

Studienkompass

Ihr Begleiter zum Studienstart



Studienstart

Beratung
und Service

Inter-
nationales

Universität
Bonn

Leben in
Bonn

STUDIENJAHR

2022

2023

Forschen – Lehren – Lernen

Leben an der Uni Bonn



Das Universitätsmagazin **forsch** informiert über Hochschulpolitik, Forschung, Studium, Internationales, Kultur und Serviceangebote. Die Menschen, die die Universität Bonn ausmachen, stehen dabei im Mittelpunkt.

Die Print-Ausgabe der **forsch** gibt's für euch kostenlos, etwa im Hauptgebäude, in den großen Bibliotheken, in einigen Museen, Instituten oder in den Mensen.

Aktuell erscheint die **forsch** bis zu drei Mal im Jahr – natürlich auch digital aufbereitet und auf Englisch.

ePaper, digitaler Auftritt und PDF unter: uni-bonn.de/forsch

Zentrale Semestertermine

Wintersemester 2022/23

Vorlesungszeit

10.10.2022 – 3.2.2023

Eröffnung des Akademischen Jahres

18.10.2022

Erstsemester-Welcome

siehe uni-bonn.de/erstiwelcome

Dies Academicus

7.12.2022

Weihnachtsferien

24.12.2022 – 7.1.2023

Sommersemester 2023

Rückmeldefrist

28.2.2023

Vorlesungszeit

3.4.2023 – 14.7.2023

Dies Academicus

24.5.2023

Pfingstferien

30.5.2023 – 2.6.2023

Universitätsfest

siehe universitaetsfest.uni-bonn.de

Alle zentralen Semestertermine finden Sie hier: uni-bonn.de/semestertermine



Studienkompass 2022|2023

Ihr Begleiter zum Studienstart

Schön, dass Sie dabei sind! Mit diesem Buch möchten wir Ihnen einen Kompass an die Hand geben, der Sie durch Ihr Studium leitet und begleitet und Sie dabei unterstützt, die Herausforderungen des Studienstarts erfolgreich zu meistern.

Jeder Start ins Studium ist individuell – ein neuer Lebensabschnitt, der mit persönlichen Bedürfnissen verbunden und aufregend ist, aber auch viele neue Möglichkeiten eröffnet. Die Aufgabe der Selbstorganisation und das Sortieren der neuen Eindrücke können überwältigend und manchmal vielleicht auch stressig sein.

Nehmen Sie sich die Zeit für ein gutes Ankommen an der Universität Bonn und gestalten Sie Ihr studentisches Leben aktiv mit! Anregungen zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten, Möglichkeiten der Einflussnahme und Mitsprache für Studierende und zur Schaffung von gesunden Rahmenbedingungen im Studium liefert Ihnen im Studienkompass das **#ANKOMMEN**.

Darüber hinaus haben wir auf vielen Seiten **Tipps** zu Freizeitaktivitäten in Bonn und Umgebung verstreut. Die Rubrik **Wussten Sie?** vermittelt zudem interessantes Detailwissen rund um die Universität Bonn.

Bringen Sie sich dabei über die an den Seitenrändern aufgeführten Weblinks immer auf den neuesten Stand, da sich im Semesterverlauf z. B. Öffnungs- oder Sprechzeiten ändern können.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Autor*innen und Kolleg*innen bedanken, die mit produktiver Zusammenarbeit und Anregungen zur Weiterentwicklung des Studienkompasses beigetragen haben!

Viel Spaß beim Lesen und einen erfolgreichen Studienstart wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam

HERZLICH
WILLKOMMEN!

ALLE INFOS ZUM STUDIENSTART

finden Sie auch in unserem
Webportal „Studienstart“:
uni-bonn.de/studienstart

TAKE YOUR TIME

So viel Neues! Da muss man erst mal durchsteigen. Oft ist es sinnvoll, eine lohnende Pause einzulegen, über die Situation zu reflektieren und sich zu ordnen. Anschließend können Ressourcen gestärkt und Vorhaben und Themen umso effektiver angegangen werden.

#ANKOMMEN

Inhalt

Vorwort des Rektors	8
---------------------------	---



Kapitel 1



Studien- start

11

1.1	Checkliste	12
1.2	Studienvorbereitung und -planung	13
1.3	Semesterunterlagen	21
1.4	Präsenzstudium (wieder-)erleben	23
1.5	Digitales Lernen und Lehren	26
1.6	Raum- und Gebäudepläne	28
1.7	Studienfinanzierung und -förderung	29
1.8	Wohnen in Bonn	40
1.9	Mensen und Cafés	46
1.10	Hochschulsport: „Beweg' Dich!“	50
1.11	Healthy Campus Bonn – Gesund studieren, forschen, lehren und arbeiten	53
1.12	Kulturelle Angebote	56
1.13	Religionsgruppen	59
1.14	Kompetenzen und Horizonte erweitern	61
1.15	Praktika	65
1.16	Einflussmöglichkeiten für Studierende und Rahmenbedingungen des Studiums	66

Inhalt



Kapitel 2



Beratung und Service

75

2.1	Zentrale Studienberatung (ZSB)	76
2.2	Studierendensekretariat	78
2.3	Fachstudienberatung	83
2.4	Prüfungsbehörden	85
2.5	Career Service	92
2.6	Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)	94
2.7	Fachschaften	96
2.8	Studium und Spitzensport	97
2.9	Psychosoziale Beratung	98
2.10	Studieren mit Handicap	100
2.11	Studium und Familie	102
2.12	Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit im Studium	106
2.13	Bibliotheken	108
2.14	Hochschulrechenzentrum (HRZ)	111



Kapitel 3



Inter- nationales

115

3.1	Wege ins Ausland	116
3.2	Campus International	135
3.3	Angebote für internationale Studierende	139



Kapitel 4



Universität Bonn

145

4.1	Die Universität Bonn stellt sich vor	146
4.2	Lehre an der Universität Bonn	148
4.3	Forschungsuniversität Bonn	152
4.4	Exzellent vernetzt – Die Universität Bonn als Global Player	158
4.5	Chancengerechtigkeit und Vielfalt	162
4.6	Nachhaltigkeit (er-)leben an der Universität Bonn	164
4.7	Fakultäten und Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)	166
4.8	Studiengänge und -abschlüsse	182
4.9	Feste und Veranstaltungen im Akademischen Jahr	190
4.10	Angebote von und für Alumni	195



Kapitel 5



Leben in Bonn

199

5.1	Bonn als Wirtschaftskraft	201
5.2	Kulturstadt Bonn	205
5.3	Leben im Rheinland	210

Anhang

Uni-ABC	216
Notizen	223
Adressen	226
Impressum	230

Liebe Studierende,



Professor Dr. Dr. h. c. Michael Hoch
Rektor der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

herzlich willkommen an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn!

Sie beginnen Ihr Studium in einer Zeit, die nicht zuletzt geprägt wird von schwierigen Krisen, großen Herausforderungen und enormen Umbrüchen weltweit. Auch und gerade deshalb bin ich überzeugt: Sie haben die richtige Entscheidung für Ihr Studium getroffen. Eingebettet in eine herausragende internationale Wissenschafts-, Kultur- und Wirtschaftsregion am Rhein, im Herzen Europas, bietet Ihnen die Exzellenzuniversität Bonn mit ihren sieben Fakultäten sowie dem Bonner Zentrum für Lehrerbildung herausragende Möglichkeiten für Ihre persönliche Zukunft!

Seit ihrer Gründung vor über 200 Jahren haben an der Universität Bonn heute weltbekannte und renommierte Persönlichkeiten studiert und herausragende Wissenschaftler*innen gelehrt. Daran hat sich bis heute nichts geändert, was unsere sehr starke Position im globalen Wettbewerb der forschungsstärksten Einrichtungen beweist. Im internationalen Vergleich erreichen zahlreiche unserer Fächer eine Spitzenstellung. Das aktuelle Shanghai-Ranking von 2021 sieht uns im Vergleich aller Universitäten weltweit unter den Top 100 und im nationalen Vergleich in den Top 5. In Deutschland haben wir dabei mit sechs Exzellenzclustern sowie zwei Fields-Medaillen-Gewinnern Alleinstellungsmerkmale.

Doch nicht nur in der Forschung sind wir stark. Exzellente Lehre, von der Sie als Studierende in erster Linie profitieren, hat für uns oberste Priorität, ob endlich wieder verstärkt in Präsenz

oder digital. In unseren Maximen für Studium und Lehre haben wir definiert, wie wir Sie für Ihre Fächer begeistern wollen, Ihre individuellen Potentiale fördern, und Sie fit machen für Ihre späteren Aufgaben in der Wissenschaft, der Wirtschaft oder im Dienst für die Zivilgesellschaft. Wichtige Themen wie Chancengerechtigkeit, Diversität und Nachhaltigkeit spielen dabei ebenfalls eine große Rolle. Alle Bereiche wollen wir dabei mit Ihnen gemeinsam angehen und gestalten.

Und ebenso der Blick über das eigene Fach hinaus ist bedeutend. In sechs fächer- und fakultätsübergreifenden Transdisziplinären Forschungsbereichen (TRA) adressiert die Universität Bonn unter maßgeblicher Einbindung außeruniversitärer Partner*innen fundamentale wissenschaftliche, technologische und gesellschaftliche Fragestellungen der Zukunft. Von der Mathematik zur Nachhaltigkeit, von den Bausteinen der Materie zu Individuen, Gesellschaften und Institutionen, von Leben und Gesundheit zu Kulturen in Zeit und Raum. Ich bin davon überzeugt, dass je komplexer die Welt wird, desto wichtiger wird es, komplexe Themen aus der Perspektive unterschiedlicher Fachrichtungen zu betrachten und zu erforschen. Daher rufe ich Sie bereits jetzt auf: Seien Sie neugierig! Weiten Sie Ihren persönlichen und fachlichen Horizont und schauen Sie über Ihren eigenen Fächer-Tellerrand hinaus. Entdecken Sie zum Beispiel die Angebote der sechs TRAs, die auch Ihnen offenstehen, nehmen

Sie teil an Veranstaltungen unserer 140 Institute und Seminare und besuchen Sie unsere zwölf Universitäts-Museen.

Bonn, Ihr neuer Studienort, ist eine Stadt mit großer Geschichte, einer erfolgreichen Gegenwart und einer spannenden Zukunft. In der Zeit der Aufklärung kamen zahlreiche Dichter und Denker nach Bonn und ließen hier ihren Gedanken freien Lauf. Vor 250 Jahren wurde Ludwig van Beethoven in Bonn geboren, dessen Musik die Menschen bis heute auf allen Erdteilen begeistert und dessen Schlusssatz der 9. Symphonie die Hymne des Vereinten Europas ist. Bonn ist die Wiege der deutschen Demokratie nach dem Zweiten Weltkrieg, die Stadt, in der das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland ausgearbeitet, verabschiedet und in über vier Jahrzehnten als Hauptstadt gelebt wurde. Auch daher sehen wir die Universität Bonn in besonderer Verantwortung und Verpflichtung, die Werte von Demokratie, Frieden, Freiheit und Aufklärung zu fördern. Die Bundesstadt Bonn, das zweite bundespolitische Zentrum Deutschlands, ist auch die deutsche Stadt der Vereinten Nationen. Neben dem Weltklimasekretariat prägen über 20 UN-Einrichtungen, vor allem auch aus dem Bereich der nachhaltigen Entwicklung, sowie zahlreiche global agierende Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen und weitere Einrichtungen die Stadt. Menschen aus über 170 Nationen leben hier. Für die Universität gehört Internationalität und weltweit vernetzte Forschung seit jeher zum alltäglichen Selbstverständnis. Rund 4.400 unserer insgesamt gut 35.000 Studierenden kommen aus über 140 Nationen. Vielfalt ist für unsere Universität ein enormer Gewinn, und unsere Universität steht für Welt-offenheit, gegenseitigen Respekt und Toleranz ein.

Internationale Netzwerke mit hervorragenden wissenschaftlichen Einrichtungen in der ganzen Welt zählen zu den besonderen Stärken der Universität Bonn. So pflegen wir über 400 Hochschulpartnerschaften weltweit, darunter allein 330 im Bereich Studierendenaustausch. Damit bieten wir Ihnen die Möglichkeit, während des Studiums Zeit im Ausland zu verbringen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, Einblicke in andere Länder und Kulturen zu gewinnen! Bevor es Sie aber in die Weite zieht, bin ich sicher, dass Sie sich in Bonn gut einleben und wohlfühlen werden. Es gibt unzählige Möglichkeiten, sich vor Ort zu engagieren: Ob innerhalb der Universität in den Fachschaften oder dem AStA, bei den kulturellen Gruppen von Musik bis Schauspiel, beim Hochschulsport, dem Campusradio bonnFM oder den vielen anderen Hochschulgruppen – für jedes Ihrer Interessen gibt es innerhalb und außerhalb der Universität tolle Angebote.

Das erste Wort unserer Gründungsurkunde lautet „Wir“. Unter diesem „Wir“ versteht die Universität Bonn heute mehr denn je die Gemeinschaft aller Lehrenden, Forschenden, Beschäftigten und vor allem auch Ihnen, unsere Studierenden. **Ich freue mich sehr, dass Sie nun ein Teil dieses „Wir“ sind.**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches Studium und eine großartige Zeit an unserer Universität. Ich würde mich sehr freuen, Sie beim Empfang für die Erstsemester oder bei anderer Gelegenheit einmal persönlich kennenzulernen!

Professor|Dr. Dr. h. c. Michael Hoch
Rektor der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn





Studien- start

Es ist geschafft: Eingeschrieben – ein neuer Lebensabschnitt beginnt! Doch was beinhaltet und was erfordert dieser? Charakteristisch für den Studienalltag ist insbesondere, dass Sie nun viel stärker für sich selbst verantwortlich sind als Sie es wahrscheinlich z. B. von der Schule her gewohnt waren. Im Sinne eines guten Studienstarts ist es daher sinnvoll, sich zu Beginn des Studiums oder sogar schon vorbereitend im Vorfeld mit wichtigen grundlegenden Aspekten des Studierens zu beschäftigen. So stellen Sie selbst die Weichen dafür, systematisch in Ihr Studium hineinzufinden und damit den Verlauf Ihres Studiums bereits nachhaltig positiv zu beeinflussen!

Eine wichtige Rolle spielen diesbezüglich zum einen die Erledigung von Formalitäten (z. B. die Überweisung des Sozialbeitrags) und die Orientierung im Unibetrieb sowie die Planung der Studieneingangsphase. Besonders während des oftmals als herausfordernd und intensiv empfundenen Studienstarts ist aber auch die Auseinandersetzung mit gesunden und individuell passenden Rahmenbedingungen für ein gutes und bewusstes Ankommen im Studium von großer Bedeutung. Dazu gehört u. a. das Kennenlernen des Ihnen zur Verfügung stehenden universitätsweiten Beratungsnetzwerks (siehe Kap. 2) sowie die Nutzung der vielfältigen Begleitangebote (siehe u. a. Kap. 1.10–1.13), der zahlreichen Möglichkeiten der Einflussnahme und Mitsprache als Studierende*r (siehe u. a. Kap. 1.16, 2.6 & 2.7) und der Kompetenz- und Horizonsweiterung (siehe u. a. Kap. 1.14 & 1.15). Entwickeln Sie so ein Gefühl dafür, dass Sie diesen spannenden Lebensabschnitt „Studium“ aktiv und selbstbestimmt mitgestalten können! Unterstützung und Inspiration dazu finden Sie auf den folgenden Seiten und im Studienkompass verstreut unter unserem #ANKOMMEN – viel Spaß beim Lesen und Entdecken!



Vor dem Studienstart

- ☐ Mit **Studieninhalten und -anforderungen** vertraut machen anhand von Modul- bzw. Studienplänen in Prüfungs- bzw. Studienordnungen, Modulhandbüchern und/oder Studien(verlaufs)plänen (Kap. 1.2)
- ☐ **Beratungsmöglichkeiten** wahrnehmen (Kap. 2) – kontaktieren Sie z. B. bei allgemeinen, fächerübergreifenden Fragen rund um das Thema Studium jederzeit die **Zentrale Studienberatung (ZSB)** (Kap. 2.1) und bei fachspezifischen Fragen Ihre **Fachstudienberatung** und **Fachschaft** (Kap. 2.3 & 2.7). Diese Beratungsstellen sind natürlich auch während Ihres Studiums für Sie da!
- ☐ Mit dem Thema **Studienfinanzierung** (BAföG, Stipendien & Co.) beschäftigt und ggf. BAföG beantragt (Kap. 1.7)?
- ☐ Um einen Platz im **Studierendenwohnheim** beworben oder den **privaten Wohnungsmarkt** gecheckt (Kap. 1.8)?
- ☐ Nachgesehen, welche **Vorkurse** angeboten werden (Kap. 1.2)?

Studienstart

- ☐ **Online-Voreinschreibung** durchführen (Kap. 2.2)
- ☐ **Sozialbeitrag** sofort nach der Online-Voreinschreibung überweisen (Kap. 1.3)
- ☐ **Einschreibungsunterlagen** fristgerecht an das Studierendensekretariat übersenden (Kap. 2.2)
- ☐ Falls **BAföG** beantragt: Einschreibebestätigung beim Amt für Ausbildungsförderung einreichen (Kap. 1.7)
- ☐ Uni-ID (auf Semesterbogen vermerkt und im Bewerbungsportal zum Abruf bereitgestellt) für IT-Dienste **freischalten** – z. B. **meine persönliche Uni-E-Mail-Adresse**, die regelmäßig gecheckt werden muss, da darauf alle studienrelevanten Mitteilungen eingehen (Kap. 2.14 & 1.3)
- ☐ Checken, wann und wo die **Orientierungswochen** mit den **Informationsveranstaltungen meines Faches/meiner Fächer** stattfinden (Kap. 1.2)
- ☐ **Stundenplan erstellen** mithilfe des zentralen Campus-Management-Systems **BASIS** (enthält das Vorlesungsverzeichnis) und bei Fragen die Fachstudienberatung kontaktieren (Kap. 1.2 & 2.3)
- ☐ **Räume und Gebäude** gefunden bzw. gecheckt, in welcher Form die jeweilige Lehrveranstaltung stattfindet (z. B. in Präsenz oder digital)? (Kap. 1.6 & 1.5)
- ☐ Anmeldung bei meiner **Prüfungsbehörde** (Kap. 2.4 & 1.2)
- ☐ **Bibliotheksausweis** bei der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) (Kap. 2.13) und **Mensa-Card** (Kap. 1.9) besorgen
- ☐ Wichtige **Semestertermine** beachten (S. 3)
- ☐ **Fachbegriffe** rund ums Studium unklar? Im Uni-ABC nachschlagen (ab S. 216)!

Check-liste



Checkliste sowie weitere Informationen:

uni-bonn.de/studienstart

Internationale Studierende

- ☐ **Aufenthaltserlaubnis** beim Ausländeramt der Stadt Bonn beantragen (Wichtig: Frühzeitig einen Termin vereinbaren!)
- ☐ **Betreuungsangebote des Dezernats Internationales** nutzen (Kap. 3.3)



Studienvorbereitung und -planung

Eine sinnvolle und zielführende Vorbereitung und Planung des Studiums umfasst neben ersten zentralen organisatorischen To Dos auch Aspekte inhaltlicher Art. Obwohl die Pflichtveranstaltungen vor allem in den ersten Semestern einen relativ breiten Raum einnehmen, lassen viele Studienfächer schon frühzeitig eine Schwerpunkt- bzw. Profilbildung zu, die den Fortgang des Studiums stark prägt. Aus diesem Grund kann eine frühzeitige Auseinandersetzung mit Studieninhalten und -anforderungen und damit verbundenen Rahmenbedingungen und Angeboten den Verlauf Ihres Studiums nachhaltig positiv beeinflussen.

uni-bonn.de

- ▶ Studium
- ▶ Organisation des Studiums
- ▶ Studienverlauf
- ▶ Studienplanung

uni-bonn.de

- ▶ Studium
- ▶ Beratung & Service
- ▶ Prüfungsbehörden

uni-bonn.de/studienstart

- ▶ Orientierungswochen

Studienverlauf und individuelle Stundenplanerstellung

Anmeldeverfahren

Nach der Einschreibung im Studierendensekretariat ist eine Reihe von Anmeldungen erforderlich. Die Art der Anmeldungen kann je nach Fach variieren und umfasst oft u. a. die **zentrale Anmeldung in der jeweils zuständigen Prüfungsbehörde** sowie die **Online-Anmeldung für Lehrveranstaltungen**

und Prüfungen mithilfe des zentralen Campus-Management-Systems **BASIS**, welches auch das Vorlesungsverzeichnis enthält (siehe Abschnitt „Individuelle Stundenplanerstellung mit BASIS“). Es ist sehr zu empfehlen, an den (manchmal sogar obligatorischen) **Informationsveranstaltungen der Fächer im Rahmen der Orientierungswochen** teilzunehmen – darin

TIPP

Planen Sie unbedingt den Besuch von Tutorien ein! Tutorien werden meist von Studierenden im höheren Fachsemester durchgeführt und dienen dazu, die in Lehrveranstaltungen behandelten Inhalte einzuüben, zu vertiefen und zu diskutieren.

uni-bonn.de/fachstudienberatung

BASIS(-Support)
basis.uni-bonn.de
basis-support.uni-bonn.de

uni-bonn.de/studienstart
 ▶ Orientierungswochen

Übersicht der Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge der Universität Bonn:

uni-bonn.de/de/studium/studienangebot/pruefungsordnungen

werden Sie u. a. über die im jeweiligen Fach geltenden Verfahren informiert. Natürlich können Sie sich dazu auch jederzeit bei Ihrer **Fachstudienberatung** erkundigen.

Zu Beginn des Bachelor- bzw. Masterstudiums müssen Sie i. d. R. in der jeweils zuständigen Prüfungsbehörde einen **Antrag auf Zulassung zur Bachelor- bzw. Masterprüfung** stellen. Im Zuge dessen eröffnet die Prüfungsbehörde für Sie ein digitales Prüfungskonto, worin alle studienrelevanten Daten erfasst werden. In den meisten Studiengängen kann der „Kontostand“ – also Prüfungsergebnisse und ECTS-Punktestand – in BASIS eingesehen werden.

Individuelle Stundenplanerstellung mit BASIS

Um Ihren **persönlichen Stundenplan** zu erstellen, können Sie online auf das zentrale Campus-Management-System **BASIS** zurückgreifen. In BASIS finden Sie das **Vorlesungsverzeichnis** mit zahlreichen Angaben zu den Lehrveranstaltungen wie z. B. die Lehrveranstaltungsart (z. B. Vorlesung, Seminar oder Übung), in welcher Form die Lehrveranstaltung durchgeführt wird (z. B. in Präsenz, digital, hybrid oder in gemischter Form), der Raum und das Gebäude (siehe auch Kap. 1.6), die Zeit und die Lehrperson. Als Studierende*r haben Sie auf BASIS die Möglichkeit, sich **online zu Lehrveranstaltungen und zu Prüfungen an- und abzumelden**. Hierfür benötigen Sie Ihre Uni-ID und Ihr Kennwort. Beides erhalten Sie nach der Einschreibung und der Überweisung des Sozialbeitrags automatisch (postalisch) mit Ihren Semesterunterlagen (siehe Kap. 1.3). Vor der ersten Nutzung müssen Sie Ihre Uni-ID freischalten (siehe Kap. 2.14).

Um BASIS zielgerichtet und sicher nutzen zu können, ist die Teilnahme an einer **BASIS-Einführung** sehr zu empfehlen, wie sie von nahezu allen Fächern im Rahmen der Informationsveranstaltungen während der **Orientierungswochen** angeboten wird. Bei Fragen zu BASIS hilft Ihnen neben Ihrer Fachstudienberatung der BASIS-Support. Bei der Erstellung Ihres Stundenplans kann außerdem ein **Semesterplan** hilfreich sein, in dem alle studien- und prüfungsorganisatorischen Termine, Fristen und Aktivitäten enthalten sind, wie z. B. (Nach-)Belegungsphasen, Zeiträume für die Prüfungsvorbereitung, Klausurphasen und Abgabefristen für Hausarbeiten. Solche Pläne sind auf den meisten Webseiten der Fächer bzw. Fakultäten abrufbar.

Bitte beachten Sie bei der Zusammenstellung Ihres Stundenplans, dass manche Lehrveranstaltungen aufeinander aufbauen (Informationen dazu können Sie den **Modul- bzw. Studienplänen** in Ihrer **Prüfungs- bzw. Studienordnung** entnehmen), und dass im Falle von Präsenzveranstaltungen Wege im Zeitplan berücksichtigt werden sollten.

In **Studiengängen, in welchen zwei Fächer kombiniert werden müssen**, kann es mitunter dazu kommen, dass sich Pflichtveranstaltungen oder von Ihnen ausgewählte Wahlpflichtveranstaltungen überschneiden. Dies betrifft vor allem die Philosophische Fakultät, die mit ihren elf Instituten und einem entsprechend großen Angebot von Studienfächern nicht jede Fächerkombination in jedem einzelnen Semester ohne Überschneidungen anbieten kann, obwohl die Institute selbstverständlich darum bemüht sind. Bei Problemen hilft Ihnen auch hier selbstverständlich die jeweilige **Fachstudienberatung** gerne jederzeit weiter.

Bei den **Lehramtsstudiengängen** gibt die Prüfungsordnung konkrete Hinweise, **welche Kombinationen überschneidungsfrei** sind und bei welchen (gelegentlich) mit Überschneidungen gerechnet werden kann. I. d. R. können aber auch hier zusammen mit den **Fachstudienberatungen** Lösungen gefunden werden.

(Individueller) Studienverlauf

Für eine langfristige Studienplanung sollten Sie das Ziel – Ihren Studienabschluss – fest im Auge behalten. I. d. R. geben für Bachelor- und Masterstudiengänge **Modulpläne**, die in **Bachelor- und Masterprüfungsordnungen** enthalten sind, bzw. für Staatsexamensstudiengänge **Studienpläne**, die in Studienordnungen enthalten sind, sowie **Modulhandbücher** den Studienverlauf vor. Somit sollen Sie diese Dokumente bei der Planung und Strukturierung Ihres Studiums unterstützen. Darüber hinaus können Sie auf der Webseite Ihres Studienfaches idealtypische **Studien(verlaufs)pläne** finden, welche so angelegt sind, dass die Regelstudienzeit der Normalfall ist, wenn Sie sich voll auf das Studium konzentrieren. In den ersten Semestern gibt es i. d. R. klare Vorgaben für den Aufbau des Studiums; Wahlmöglichkeiten sind daher eher eingeschränkt. In den Bachelorstudiengängen müssen alle Studierenden zunächst Pflichtmodule belegen. Anschließend bieten jedoch sogenannte Wahlpflichtmodule als freier wählbare Lehrveranstaltungen bereits die **Möglichkeit zur individuellen Schwerpunkt- bzw. Profilbildung**.

Wir wissen, dass Studienverläufe so individuell sind wie unsere Studierenden selbst und dass persönliche

Voraussetzungen, Ziele und Herausforderungen den Studienweg maßgeblich mitbestimmen. Dementsprechend kommt es sehr häufig vor und ist ganz normal, dass **individuelle Änderungen im Studienablauf** notwendig sind – so z. B., wenn man im Semester krank wird und ein Modul wiederholen muss, oder wegen Kinderbetreuung oder eines Jobs den vorgegebenen Studienrhythmus nicht einhalten kann. An der Universität Bonn sind wir auf Sie eingestellt und begleiten Sie aktiv in Ihrer Gestaltung des Studienverlaufs. Ihre **Fachstudienberatung** berät Sie in solchen Fällen zur bestmöglichen Gestaltung Ihres individuellen Studienablaufs.

Im Sinne einer langfristigen Studienplanung sollten Sie außerdem folgende relevante Aspekte im Blick behalten:

- **Praktika** (obligatorisch oder fakultativ) sind in jedem Fall sehr zu empfehlen (siehe Kap. 1.15)
- Zum Thema **Studium oder Praktikum im Ausland** (obligatorisch oder fakultativ) beraten Sie die Auslandsstudienberatung des Dezernats Internationales, die Erasmus-Koordinator*innen der Fächer und die Fachstudienberatungen, mit welchen Sie die optimale Integration z. B. eines Auslandssemesters in den Studienablauf besprechen können (siehe Kap. 3 & 2.3)
- **Zusatzqualifikationen**, die die fachwissenschaftliche Ausbildung ergänzen und zur Optimierung der Berufsqualifikation beitragen (z. B. Fremdsprachen- und Methodenkenntnisse). Der Erwerb von fächer- bzw. disziplinenübergreifenden Schlüsselkompetenzen ist ausdrückliches Ziel der Universität Bonn (siehe Kap. 1.14).

.....
uni-bonn.de/fachstudienberatung

uni-bonn.de

- ▶ Studium
- ▶ Organisation des Studiums
- ▶ Studienverlauf
- ▶ Studienplanung

Übersicht der Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge der Universität Bonn:

uni-bonn.de/de/studium/studienangebot/pruefungsordnungen

uni-bonn.de/studienangebot

- ▶ jeweiliges Studienfach
- ▶ Dokumente
- ▶ Modulhandbuch

uni-bonn.de/careerservice

uni-bonn.de/supa

.....
uni-bonn.de

- ▶ Studium
- ▶ Organisation des Studiums
- ▶ Studienverlauf
- ▶ Zusatzqualifikationen

uni-bonn.de/vorkurse

TIPP

Wer nach einem Fortbewegungsmittel für Bonn sucht, sollte es einmal im „Bike-House“ der Caritas in der Mackestraße 36 versuchen. Arbeitslose Jugendliche bringen hier unter fachkundiger Anleitung gebrauchte Fahrräder auf Vordermann und verkaufen sie dann zu günstigen Preisen.

Freiwillige Vorkurse

Im Sinne einer optimalen Vorbereitung auf den Studienstart bietet die Universität Bonn vor Beginn des Winter- bzw. Sommersemesters ein umfangreiches **freiwilliges und kostenfreies Vorkursprogramm** in den meisten Studienfächern an. Die Vorkurse sollen Studienanfänger*innen beim Übergang von der Schule zur Universität unterstützen und ihnen zu einem zu Studienbeginn individuell erforderlichen, einheitlichen Wissensniveau verhelfen. Außerdem sind sie eine gute Gelegenheit, das eigene Studienfach besser kennenzulernen und **bereits mit Mitstudierenden in Kontakt zu kommen**.

Eine Übersicht des aktuellen Vorkursangebots mit weiterführenden Informationen finden Sie online im **Vorkurs-Portal** der Universität Bonn.

Im **Bereich Naturwissenschaften** werden bspw. für Studierende der Mathematik, der Physik und der Meteorologie und Geophysik zweiwöchige Kurse angeboten. Der Vorkurs für Mathematikstudierende gibt Anfänger*innen die Möglichkeit, zu überprüfen, ob ein Mathematikstudium ihren Erwartungen und Voraussetzungen entspricht. Der Vorkurs Physik im Wintersemester geht noch einen Schritt weiter: er

berücksichtigt, dass die mathematischen Anforderungen dieser Studienfächer für viele zukünftige Studierende der Physik und der Meteorologie und Geophysik eine besondere Herausforderung darstellen und bietet daher eine komprimierte Zusammenfassung des relevanten Schulstoffes in Mathematik. Im Sommersemester bietet die Physik zudem zur Erleichterung des Einstiegs ins zweite Semester ein Repetitorium an, welches eine kompakte Zusammenfassung des im ersten Semester in Experimentalphysik I behandelten Stoffes mit einigen mathematischen Ergänzungen enthält.

Weitere mathematisch-naturwissenschaftliche Vorkurse werden für Studienanfänger*innen angeboten, deren Studium bestimmte Mathematik-, Physik- oder Chemiekenntnisse erfordert. Welche Fächer dies betrifft, zeigt ein Blick ins Vorkurs-Portal.

Angehende Studierende der Volkswirtschaftslehre können sowohl vor dem Sommer- als auch Wintersemester einen Vorkurs besuchen, der alle relevanten Mathematikschulkenntnisse wiederholt.

Das Vorkursprogramm der **Philosophischen Fakultät** umfasst u. a. die Lateinkurse „Latein für Anfänger*innen“ und „Latein für Wiedereinsteiger*innen“ sowie Kurse zur historisch-politischen bzw. sozio-kulturellen Kontextualisierung und zu Selbstreflexion und -organisation.

Im **Theologiestudium** sind bestimmte Kenntnisse in alten Sprachen erforderlich. Im Einzelnen richten sich die Anforderungen nach dem gewählten Studiengang und der inhaltlichen Ausrichtung des Studiums. Die Evangelisch-Theologische Fakultät bietet daher in der vorlesungsfreien Zeit Kurse in Griechisch und Hebräisch für ihre Studierenden an.



Sprachanforderungen

In einigen Fächern setzt ein erfolgreiches Studium bestimmte fundierte Sprachkenntnisse voraus, die in grundständigen Studiengängen jedoch meist nicht bei Bewerbung oder Einschreibung überprüft werden. Definiert wird das erwartete Niveau nach den Kriterien des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). **Dies betrifft vor allem die Fachbereiche Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Latein und Griechisch.** Die Abteilung für Romanistik des Instituts für Klassische und Romanische Philologie bietet für Studierende der romanischen Sprachen kurz vor Beginn des Wintersemesters freiwillige und kostenfreie einwöchige Intensivkurse in Französisch, Italienisch und Spanisch an, die auf die sprachlichen Anforderungen im ersten Semester vorbereiten sollen. Eine Anmeldung ist dafür nicht notwendig.

Darüber hinaus erfordern viele Fächer zum Verstehen der Fach- und Forschungsliteratur studiengangsspezifische sprachliche Kenntnisse (insb. der englischen Sprache), die studienbegleitend erworben werden können. Genauer können Sie den **Prüfungs- und Studienordnungen** entnehmen. Sie sollten unbedingt vor oder zu Beginn des Studiums klären, welche Anforderungen bestehen, damit Sie den Spracherwerb mit einplanen können. Die Universität Bonn bietet ihren Studierenden eine breite Auswahl von **Sprachkursen** in mehr als 50 Sprachen (siehe auch Kap. 1.14).

Auch für **Auslandsaufenthalte** werden oft Sprachnachweise wie der TOEFL (Test of English as a Foreign Language) gefordert. Genauere Informationen hierzu bekommen Sie bei der Auslandsstudienberatung des Dezernats Internationales (siehe Kap. 3.1).

Inzwischen gibt es insbesondere im Masterbereich immer mehr Studiengänge, in welchen die bzw. eine **Unterrichtssprache Englisch** ist. Für englischsprachige Masterstudiengänge müssen meist mindestens Kenntnisse des Niveaus B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) laut anerkanntem Sprachtest (z. B. TOEFL oder IELTS – International English Language Testing System) nachgewiesen werden. Informieren Sie sich bei den jeweiligen Ansprechpersonen des Masterstudienganges, ob ein bestimmter Test nachgewiesen und welche Punktzahl dabei erreicht werden muss.

In einigen Fächern werden bestimmte **Kenntnisse in den alten Sprachen** benötigt, z. B. in Latein, Griechisch oder Hebräisch. Diese Kenntnisse können studienbegleitend erworben werden – wenn Sie für einen Masterstudiengang vorausgesetzt werden, auch im Laufe des Bachelorstudiums. Dies kann auch für einige Fächer im Lehramtsstudium gelten, wo solche Kenntnisse i. d. R. Zugangsvoraussetzung für den Master of Education sind. Ein frühzeitiger Blick in die jeweilige **Prüfungs- oder Studienordnung** bzw. ein Gespräch mit der jeweiligen **Fachstudienberatung** lohnt sich daher in jedem Fall.

romanistik.uni-bonn.de/studium

Übersicht der Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge der Universität Bonn:
uni-bonn.de/de/studium/studienangebot/pruefungsordnungen

sprachen.uni-bonn.de

uni-bonn.de/supa

uni-bonn.de/fachstudienberatung

WUSSTEN SIE?

Studieninteressierten und Studierenden erklärt das Junge Uni-Lexikon „Uni-Sprache“, also unspezifische Begriffe, die auf den ersten Blick vielleicht kompliziert erscheinen. Damit verknüpft ist eine virtuelle Führung durch einige Bereiche der Universität, die die Erklärung der Begriffe audiovisuell begleitet. Für Interessierte jeden Alters einen Besuch wert!

(Mithilfe ist gefragt: Wörter, die unklar und noch nicht im Lexikon enthalten sind, können dem Junge Uni-Team gemeldet werden – so wächst das Lexikon immer weiter.)

Hier geht es zum Junge Uni-Lexikon:
uni-bonn.de/junge-uni-lexikon

Informationen zur Jungen Uni:
uni-bonn.de/junge-uni



WUSSTEN SIE?

Das Be EmPOWERed!-Programm hält u. a. viele kostenlose Trainings zu den Themen Zeitmanagement und Lernstrategien sowie Tipps zu Austausch und Zusammenarbeit fördernden Angeboten und Tools für Sie bereit!

Mehr dazu in Kap. 1.4 und auf uni-bonn.de/be-empowered

Selbst- und Zeitmanagement

Nachdem Sie die ersten organisatorischen Hürden des Studienstarts gemeistert haben, ist es ratsam, sich mit Selbst- und Zeitmanagementstrategien für eine effiziente **Arbeitsmethodik im Sinne einer gesunden Study-Life-Balance** zu beschäftigen, denn neben dem Gefühl der neu gewonnenen Freiheit besteht für die Studienorganisation auch eine hohe Selbstverantwortung.

Anders als zu Schulzeiten wird während der Studienzeit i. d. R. Ihr tägliches und wöchentliches Arbeitspensum nicht überprüft. Es wird ein **selbstorganisiertes Lernen** erwartet.

Hierzu gehören das Reflektieren des eigenen Arbeitsverhaltens, das Entwickeln von Lernritualen und die Überprüfung von Lernerfolgen. Außerdem kann der konstruktive Einsatz von Strategien und Techniken Sie dabei unterstützen, Ihren Lernalltag zeitlich zu strukturieren und Prioritäten zu setzen, um den Überblick zu behalten und Aufgaben fristgerecht zu erledigen. Auf diese Weise können Sie Ihre **Lern- und**

Leistungsmotivation langfristig aufrechterhalten, um Ihr Studium erfolgreich abschließen zu können.

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) möchte Sie mit den kostenlosen Veranstaltungen der **Workshopreihe „Reboard your study life“** dabei unterstützen, Ihre Kompetenzen und Fähigkeiten für ein erfolgreiches Studium nachhaltig zu entwickeln und Ihre Ressourcen zu stärken – so z. B. in den Bereichen **Zeit- und Selbstmanagement, Stressmanagement und Resilienz, Umgang mit Prüfungsstress und -angst, Umgang mit Perfektionismus und Prokrastination im Studium** und vielen mehr! Darüber hinaus finden Sie im **Programm „Be EmPOWERed!“** u. a. zahlreiche kostenlose Selbstlernangebote und Trainings zu den Themen Selbst- und Zeitmanagement, Selbststudium @home und Achtsamkeit. Mehr Informationen in Kap. 1.4!

Lernstrategien

Das Lernen in der Schule und das Lernen an der Universität wird von Studierenden und insbesondere von Studienanfänger*innen häufig als sehr unterschiedlich erlebt. Während Sie in der Oberstufe i. d. R. vorgegebenen Stoff gelernt und sicher viele angeleitete Lernsituationen erlebt haben, fordert das Lernen an der Universität ein hohes Maß an **Eigenständigkeit und Selbstorganisation**.

Deshalb kann es hilfreich sein, sich idealerweise in der Studieneingangsphase mit dem eigenen Lernverhalten auseinanderzusetzen, neue Lernstrategien kennenzulernen und zu erproben und sich mit anderen Kommiliton*innen fächerübergreifend zu vernetzen.

Workshopreihe
„Reboard your study life“
uni-bonn.de/reboard-your-study-life

Programm „Be EmPOWERed!“
uni-bonn.de/be-empowered

uni-bonn.de/healthycampus

Begleitend dazu können Sie im **ZSB-Workshop „Lernstrategien & Co.“** verschiedene Lernmethoden kennenlernen und individuelle Strategien für unterschiedliche Lernsituationen erarbeiten. Zum Thema „Lernstrategien“ finden Sie außerdem zahlreiche kostenlose Selbstlernangebote und Trainings im **Be EmPOWERed!-Programm**. Mehr Informationen in Kap. 1.4!

Zentrale Beratungsstellen und Unterstützungsangebote

Trotz der hohen Eigenverantwortung und Selbstständigkeit, die ein Studium erfordert, stehen Ihnen in Fragen der Studienplanung selbstverständlich **zahlreiche Beratungs- und Servicestellen** unterstützend zur Seite (siehe Kap. 2). Für alle allgemeinen, fächerübergreifenden Fragen rund um das Thema Studium steht Ihnen die **Zentrale Studienberatung (ZSB)** zur Verfügung (siehe Kap. 2.1). Dort werden Sie zudem bei der Orientierung vor und zu Beginn des Studiums sowie natürlich auch bei Zweifeln am Studium und in Phasen der Neu- und Umorientierung neutral, vertraulich, individuell und ergebnisoffen beraten und im Bedarfsfall kompetent an die passenden Ansprechpersonen weitergeleitet.

Die **Fachstudienberatungen** vertreten hingegen einzelne Studienfächer und arbeiten an den jeweiligen Instituten und Fachbereichen (siehe Kap. 2.3). Sie sind bei fachspezifischen Detailfragen und Problemen behilflich, wie z. B. bei Fragen zu Möglichkeiten der individuellen Schwerpunkt- bzw. Profilbildung und wenn Sie **Unterstützung bei der individuellen Stundenplanerstellung** (siehe Abschnitt „Individuelle Stundenplanerstellung mit BASIS“) oder **Beratung zur individuellen Gestaltung**

Ihres Studienverlaufs benötigen. Auch für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die an einer anderen Hochschule und/oder in einem anderen Studiengang erbracht wurden, sind die Fachstudienberater*innen häufig zuständig.

Praktische Orientierungshilfen zum Studienstart, Kontakt zu Kommiliton*innen sowie Beratung aus studentischer Perspektive finden Sie bei den Studierenden, die sich in den **Fachschaften** engagieren (siehe Kap. 2.7). Sie erleichtern Ihnen bei Stadtrallyes, Kneipentouren und anderen Aktivitäten zu Studienbeginn das soziale Ankommen im Studium und die Eingewöhnung im Studienalltag.

Zu Beginn des Studiums finden im Rahmen der **Orientierungswochen** Informationsveranstaltungen der Fächer statt. Daran sollten Sie unbedingt teilnehmen, denn dort lernen Sie die wichtigsten Ansprechpersonen Ihres Faches bzw. Ihrer Fächer kennen – z. B. Ihre Fachstudienberatung(en) und die Mitglieder Ihrer Fachschaft(en) – und erfahren alles wichtige Fachspezifische für den Studienstart. Insbesondere erhalten Sie Informationen zur Anmeldung in der für Sie zuständigen Prüfungsbehörde sowie zum **Studienaufbau** und zur **Unterstützung bei der Erstellung Ihres individuellen Stundenplans** – z. B. bei **Fragen und Problemen bzgl. der An- und Abmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen** online mithilfe des zentralen Campus-Management-Systems **BASIS** (siehe Abschnitt „Individuelle Stundenplanerstellung mit BASIS“).

.....
 ▶ Programm „Be EmPOWERed!“
uni-bonn.de/be-empowered

.....
uni-bonn.de
 ▶ Studium
 ▶ Beratung & Service
uni-bonn.de/zsb
uni-bonn.de/fachstudienberatung
uni-bonn.de/fachschaften
uni-bonn.de/studienstart
 ▶ Orientierungswochen
basis.uni-bonn.de

SPANNEND, NEU, HERAUSFORDERND

Erfahrungsbericht eines Studienanfängers

Ich habe die Zeit kurz vor und kurz nach Studienbeginn als spannend, neu und herausfordernd empfunden. Spannend, weil Studium Aufbruch und Selbstständigkeit bedeutet: eine eigene Wohnung, ein eigener kleiner Haushalt. Neu, weil ich Universitäten bisher immer nur von außen gesehen hatte und nicht ahnen konnte, wie viele Vorlesungen, Veranstaltungen, Seminare und Vorträge angeboten werden. Und herausfordernd, da ich mich erst einmal zurechtfinden musste zwischen Studiengangwahl, Einschreibung, Anträgen, Formalitäten, der Eristergerung eines Fahrrads und den alltäglichen Fragen: „Wo ist hier eigentlich der nächste Supermarkt?“, „Mit welcher Straßenbahn komme ich zur Uni?“, „Wo ist die nächste Mensa?“, „Wo ist die günstigste Kneipe?“.

Trotzdem habe ich nie das Gefühl gehabt, dabei überfordert oder allein gelassen zu sein. Nicht zuletzt dank der Zentralen Studienberatung, die mich in der ersten Phase meines Studiums intensiv beriet und bei der Wahl meines Studienfaches unterstützte. Außerdem konnte ich gleich doppelt von den diversen Einführungsveranstaltungen und den Informationsveranstaltungen im Rahmen der Orientierungswochen für Erstsemester profitieren, da ich sowohl an denen der Mathematik als auch an denen der Volkswirtschaftslehre teilnahm. Die Einführungen der Mathematik begannen sogar schon

einen knappen Monat vor Studienbeginn mit einem zweiwöchigen Vorkurs und einem einwöchigen Programmierkurs, der von der Fachschaft organisiert und durchgeführt wurde. Ich kann jedem nur empfehlen, ein solches Angebot wahrzunehmen, denn so lernen sich die Kommiliton*innen schon einmal kennen und niemand muss in den ersten Tagen allein und verloren in den Hörsälen sitzen.

Aber es geht natürlich auch anders, so wie bei der VWL. Denn während im Mathematik-Studium in der ersten Woche schon richtig losgelegt wurde, bot der Studiengang den Erstsemestern eine Orientierungswoche an: Zunächst wurden wir über die unterschiedlichen Hochschulgruppen, die Möglichkeiten des Studierens im Ausland, die Partneruniversitäten, Zusatzqualifikationen, Studienverlaufspläne, Nebenfächer und Stundenpläne informiert und waren bei einer Stadtrallye auf gemeinsamer Erkundungstour unterwegs. In kleinen Gruppen wurden wir durch die Universität geführt, erhielten eine Einführung zur Benutzung der Bibliotheken sowie des Intranets und konnten bei einem gemeinsamen Brunch die älteren Kommiliton*innen mit Fragen nach dem Uni-Alltag genauso wie nach dem Bonner Nachtleben löffern. Keine Frage also, dass mir auf diese Weise das Einleben in Bonn nicht wirklich schwer gefallen ist.





Semesterunterlagen

Bei der Online-Voreinschreibung erhalten Sie Informationen zur Zahlung des Sozialbeitrags. Den Beitrag sollten Sie umgehend überweisen, da die Einschreibung erst nach Zahlung des Sozialbeitrags abgeschlossen werden kann und die anschließende Erstellung und Übersendung des Semesterbogens ca. zwei Wochen benötigt.

Sozialbeitrag

Alle Studierenden der Universität Bonn entrichten einmal im Semester einen Sozialbeitrag. Die genaue Beitragshöhe finden Sie im Web; derzeit liegt sie bei ca. 320 Euro. Bei Zweit- und Gasthörer*innen (siehe Kap. 2.2) werden abweichend pauschale Gebühren erhoben.

Der überwiegende Anteil des Sozialbeitrags dient zur Finanzierung des NRW- und Semestertickets. Ungefähr ein Drittel geht an das Studierendenwerk,

das sich damit beispielsweise an der Unterhaltung der Mensen und Bistros beteiligt, Wohnraum für Studierende bereitstellt oder die Ausbildungsförderung organisiert. Kleinere Anteile sind für die studentische Selbstverwaltung (AstA, siehe Kap. 2.6), die Fachschaften (siehe Kap. 2.7) und den Hochschulsport (siehe Kap. 1.10) vorgesehen. Außerdem werden studentische Sozialeinrichtungen und Hilfsfonds unterstützt. Die detaillierte Zusammensetzung des Sozialbeitrags ist im Web aufgeführt.

Service rund um die Studierendenverwaltung
uni-bonn.de/studierendensekretariat

uni-bonn.de
 ▶ Studium
 ▶ Bewerbung, Zulassung & Einschreibung
 ▶ Kosten

Semesterbogen/Uni-ID

Nach der Einschreibung und Überweisung des Sozialbeitrags erhalten Sie per Post den Semesterbogen. Dieser enthält

- den **Studierendenausweis**, der ggf. gleichzeitig auch **NRW- und Semesterticket** ist,
- **Ihre Uni-ID*** zur Nutzung der Online-Dienste der Universität Bonn sowie **Ihre persönliche Uni-E-Mail-Adresse**, die Sie unbedingt regelmäßig abrufen müssen (siehe Kap. 2.14),
- eine **BAföG-Bescheinigung**,
- mehrere **Studienbescheinigungen**
- und das Überweisungsformular für die **Rückmeldung** (siehe Kap. 2.2). Die Beitragshöhe für die Rückmeldung finden Sie im Web.

* Ihre Uni-ID wird Ihnen zusätzlich im Bewerbungsportal zum Abruf zur Verfügung gestellt.

Studierendenausweis, NRW- und Semesterticket

Ihr Studierendenausweis weist Sie, wie der Name schon sagt, als Studierende*r der Universität Bonn aus. Sie sollten ihn stets bei sich tragen, da Sie ihn beispielsweise im Rahmen von Prüfungen evtl. vorzeigen müssen. Darüber hinaus erhalten Sie durch den Studierendenzustand

auch außerhalb der Universität oft Vergünstigungen (z. B. reduzierte Eintritte oder besondere Angebote).

Auf gar keinen Fall darf der Studierendenausweis eingeschweißt werden.

Er gilt auch als sogenanntes NRW- und Semesterticket und verliert durch Einschweißen seine Gültigkeit als Fahrausweis.

Der Studierendenausweis berechtigt zur Nutzung bestimmter Angebote des ÖPNV in Nordrhein-Westfalen (NRW-Ticket) bzw. im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (Semesterticket). Das Semesterticket ist durch einen Aufdruck auf dem Studierendenausweis kenntlich gemacht, das NRW-Ticket durch ein auf dem Studierendenausweis aufgebrachtes Hologramm. Die Tickets sind jeweils ein Semester gültig. Beide Tickets sind personalisiert und nicht übertragbar. Sie können daher auch nur in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis genutzt werden.

Weitergehende Informationen, auch zu den Unterschieden der Tickets, finden Sie auf den Webseiten des AstA.

Unter bestimmten Umständen (z. B. bei sozialen Härtefällen, Behinderung, Nutzung eines Jobtickets, studienbedingtem Aufenthalt außerhalb des Vertragsgebiets) können Sie beim Studiticket-Ausschuss des AstA die Erstattung der Kosten für beide Tickets beantragen. Antragsschluss dort ist für ein Sommersemester der 10. Mai und für ein Wintersemester der 10. November.

Gast- und Zweithörer*innen erhalten keine Tickets. Gleiches gilt i. d. R. für beurlaubte Studierende (siehe Kap. 2.2), die einen ermäßigten Sozialbeitrag zahlen.

uni-bonn.de

- ▶ Studium
- ▶ Bewerbung, Zulassung & Einschreibung
- ▶ Einschreibung
- ▶ Studierendenausweis und Semesterticket/NRW-Ticket

asta-bonn.de/Studiticket

swb-busundbahn.de

YOU GOT MAIL!

Damit Sie keine wichtigen Mitteilungen der Uni Bonn verpassen, müssen Sie unbedingt Ihre persönliche Uni-E-Mail-Adresse regelmäßig abrufen. Über die Social Media-Kanäle der Uni Bonn bleiben Sie außerdem immer up to date.

Mehr dazu in Kap. 2.14!

#ANKOMMEN



Präsenzstudium (wieder-)erleben

Nachdem die Corona-Pandemie in den letzten Jahren in der Hochschullandschaft zu einer absoluten Ausnahmesituation und ganzen Semestern im Online-Modus geführt hat, steht das Studieren in Präsenz nun wieder im Mittelpunkt. Entsprechend richten wir unseren Studienbetrieb im Sinne eines „Reboarding zurück ins Präsenzstudium“ aus. Bei der Rückkehr zum Studieren vor Ort profitieren unsere Studierenden auch von den umfassend ausgebauten Strukturen im digitalen Lehr- und Forschungsbetrieb. Die Coronakrise können und möchten wir somit auch als Chance begreifen: Sie hat uns nachdrücklich vor Augen geführt, wie wichtig es für alle Beteiligten ist, sich angesichts großer Herausforderungen flexibel auf Unwägbarkeiten einzustellen und dabei gemeinsam neue Wege zu beschreiten.

Der Universität ist insbesondere daran gelegen, Sie als Studienanfänger*in bei Ihrem erfolgreichen Einstieg ins Studium zu empower und Sie in Ihrem weiteren Studienverlauf jederzeit bestmöglich zu unterstützen. In diesem Sinne möchten wir Ihnen bereits jetzt zentrale Rahmenbedingungen und Unterstützungs- und Beratungsangebote an der Universität Bonn vorstellen, die Sie Ihr Präsenzstudium (wieder-)erleben lassen.

Workshopreihe „Reboard
your study life“
[uni-bonn.de/
reboard-your-study-life](https://uni-bonn.de/reboard-your-study-life)

Programm
„Be EmPOWERed!“
uni-bonn.de/be-empowered

#SkillPOWER

#HealthPOWER

#SocialPOWER

#FuturePOWER

Workshopreihe „Reboard your study life“

Die neue Workshopreihe „Reboard your study life“ ist unsere Antwort auf die Herausforderungen der letzten beiden Pandemiejahre: Wir möchten Ihnen mit dem Angebot einen guten **(Wieder-)Einstieg in Ihr Präsenzstudium** ermöglichen und Sie dabei unterstützen, Ihre Kompetenzen und Fähigkeiten nachhaltig zu entwickeln und Ihre Ressourcen zu stärken.

Bei der Zusammenstellung der neuen **Workshops und Coachings** haben wir uns an den Themen orientiert, die von Studierenden in der Beratung und in Umfragen als besonders wichtig für ihre persönliche Situation und ein erfolgreiches Studium benannt wurden. Die Veranstaltungen finden sowohl während der Vorlesungszeiten als auch in den Semesterferien statt. Alle Veranstaltungen werden von psychologisch bzw. pädagogisch versierten Trainer*innen angeboten und sind für Studierende der Universität Bonn selbstverständlich kostenlos.

Programm „Be EmPOWERed!“

Das „Be EmPOWERed!“-Programm bietet Ihnen zahlreiche **kostenlose Selbstlernangebote und Trainings** zur erfolgreichen Bewältigung des Studiums. Hier können Sie Ihre **fachlichen und persönlichen Kompetenzen** in den Bereichen #SkillPOWER, #HealthPOWER, #SocialPOWER und #FuturePOWER stärken – sei es mit dem Ziel eines besseren Selbst- und Zeitmanagements, um sich geeignete Lernstrategien anzueignen oder um einen gesunden Ausgleich zum Studium zu schaffen. Außerdem werden Sie auch in Phasen der (Neu-)Orientierung und in schwierigen Situationen durch die Angebote der Universität Bonn und anderer Anbieter*innen unterstützt. Das Programm enthält außerdem Hinweise zum Selbststudium @home sowie viele Tipps und Tools, die den Austausch und die Zusammenarbeit mit Mitstudierenden und somit die aktive Mitgestaltung Ihres Studienlebens fördern.





Weitere Unterstützungs- und Beratungsangebote

Das starke **Beratungsnetzwerk der Universität Bonn** steht Ihnen in allen Phasen Ihres Studiums und bei vielfältigen Anliegen zur Verfügung und unterstützt Sie gerne beim erfolgreichen Studieren! Die zahlreichen Beratungs- und Servicestellen finden Sie im Webportal „Studium“ unter „Beratung & Service“. Die Zentrale Studienberatung (ZSB) ist dabei erste Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Thema Studium und hilft Ihnen auch immer gerne, die passenden Ansprechpersonen für Ihr Anliegen zu finden (siehe Kap. 2.1).

Vielfältige **Begleitangebote und Mitgestaltungsmöglichkeiten zur Schaffung von guten und gesunden Rahmenbedingungen** ergänzen das umfassende Beratungs- und Serviceangebot (siehe Kap. 1 und 3). Nutzen

Sie diese Angebote, um Ihr Studium aktiv und selbstbestimmt zu gestalten und für eine gute **Study-Life-Balance**.

Wir wissen, dass für die erfolgreiche Bewältigung des Studiums auch ein guter und regelmäßiger **Austausch mit Mitstudierenden** von zentraler Bedeutung ist. Selbstorganisierte Lerngruppen mit Kommiliton*innen Ihres Studiengangs können hier einen guten Bezugspunkt darstellen. Darüber hinaus bieten sowohl studentische Einrichtungen wie die Fachschaften oder der Allgemeine Studierenden-ausschuss (AstA) als auch zahlreiche weitere studentische Gruppen und Initiativen Anschluss – hier ist für jede*n etwas dabei und Teamspirit ist garantiert (siehe u. a. Kap. 2.6 und 2.7)! Auch mit Blick auf das soziale Ankommen ist somit ein bestmöglicher Studienstart gewährleistet.

.....
Beratungsnetzwerk

uni-bonn.de

► Studium

► Beratung & Service

.....
uni-bonn.de

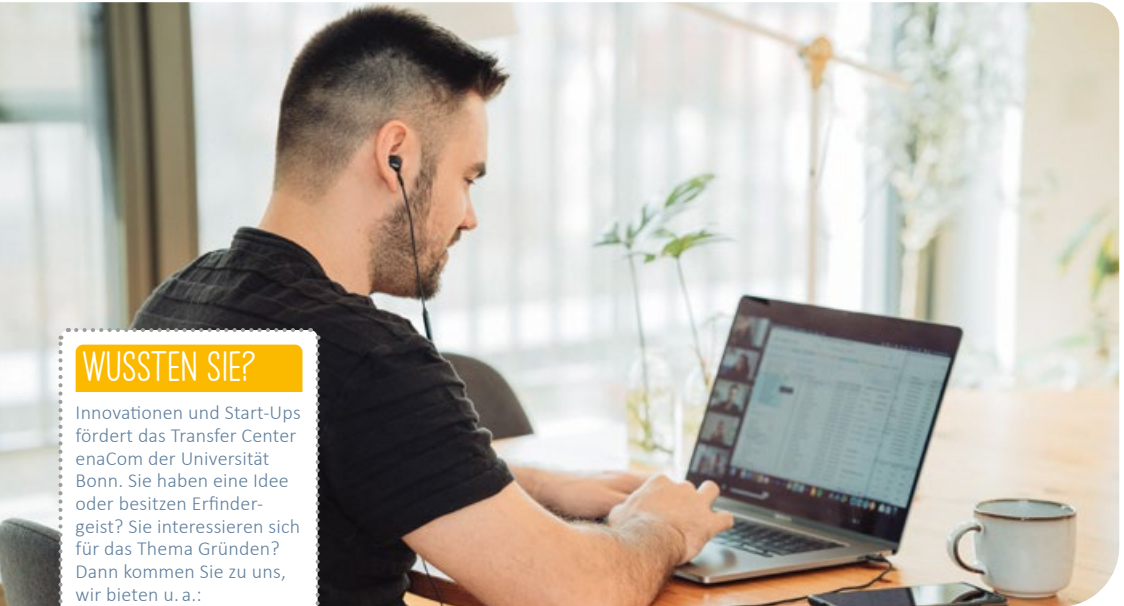
► Universität

► Organisation und Einrichtungen

► Studentische Einrichtungen

WUSSTEN SIE?

Der Infopunkt der Universität befindet sich im Hauptgebäude an der Schlosskirche. Er ist die erste Anlaufstelle für viele Besucher*innen sowie Studieninteressierte und Studierende, die mehr über die Universität Bonn erfahren wollen. Geschultes Personal hilft bei der ersten Orientierung und weist den Weg zu den verschiedenen Anlaufstellen auf dem Campus. WLAN, Computer-Terminals und die beliebte Merchandise-Kollektion im Universität Bonn-Design runden das Angebot ab. Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9:00 – 17:00 Uhr. Weitere Informationen unter **uni-bonn.de/infopunkt**



WUSSTEN SIE?

Innovationen und Start-Ups fördert das Transfer Center enaCom der Universität Bonn. Sie haben eine Idee oder besitzen Erfindergeist? Sie interessieren sich für das Thema Gründen? Dann kommen Sie zu uns, wir bieten u. a.:

- Professionelle Gründungsberatung
- Spannende Workshops & Start-Up Summer School
- Jährlichen Ideenwettbewerb
- Austausch mit Praxisexperten*innen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft



TRANSFER CENTER
AN DER
UNIVERSITÄT BONN

Weitere Informationen
finden Sie hier:
uni-bonn.de/enacom

Digitales Lernen und Lehren

Ergänzend zur Präsenzlehre bieten eLearning-Angebote für das Studium im Homeoffice oder unterwegs an der Universität Bonn bereits seit vielen Jahren die Möglichkeit zum flexiblen (digitalen) Studieren. Entwicklungen und Erfahrungen im Zusammenhang mit dem fast ausschließlich digitalen Studium während der Corona-Pandemie wurden dabei als Chance begriffen, Maßnahmen im Zusammenhang mit Digitalisierung (in) der Lehre kontinuierlich zu optimieren und Tools und Angebote nachhaltig auszubauen.

Über das Uni-WLAN **eduroam**, welches in vielen Bereichen der Universität Bonn zur Verfügung steht, können Benutzer*innen mit mobilen Geräten (z. B. Laptop, Tablet oder Smartphone) in Hörsälen, Seminarräumen oder anderen öffentlichen Bereichen der Universität auf das Internet zugreifen. Benutzer*innen, die von extern (z. B.

von zu Hause) eine Verbindung in das Datennetz der Universität Bonn benötigen, können einen authentifizierten Zugang über **VPN** nutzen (siehe Kap. 2.14).

Mit Blick auf Tools, die zum digitalen Lernen und Lehren an der Universität Bonn eingesetzt werden, erhalten Sie

hrz.uni-bonn.de/de/services

► WLAN, VPN, eduroam
und Netzzugang

auf der **Lernplattform eCampus** i. d. R. automatisch einen zeit- und ortsunabhängigen Zugriff auf Ihre Online-Kurse, sobald Sie sich über das zentrale **Campus-Management-System BASIS**, welches das Vorlesungsverzeichnis enthält, für die entsprechenden Lehrveranstaltungen online angemeldet haben und dafür zugelassen wurden. Auf eCampus wird Ihnen außerdem eine Vielfalt an eLearning-Formaten begegnen, die Lehrende in ihre Lehrveranstaltungen integrieren können. Damit Sie Lehrveranstaltungsinhalte flexibel vertiefen können, stellen Lehrende im Rahmen dieser eLearning-Formate häufig bei eCampus oder auch auf dem **Cloud-Service sciebo** Materialien wie Skripte, Literaturangaben, audiovisuelle Medien oder Fachdatenbanken zur Verfügung. Gleichzeitig erwarten die Lehrpersonen von Studierenden bspw. das selbstständige Durcharbeiten von Übungen oder Lernmodulen, das Bestehen von Testaufgaben oder eine Mitwirkung in Foren oder Blogs. eCampus fungiert somit auch als Kommunikationstool zwischen Ihnen und Ihren Lehrpersonen sowie zwischen Ihnen und Ihren Mitstudierenden – auch außerhalb der Universitätsgebäude. Lassen Sie sich dabei nicht von bisher unbekannten Anwendungen abschrecken – die Bedienung erklärt sich gewöhnlich ganz intuitiv und häufig werden unterstützende Handreichungen zur Verfügung gestellt. Bei Fragen können Sie sich aber natürlich an die jeweilige Lehrperson und den eCampus-Support wenden oder eine eCampus-Schulung für Studierende besuchen.

Im Umgang mit dem oben erwähnten Campus-Management-System **BASIS**, welches Sie zur An- und Abmeldung von Lehrveranstaltungen und

Prüfungen und zur Erstellung Ihres individuellen Stundenplans online nutzen, unterstützt Sie der BASIS-Support via FAQs und mit einem Support-Formular für Anfragen. Um BASIS zielgerichtet und sicher nutzen zu können, ist außerdem die Teilnahme an einer Einführung sehr zu empfehlen, wie sie von nahezu allen Fächern im Rahmen der Informationsveranstaltungen während der **Orientierungswochen** angeboten wird. Nähere Ausführungen zu BASIS finden Sie in Kap. 1.2.

Wenn Lehrveranstaltungen flankierend zur Präsenzlehre oder als alternativer Modus – z. B. in Krisenzeiten wie anlässlich der Corona-Pandemie – (auch) in digitaler, hybrider oder gemischter Form angeboten werden, erfolgt die Teilnahme über das Video-Konferenz-System **Zoom**. Dafür stellt die Universität allen Studierenden und Lehrenden im Rahmen einer Hochschullizenz Zugänge zur Verfügung. Als Studierende*r können Sie Zoom außerdem bspw. für das interaktive Lernen in Gruppen oder die gemeinsame Vorbereitung von Referaten o. ä. mit Kommiliton*innen nutzen, ohne dafür an demselben Ort sein zu müssen. Für weitere Informationen oder bei Fragen steht Ihnen das Zoom-Portal der Universität zur Verfügung, welches auch einen Zoom-Support beinhaltet.

Digital neue Sprachen zu lernen bzw. bestehende Sprachkenntnisse zu vertiefen, ermöglicht das interaktive **Sprachlernprogramm Rosetta Stone Catalyst**, zu welchem Ihnen die Universität Bonn gebührenfreien Zugang bietet (siehe auch Kap. 1.14). Informationen zu den verfügbaren Sprachen und zur Registrierung erhalten Sie auf den Webseiten der Universitäts- und Landesbibliothek (siehe Kap. 2.13).

.....
 eCampus(-Support)
ecampus.uni-bonn.de
 ecampus@uni-bonn.de
 Support-Hotline:
 Tel.: 02 28 / 73 - 50 92
 Mo. – Fr. 10:00 – 16:00 Uhr

sciebo
sciebo.de

BASIS(-Support)
basis.uni-bonn.de
basis-support.uni-bonn.de

.....
uni-bonn.de/studienstart
 ▶ Orientierungswochen

Zoom-Portal der Universität
 Bonn mit Zoom-Support:
uni-bonn.zoom.us
 zoom@uni-bonn.de

Rosetta Stone Catalyst
ulb.uni-bonn.de/de/rosetta-stone

Raum- und Gebäudepläne

basis.uni-bonn.de

Wenn Sie nach dem **Hörsaal bzw. Raum suchen, in welchem Ihre Lehrveranstaltung stattfindet**, können Sie diesen online im zentralen Campus-Management-System **BASIS**, welches das Vorlesungsverzeichnis beinhaltet, folgendermaßen finden:

basis.uni-bonn.de

- Semester auswählen
- auf „Suchen nach Lehrveranstaltungen“ klicken
- Titel der Veranstaltung oder Veranstaltungsnummer eingeben
- auf „Suche starten“ klicken
- auf Ihre Veranstaltung klicken
- siehe Rubrik „Raum“
- auf den angegebenen Raum klicken für Detailinformationen wie Gebäude und Stockwerk
- auf das angegebene Gebäude klicken, um dessen Adresse zu erfahren

Ob Ihre Lehrveranstaltung **in Präsenz, digital, als Hybridveranstaltung oder als gemischte Veranstaltung** stattfindet, können Sie bei den Angaben zur Lehrveranstaltung der Rubrik „Präsenz/digital“ entnehmen. In diesem Zusammenhang weitere wichtige Informationen sind ggf. unter der Rubrik „Bemerkung“ vermerkt.

Zur besseren Orientierung finden Sie auf der folgenden Webseite einen **Gebäudeplan des Universitätshauptgebäudes, Raumpläne des Juridicums und des Geographischen Instituts** sowie **Informationen zu universitären Standorten in Google Maps**:

uni-bonn.de/de/studium/organisation-des-studiums/campus/hoersaele

Gebäudepläne finden Sie außerdem i. d. R. auch auf den Webseiten der Fakultäten bzw. der jeweiligen Institute und Einrichtungen.

Die Universität konzentriert sich auf fünf Campus-Areale im Stadtgebiet: Campus Innenstadt, Campus Poppendorf, Campus Endenich, Venusberg Campus und Innovation Campus Bonn. Außerdem bestehen mehrere Versuchsgüter außerhalb der Stadtgrenzen. Weitere Informationen finden Sie auf folgender Webseite:

uni-bonn.de/de/universitaet/ueber-die-uni/standorte

Hörsäle/Räume

uni-bonn.de

- Studium
- Organisation des Studiums
- Campus
- Hörsäle

Standorte

uni-bonn.de

- Universität
- Über die Uni
- Standorte

HEALTHY CAMPUS BONN

Das Studium ist mehr als nur Hörsaal, Labor & Co. Die Balance zwischen Uni und Freizeit ist für ein gesundes und ausgeglichenes Leben wichtig. Healthy Campus Bonn fördert mit zahlreichen Angeboten ein gesundheitsorientiertes und attraktives Studiumfeld. Einen Ausgleich mit Bewegung und Entspannung bieten zahlreiche Kurse des Hochschulsports.

Infos dazu in Kap. 1.11 und 1.10 sowie unter **uni-bonn.de/healthycampus & sport.uni-bonn.de!**

#ANKOMMEN



Studienfinanzierung und -förderung

Die Frage „Wie finanziere ich mein Studium?“ ist eine wichtige und manchmal auch entscheidende Frage. Bisweilen stellt die Finanzierung des Studiums eine erhebliche Herausforderung dar. Hinzu kommt noch der Sozialbeitrag für jedes Semester. Was kostet ein Studium und welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es neben der oder alternativ zur finanziellen Unterstützung durch die Eltern?

Zu den Kosten eines Studiums gehören der einmal im Semester zu zahlende Sozialbeitrag, der an der Uni Bonn derzeit bei ca. 320 Euro liegt. Hinzu kommen

abhängig vom Studiengang ggf. Kosten für Materialien, Bücher, Exkursionen, etc. Die weiteren Kosten sind die sogenannten Lebenshaltungskosten:

Durchschnittliche Lebenshaltungskosten in Bonn (pro Monat)

Miete	333 €
Ernährung	165 €
Kleidung	44 €
Fahrtkosten (Auto)	93 €
Gesundheitsausgaben	83 €
Kommunikation	32 €
Freizeit	62 €
Lernmittel	20 €
Gesamtkosten	832 €

Quelle: Sonderauswertung der 21. Sozialerhebung DSW/DZHW (studierendenwerke-nrw.de/wp-content/uploads/2018/09/regionalauswertung-nrw-zur-21.-sozialerhebung-des-dsw-in-2016.pdf) (2016)

WUSSTEN SIE?

Für Studierende sowie speziell für Studienanfänger*innen in Notlagen bietet der AstA finanzielle Hilfsangebote:

- **Finanzielle Starthilfe für Studienanfänger*innen (gemeinsames Angebot mit dem Studierendenwerk Bonn AÖR):**
studierendenwerk-bonn.de/beratung-soziales/finanzielle-starthilfe
- **Studentischer Hilfsfond:**
asta-bonn.de/Stud._Hilfsfonds
- **Kurzdarlehen:**
asta-bonn.de/Kurzdarlehen

BAföG

Studierendenwerk Bonn, Amt für Ausbildungsförderung

Lennéstraße 3

53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 50 86

bafog@studierendenwerk-
bonn.de

studierendenwerk-bonn.de

► Finanzieren

► BAföG

Telefonische Beratung:

Telefonzentrale (Nummer wie oben)

Mo. – Do. 10:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 15:00 Uhr

Fr. 10:00 – 13:00 Uhr

Telefonieren mit den Sachbearbeiter*innen (Nummer je nach Anfangs- buchstabe, siehe Webseite)

Mo. 13:00 – 15:00 Uhr

Di. – Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Persönliche Beratung:

BAföG-Zentrale (EG, Foyer Lennéstraße 3)

Mo. – Fr. 10:00 – 13:00 Uhr

Sachbearbeiter*innen:

Di. 13:00 – 15:00 Uhr

Do. 13:00 – 15:00 Uhr

Persönliche Termine auch nach
Vereinbarung

bafög.de

BAföG online beantragen:

bafog-digital.de/ams/

BAFOEG

Nach dem **Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)** haben Studierende, denen das für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendige Geld fehlt, einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung für eine Ausbildung, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Die Höhe der Förderung wird nach dem Bedarf sowie dem Einkommen und Vermögen der*des Studierenden, der Eltern und gegebenenfalls der*des Ehepartner*in der*des Studierenden berechnet.

Zuständig für die Beratung und die Bearbeitung von Anträgen in Sachen BAföG ist für Studierende der Universität Bonn das **Amt für Ausbildungsförderung** des Studierendenwerkes Bonn AöR in der Lennéstraße 3. Hier erhalten Sie Auskunft darüber, ob es mit Blick auf Ihr Einkommen bzw. das Ihrer Eltern sinnvoll ist, einen Antrag auf Ausbildungsförderung zu stellen und welchen Betrag Sie ungefähr zu erwarten haben. Die Mitarbeiter*innen des Amtes für Ausbildungsförderung benötigen für ihre Beratung Auskünfte über die finanzielle Situation der Familie (z. B. Einkommen, Anzahl der Kinder in der Ausbildung).

Am besten nehmen Sie zur Beratung beim Amt für Ausbildungsförderung die entsprechenden Unterlagen wie z. B. den Einkommensteuerbescheid der Eltern aus dem vorletzten Kalenderjahr mit. So wird Ihr individueller BAföG-Anspruch berechnet. Vom monatlichen Einkommen können verschiedene Freibeträge abgezogen werden. Nach Abzug aller Freibeträge verbleibt ggf. ein Anrechnungsbetrag, den Ihre Eltern laut Gesetz für die Finanzierung Ihrer Ausbildung aufwenden können. Anhand dieses Betrages wird der individuelle BAföG-Satz berechnet.

Die Formulare für den **Antrag auf Förderung** erhalten Sie beim Amt für Ausbildungsförderung. Sie können aber auch von der BAföG-Webseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) heruntergeladen werden. Seit Oktober 2020 kann man in NRW mit „BAföG Digital“ das BAföG **ganz einfach online beantragen**. Notwendige Dokumente werden per Uploadfunktion hochgeladen.

Förderungshöhe

Der **Förderungshöchstsatz** beträgt für Studierende bis 24 Jahre, die nicht zu Hause wohnen, 752 Euro pro Monat (beitragsfrei in der Krankenversicherung familienversichert). Für Studierende im Alter von 25 bis 29 Jahren, die nicht zu Hause wohnen, beträgt der Höchstsatz 861 Euro (eigene Krankenversicherungsbeiträge in der günstigen „Krankenversicherung für Studierende“ und Pflegeversicherungsbeträge). Bei BAföG-Empfänger*innen mit Kindern unter zehn Jahren kommt als Zusatzleistung ein monatlicher Kinderbetreuungszuschlag von 150 Euro für jedes Kind hinzu.

Ausbildungsförderung wird grundsätzlich nicht gewährt, wenn Sie zu Beginn des Studiums das 30. Lebensjahr vollendet haben. Das Amt für Ausbildungsförderung prüft, ob in bestimmten Ausnahmefällen (z. B. Erwerb der Hochschulreife über Abendgymnasium oder Kolleg) trotz Überschreitens der Altersgrenze Ausbildungsförderung geleistet werden kann. Für die Förderung im Masterstudium gilt die Altersgrenze von 35 Jahren bei Studienbeginn.

Zu beachten ist, dass vom fünften Fachsemester an die Ausbildungsförderung nur bewilligt wird, wenn eine **Leistungsbescheinigung** darüber vorliegt, dass

bei geordnetem Verlauf der Ausbildung die üblichen Leistungen bis zum Ende des erreichten Fachsemesters erbracht wurden. Die Bescheinigung muss von einem ausgewählten Mitglied des Lehrkörpers der Universität Bonn ausgestellt werden. Eine aktuelle Liste der zuständigen Professor*innen finden Sie im sogenannten „Professorenverzeichnis“, das Sie über die Webseiten des Amtes für Ausbildungsförderung abrufen können. Statt der Bescheinigung kann in bestimmten Studiengängen auch eine Übersicht der erreichten ECTS-Leistungspunkte genügen, wenn die bis zum Ende des jeweils erreichten Fachsemesters übliche Zahl an ECTS-Leistungspunkten nicht unterschritten wird bzw. ein Zeugnis über die bestandene Zwischenprüfung vorgelegt wird.

Nach einem **Wechsel des Studienfaches** (Fachrichtungswechsel) oder einem Abbruch der Ausbildung zum Ende des dritten Fachsemesters wird Ausbildungsförderung i. d. R. nur dann weiterhin geleistet, wenn ein wichtiger Grund dafür besteht, beispielsweise bei mangelnder intellektueller, psychischer oder körperlicher Eignung. Ein weiterer Grund kann ein schwerwiegender und grundsätzlicher Neigungswandel sein, der schriftlich begründet werden muss. Innerhalb der ersten beiden Semester ist der Wechsel im Allgemeinen nicht problematisch. Mit zunehmender Dauer des Studiums steigen aber dann die Anforderungen an die Begründung. Bei einem Wechsel nach Beginn des vierten Fachsemesters kann i. d. R. nur noch Förderung bewilligt werden, wenn der Wechsel aus einem unabweisbaren Grund erfolgt ist (z. B. die Entwicklung einer Lösungsmittelallergie im Chemiestudium). Kein Fachrichtungswechsel, sondern eine förderungsrechtlich unbeachtliche Schwerpunktverlagerung liegt vor, wenn die Ausbildungsinhalte vor und

nach dem Wechsel weitgehend gleich sind (Identität der Ausbildungsinhalte) oder die bisherigen Semester bei einem Wechsel voll auf den neuen Studiengang angerechnet werden.

Förderungsdauer

Die Förderungshöchstdauer richtet sich nach der gewählten Fachrichtung und deren Regelstudienzeit. Sie ist auf der Grundlage der Studien- bzw. Prüfungsordnung in einer Rechtsverordnung festgelegt. Sehen die Landeshochschulgesetze bzw. die Studien- bzw. Prüfungsordnungen eine Verlängerung der Regelstudienzeit für den Erwerb von Sprachkenntnissen vor, richtet sich die Förderungshöchstdauer nach der verlängerten Regelstudienzeit. Dies gilt jedoch nicht für die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Latein. Über die Förderungshöchstdauer hinaus wird für eine angemessene Zeit Ausbildungsförderung geleistet, wenn die Förderungshöchstdauer zum Beispiel aus schwerwiegenden Gründen (bspw. Krankheit, Pflege naher Angehöriger, Mitarbeit in Organen der Hochschule, infolge des erstmaligen Nichtbestehens der Abschlussprüfung, infolge einer Behinderung, einer Schwangerschaft oder der Pflege und Erziehung eines Kindes bis 14 Jahren) überschritten worden ist.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen eine Verlängerung der Regelstudienzeit um vier Semester veranlasst: Wer also bereits im Sommersemester 2020, im Wintersemester 2020/21, im Sommersemester 2021 sowie im Wintersemester 2021/22 in Regelstudienzeit studiert hat und BAföG-berechtigt ist, erhält damit entsprechend länger BAföG.

..... studierendenwerk-bonn.de

- ▶ Finanzieren
- ▶ Professorenverzeichnis (PDF)

..... Übersicht der Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge der Universität Bonn:

uni-bonn.de

- ▶ Studium
- ▶ Studienangebot
- ▶ Prüfungsordnungen

bafög.de

- ▶ Merkblätter

Abschlussförderung im Rahmen des BAföG

Studierende, die ihr Studium nicht innerhalb der BAföG-Förderungshöchstdauer beenden konnten, können nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer für maximal 12 Monate Hilfe für den Studienabschluss beantragen. Diese Weiterförderung wird Studierenden nur gewährt, wenn sie innerhalb von vier Semestern nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer zur Prüfung zugelassen werden und die Ausbildungsstätte bescheinigt, dass die Ausbildung innerhalb der Dauer der Hilfe zum Studienabschluss abgeschlossen werden kann. Die Hilfe zum Studienabschluss wird als zinsloses Volldarlehen gewährt und muss zurückgezahlt werden.

Zweitstudium

Grundsätzlich wird Ausbildungsförderung für eine Ausbildung bis zum berufsqualifizierenden Abschluss geleistet. Unter besonderen Voraussetzungen wird für eine einzige weitere Ausbildung Ausbildungsförderung geleistet. Eine Weiterförderung ist z. B. möglich, wenn das angestrebte Ausbildungsziel dies erfordert (Abschluss eines zweiten Studiengangs zwingend notwendig für die Aufnahme eines angestrebten Berufes: Kieferchirurgie im Anschluss an das Studium der Zahn- und Humanmedizin).

Förderung von Masterstudiengängen

Eine Weiterförderung im Masterstudiengang erfolgt, wenn durch den vorhergehenden Bachelorabschluss der Zugang zum Master geöffnet wird, dieser in sich selbständig ist und in derselben Fachrichtung weiterführt (konsekutiver Masterstudiengang).

Förderung von Praktikum und Auslandsstudium

Die Universität Bonn unterstützt im Rahmen des Erasmus-Programms studienbezogene Auslandspraktika von zwei bis zwölf Monaten in über 30 europäischen Ländern. Studierende, die ein Praktikum außerhalb Europas planen, können im Rahmen des BMBF/DAAD-geförderten PROMOS-Stipendienprogramms gefördert werden.

Auslandspraktika können im Rahmen des BAföG gefördert werden, wenn das Praktikum für die Durchführung des Studiums erforderlich und in der Studien- bzw. Prüfungsordnung geregelt ist. Die Dauer muss mindestens zwölf Wochen betragen.

➤ Ein Studium an Hochschulen innerhalb der Europäischen Union und in der Schweiz kann vollständig von Beginn an bis zum Erwerb des ausländischen Hochschulabschlusses nach Inlandssätzen gefördert werden.

➤ Ein Studium im übrigen Ausland kann für ein Jahr gefördert werden, wenn dies für die Ausbildung im Inland förderlich ist oder im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit einer deutschen und einer ausländischen Hochschule angeboten wird. Für die Förderung einer Auslandsausbildung sind in Deutschland bestimmte Förderungsämter als Auslandsämter zuständig: Jedes der insgesamt achtzehn Auslandsämter ist für einen bestimmten ausländischen Staat oder mehrere ausländische Staaten verantwortlich. Auch wenn Sie für Ihr Studium in Deutschland keine BAföG-Förderung erhalten, kann es sein, dass Sie für einen Auslandsaufenthalt gefördert werden. Es lohnt sich also, diese Möglichkeit ebenfalls zu prüfen.

.....

bafög.de

► Merkblätter

**uni-bonn.de/
praktikum-im-ausland**

uni-bonn.de/promos

Übersicht der Prüfungs- und Studienordnungen der Studiengänge der Universität Bonn:

uni-bonn.de

► Studium
► Studienangebot
► Prüfungsordnungen



GET INVOLVED AND MAKE A DIFFERENCE

Durch Mitwirkung in studentischen Einrichtungen wie in Ihrer Fachschaft, im AstA oder in studentischen Gruppen und Initiativen zu verschiedenen Themen können Sie zusammen mit anderen Studierenden die Rahmenbedingungen des Studiums verantwortungsvoll mitgestalten. Aber auch durch Ihre Wahl bspw. des Studierendenparlaments oder die Beteiligung an Befragungen und Evaluationen nehmen Sie bereits großen Einfluss. **Mehr dazu in Kap. 1.16, 2.6 und 2.7!**

#ANKOMMEN

Rückzahlung

Die Hälfte der Ausbildungsförderung wird derzeit als unverzinsliches Darlehen gewährt. Der zurückzuzahlende Darlehensbeitrag ist auf 10.010 Euro begrenzt – unabhängig von der Höhe der Gesamtförderung. Das Darlehen ist in Mindestraten von 130 Euro pro Monat in maximal 77 Monatsraten zurückzuzahlen. Erst nach der beruflichen Einstiegsphase – 4,5 Jahre nach Ende der Förderungshöchstdauer – muss mit der Rückzahlung begonnen werden. Dabei kann die Tilgung ausgesetzt werden, wenn kein ausreichendes Einkommen erzielt wird. Über Einzelheiten informiert das zuständige Bundesverwaltungsamt (BVA) in Köln.

Grundlegende Informationen zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) finden Sie auf den Webseiten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

.....
studierendenwerk-bonn.de
 ▶ Finanzieren

.....
bmbf.de/de/das-bafoeg-eroeffnet-bildungschancen-878.html

Stipendien

Neben dem BAföG bilden Stipendien eine wichtige Säule in der Studienfinanzierung. Stipendien sind besonders attraktiv, da sie häufig eine finanzielle, nicht zurückzuzahlende Förderung bieten. Im Gegensatz zum BAföG, das alle erhalten, die einen Anspruch darauf haben und einen Antrag stellen, gibt es auf Stipendien aber keinen gesetzlichen Anspruch. Da die Anzahl der Stipendien begrenzt ist, ist eine Bewerbung notwendig.

Über die Begabtenförderungswerke informiert die Online-Plattform „Stipendium Plus“:

stipendiumplus.de

WUSSTEN SIE?

Durch Mitwirkung in studentischen Vertretungen wie in Ihrer Fachschaft oder im AstA sowie in studentischen (Hochschul-)Gruppen und Initiativen zu unterschiedlichsten Themen können Sie zusammen mit anderen Studierenden die Rahmenbedingungen des Studiums verantwortungsvoll mitgestalten und/oder sich gesellschaftlich engagieren.

uni-bonn.de/unileben
► Studentische Gruppen

Viele Studieninteressierte und Studierende halten eine Bewerbung wegen ihrer Noten von vornherein für chancenlos. Dabei ist Leistung nicht das einzige Auswahlkriterium. Stipendienggeber*innen achten insbesondere auch auf gesellschaftliches Engagement. Neben Leistung und Engagement spielen außerdem z. B. Motivation, Kommunikationsfähigkeit, soziale Kompetenz und ein breites Interessensspektrum bei der Auswahl eine Rolle. Welche Stiftung worauf besonderen Wert legt, kann man den Webseiten entnehmen. Wichtig ist aber immer die Passung. Bewerben Sie sich bei einer Stiftung, die zu Ihnen passt und deren Werte Sie vertreten.

Es gibt mehr als 1.000 verschiedene Stipendien mit ganz unterschiedlichen Arten der Förderung. Einige stellen wir Ihnen hier vor.

Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützten 13 Begabtenförderungswerke bieten eine finanzielle und ideelle Förderung. Ihre jeweilige Förderung umfasst im Regelfall eine monatliche einkommensunabhängige Studienkostenpauschale. Zusätzlich kann ein Stipendium beantragt werden, das sich wie beim BAföG nach dem elterlichen Einkommen richtet, aber nicht zurückgezahlt werden muss. Außerdem gibt es finanzielle Zuschüsse für Studienaufenthalte, Praktika, Sprachkurse, Famulaturen etc. im Ausland.

Avicenna Studienwerk
(Begabtenförderungswerk für muslimische Studierende)
avicenna-studienwerk.de

Cusanuswerk
(Bischöfliche Studienförderung der Katholischen Kirche)
cusanuswerk.de

Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk e.V.
(Jüdische Begabtenförderung)
eles-studienwerk.de

Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst
(Evangelische Begabtenförderung)
evstudienwerk.de

Friedrich-Ebert-Stiftung
(steht der SPD nahe)
fes.de

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
(steht der FDP nahe)
freiheit.org

Hanns-Seidel-Stiftung

(steht der CSU nahe)

hss.de**Hans-Böckler-Stiftung**

(Studienförderungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes)

boeckler.de**Heinrich-Böll-Stiftung**

(steht Bündnis 90/ Die Grünen nahe)

boell.de**Konrad-Adenauer-Stiftung**

(steht der CDU nahe)

kas.de**Rosa-Luxemburg-Stiftung**

(steht der Partei DIE LINKE nahe)

rosalux.de**Stiftung der Deutschen Wirtschaft e.V.**

(Bildungsstiftung der Deutschen Wirtschaft)

sdw.org**Studienstiftung des deutschen Volkes**

(politisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängig)

studienstiftung.de

Detaillierte Informationen zu den Bewerbungs- und Auswahlverfahren sowie Förderungsvoraussetzungen und -volumen finden Sie auf den jeweiligen Webseiten der Begabtenförderungswerke.

Außer den Begabtenförderungswerken gibt es viele weitere Stiftungen, Organisationen und Unternehmen, die Förderungsmöglichkeiten für Studierende anbieten. Beispielfhaft sind hier aufgeführt:

Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds
stiftungsfonds.org

Dieser Fonds vertritt nahezu 300 Stiftungen privater Herkunft, die Zuschüsse, Büchergeld etc. zahlen, allerdings keine Vollstipendien vergeben.

SBB – Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung
Aufstiegsstipendium
sbb-stipendien.de

Das Aufstiegsstipendium ermöglicht Fachkräften eine weitere berufliche Entwicklung. Es unterstützt Berufserfahrene, die besonderes Talent und Engagement bewiesen haben; es wird ein akademisches Erststudium in Vollzeit oder berufsbegleitend an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule gefördert.

.....
Eine Übersicht über Stipendien vergebende Institutionen sowie weitere wichtige Informationen rund ums Thema „Stipendium“ finden Sie online:

stiftungen.orgstifterverband.destipendienkultur.de**WUSSTEN SIE?**

Stipendien beinhalten nicht immer ausschließlich eine finanzielle Förderung. Einige Stipendien bieten auch eine ideelle Förderung. Dazu gehören z. B.:

- Eine individuelle Betreuung durch Vertrauensdozent*innen und/oder Mentor*innen
- Seminare, Tagungen und Schulungen, bei denen sich Stipendiat*innen fachbezogen oder fächerunabhängig fortbilden können
- Hochschulgruppen, die z. B. regelmäßige Austauschtreffen, Exkursionen und sonstige Veranstaltungen organisieren
- Ein großes Netzwerk – auch über die Studienzeit hinaus.

STIPENDIEN DER UNIVERSITÄT BONN



Bonner
Universitäts-
stiftung

Bonner Universitätsstiftung

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 46 07
deutschlandstipendium
@stiftung.uni-bonn.de

Die Bonner Universitätsstiftung vereint zahlreiche Treuhandstiftungen, Stiftungsfonds und Sammlungen. Die Schwerpunkte ihrer Stiftungszwecke liegen in vier Förderbereichen: der Vergabe von Stipendien und Preisen und der Förderung von Projekten sowie Forschung und Lehre an der Universität Bonn.

Deutschlandstipendium

Die Bonner Universitätsstiftung übernimmt die Vergabe und Administration rund um das Deutschlandstipendienprogramm. Ziel des Stipendiums ist es, besonders begabte und verantwortungsbewusste Studierende nachhaltig zu fördern. Bewerben können sich alle Studierenden, die an der Universität Bonn eingeschrieben sind, sowie Studieninteressierte. Die Förderung ist auf ein Studienjahr ausgelegt und beginnt immer zum 1. Oktober. Die monatliche Förder-summe pro Stipendiat*in beträgt 300 Euro (3.600 Euro/Jahr). Eine Bewerbung ist im Frühjahr möglich.

Ließem-Stipendium

Zusätzlich bietet die Bonner Universitätsstiftung das Ließem-Stipendium an. Mit dem Ließem-Stipendium werden besonders talentierte Studierende gefördert, die seit mindestens fünf Jahren in der Region Bonn/Rhein-Sieg wohnen, bei Förderbeginn maximal 27 Jahre alt sind und als bedürftig gelten. Der monatliche Auszahlungsbetrag beläuft sich auf 300 Euro pro Stipendiat*in (3.600 Euro/Jahr). Die Förderung durch das Ließem-Stipendium beginnt zum 1. Januar und ist auf ein Kalenderjahr ausgelegt. Eine Bewerbung ist ganzjährig bis zum 31. Oktober möglich.

Deutschlandstipendium:
[uni-bonn.de/
deutschlandstipendium](http://uni-bonn.de/deutschlandstipendium)

Ließem-Stipendium
[stiftung.uni-bonn.de/de/
liessem-stipendium](http://stiftung.uni-bonn.de/de/liessem-stipendium)

Weitere Informationen zu beiden Stipendienprogrammen erhalten Sie bei der Bonner Universitätsstiftung.

Stipendien für Auslandsaufenthalte

Die Universität Bonn bietet im Rahmen des Erasmus-Programms der EU geförderte Studienaufenthalte an rund 300 Partnerhochschulen in Europa an. Die Förderung umfasst den Erlass der Studiengebühren sowie den Erhalt des sogenannten Mobilitätzuschusses.

An der Universität schreibt außerdem das Dezernat Internationales jeweils im Januar und Juni Stipendien für außereuropäische Auslandsaufenthalte mit den Förderlinien „Semesteraufenthalte“, „Abschlussarbeiten“, „Praktika“ und „Intensivsprachkurse“ aus (siehe auch Kap. 3.1).

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) vergibt Stipendien an deutsche Studierende und Hochschulabsolvent*innen für Aufenthalte im europäischen und außereuropäischen Ausland, vorwiegend aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Kredite

Studienkredite stellen einen weiteren Baustein der Studienfinanzierung dar. Da Kredite vollständig und teilweise mit Zinsen zurückgezahlt werden müssen, empfehlen wir, nicht das gesamte Studium ausschließlich darüber zu finanzieren, sondern andere Finanzierungsquellen ggf. phasenweise oder teilweise durch einen Studien- oder Bildungskredit zu ergänzen.

Wichtig ist, dass Sie sich ausführlich über die verschiedenen Formen und Konditionen von Studienkrediten informieren, bevor Sie sich für diese Form der Studienfinanzierung entscheiden. Einen Überblick und eine Gegenüberstellung verschiedener Studienkredite bietet der „Studienkredit-Test“ des

Centrum für Hochschulentwicklung (CHE), der als erste Informationsquelle genutzt werden kann. Eine Beratung zu einigen der gängigsten Studienkredite bietet das Studierendenwerk Bonn.

Im Folgenden stellen wir Ihnen eine kleine Auswahl an Krediten vor. Bitte beachten Sie, dass es individuell sehr verschieden sein kann, welcher Kredit die besten Konditionen bietet, und dass für Sie evtl. ein Angebot passend ist, das hier nicht aufgeführt wird.

KfW-Studienkredit

Das Amt für Ausbildungsförderung des Studierendenwerks Bonn berät Sie zum verzinslichen KfW-Studienkredit und vermittelt zwischen Ihnen und der KfW-Bank. Die Finanzierungshilfe erfolgt einkommensunabhängig und kann mit dem BAföG oder dem Bildungskredit kombiniert werden. Der monatliche Betrag liegt nach Wunsch zwischen 100 Euro und 650 Euro und kann in jedem Semester neu festgelegt werden. Erst- oder Zweitstudierende werden, in Abhängigkeit vom Alter, max. 14 Fachsemester lang finanziert. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der KfW-Bank.

uni-bonn.de/supa

daad.de

- Im Ausland studieren, forschen und lehren
- Stipendien & Finanzierung
- Stipendiendatenbank

che.de/studienkredittest

studierendenwerk-bonn.de

- Finanzieren

kfw.de

WUSSTEN SIE?

Die Universität hat einen Fördertopf für Nachhaltigkeitsmaßnahmen eingerichtet. Gefördert werden können Investitionen, die z. B. zu einer nachhaltigen Reduzierung des Energie-, Material- oder Wasserverbrauchs, von Abwasser oder Abfall führen, aber auch Naturschutzmaßnahmen oder solche, die auf Verhaltensänderungen der Universitätsmitglieder zielen.

Weitere Informationen und das Antragsformular finden Sie unter: uni-bonn.de/de/universitaet/ueber-die-uni/nachhaltige-uni/ideenbriefkasten-und-foerdertopf

Daka-Beratung im Studierendenwerk Bonn

Telefonische Sprechzeiten
Di. 13:00 – 15:00 Uhr
Tel.: 02 28 / 73 - 50 86

studierendenwerk-bonn.de

► Finanzieren

daka-nrw.de

bildungskredit.de

Darlehen der Daka

Die Darlehenskasse der Studierendenwerke in NRW (Daka) ist ein gemeinsinniger Verein der zwölf nordrhein-westfälischen Studierendenwerke. Die Daka bietet ein zinsloses Studien-darlehen an, das in jeder Phase des Studiums beantragt werden kann. Es richtet sich vorwiegend an Studierende in finanziellen Notlagen; als Sicherheit muss ein*e Bürg*in oder eine Bank zur Verfügung stehen. Studierende können das Daka-Darlehen über das Studierendenwerk Bonn (Amt für Ausbildungsförderung) bei der Daka NRW beantragen. Wie hoch das Darlehen ist und wie lange es beansprucht wird, richtet sich nach dem individuellen Bedarf; im Monat können das bis zu 1.000 Euro sein. Der Darlehenshöchstbetrag beträgt maximal 12.000 Euro. Bis zum Betrag der Höchstförderung ist bei Bedarf auch eine Aufteilung auf den Bachelor- und den anschließenden Masterstudiengang möglich. Die Auszahlung des Darlehens nimmt die Daka-Geschäftsstelle in Köln vor. Die Rückzahlung beginnt in der Regel zwölf Monate nach Auszahlungsende, kann aber auch noch weiter aufgeschoben werden. Zinsen fallen bei den Darlehen

der Daka NRW keine an; es wird lediglich zur Deckung der Verwaltungskosten als Bearbeitungsgebühr ein einmaliger Beitrag von 5% der Darlehenssumme erhoben. Das Daka-Darlehen fördert auch studienbedingte Auslandsaufenthalte. Diese Förderung ist unabhängig von weiterer Förderung.

Bildungskredit

Der Bildungskredit ist ein zinsgünstiger Kredit der Bundesregierung für Studierende in einer fortgeschrittenen Phase ihrer Ausbildung, der unabhängig vom eigenen Einkommen und Vermögen gewährt wird. Der Bildungskredit ist mit dem BAföG kombinierbar. Der Kredit richtet sich an Studierende im grundständigen und weiterführenden Studium bis zum 12. Studiensemester. Gefördert wird wahlweise bis zu 24 Monate mit Raten von 100 Euro, 200 Euro oder 300 Euro. Der Bildungskredit wird schriftlich direkt beim Bundesverwaltungsamt Köln beantragt. Weitere Informationen zum Thema Bildungskredit und zur Antragstellung erhalten Sie beim Amt für Ausbildungsförderung und auf der Webseite des Bundesverwaltungsamts.





Jobben

Wer parallel zum Studium arbeiten muss, kann sich an die **Jobbörse des Studierendenwerks** wenden. Von der Latein-Nachhilfe über Sportanimation, Umzugshilfe, Kinderbetreuung, Patient*inneninterviews bis hin zu saisonalen Jobs wie zum Beispiel einem Auftritt als Nikolaus oder dem Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt finden Studierende hier eine große Auswahl. Arbeitgeber*innen, die einen Job zu vergeben haben, veröffentlichen ihr Angebot mit den wichtigsten Eckdaten (Art der Tätigkeit, Bezahlung) auf den Webseiten des Studierendenwerks.

Das **Jobportal der Universität Bonn** ist ein Angebot des Career Services (siehe Kap. 2.5). Hier können sich Studierende und junge Akademiker*innen direkt auf aktuelle Stellen und Praktikumsplätze bewerben und das, wenn sie möchten, weltweit. Unternehmen, die auf der Suche nach neuen Mitarbeiter*innen und Praktikant*innen sind, haben hier die Möglichkeit, ihre vakanten Stellen auszuschreiben.

Praktika und Jobs, die gewisse Qualifikationen – evtl. sogar ein abgeschlossenes Studium – voraussetzen, bietet die **Stellenbörse der Universität Bonn**. Dort gibt es sowohl universitätsinterne Stellen als studentische Hilfskraft oder Doktorand*in als auch Jobs externer Anbieter*innen, wie etwa Einstiegspositionen im Bereich Sales & Marketing, Praktika in der Unternehmensberatung, Jobs für freie Mitarbeit in der Presse, Projektstellen zur Vorbereitung von Konferenzen, Jobs als studentische*r Mitarbeiter*in für Programmierarbeiten und vieles mehr.

Wenn der Abschluss nahe rückt und die Arbeitsplatzsuche ansteht, können die Studierenden auf die Informations- und **Vermittlungsdienste der Agentur für Arbeit** zurückgreifen. Studierendenjobs werden von der Agentur jedoch nicht mehr vermittelt.

Auch in der **lokalen Presse** sind regelmäßig Jobangebote zu finden.

.....
**Jobbörse des
 Studierendenwerks Bonn**
 Tel.: 0271 / 30 31 49 30
 info@unistellenmarkt.de

studierendenwerk-bonn.de
 ▶ Jobben

.....
uni-bonn.de/careerservice

.....
arbeitsagentur.de



Wohnen in Bonn

Bonn bietet für Studierende vielfältige Wohnmöglichkeiten. Dazu gehören u. a. Anlagen des Studierendenwerks sowie Wohnheime in privater, sozialer oder kirchlicher Trägerschaft. Auch der private Wohnungsmarkt bietet gerade zu Semesterbeginn viele Möglichkeiten, eine Unterkunft zu finden – zum Beispiel in einer Wohngemeinschaft.

Studierendenwerk Bonn – Studentisches Wohnen

Lennéstraße 3
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 71 63

Öffnungszeiten:

Mo., Di. + Do. 9:00–12:00 Uhr,

Do. zusätzlich

14:00–16:00 Uhr

(Termine auch nach
Vereinbarung)

wohnen@studentenwerk-
bonn.de

studentenwerk-bonn.de

► Wohnen

Wichtig bei der Suche nach dem passenden Wohnort: Die Gebäude der Universität sind im gesamten Stadtgebiet verteilt. Lehrveranstaltungen finden je nach Studiengang an unterschiedlichen Orten statt. Bonn bietet ein gut ausgebautes Radwegnetz, so dass sich viele Strecken komfortabel mit dem Fahrrad bewältigen lassen. Längere Distanzen – auch die von der eigenen Wohnung zum Studienort – lassen sich mit dem öffentlichen Nahverkehr schnell überwinden.

Wohnanlagen des Studierendenwerks

Zurzeit unterhält das Studierendenwerk Bonn 29 Wohnanlagen mit rund 3.700 Wohnmöglichkeiten. Die Wohnanlagen des Studierendenwerks stehen Studierenden zur Verfügung, die an der Universität Bonn oder an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (in

Rheinbach und Sankt Augustin) immatrikuliert sind oder zu Beginn des Mietverhältnisses eingeschrieben sein werden, womit natürlich auch für Erstsemester die Möglichkeit besteht, sich um einen Platz zu bewerben. Die Bewerbung auf einen Wohnheimplatz ist jederzeit online möglich – über die Webseite des Studierendenwerks.

Die **Ausstattung** der Wohnanlagen reicht von möblierten und unmöblierten Einzelzimmern mit gemeinsamen Etagenduschen, Bädern und Küchen über möblierte Halbappartements mit eigener Dusche und WC bis hin zu Appartements mit eigener Küchenzeile. Neben Einzelzimmern und -appartements werden auch Gruppenwohnungen sowie Wohnungen für Ehepaare und Alleinerziehende mit Kindern angeboten. In vielen Wohnanlagen stehen Waschmaschinen und oft auch Wäschetrockner zur Verfügung. Sämtliche Wohnanlagen verfügen grundsätzlich über einen Internetanschluss. Parkplätze gibt es nicht überall in ausreichender Zahl. Fahrräder können zum Teil in dafür vorgesehenen Kellerräumen abgestellt werden.

Außerdem stehen **Gemeinschaftsräume** für Veranstaltungen unterschiedlicher Art zur Verfügung. So gibt es beispielsweise Bar-Abende und Partys in den Wohnheimen, bei denen sich die Bewohner*innen untereinander kennenlernen können.

Alle Studierenden-Wohnanlagen sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Die monatlichen **Mietpreise** liegen für Einzelzimmer zwischen ca. 170 und 500 Euro, bei Appartements und Wohnungen zwischen ca. 180 und 570 Euro. Die Mieten enthalten bereits alle anfallenden Nebenkosten (Warmmieten) und richten sich nach Lage, Wohnform, Zimmergröße und Ausstattung.

Die Wohnungen der Familienwohnanlage im Jagdweg 18–22 kosten ab 400 Euro.

Eine Liste der Wohnanlagen des Studierendenwerks Bonn finden Sie im Web auf den Seiten des Studierendenwerks. Dort sind auch weitere Angaben zu Ausstattung und Lage der Wohnheime oder auch zu den jeweiligen Mietkosten zu erfahren.

WUSSTEN SIE?

In den Wohnheimen des Studierendenwerks surft man besonders schnell: Das Studierendenwerk Bonn ist seit über zehn Jahren mit einem eigenen Glasfasernetz ausgestattet, dem StudNet. Surfen ist hier mit Gigabit-Geschwindigkeit – oder anders gesagt – mit jeweils 1.000 Megabit pro Sekunde möglich – sowohl für Uploads als auch für Download. Die gesamte Netz- und Serverinfrastruktur wird vom Studierendenwerk in Kooperation mit der Universität betrieben. Jedes Wohnheim stellt innerhalb der studentischen Selbstverwaltung Netzmentor*innen, die den neuen Mitbewohner*innen in allen Fragen rund ums Netz helfen.



.....
studierendenwerk-bonn.de

► Wohnen

.....
Deutsches Studentenwerk e.V.:
Informations- und Beratungs-
stelle Studium und Behinde-
rung

Monbijouplatz 11
10178 Berlin

Tel.: 0 30 / 29 77 27 - 64

studium-behinderung@
studentenwerke.de

studentenwerke.de

TIPP

Auf dem kleinen Grasfleck
vor dem Wohnheim Ende-
nicher Allee 17 wachsen
vierblättrige Kleeblätter.
Mit ein bisschen Suchen
findet man eigentlich immer
eines.

Antragstellung

Für einen Platz in einer der Wohnan-
lagen des Studierendenwerks können
sich Studierende, zukünftige Erstse-
mester sowie Studieninteressierte
(auch noch ohne Zusage eines Studi-
enplatzes bei Fächern mit Zulassungs-
beschränkung) bewerben. Behinderte
oder chronisch kranke Studierende
werden auf Antrag bevorzugt aufge-
nommen.

Die **Bewerbung** kann jederzeit – **aus-
schließlich online** – über die Seiten
des Studierendenwerks getätigt wer-
den. Bewerbungen sind für jede der
genannten Wohnanlagen möglich,
wobei Präferenzen angegeben werden
sollten.

Die maximale Wohnzeit in den Wohn-
anlagen beträgt zurzeit in der Regel
sechs Semester. Eine Verlängerung
wird nur in Ausnahmefällen geneh-
migt.

Studierende mit Behinderungen

In der Wohnanlage „Hirschberger
Straße“ stehen 20 rollstuhlgerechte
Appartements für körperbehinderte
Studierende zur Verfügung. Außer-
dem befinden sich in der Anlage im
Jagdweg 18–22 in Poppelsdorf zwei
ebenfalls rollstuhlgerechte Dreizim-
merwohnungen. In der im Sommer
2016 eröffneten Wohnanlage an der
Oppelner Straße in Bonn Tannenbusch
gibt es ebenfalls barrierefreie Wohn-
einheiten.

Für Beratungen wenden Sie sich bitte
an den info.point des Studierenden-
werk Bonn.

Nähere Informationen zum Wohnen
für Studierende mit Behinderungen
gibt es beim Deutschen Studenten-
werk.



WENN BEIM ZUSAMMENWOHNEN FREUNDSCHAFTEN ENTSTEHEN

Essen ist fertig! Das war der gemeinsame Nenner bei den Mahlzeiten. Doreen Mbalo aus Kenia, Sergio D'Araio aus Italien, Sebastian Blana – er hat philippinische Wurzeln – und die beiden Deutschen Christine Weigand und Leonie Schoelen erinnern sich gern an ihre Multi-Kulti-Gemeinschaft im Newmanhaus, einer der Bonner Wohnanlagen für Studierende.

Alle hatten dort ein eigenes Zimmer, unterschiedlich groß und unterschiedlich dekoriert: Bei Doreen leuchtete ein Wandbehang mit afrikanischem Muster und Leonies Wände zeigten, dass sie schon mal in Australien war. Ansonsten viele Bücher und der Versuch, Wohnen, Arbeiten und Schlafen wenigstens ansatzweise abzuteilen. Es gab zwei geräumige Bäder: eins für die Frauen, eins für die Männer. „Höchstwahrscheinlich tragen getrennte Badezimmer ihren Teil zum Hausfrieden bei“, lacht Sebastian. Inzwischen hat er seine Doktorarbeit fertig. Auch die anderen haben ihr Studium abgeschlossen und gehen im In- und Ausland einer Berufstätigkeit nach. Sie treffen sich aber immer noch regelmäßig in Bonn.



Sie waren eine Zufalls-WG – anders als Gemeinschaften auf dem freien Wohnungsmarkt, die ihre Neuen selbst „casten“. Fast alle hatten sich ursprünglich mit gewissen Vorurteilen gegenüber einer WG für ein eigenes Zimmer oder Appartement beworben. Vor Belegung der Zimmer achten die Studierendensprecher*innen und die Wohnheimleitungen darauf, dass die Bewohner*innen möglichst gut zueinander passen – und die fünf hatten neben den üblichen kleinen Problemen wie Müll wegbringen und Küche aufräumen friedliche Zeiten zusammen. Sebastian als ältester Mieter und Hausensor hat aber auch bei Streit und Stress vermitteln müssen.

Wer wie Sebastian besondere Aufgaben in einer studentischen Wohnanlage übernimmt, bekommt für sein Engagement eine Verlängerung der Wohnzeit. „Ich finde es problematischer, mit Freunden zusammen zu ziehen – wenn das nicht klappt, ist die Beziehung hin“, meint Christine. Doreen ergänzt: „Da ist es doch viel besser, aus Mitbewohnern werden Freunde.“

Wohnheime privater Träger

Außer den vom Studierendenwerk verwalteten Wohnanlagen gibt es Studierendenwohnheime in freier oder kirchlicher Trägerschaft, bei denen sich Interessierte direkt bewerben können.

WUSSTEN SIE?

Seit 2021 hat die Universität Bonn ein Prorektorat sowie eine Stabsstelle für Nachhaltigkeit. Als „Team N“ arbeiten sie gemeinsam mit dem studentisch geführten Green Office der Universität Bonn und Vertreter*innen aller Statusgruppen daran, die Universität nachhaltiger zu gestalten.

Mehr zur Nachhaltigkeit an der Universität:
uni-bonn.de/de/universitaet/ueber-die-uni/nachhaltige-uni

Mehr zum „Team N“:
uni-bonn.de/de/universitaet/organisation/rektorat/prorektorat/nachhaltigkeit

Private Wohnungssuche

Studierende, die weder bei ihren Eltern wohnen noch ein Zimmer in einem Studierendenwohnheim erhalten, sind auf den **privaten Wohnungsmarkt** angewiesen. Bei der Suche nach einem Zimmer hilft ein Blick in den Anzeigenteil der Tageszeitungen vor Ort. Darüber hinaus finden Sie auf den Webseiten des AstA regelmäßig Angebote für Privatzimmer.

Möglich ist auch eine Wohnungssuche per Online-Recherche bei Zeitungen, studentischen Institutionen oder Wohnungsbörsen.



Kurzfristige Wohnmöglichkeiten

Wenn es trotz aller Bemühungen nicht gelingt, bis zum Beginn des Studiums eine Bleibe zu finden, kann möglicherweise eine Übergangslösung, wie bspw. kostengünstiges Wohnen in einer Jugendherberge bzw. in einem Hostel oder kurzfristiges Wohnen über eine Mitwohnzentrale hilfreich sein.

Weitere Informationen bieten u. a. folgende Webseiten:

- asta-bonn.de/sofafrei
- jugendherberge.de/jh/rheinland/bonn
- basecamp-bonn.de
- das-zeitwohnportal.de

Kampagne „Zimmer frei?!“

Mit dem Ziel, möglichst viel bezahlbaren Wohnraum für alle Studierenden in der Region zu schaffen, haben sich die Asten der Universität Bonn und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, die Hochschulgemeinden, das Studierendenwerk Bonn sowie viele weitere Partner*innen zusammengeschlossen und die Kampagne „Zimmer frei?!“ gegründet. Die Wohnbörse der Kampagne bietet die Möglichkeit, Wohnungssuchende und Anbieter*innen von studentischem Wohnraum zusammenzubringen.

- zimmerfrei-bonn.de

WUSSTEN SIE?

Seit dem 1. Januar 2022 werden alle 38 Gebäude des Studierendenwerks ausschließlich mit Ökostrom versorgt.

Wohnen für Hilfe

Für Studierende, die Wohnraum suchen, aber keine Miete zahlen können, kann „Wohnen für Hilfe“ eine Alternative sein. Weitere Informationen erhalten Sie beim AstA:

- asta-bonn.de/Wohnen_für_Hilfe

Stadt Bonn

Mieter*innen, die sich keine angemessene Wohnung leisten können, bekommen unter bestimmten Voraussetzungen **Wohngeld**. Für Studierende bestehen dabei allerdings erhebliche Einschränkungen.

Nähere Auskünfte zu den Voraussetzungen für die Gewährung von Wohngeld sowie zur Antragstellung erteilt das Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn.



AstA der Universität Bonn Sozialreferat

Endenicher Allee 17 bzw. 19
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 34
soziales@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/Sozialreferat
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 12:00 – 14:00 Uhr

Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn

Stadthaus
Berliner Platz 2
53111 Bonn

Tel.: 02 28 / 77 - 0
wohngeld@bonn.de





WUSSTEN SIE?

Seit über 100 Jahren Studierendenwerk Bonn

Am Ende des Ersten Weltkriegs war im Hauptgebäude der Universität Bonn eine Kriegsküche untergebracht. Aus dieser ging im Sommer 1919 die erste „Mensa academica“ hervor. Selbsthilfe war das Gebot der Stunde. So gründeten Studierende am 19. September 1919 den Verein Studentenwohl e.V. Daraus erwuchs das Studierendenwerk Bonn – das älteste seiner Art in Deutschland.

studierendenwerk-bonn.de

► Essen & Trinken

Mensen und Cafés

Um für das leibliche Wohl der Studierenden sowie der Universitätsangestellten zu sorgen, bietet das Studierendenwerk Bonn eine eigene Gastronomie. Jeden Tag werden an der Universität und an der benachbarten Hochschule Bonn-Rhein-Sieg durchschnittlich etwa 10.000 Gäste in Mensen, Bistros oder Cafés versorgt. Diese halten für Sie auch weitere Angebote zur Entspannung oder Abwechslung zwischen den Lehrveranstaltungen bereit wie zum Beispiel Musikveranstaltungen, Karaoke-Partys oder Live-Übertragungen von sportlichen Ereignissen.

Mensen & Bistros

In den Mensen des Studierendenwerks werden täglich bis zu acht verschiedene Gerichte angeboten, davon immer auch mindestens eine vegetarische sowie vegane Mahlzeit. Außerdem gibt es in den Mensen ein umfangreiches Salatbuffet und regelmäßig spezielle Aktionstage oder -wochen.

Mensaspeisepläne

Gleich auf der Startseite der Homepage des Studierendenwerks lassen sich praktischerweise die Speisepläne für alle Mensen auswählen. Tipp: Nutzen Sie den Allergen- und Zusatzstoff-Filter. Damit werden nur Speisen angezeigt, die frei von den ausgewählten Zutaten sind.

Die Preise sind für die Studierenden subventioniert, daher wird an den Kassen grundsätzlich der Studierendenausweis kontrolliert.

Mensen und Bistros

Aktuelle Öffnungszeiten finden Sie auf der Homepage des Studierendenwerks studierendenwerk-bonn.de ▶ Essen & Trinken

Mensa am Hofgarten

Regina-Pacis-Weg

53113 Bonn

Mittendrin: Neben verschiedenen Menüs gibt es in der Container-Zelt-Mensa Eintopf, eine Aktionstheke sowie Spezialgerichte.

CAMPO Campusmensa Poppelsdorf

Endenicher Allee 19

53115 Bonn

Rundum saniert und modernisiert präsentiert sich die CAMPO mit erweitertem Angebot. So gibt es etwa jeden Tag frische Pizza und Nudeln aus der hauseigenen Pasta-Manufaktur. Abgerundet wird das Angebot durch zwei Salat- und Gemüsebuffets, mehreren Aktionstheken sowie täglich wechselnden vegetarischen und veganen Gerichten. Besonders schön an wärmeren Tagen: der großzügige Außenbereich zum Sitzen!

Mensa Rheinbach

Von-Liebig-Straße 20

53359 Rheinbach

Der Campus der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Rheinbach, inklusive der Mensa, ist in großem Maße von den Flutschäden vom Juli 2021 betroffen und aufgrund der Aufräum- und Instandsetzungsarbeiten bis auf Weiteres gesperrt.

Mensa Sankt Augustin

Grantham-Allee 20

53757 Sankt Augustin

Diese Mensa befindet sich am Standort Sankt Augustin der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Neben dem normalen Angebot von zwei Gerichten, Eintopf und Salatbar gibt es Aktions-, Wokgerichte und Aktionswochen je nach Saison. Das Angebot reicht von traditionellen Gerichten über Exotisches bis hin zu Fastfood.

venusberg bistro

Universitätsklinikum

Sigmund-Freud-Straße 25

53127 Bonn

Das Bistro bietet eine große Auswahl an Pasta-, Wok- und Grill-Gerichten neben Hauptkomponenten, dem Eintopf, der Salatbar und den Gerichten der Aktionstheke. Außerdem wird dort samstags ein Mittagessen angeboten.

Casino ZEF/ZEI

Genscherallee 3

53119 Bonn

Das Casino ZEF/ZEI bietet über das Cafeteria-Angebot hinaus mittags auch warme Mahlzeiten. Sie können zwischen zwei Essen und einem Eintopfgericht wählen.

WUSSTEN SIE?

Seit Ende 2020 kann sich die Universität Bonn offiziell „Fairtrade-University“ nennen. In einem Auswahlverfahren konnten wir zeigen, dass uns fairer Handel und Nachhaltigkeit wichtige Anliegen sind.

Mehr dazu in Kap. 4.6!

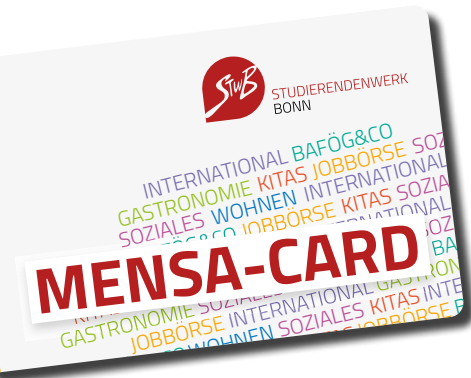


FREITISCH

Studierende in finanzieller Not können den sog. „Freitisch“ beantragen, also kostenfrei in den Mensen und Cafés des Studierendenwerks essen. Antragsberechtigt sind jene Studierende, die nicht die persönlichen Voraussetzungen zum Bezug von Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (Abschnitt II BAföG) erfüllen. Der Freitisch ist in Kooperation zwischen dem Studierendenwerk Bonn und dem AstA der Uni Bonn entstanden.

Die genauen Voraussetzungen, den Leistungsumfang und wie der Freitisch beantragt werden kann, finden Sie hier:

www.studierendenwerk-bonn.de/beratung-soziales/freitisch



Mensa-Card

Mit der **Mensa-Card** können Sie bei Vorlage eines gültigen Studierendenausweises an allen Kassen der gastronomischen Einrichtungen ohne Bargeld bezahlen. Die Mensa-Card bekommen Sie gegen ein Pfand von 5 Euro in allen Mensen und Cafés des Studierendenwerks sowie beim „info.point“ in der Lennéstraße 3. Die Karte kann bei Vorlage eines aktuellen Studierendenausweises verlängert werden. Es gibt in jeder Mensa Geräte zum Aufladen der Mensa-Card. Tipp: Bei einer Aufladung in Höhe von mindestens 10 Euro wird Ihnen ein zusätzlicher Betrag von 3 % gutgeschrieben. Ebenso können Sie in nahezu allen Mensen des Studierendenwerks mit der EC-Karte bezahlen.

ACHTUNG!

Das Studierendenwerk Bonn baut neu

Das Studierendenwerk Bonn hat seinen „Hauptsitz“ normalerweise in der Nassestraße 11. Der in die Jahre gekommene Gebäudekomplex in der Nasse- und Lennéstraße wird jedoch neu gebaut. Nach dem Abriss wird im Herbst 2022 die Baugrube errichtet, sodass anschließend mit dem Neubau begonnen werden kann. Läuft alles nach Plan, ist dieser Anfang 2025 fertig. Dann kehrt auch die Mensa Nassestraße an ihren Ursprungsort zurück. Während der Bauarbeiten wird sie nämlich durch die Container-Zelt-Mensa am Hofgarten ersetzt.

So wird das neue Studierendenwerk aussehen: Blick die Lennéstraße entlang zum Café und dem neuen Haupteingang der Mensa.



WUSSTEN SIE?

Mit „My Bonus-Card“ können Sie bei jedem Kauf eines Heißgetränks in einem der Cafés des Studierendenwerks Bonn Treuepunkte sammeln. Jedes zehnte Heißgetränk ist dann gratis.



Cafés

Das Studierendenwerk Bonn unterhält Cafés mit Getränken und Snacks zu günstigen Preisen für den kleinen Hunger zwischendurch. Aktuelle Öffnungszeiten finden Sie auf der Homepage des Studierendenwerks.

Café CAMPO

in der Mensa CAMPO
in Poppelsdorf
Endenicher Allee 19
53115 Bonn

Fritz' Café 2go

im Erdgeschoss des Turms zwischen Schloßkirchenplatz und Regina-Pacis-Weg

Im **Infopunkt** der Uni Bonn gibt es Selbstbedienungsautomaten mit Kaffee und weiteren Heißgetränken, Snacks sowie Kaltgetränken.

Cafeteria vb

Universitätsklinikum
Sigmund-Freud-Straße 25
53127 Bonn

In dieser Cafeteria gibt es **auch am Samstag** Kaffeespezialitäten, frisch belegte Brötchen und eine reiche Auswahl an Kuchen.

cafe campus

Von-Liebig-Straße 20
53359 Rheinbach
Aufgrund der Instandsetzungsarbeiten nach den schweren Flutschäden auf dem Campus Rheinbach bis auf Weiteres geschlossen.

koffe-In

Grantham-Allee 20
53757 St. Augustin

WUSSTEN SIE?

In den Cafés des Studierendenwerks Bonn gibt es neben Kaltgetränken und Snacks Fairtrade-zertifizierte Bio-Kaffeespezialitäten sowie Tee, Kakao, Schokolade und Bananen.

Um konsequent gegen Müllproduktion durch Einwegbecher vorzugehen, ist der Kaffee to go im LogiCUP erhältlich – einem Mehrwegbecher, der mit 50 Cent Pfand ausgegeben wird, und dessen Rückgabe entweder im Café oder an Rücknahmeautomaten an hoch frequentierten Standorten auf dem Campus (Mensa, Bibliothek, Hörsaal) erfolgt.

Shops

Für die kleine Pause zwischendurch bieten die Shops Kaffeespezialitäten, Kaltgetränke, herzhaft warme Snacks, belegte Brötchen und Süßwaren an. Aktuelle Öffnungszeiten finden Sie online auf der Homepage des Studierendenwerks.

JuriShop

Juridicum
Adenauerallee 24–42
53113 Bonn

medikiosk

Universitätsklinikum
Sigmund-Freud-Straße 25
53127 Bonn
(Neues Lehrgebäude, Haus Nr. 402)

Der medikiosk bietet zusätzlich auch Zeitungen, Schreibwaren und andere Kleinartikel an.

studierendenwerk-bonn.de

► Essen & Trinken



Hochschulsport: „Beweg’ Dich!“

Schon bei Gründung der Universität Bonn 1818 gab es Sport für die jungen Akademiker*innen: Fechten, Reiten, Tanzen und Turnen. Heute sorgen mehr als 100 Sportarten für den körperlichen und psychischen Ausgleich zum Studienalltag. Bei der NRW-weiten Hochschulsportumfrage 2019 zeigte sich eine sehr hohe Zufriedenheit der Teilnehmer*innen mit dem Bonner Hochschulsport.

Angebote des Hochschulsports

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Studierende und Beschäftigte bietet der Hochschulsport bekannte und weniger bekannte, klassische Sportangebote und Trendsportarten:

von Aerobic, Beachvolleyball und Body-art® über Fechten, Functional Training, Futsal, Golf, Hip-Hop, Indoor Cycling, Jonglieren bis Mountain-Biking, Pole Art Fitness, Rudern oder Yoga und Zumba®Fitness. Eine ganze Reihe von Angeboten steht auch für die kulturelle

Vielfalt und Internationalität des Bonner Hochschulsports: im Bereich Tanz zum Beispiel Orientalischer Tanz, Salsa, Tango Argentino oder Irischer Tanz, in den Kampfsportarten Aikido, Capoeira, Judo, Katori Shinto Ryu oder Taekwondo. Seit dem Sommersemester 2020 ergänzen auch digitale Live-Kurse und Streaming-Angebote das Sportangebot vor Ort.

Auf der Webseite und in den sozialen Medien des Hochschulsports gibt es täglich aktuell Informationen über das Sportangebot. Anmeldungen für die Kurse können Studierende bequem über die Webseite vornehmen. Wenn es aktuelle Informationen zu den gebuchten Kursen gibt, wird man automatisch per E-Mail benachrichtigt.

Die **Semesterkarte** für Studierende ist Voraussetzung für die Teilnahme an allen kostenfreien Kursen sowie für die freie Nutzung der Außenanlagen der Sportstätten der Universität. Ist ein Kurs laut Webseite des Hochschulsports kostenpflichtig, so werden zusätzlich zur der Semesterkarte für Studierende der Universität Bonn Kursgebühren erhoben.

Sport im Park – umsonst und draußen

Durch die Zusammenarbeit von Hochschulsport, Stadtsportbund Bonn und Healthy Campus Bonn findet seit nunmehr sechs Jahren jedes Sommersemester das kostenfreie Sportprogramm „Sport im Park“ an der Hofgartenwiese statt. Einfach vorbeikommen und mitmachen, es ist keine Anmeldung nötig.

Bewegt studieren, Studieren bewegt! 2.0

Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband (adh) und die Techniker Krankenkasse (TK) haben die Initiative „Bewegt studieren, Studieren bewegt! 2.0“ ins Leben gerufen, um mehr **Bewegung in den Studienalltag** zu integrieren. Im Zuge dessen bietet der Hochschulsport der Universität Bonn den „Studi-Pausenexpress - von Studierenden für Studierende“ an. Hierbei werden Studierende innerhalb von neun Wochen zu Übungsleitenden des Studi-Pausenexpress ausgebildet und können im Anschluss Vorlesungen und Veranstaltungen mit Bewegung auflockern (weitere Informationen zum Pausenexpress siehe Kap. 1.11).

Sport und Inklusion

2020 hat der Hochschulsport zusammen mit der Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung das **Projekt „Inklusion im und durch den Hochschulsport“** ins Leben gerufen. Unser Ziel ist es, den Sport für jeden Menschen, ob mit oder ohne Beeinträchtigung, zugänglich zu machen und darüber hinaus eine hochschulweite Inklusion für alle zu ermöglichen.

Studium und Spitzensport

Der Schwerpunkt liegt zwar auf dem Breitensport, der Hochschulsport fördert aber auch Spitzenleistungen (siehe Kap. 2.8): Die Kooperation der Bonner Universität mit dem Olympiastützpunkt Rheinland (OSP) und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ermöglicht es studierenden Spitzensportler*innen, akademische Ausbildung und sportliche Karriere miteinander zu vereinbaren.

sport.uni-bonn.de

WUSSTEN SIE?

Sie haben Ideen, wie man in Ihrem Bereich Ressourcen (Strom, Wasser etc.) sparen, Müll reduzieren oder Upcycling betreiben kann?

Hierfür gibt es den elektronischen Ideenbriefkasten:

nachhaltige-ideen@uni-bonn.de

Mehr Informationen: uni-bonn.de/de/universitaet/ueber-die-uni/nachhaltige-uni/ideenbriefkasten-und-foerdertopf

Highlights

Zu den Highlights des Hochschulsports in Bonn gehört das **Fitness-Studio „halle 5“**. Es bietet individuelle Betreuung bei konkurrenzlos günstigen Mitgliedsbeiträgen. Ausgestattet mit modernen Ausdauer- und Kraftgeräten sowie einem großen Freihantelbereich, einer Gewichthebeplattform und vielfältigem Functional Training Equipment ermöglicht es ein effektives und innovatives Trainingserlebnis.

Die **UniFit Box** bietet darüber hinaus einen ultimativen Trainings-Mix aus Übungen mit dem eigenen Körpergewicht, klassischem Langhanteltraining und hochintensivem Intervalltraining – und das in bester Rheinlage in unserem Bootshaus in Bonn-Beuel.

Klettersport wird an der Universität Bonn groß geschrieben. In der **Indoor-Kletterhalle** der Römerstraße können Studierende in Kursen, bei denen die komplette Ausrüstung vom Hochschulsport gestellt wird, grundlegenden Sicherungs- und Klettertechniken erlernen. Die vielen attraktiven Routen und die verschiedenen Boulderwände

der Halle können beim freien Klettern auch alleine erkundet werden. Unser **Outdoor-Boulderwürfel** im Nachtigallenweg bietet Ihnen Kurse und individuellen Kletterspaß in der freien Natur.

Universitätssportanlagen

Der Hochschulsport nutzt in seinen drei großen Universitätssportanlagen rund 30 eigene Räumlichkeiten wie Sporthallen, Gymnastiksäle, Kurs- und Tanzräume sowie Außenanlagen – zum Beispiel Fußball- und Tennisplätze sowie Beachvolleyballfelder, einen großen Outdoor Fitness Parcours mit Crosslauf und Mountainbike-Rundkurs, einen Boulderwürfel und eine Soccerbox – mit einer Gesamtfläche von rund 36.000 Quadratmetern. Die Anlagen sind so ausgestattet, dass Sie auch sonst eher kostspielige Sportarten wie Rudern, Kanu, Trampolin, Fechten oder Tauchen ohne großen finanziellen Aufwand betreiben können.

Das Hochschulsportteam freut sich auf Sie und wünscht eine sportaktive und bewegte Studienzeit!





Healthy Campus Bonn – Gesund studieren, forschen, lehren und arbeiten



Healthy Campus Bonn ist mit dem Universitären Gesundheitsmanagement an der Universität Bonn eine feste Einrichtung geworden.

Wir, das Team von Healthy Campus Bonn, sind das Universitäre Gesundheitsmanagement (UGM) und sorgen gemeinsam mit vielen universitätsinternen Akteur*innen für gesundes Studieren, Forschen, Lehren und Arbeiten an der Universität Bonn. Im Fokus steht die Stärkung der individuellen Gesundheitskompetenz aller Studierenden und Beschäftigten. Wir möchten die

Studierenden und die Beschäftigten der Universität Bonn nachhaltig zu (mehr) Bewegung, einer starken mentalen Gesundheit und ausgewogener Ernährung motivieren. Darüber hinaus liegen die Ziele im Universitären Gesundheitsmanagement ganz klar in der Förderung und dem Ausbau eines gesundheitsorientierten Studien- und Arbeitsumfeldes.

.....
uni-bonn.de/healthycampus

Social Media:

@HealthyCampusBonn

Angebote

Wir bieten für Studierende und Beschäftigte Angebote, Events und Informationen zu den Themen mentale, körperliche und soziale Gesundheit an:

Aktionen und Mitmach-Angebote für die Integration gesundheitsförderlichen Verhaltens in den Alltag: z. B. bewegte Pausen mit dem **Studi-Pausenexpress**, „Mit dem Rad zur Uni“, Beteiligung an unterschiedlichen **Lauf- und weiteren Sportveranstaltungen** (z. B. Firmenlauf) und der **Healthy Campus Bonn-Woche in den**

Mensen in Kooperation mit vielen universitätsinternen Akteur*innen.



- Unser **digitales Veranstaltungsangebot** beinhaltet Vorträge und Workshops zu den Themen mentale Gesundheit, Ernährung und stressfreie Prüfungsvorbereitung für Studierende. Ob Tipps zu einer ausgewogenen Ernährung, das gemeinsame Kochen von gesunden Rezepten, das richtige Zeitmanagement vor Klausuren oder Entspannung im Studienalltag – all diese Themen sind Inhalt unserer Seminare.

Vernetzung und Kooperationen

Wir sind mit verschiedenen universitätsinternen Akteur*innen gut vernetzt, sodass viele Angebote gemeinsam in übergreifenden Kooperationen angeboten werden.

- Den **(Studi-)Pausenexpress** – die „aktive Pause“ für Studierende und Beschäftigte – gibt es **in Kooperation mit dem Hochschulsport** (siehe Kap. 1.10) schon seit dem Wintersemester 2014/15. Dieses kostenlose Bewegungsangebot erfordert keine Sportkleidung und findet unmittelbar in Seminaren, Vorlesungen und am Arbeitsplatz statt. Seit dem Sommersemester 2020 wird universitätsweit ein digitaler Pausenexpress für alle Lehrveranstaltungen und für Beschäftigte angeboten.
- Bereits seit dem Wintersemester 2014/15 findet die **Healthy Campus Bonn-Woche einmal im Semester in den Menschen** statt. Diese hat sich in Kooperation mit dem Studierendenwerk Bonn, dem Hochschulsport und dem IEL-Ernährungsphysiologie entwickelt. Neben tollen Rezepten für eine ausgewogene Ernährung gibt es in dieser Woche interessante Informationen zum Thema Ernährung, Quizfragen mit tollen Preisen und Mitmach-Aktionen vor Ort in den Menschen.



➤ Auch in **Zusammenarbeit mit externen Kooperationsbeteiligten** werden Angebote und Weiterentwicklungen geschaffen. So besteht z. B. mit der Techniker Krankenkasse eine Kooperation zum Universitären Gesundheitsmanagement. Hierbei ist auch die Einbindung von Gesundheitsthemen in die Studienangebote geplant, wie beispielsweise Module zum Themenschwerpunkt „Gesundheitskompetenz in Studium und Beruf“. Dieses soll perspektivisch allen Fakultäten curricular zur Verfügung gestellt werden. Die „Mentalstrategien“ zum Thema Stress- und Zeitmanagement sind seit dem Wintersemester 2018/19 als Seminar bereits in zwei Studiengängen in der Landwirtschaftlichen Fakultät verankert.

Forschung und Evaluation

In einem wissenschaftlichen Expert*innen-Team bearbeiten wir darüber hinaus verschiedene wissenschaftliche Fragestellungen im Themenbereich Gesundheitsmanagement. So hat z. B. eine **Befragung unter den Studierenden der Uni Bonn zum Thema „Mental Health“ im Wintersemester 2021/22** eine hohe Rücklaufquote erzielt. Hier sollen auf Grundlage der

Ergebnisse **gemeinsam mit Studierenden praxisnahe Ansätze zum Themenschwerpunkt „Mental Health“** erarbeitet werden. Des Weiteren werden alle Maßnahmen und Angebote regelmäßig evaluiert und somit werden eine kontinuierliche Qualitätskontrolle sowie eine bedarfsgerechte Anpassung sichergestellt.

Partizipation und Motto

Wir von Healthy Campus Bonn arbeiten nach dem partizipativen Ansatz, d. h. Studierende sind herzlich eingeladen an den Inhalten von Healthy Campus Bonn speziell für die Studierenden mitzuwirken. **Gestalten Sie Ihre Uni und das Universitäre Gesundheitsmanagement mit!** Lassen Sie uns gemeinsam unter dem Motto „Gesund studieren, forschen, lehren und arbeiten“ den Studien- und Arbeitsplatz langfristig attraktiv, gesundheitsorientiert und abwechslungsreich gestalten!

Wenn Sie Fragen haben, mehr über Healthy Campus Bonn erfahren möchten und/ oder Anregungen zu Ideen im Bereich Gesundheit haben, dann melden Sie sich gerne beim Team von Healthy Campus Bonn.

WUSSTEN SIE?

Beim 15. Bonner Firmenlauf am 18. August 2022 können Studierende und Beschäftigte gemeinsam im Team für die Universität Bonn an den Start gehen.



Kulturelle Angebote

Kulturforum der Universität Bonn

Das Kulturforum bildet das Dach über kulturelle Aktivitäten der Universität. Es besteht aus den Bereichen „Forum Musik“ sowie „litterarium“ (Literatur, Theater und mehr) und „atelier“ (Bildende Kunst).

Forum Musik

Mehrere Orchester, Chöre und Ensembles erarbeiten im Laufe eines Semesters eine Palette großer „sinfonischer Literatur“, berühmter Oratorien, Kammermusik bis hin zu Filmmusik, Jazz und experimentellen Werken. Bei vielen Gelegenheiten veranstalten die Ensembles der Universität Bonn Konzerte

in Bonn und der Umgebung. Neue Mitwirkende sind in allen Ensembles stets willkommen!

litterarium und atelier

litterarium – Literatur, Theater und mehr

Das reiche Spektrum der Veranstaltungen des „litterarium“ erstreckt sich auf Lesungen, literarisch-musikalische Abende, szenische wie musikalische Inszenierungen wie Jazz-Sessions oder Literaturkonzerte, Theaterkurse, Literaturzirkel und Buchclubs sowie diverse Workshops und Kurse zum Literarischen Schreiben.

uni-bonn.de
 ▶ Universität
 ▶ Unileben
 ▶ Kulturangebote

Das Programm des Forum Musik kann auf der Website des Studium Universale eingesehen werden:
uni-bonn.de/universale

Die Formate „hörbar“, „jazzbar“, „quizbar“, die Literatur- und Theaterbühne „spielbar“ und der Öffentliche Literaturzirkel „wortreich“ gehören zum regelmäßigen Programm im Infopunkt der Universität.

Die Theatergruppe S.U.B.-Kultur (Schauspiel Uni Bonn) ist eine Theatergruppe für Studierende; neue Gesichter – egal ob mit oder ohne Theatererfahrung – sind herzlich willkommen!

atelier

Das Atelier für Bildende Kunst besteht seit Gründung der Universität und bietet während des Semesters neben dem regulären Studium kreativ-künstlerische Kurse und Workshops an. Das Angebot umfasst u. a. Kurse für Malerei, Zeichnen, Bildhauerei, Druckgrafik, Siebdruck und Fotografie für Anfänger*innen sowie Fortgeschrittene.

Weitere kulturelle Angebote aus Theater, Tanz und Kunst

Zahlreiche von Studierenden gegründete Ensembles haben sich an der Universität etabliert und bereichern das kulturelle Angebot. Zum Mitmachen sind Studierende aller Fachrichtungen herzlich eingeladen.

Die Bonn University Shakespeare Company (kurz „BUSC“) ist eine Theatergruppe, die 1992 am Englischen Seminar (heutiges Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie) der Universität gegründet wurde. Pro Semester wird ein englischsprachiges

Theaterstück (nicht nur Shakespeare!) zur Aufführung gebracht.

LaClínica – teatro hispano ist die spanischsprachige Theatergruppe des Romanischen Seminars der Universität Bonn. Die aufgeführten Theaterstücke dieses interkulturellen Theaterprojekts geben einen Einblick in die Vielfalt der zeitgenössischen spanischsprachigen Dramen.

Skua Dubh ist eine Kulturgruppe, die sich dem Scottish Country Dancing widmet. Dies ist eine Form des Gesellschaftstanzes, die im 18. Jahrhundert in Schottland entstanden ist.

Bonn University
Shakespeare Company (BUSC)
busc.de

LaClínica – teatro hispano
**facebook.com/
LaClinicaBonn**

Scottish Country
Dancing Bonn
skua-dubh.de

WUSSTEN SIE?

Im Französischen Kulturinstitut (Institut français neben der Universitäts- und Landesbibliothek) laufen regelmäßig Kinofilme in französischer Sprache. Mehr Informationen finden Sie unter **bonn.institutfrancais.de**



khi.uni-bonn.de/de/engagement-netzwerke

► Ausstellungsgruppe

eineartclub.de

internationale-stummfilmtage.de

bonn.institutfrancais.de

skandinavische-filmtage.de

Die **Ausstellungsgruppe des Kunsthistorischen Instituts** besteht bereits seit 1953. Es handelt sich hierbei um eine studentische Initiative, die jedes Semester mindestens ein Ausstellungsprojekt (vorwiegend) zeitgenössischer Kunst in den Räumlichkeiten des Kunsthistorischen Instituts realisiert und organisiert. Alle kunstinteressierten Studierenden sind eingeladen, sich in dieser Gruppe zu engagieren!

Im **EINE ART CLUB** wird von jungen Menschen Programm für junge Menschen gemacht. Es werden Museen, Konzerte, Filme, Galerien und Aufführungen besucht, bei denen auch Kontakte zu Künstler*innen initiiert werden. Der Club wird unterstützt von vier Kultureinrichtungen: August Macke-Haus Bonn, Beethovenhaus Bonn, LVR-LandesMuseum Bonn und Max Ernst-Museum Brühl. Im Oktober 2012 wurde der Club mit dem „Initiativ-Preis“ für studentische Projekte der Bonner Universitätsgesellschaft ausgezeichnet.

Film

Wer sieht sich nicht einmal gerne in geselliger Runde einen Film an, ohne dafür ins Kino gehen zu müssen. Auch hier haben Sie an der Universität zahlreiche Gelegenheiten. Abgesehen von den **Bonner Stummfilmtagen**, die regelmäßig im Sommer im Arkadenhof des Hauptgebäudes stattfinden (siehe Kap. 5.2), gibt es Angebote studentischer Filmclubs und verschiedene Filmreihen.

Wenn Sie Interesse an französischsprachigen Filmreihen und Lesungen haben, sind Sie beim **Institut français** an der richtigen Adresse.

Die **Kulturgruppe Skandinavische Filmtage** Bonn wurde 1999 von engagierten Skandinavistikstudierenden der Universität ins Leben gerufen. Jedes Jahr findet ein Festival in der Brotfabrik statt. Studierende aller Fachrichtungen sind herzlich willkommen, bei der Organisation mitzuhelfen oder als Zuschauende dabei zu sein!





Religionsgruppen

uni-bonn.de

- Universität
- Unileben
- Religion

Wer neu nach Bonn kommt und eine kirchlich-religiöse Orientierung sucht, findet in den Hochschulgemeinden geeignete Anlaufstellen sowie gleichgesinnte Studierende. Die Hochschulgemeinden feiern Gottesdienste, bieten die Möglichkeit, gemeinsam Musik zu machen und Theater zu spielen, organisieren Diskussionen, Vorträge und Filmvorführungen und freuen sich über jede Art von Engagement - in der **Katholischen Hochschulgemeinde Bonn (KHG)** so etwa beim „Stammtisch to go“, der ein Frühstück für Wohnungslose und andere Bedürftige anbietet.

Die Pfarrer*innen der Gemeinden stehen für ein Gespräch zur Verfügung, wenn Studierende mit Seelsorger*innen über persönliche und religiöse Fragen sprechen möchten. Das Engagement der Hochschulgemeinden gilt traditionell besonders den internationalen Studierenden, deren Anliegen häufig anders

gelagert sind als die der deutschen Kommiliton*innen. So bietet z. B. die **Evangelische Studierenden-gemeinde Bonn (ESG)** internationalen Studierenden Deutschkurse auf verschiedenen Niveaus sowie ein Studienbegleitprogramm an, das Raum für Austausch bietet.

Die Evangelische Studierenden-gemeinde betreibt außerdem ein Wohnheim (siehe Kap. 1.8), die Katholische Hochschulgemeinde unterhält eine Kindertagesstätte (siehe Kap. 2.11).

Katholische Hochschul-gemeinde Bonn (KHG)
Brüdergasse 8
53111 Bonn

Tel.: 02 28 / 91 44 50
info@khgbonn.de

khgbonn.de

Evangelische Studierenden-gemeinde Bonn (ESG)
Besucheradresse:

Königstraße 88
53115 Bonn

Postanschrift:
Venusbergweg 4
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 9 11 99 15
stevens@esg-bonn.de

esg-bonn.com

TIPP

Wer einmal zwei Kirchen übereinander sehen möchte, der sollte nach Schwarzrheindorf fahren und sich die dortige 'Doppelkirche' ansehen.



Alt-Katholische Studierendengemeinde (ASG)

Baumschulallee 9–13
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 74 96
infoak@uni-bonn.de

Islamische Hochschul- vereinigung (IHV)

facebook.com/bonn.ihv

Jüdische Hochschulgruppe

Nassestraße 11
53113 Bonn

jhg_hillel@uni-bonn.de
facebook.com/jhg.hillel.bonn

Jüdische Gemeinde

Tempelstraße 2–4
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 21 35 60
synagogebonn@aol.com

juden.de/gemeinden

► Jüdische Gemeinde Bonn

Griechisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Agia Trias

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 2
53227 Bonn

Tel.: 02 28 / 97 37 84 11
direktor@orthodoxie.net

bonn.de

Natürlich sind auch andere Religionen mit studentischen Gemeinden bzw. Gruppen an der Universität Bonn vertreten. So gibt es etwa die **Alt-Katholische Studierendengemeinde (ASG)**, die unter anderem ein ökumenisches Wohnheim unterhält (siehe Kap. 1.8). Bonn ist in Deutschland die einzige Universität mit einem Alt-Katholischen Seminar, an dem Pfarrer*innen dieser Kirche ausgebildet werden.

Seit einigen Jahren gibt es mit der **Islamischen Hochschulvereinigung Bonn (IHV)** ein Forum für einen inter- und intrareligiösen Austausch an der Universität. Sie veranstaltet regelmäßige Exkursionen, Feste, Podiumsdiskussionen, Vorträge und Workshops zu islamischen und gesellschaftlich relevanten Themen.

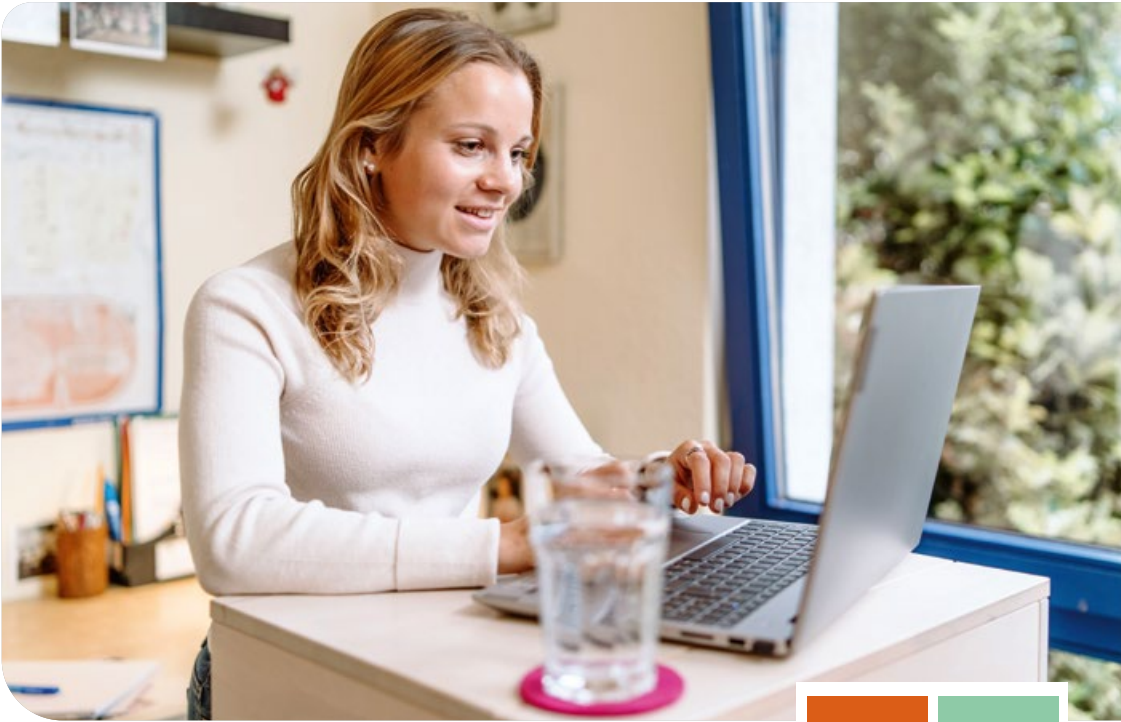
Die **Jüdische Hochschulgruppe** bietet in Kooperation mit Hillel, dem internationalen Dachverband jüdischer Studierender, ein Forum, das jüdische Studierende zusammenbringt und den interreligiösen und interkulturellen Dialog fördert.

Die **Griechisch-Orthodoxe Kirche** hat zurzeit keine eigene Hochschulgruppe. Interessierte können sich direkt an die Gemeinde in Bonn wenden.

Informationen zu weiteren Kirchengemeinden in Bonn finden Sie auf der Webseite der Stadt Bonn.

TIPP

Die jüdische Gemeinde in Bonn ist eine der ältesten in Deutschland. Führungen zum jüdischen Bonn können u. a. den jüdischen Friedhof an der Römerstraße oder Spuren des Bonner Ghettos in der Nordstadt beinhalten. Informationen rund um die Jüdische Gemeinde Bonn finden Sie unter juden.de/gemeinden ► Jüdische Gemeinde Bonn



Kompetenzen und Horizonte erweitern

#SkillPOWER

#HealthPOWER

#SocialPOWER

#FuturePOWER

Programm „Be EmPOWERed!“

Das Programm „Be EmPOWERed!“ bietet Ihnen zahlreiche **kostenlose Trainings und Selbstlernangebote**, mithilfe derer Sie Ihre **fachlichen und persönlichen Kompetenzen** zur erfolgreichen Bewältigung des Studiums stärken können.

Von einem guten Selbst- und Zeitmanagement über geeignete Lernstrategien und einem gesunden Ausgleich zum Studium bis hin zu Unterstützung in

Phasen der (Neu-)Orientierung und in schwierigen Situationen – die Bereiche #SkillPOWER, #HealthPOWER, #SocialPOWER und #FuturePOWER umfassen passende Angebote der Universität Bonn und anderer Anbieter*innen. Das Programm enthält außerdem Hinweise zum Selbststudium @home sowie viele Tipps und Tools, die den Austausch und die Zusammenarbeit mit Kommiliton*innen und somit die aktive Mitgestaltung Ihres Studienlebens fördern (siehe auch Kap. 1.4).

.....
 Programm
 „Be EmPOWERed!“

uni-bonn.de/be-empowered

.....
sprachen.uni-bonn.de

.....
Sprachlernzentrum

 Lennéstraße 6
 53113 Bonn
 Tel.: 02 28 / 73 - 54 110
sprachkurs@slz.uni-bonn.de
ikm.uni-bonn.de/
sprachlernzentrum
slz.uni-bonn.de/
begleitetes-autonomes-
fremdsprachenlernen

.....
Sprachen lernen mit
Rosetta Stone Catalyst

Alle Infos unter:
ulb.uni-bonn.de/de/rosetta-stone

Sprachlernkenntnisse

An der Universität Bonn studieren Sie an einer Hochschule, die im Hinblick auf die Internationalisierung in Forschung und Lehre ihr Informations- und Lehrangebot stetig weiterentwickelt.

Sprachen zu erlernen und zu vertiefen ist im universitären und wissenschaftlichen Kontext von ebenso großer Bedeutung wie für einen Einstieg in den (inter-)nationalen Arbeitsmarkt. Fremdsprachenkenntnisse eröffnen zusätzliche Berufsperspektiven und sind im Rahmen einer wissenschaftlichen Ausbildung bedeutsame (Zusatz-)Qualifikationen. Die Abteilung „Deutsch als Fremdsprache“ des Dezernats Internationales bietet eingeschriebenen internationalen Studierenden, Doktorand*innen, Gastwissenschaftler*innen sowie Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre **Kenntnisse der deutschen Sprache** in semesterbegleitenden Kursen zu erweitern. Außerdem führt die Abteilung „Deutsch als Fremdsprache“ zwei Mal im Jahr die **Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH)** durch. Das DSH-Zeugnis® kann an anderen Hochschulen deutschlandweit anerkannt werden (siehe Kap. 3.3).

An der Universität Bonn begreifen wir neben der fachwissenschaftlichen Qualifikation auch Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt als wertvolle Ressourcen. Im Rahmen der Sprachenpolitik der Universität Bonn bietet das **Sprachlernzentrum (SLZ)** ein fächer- und studiengangübergreifendes Programm an allgemeinsprachlichen und fachsprachlichen Modulen in derzeit 16 Sprachen auf unterschiedlichen Niveaustufen an, denen ein wissenschaftlich fundiertes Unterrichtskonzept zugrunde liegt. Die **kompetenz- und handlungsorientierten Sprachmodule** werden im Blended Learning-Format mit einem Modulumfang von 5 SWS (Semesterwochenstunden) durchgeführt und sind mit 6 ECTS-Punkten kreditiert. Im Rahmen bestimmter Sprachmodule können die Studierenden außerdem das hochschulübergreifende **UNICert®-Zertifikat** erwerben. Zusätzlich bietet das SLZ mit dem Bereich **Begleitetes Autonomes Fremdsprachenlernen** die Möglichkeit, flexibel fremdsprachliche Kompetenzen zu erwerben und zu vertiefen: im Rahmen von Selbstlernmodulen des **Individuellen Lernens** oder kooperativ im authentischen Austausch mit Muttersprachler*innen im **Tandem** oder **eTandem**.

Wenn Sie besonders an der Vertiefung von Sprachkenntnissen interessiert sind, sollten Sie das **Sprachenportal** im Web besuchen. Dort finden Sie das ganze Spektrum des Sprachenangebots an der Universität Bonn gebündelt vor.

Außerdem bietet Ihnen die Universität Bonn gebührenfreien Zugang zum digitalen Sprachlernprogramm **Rosetta Stone Catalyst**. So können Sie selbst entscheiden, wann, wo und in welchem Tempo Sie eine Sprache lernen oder Ihre Kenntnisse vertiefen. Informationen zu den verfügbaren Sprachen und zur Registrierung



erhalten Sie auf den Webseiten der Universitäts- und Landesbibliothek (siehe Kap. 2.13).

Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz

Das Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz ist ein extracurriculares Angebot des Dezernat Internationales der Universität Bonn, das internationale Erfahrungen, Teilnahme an Sprachkursen und Buddy-Programmen und viele andere internationale Aktivitäten mit einem Zeugnis anerkennt. Das Zertifikat setzt sich aus vier Komponenten (International Experience, Academic Skills, Ambassador Skills, Global Awareness) zusammen. Um das Zertifikat zu erlangen, müssen drei der vier Komponenten absolviert werden. Das Zertifikat kann in beliebig vielen Semestern innerhalb der Studienzzeit an der Universität Bonn abgeschlossen werden. Weitere Informationen und Anmeldung: uni-bonn.de/zertifikat-interkulturelle-kompetenz

Wissenschaftliches Schreiben

Für ein erfolgreiches Studium ist es wichtig, verständliche und kohärente Texte schreiben zu können. Die Entwicklung eigener Fragestellungen, die Formulierung von Thesen sowie die stichhaltige Präsentation von Argumenten und das korrekte Zitieren von Fachliteratur sind dabei wichtige Aspekte.

Die **Schreibberatung des Studierendenwerks** folgt dem Leitgedanken, dass akademisches und wissenschaftliches Schreiben und Denken erlernbar ist. In kostenfreien, persönlichen Beratungsgesprächen von etwa 60 bis 90 Minuten Dauer sollen persönliche Schwächen ab- und eigene Ressourcen

aufgebaut werden. Gezielte Schreibtechniken und -methoden helfen dabei, ein auf individuelle Fragen speziell abgestimmtes Schreibprogramm zu erstellen.

Zahlreiche Selbstlernangebote und Trainings zu den Themen Wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten sowie zu Selbst- und Zeitmanagement finden Sie im „**Be EmPOWERed!**“-Programm der Universität.

Studium Universale

Die Veranstaltungen des Studium Universale richten sich an Hörer*innen aller Fakultäten, die andere Wissensgebiete und deren Anwendung in der gesellschaftlichen Praxis kennenlernen wollen. Vor Semesterbeginn tragen die Fakultäten beispielsweise Vortragsreihen, Ringvorlesungen, Kolloquien und Podiumsdiskussionen zusammen, die keine fachspezifischen Kenntnisse voraussetzen.

Auch interessierte Bürger*innen sind eingeladen, gegen einen Gasthörer*innenbeitrag (siehe Kap. 2.2) an den Veranstaltungen des Studium Universale teilzunehmen, welche sich explizit an eine breite Öffentlichkeit wenden.

Schreibberatung des Studierendenwerks Bonn

Adenauerallee 63
53113 Bonn

schreibberatung@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de

► Beratung & Soziales

► Schreibberatung

Programm

„Be EmPOWERed!“

uni-bonn.de/be-empowered

Studium Universale

Büro: Am Hof 3–5, 2.OG
53113 Bonn

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9:00 – 14:00 Uhr

Tel.: 02 28 / 73 - 39 16

universale@uni-bonn.de

uni-bonn.de/universale

REBOARD YOUR STUDY LIFE!

Die neue Workshopreihe „Reboard your study life“ ist unsere Antwort auf die Herausforderungen der letzten beiden Pandemiejahre: Wir möchten Ihnen mit dem Angebot einen guten (Wieder-)Einstieg in Ihr Präsenzstudium ermöglichen und Sie dabei unterstützen, Ihre Kompetenzen und Fähigkeiten nachhaltig zu entwickeln und Ihre Ressourcen zu stärken.

Mehr dazu in Kap. 1.4 und auf
uni-bonn.de/reboard-your-study-life

#ANKOMMEN



**Bonner Zentrum für
Hochschullehre**
Poppelsdorfer Allee 15
53115 Bonn
Tel. 02 28 / 73-6 03 23
bzh@uni-bonn.de
bzh.uni-bonn.de

WUSSTEN SIE?

Einen Überblick über diverse Angebote rund um das Thema „Zusatzqualifikationen“ an der Universität Bonn finden Sie hier:

- uni-bonn.de
- Studium
- Organisation des Studiums
- Studienverlauf
- Zusatzqualifikationen

Angebote zur Berufsqualifizierung

Neben Praktika, die Sie als Teil des Studiums oder auch freiwillig absolvieren (siehe Kap. 1.15), können Sie Ihre Berufsqualifikation durch den Erwerb zusätzlicher Qualifikationen optimieren. Da in den Bachelorstudiengängen bereits nach drei Jahren ein berufsqualifizierender Abschluss erworben wird, kommt es darauf an, dass Sie sich neben einem soliden Fachwissen Fähigkeiten aneignen, die sich in der beruflichen Praxis einsetzen lassen. Dazu gehört beispielsweise, Inhalte angemessen zu präsentieren, zu diskutieren und zu verschriftlichen, im Team zu arbeiten und Arbeitsprozesse zu organisieren.

Entsprechende Qualifikationsprofile werden in vielen Bachelorstudiengängen als Teil der fachwissenschaftlichen Ausbildung integrativ vermittelt. Darüber hinaus organisiert das Bonner Zentrum für Hochschullehre in Kooperation mit internen wie externen Partner*innen sowohl fachspezifisch als auch fächerübergreifend spezifische Angebote für Studierende in Perspektive auf Mentors- bzw. Tutoratsaufgaben. Seminare und Veranstaltungen des Career Service (siehe Kap. 2.5), die sich u. a. mit den Themenbereichen Bewerbungsverfahren und Karriereplanung befassen, sowie die Veranstaltungsreihe „Forum Beruf“ des Alumni-Netzwerks (siehe Kap. 4.10) ergänzen das Angebot der Universität, damit Sie Ihre Ausgangslage für den Beruf optimal gestalten können.

Praktika

Während Ihres Studiums können Sie auf vielfältige Art und Weise praktische Erfahrungen sammeln. Ein Beispiel dafür ist das sogenannte **Berufspraktikum**. Ein Berufspraktikum dient Studierenden dazu, sich in der Arbeitswelt zu orientieren und erste Einblicke ins Berufsleben zu erhalten. In einigen Studienfächern ist ein Berufspraktikum **obligatorisch**. Ist dies nicht der Fall, ist es dennoch sehr ratsam, beispielsweise in der vorlesungsfreien Zeit **fakultativ** ein Praktikum bzw. mehrere Praktika zu absolvieren.

Für alle Praktika gilt: Sie sollten vor Beginn des Praktikums mit Ihrer **Fachstudienberatung** besprechen, ob das geplante Praktikum – beispielsweise auch im Rahmen eines Wahlpflichtmoduls – anerkannt werden kann. Viele Institute bzw. Studienfächer unterstützen die Studierenden bei der Auswahl eines Praktikumsplatzes. Eine Übersicht von **Job- und Praktikabörsen** finden Sie auf der **Website des Career Service** der Universität Bonn (siehe Kap. 2.5).

Ein obligatorisches oder fakultatives Praktikum kann oft auch **im Ausland** absolviert werden. Auch freiwillige Auslandspraktika sorgen für Pluspunkte im Lebenslauf. So lassen sich Auslandserfahrungen und berufliche Praxis optimal miteinander verbinden, Fremdsprachenkenntnisse werden ausgebaut und interkulturelle Kompetenzen entwickeln sich. Beratung hierzu erhalten Sie im Dezernat Internationales (siehe Kap. 3.1) und bei Ihrer **Fachstudienberatung** (siehe Kap. 2.3).

Gerade Bonn und die nähere Umgebung bieten viele Praktikumsmöglichkeiten. In der Region sind nicht nur etliche namhafte Unternehmen und Institutionen angesiedelt, die Stadt beherbergt auch zahlreiche Regierungseinrichtungen. Zudem haben sich insgesamt 18 Einrichtungen der UN in der ehemaligen Bundeshauptstadt niedergelassen, u. a. das Sekretariat des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (United Nations Framework Convention on Climate Change - UNFCCC) oder die „Weltuniversität“ UNU (United Nations University), die hier eine ihrer drei Außenstellen hat – neben Paris, New York und dem Hauptsitz Tokio.

uni-bonn.de/careerservice

uni-bonn.de/praktikum-im-ausland

uni-bonn.de/promos
(Stipendienprogramm für selbstorganisierte, studienbezogene Auslandsaufenthalte)

uni-bonn.de/fachstudienberatung

WUSSTEN SIE?

Für ein Lehramtsstudium sind unterschiedliche Praktika – inklusive eines in der Regel außerschulischen Praktikums – vorgesehen. So können Studierende schon früh in den Lehrberuf oder auch andere Berufsfelder „hineinschnuppern“. Gefällt der Lehrberuf weiterhin, so wird nach dem Lehramts-Bachelor der Master of Education angefügt und anschließend der Vorbereitungsdienst absolviert. Wenn Gefallen an einem anderen Berufszweig gefunden wurde, ist häufig ein fachspezifischer Master eine Alternative.





Einflussmöglichkeiten für Studierende und Rahmenbedingungen des Studiums

Viele Studierende möchten die Rahmenbedingungen ihres Studiums verantwortungsvoll mitgestalten und somit aktiv Einfluss im hochschulpolitischen Bereich nehmen.

Gremien und Organe der verfassten Studierendenschaft

Studierende können und sollten Einfluss auf die Gestaltung der Rahmenbedingungen für ihr Studium nehmen, indem sie sich an der Wahl zu den Gremien und Organen der

Studierendenschaft beteiligen und – soweit möglich – in ihnen mitwirken.

Studierendenparlament

Das Studierendenparlament (SP) ist das **oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft**. Über die

Zusammensetzung des Bonner SP wird jedes Jahr im Januar in einer geheimen Urnenwahl abgestimmt. Um die Sitze bewerben sich Vertreter*innen verschiedener Hochschulgruppen, die anschließend den AStA wählen und kontrollieren. Mindestens einmal monatlich wird eine öffentliche SP-Sitzung abgehalten, in der hochschulpolitische Themen diskutiert und Beschlüsse dazu gefasst werden. Hier wird auch über den Haushalt der Studierendenschaft entschieden. Besondere Ausschüsse des Studierendenparlaments sind für die Gewährung von Hilfe an in Not geratene Studierende (Hilfsfonds) und für die Rückerstattung des Beitrags für das Semesterticket zuständig. Das Studierendenparlament steht grundsätzlich allen Interessierten offen. Die Hochschulgruppen können Anträge aus dem Kreise der Studierenden in das Parlament einbringen.

AStA

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist die **Interessenvertretung aller Studierenden der Universität Bonn** und wird in der Regel für ein Jahr vom Studierendenparlament (SP) gewählt. Er erledigt die laufenden Geschäfte, führt die Beschlüsse des SP aus und vertritt die Studierendenschaft nach außen. Um die Interessenvertretung auf überregionaler Ebene besser leisten zu können, schließt sich der AStA mit ASten anderer Hochschulen zum Landes-Asten-Treffen Nordrhein-Westfalen (LAT NRW) zusammen. Neben der politischen Vertretung sind **Beratung und Service zu unterschiedlichen Bereichen** Hauptaufgaben des AStA (siehe Kap. 2.6). Auch die Verhandlungen über das Semesterticket fallen in die Zuständigkeit des AStA (siehe Kap. 1.3). Die innere Organisation des AStA der Universität Bonn und

seiner verschiedenen Referate sowie das Beratungs- und Serviceangebot des AStA sind auf den Webseiten des AStA ausführlich beschrieben. Die innere Organisation des AStA der Universität Bonn und seiner verschiedenen Referate ist auf den Webseiten des AStA ausführlich beschrieben.

Fachschaften

Eine Fachschaft setzt sich zusammen aus den eingeschriebenen Studierenden eines bestimmten Faches. Diese wählen einmal pro Jahr die Fachschaftsvertretung (FSV) und – je nach Größe der Fachschaft direkt oder indirekt über die FSV – den Fachschaftsrat. Der Fachschaftsrat wird meist vereinfacht als Fachschaft bezeichnet und **vertritt die Interessen der Studierenden des betreffenden Faches nach außen und innen**. Seine Mitglieder vermitteln zwischen Studierenden und Institutsleitung, arbeiten aber auch häufig in Gremien mit, in denen eine studentische Mitwirkung vorgesehen ist. Dazu gehören z. B. die Vorstände und Studienkommissionen der Institute, in denen u. a. über Konzeption und Weiterentwicklung von Studiengängen beraten und entschieden wird, aber auch Prüfungsausschüsse, in denen Fragen zur Anwendung der Prüfungs- und Studienordnungen diskutiert und Detailregelungen beschlossen werden. Die Fachschaften sind für alle Studierenden und insbesondere für Studienanfänger*innen wichtige Anlaufstellen, da sie mit ihren **Aktivitäten zu Studienbeginn** gute Gelegenheiten bieten, erste **Kontakte zu schließen** und sich mit dem Studienumfeld vertraut zu machen. Darüber hinaus halten sie oft **Informationen zum Studienstart** im betreffenden Fach bereit und geben **Tipps zur Studienplanung** aus studentischer Sicht (siehe Kap. 2.7).

uni-bonn.de

- ▶ Universität
- ▶ Organisation und Einrichtungen
- ▶ Studentische Einrichtungen

WUSSTEN SIE?

Im Herbst 2021 hat das **Green Office der Universität Bonn** seine Arbeit aufgenommen. Nach international bewährtem Prinzip unterstützt es die Universität bei der Entwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie, der Etablierung einer Kultur der Nachhaltigkeit und strebt dabei die Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteur*innen und Einrichtungen der Universität sowie außeruniversitären Partner*innen an.

Mehr dazu in Kap. 4.6!

FACHSCHAFTSARBEIT – WAS IST DAS EIGENTLICH?

Die Fachschaften sind eure studentische Vertretung gegenüber den Lehrenden und Mitarbeitenden eures Instituts. Ihre Aufgaben sind vielfältig: Sie wirken in der Hochschulpolitik mit, sie organisieren Symposien und Vorträge, die Vorsitzenden vertreten die Studierenden im Vorstand der Institute. Besonders wichtig ist die beratende Funktion der Fachschaften. Neben den Fachstudienberatungen sind sie eure Anlaufstelle, wenn in eurem Studium etwas nicht so recht läuft. Sei es, dass ihr euch als „Ersti“ noch nicht so gut in der Uni und der Stadt auskennt – hierfür organisieren fast alle Fachschaften zu Beginn des Wintersemesters Orientierungswochen mit Stadt- und Uniführungen, Stadtrallies und Kneipentouren, bei denen ihr euch mit Uni und Stadt vertraut machen und euch untereinander besser kennenlernen könnt – oder dass ihr Probleme mit der Belegung eurer Kurse habt. Die Fachschaften helfen euch gerne. Darüber hinaus planen und organisieren die Fachschaften regelmäßig Partys, Exkursionen und Fahrten für euch. Die meisten Fachschaften halten einmal wöchentlich ihre Sitzung ab, auf der aktuelle Angelegenheiten besprochen werden. Wenn ihr selbst dabei mitwirken und euch an der Fachschaftsarbeit beteiligen möchtet, dann meldet euch einfach bei eurer Fachschaft. Sie wird euch mit offenen Armen empfangen.

Maximilian Riedel, ehemaliger Mitarbeiter der
Fachschaft Geschichte

Studentische Einflussmöglichkeiten außerhalb der Gremien

Auch neben der Mitwirkung in Gremien und Organen der Studierendenschaft gibt es zahlreiche weitere Möglichkeiten, Ihre Erfahrungen und Anregungen einzubringen und somit Einfluss auf die Rahmenbedingungen des Studiums zu nehmen.

Studierendenbefragung und Evaluation

Die Universitäten und Fachhochschulen des Landes NRW sind gemäß Hochschulgesetz NRW zur regelmäßigen Bewertung der Erfüllung ihrer Aufgaben, insbesondere im Bereich der Lehre, verpflichtet.

Was die Universität Bonn betrifft, werden hierzu in Zusammenarbeit mit dem universitätseigenen Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM) die folgenden Befragungen angeboten:

- Die jährliche **Studierendenbefragung** umfasst u. a. Fragen zum persönlichen Studieneinstieg und Studienverlauf, zu erlebten Herausforderungen und Unterstützungsangeboten im Studium, zur Studierbarkeit der Studiengänge und zur Kompetenzvermittlung in der Lehre.
- Die **Lehrveranstaltungs- und Modulevaluation** untersucht jedes Semester unter Einbeziehung von Studierenden und Lehrenden vor allem, inwieweit die angestrebten Lernziele und Schlüsselqualifikationen erreicht werden.
- Die **Absolvent*innenbefragung** wird an der Universität Bonn in Zusammenarbeit mit dem Institut für

angewandte Statistik (ISTAT) in Kassel durchgeführt. In dieser Befragung werden jeweils ca. 1,5 Jahre und 4,5 Jahre nach dem Studienabschluss Informationen über die aktuelle berufliche Situation der Absolvent*innen sowie deren rückblickende Bewertung der Universität im Allgemeinen und des eigenen Studiums im Besonderen erfasst.

Mit der Beteiligung an den Umfragen bekommt Ihre Meinung ein Gewicht!

Sie können den Prozess der Qualitätssicherung von Studium und Lehre beeinflussen und dazu beitragen, die **Studienbedingungen** zu **verbessern**! An der Universität Bonn werden die Ergebnisse in jeder Lehreinheit von einer Evaluationsprojektgruppe diskutiert, in der neben Professor*innen und Wissenschaftlichen Mitarbeitenden auch die Studierenden vertreten sind.

Die Evaluationsprojektgruppe ist auch für die Verabschiedung eines Ziel- und Maßnahmenkatalogs zuständig.

Daher unsere Bitte an Sie: Beteiligen Sie sich immer wieder an allen Befragungen – auch dann noch, wenn Sie die Universität Bonn bereits verlassen haben und um Teilnahme an einer Befragung gebeten werden.

Institute

Auch außerhalb der Gremien können Sie den **Studienalltag in Ihrem Institut maßgeblich mitgestalten** – sei es als **Tutor*in** in Lehrveranstaltungen oder als **Mentor*in** (siehe Kap. 1.14), als **Studentische Hilfskraft** oder als **Study Buddy** für Mitstudierende (siehe Kap. 3).

UNI-GREMIIEN: DEMOKRATIE GIBT ES BEREITS – UND SIE LEBT VOM MITMACHEN

„Die Uni soll demokratischer werden“, war eine der zentralen Forderungen beim Bildungsstreik im Wintersemester 2009/10. Dabei gibt es an der Universität Bonn schon lange eine Vielzahl von Gremien auf allen Ebenen, die fest in die Entscheidungsmechanismen der Universität integriert sind. Das Stimmgewicht der Studierenden hat dabei in den letzten Jahren zugenommen. In den Gremien können wir unsere Ideen einbringen, unseren Sorgen und Wünschen Gehör verschaffen und häufig kann man im vernünftigen Diskurs gemeinsam mit den Professor*innen eine zufriedenstellende Lösung finden.

Einmal im Jahr zum Demonstrieren auf die Straße zu gehen, ist wichtig, gut und dazu noch recht leicht. Sich regelmäßig Nachmittage in stickigen Sitzungsräumen



in anstrengenden Diskussionen um Prüfungsordnungen oder Ähnliches um die Ohren zu schlagen, ist alles andere als leicht, aber dafür werden dort Ergebnisse erzielt. Es werden Entschlüsse gefasst, die euer Studium direkt betreffen. Hier kann man wirklich etwas bewegen.

Nicht selten werden in den Fachschaften, Hochschulgruppen und Gremien händeringend motivierte und fähige Leute gesucht. Macht mit, engagiert euch und erhebt eure Stimme nicht nur auf der Straße, sondern auch dort, wo die Entscheidungen fallen!

Simon Pyro, ehemaliger Vorsitzender der Fachschaftsvertretung Mathematik

Übergeordnete Rahmenbedingungen

Hochschulrahmengesetz:
gesetze-im-internet.de/hrg

Hochschulzukunftsgesetz:
recht.nrw.de

Kultusministerkonferenz:
kmk.org

akkreditierungsrat.de

Die Rahmenbedingungen für Ihr Studium an der Universität Bonn werden maßgeblich von übergeordneten Gesetzen, Verordnungen und sonstigen Vorgaben bestimmt. Zu nennen sind insbesondere das Hochschulrahmengesetz des Bundes sowie das zuletzt durch das Hochschulzukunftsgesetz novellierte Hochschulgesetz und das Gesetz zur Verbesserung von Chancengleichheit beim Hochschulzugang in Nordrhein-Westfalen. Daneben haben Empfehlungen bzw. Vereinbarungen von länderübergreifenden Zusammenschlüssen wie der Kultusministerkonferenz (KMK) auf nationaler und der EU-Bildungsminister-Konferenz auf europäischer Ebene eine große Bedeutung.

Bologna-Prozess

Das bekannteste Beispiel dafür ist wohl der Bologna-Prozess – so genannt, weil er auf einer Absprache („Bologna-Erklärung“) der europäischen Bildungsminister*innen bei ihrem Treffen in Bologna im Jahr 1999 basiert. Auf europäischer Ebene wird der Prozess durch zweijährliche Folge-treffen der EU-Bildungsminister*innen fortgeschrieben. Zwischen den Konferenzen koordiniert die Bologna Follow-Up Group (BFUG) die nationalen und internationalen Aktivitäten.

Der Bologna-Prozess löste in Deutschland eine tiefgehende Studienstruktur-reform aus, die zur Einführung - damals neuer - gestufter Studiengänge (Bachelor/Master) und zur Abschaffung der Magister- und Diplomstudiengänge führte. Dabei dürfen nur solche Studiengänge neu eingerichtet werden,

die vom Gesetzgeber vorgegebene Mindeststandards erfüllen und für die Maßnahmen zur Überprüfung und Sicherung der Qualität von Lehre und Studium vorgesehen sind. Dies soll Hochschulen, Studierenden und Arbeitgeber*innen eine verlässliche Orientierung hinsichtlich der Qualität von Studienprogrammen geben und zugleich die nationale und internationale Anerkennung der Studienabschlüsse gewährleisten. Die zentralen Instrumente der Qualitätssicherung in Studium und Lehre sind die Akkreditierung und die Evaluation von Studiengängen.

Akkreditierung

Im Rahmen der Akkreditierung wird überprüft, ob die Konzeption eines Studiengangs fachlich-inhaltliche und formal-strukturelle Mindeststandards einhält. Die wesentlichen Kriterien wurden bundesweit abgestimmt und in Landesrecht überführt. Für die Akkreditierung an nordrhein-westfälischen Hochschulen sind der Studienakkreditierungsstaatsvertrag in Verbindung mit der Studienakkreditierungsverordnung (StudakVO) die seit dem 1. Januar 2018 geltende verbindliche Rechtsgrundlage.

Das Akkreditierungsverfahren für einen Studiengang besteht aus einem Begutachtungsverfahren, im Rahmen dessen eine Akkreditierungsagentur damit beauftragt wird, ein Gutachten (Akkreditierungsbericht) zu erstellen, und der Entscheidung durch den Akkreditierungsrat. Der Akkreditierungsbericht besteht aus einem Prüfbericht (formal) und einem Gutachten (fachlich-inhaltlich) und ist Grundlage für die Entscheidung des Akkreditierungsrates.

WUSSTEN SIE?

Studierende sind sowohl im Akkreditierungsrat als auch in den beschließenden Gremien der Akkreditierungsagenturen vertreten. In den Akkreditierungsverfahren muss unter den externen Peers immer auch ein studentisches Mitglied mit Erfahrungen in der Hochschulselbstverwaltung und der Akkreditierung sein.

Die Universität Bonn hat jüngst ein Projekt begonnen, an dessen Ende sie selbst in der Lage ist, ihre Studiengänge nach Überprüfung zu zertifizieren. Hierzu wird im Rahmen der „Systemakkreditierung“ ein geschlossenes Qualitätsregelkreisverfahren etabliert.

Das fachlich-inhaltliche Gutachten wird dabei von einem Gutachter*innengremium erstellt, das aus mindestens zwei fachlich affinen Hochschullehrenden, einem*r fachnahen Vertreter*in der Berufspraxis und einem*r fachnahen Studierenden besteht.

Evaluation

Die Evaluation ist als allgemeine Aufgabe der Hochschulen im Landeshochschulgesetz verankert. Die regelmäßige systematische Beschreibung, Analyse und Bewertung von Prozessen und Organisationseinheiten soll Stärken und Schwächen identifizieren und die Kommunikation fördern. Sie trägt damit dazu bei, die Qualität von Lehre und Studium zu sichern bzw. zu erhöhen und die Studienbedingungen zu verbessern. Zugleich ist ein Teil der aus der Evaluation hervorgehenden Informationen eine wichtige Grundlage für

die (Re-)Akkreditierung von Studiengängen und für Rechenschaftsberichte. Das genaue Verfahren wird von den Hochschulen in eigenen Ordnungen festgelegt.

Akademische Selbstverwaltung

Traditionell entscheiden die deutschen Hochschulen selbst über ihre akademischen Angelegenheiten. Auf allen Ebenen (Hochschule – Fakultäten – Fachbereiche/Institute) gibt es Gremien, die für ihre jeweiligen Aufgabenbereiche Entscheidungen treffen. Die Struktur der Gremien wird in Landesgesetzen und Ordnungen der Hochschulen geregelt. In (fast) jedem Gremium sind alle Gruppen der Hochschule – Hochschullehrer*innen, Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Beschäftigte aus Technik und Verwaltung – vertreten. Die Vertreter*innen werden von den jeweiligen Gruppenmitgliedern direkt und geheim gewählt. Jedes Mitglied der Hochschule hat grundsätzlich das Recht auf Mitwirkung in der Selbstverwaltung und besitzt von einigen Ausnahmen abgesehen das aktive und passive Wahlrecht.

TIPP

Wenn Sie sich selbst einmal an der Qualitätssicherung von Studiengängen an anderen Hochschulen beteiligen möchten, können Sie sich vom Studentischen Akkreditierungspool als Gutachter*in schulen und an die Akkreditierungsagenturen vermitteln lassen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie beim Studentischen Akkreditierungspool.

WUSSTEN SIE?

In Akkreditierungsverfahren führen die externen Gutachter*innen in der Regel auch Gespräche mit Studierenden des jeweiligen Studiengangs.





Studentische Selbstverwaltung

Die an der jeweiligen Hochschule eingeschriebenen Studierenden bilden die Studierendenschaft. Sie verwaltet ihre Angelegenheiten selbst, untersteht aber der Rechtsaufsicht der Hochschulleitung. Die Gremien und Organe der verfassten Studierendenschaft vertreten die Interessen der in ihr organisierten Studierenden gegenüber der Hochschule, der Hochschulleitung und der Öffentlichkeit. Zu ihren im HG NRW festgelegten Aufgaben gehören unter anderem Stellungnahmen zu hochschul- oder wissenschaftspolitischen Fragen, die Förderung der politischen Bildung ihrer Mitglieder und die Pflege überörtlicher und internationaler Studierendenbeziehungen. Daneben nehmen sie fachliche, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Belange ihrer Mitglieder wahr und fördern den Hochschulsport (siehe Kap. 1.10). Die studentische Selbstverwaltung wird durch die Sozialbeiträge der Studierenden finanziert (siehe Kap. 1.3), die in jedem Semester zu zahlen sind und deren Höhe vom Studierendenparlament beschlossen wird.

uni-bonn.de

- Universität
- Organisation und Einrichtungen
- Gremien und Organe

Aufgaben und Entscheidungsstrukturen an der Universität Bonn

Hochschulrat

Der Hochschulrat berät das Rektorat und übt die Aufsicht über dessen Geschäftsführung aus. Er besteht je nach Grundordnung aus der vorsitzenden Person sowie mindestens sechs und höchstens zwölf weiteren Mitgliedern, die in verantwortungsvollen Positionen in der Gesellschaft (insbesondere in Wissenschaft, Kultur oder Wirtschaft) tätig sind oder waren. Mindestens die Hälfte seiner Mitglieder müssen Externe sein, vierzig Prozent der Mitglieder Frauen.

Rektor*in und Rektorat

Das Rektorat leitet die Universität Bonn. Es ist für alle Angelegenheiten und Entscheidungen zuständig, für die im HG NRW nicht ausdrücklich eine andere Zuständigkeit festgelegt ist. Den Vorsitz des Rektorats hat der*die auf sechs Jahre gewählte, die Universität nach außen vertretende Rektor*in inne. Neben dem*der Rektor*in gehören dem Rektorat aktuell fünf Prorektor*innen sowie der*die Kanzler*in an. Diese*r leitet die Universitätsverwaltung und ist für Haushalt und Personal verantwortlich.

Das Rektorat entwirft unter Berücksichtigung des Landeshochschulentwicklungsplans den Hochschulentwicklungsplan (HEP) einschließlich des Studienangebots, der Forschungsschwerpunkte sowie der Hochschulorganisation. Sowohl Hochschulrat als auch Senat geben hierzu Empfehlungen und Stellungnahmen ab. Der HEP bedarf der Genehmigung des

Ministeriums. Darüber hinaus schließt das Rektorat im Benehmen mit dem Senat mit dem Ministerium Hochschulverträge ab, in denen die Ziele sowie die Finanzierung der Universität festgelegt werden.

Senat

Der Senat ist u. a. zuständig für Erlass und Änderung von Grundordnung, Rahmen- und sonstigen Ordnungen der Universität, soweit dies im HG NRW nicht anders bestimmt ist, und billigt die Planungsgrundsätze für den Hochschulentwicklungsplan. Er wirkt maßgeblich an der Wahl und Abwahl der Mitglieder des Rektorats mit. Darüber hinaus gibt er Empfehlungen bzw. Stellungnahmen ab und setzt beratende Kommissionen ein.

Der Senat setzt sich aus Vertreter*innen der Gruppen der Hochschullehrer*innen, der Studierenden, der akademischen Mitarbeiter*innen und der Beschäftigten aus Technik und Verwaltung zusammen. Zu den zusätzlichen, nicht stimmberechtigten Mitgliedern des Senats gehören u. a. die Mitglieder des Rektorats, die Dekan*innen der Fakultäten sowie der*die AstA-Vorsitzende.

Fakultäten

Die sieben Fakultäten der Universität Bonn werden jeweils von einem*r Dekan*in geleitet. Diese*r ist u. a. verantwortlich für die Durchführung der Evaluation und die Vollständigkeit des Lehrangebots, die Einhaltung der Lehrverpflichtungen sowie die Studien- und Prüfungsorganisation. Der*die Dekan*in ist zugleich Vorsitzende*r des Fakultätsrats, der z. B. die Ordnungen der Fakultät beschließt, darunter



auch die Prüfungs- bzw. Studienordnungen. In der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät gibt es mit den sogenannten Fachgruppen bzw. Fachbereichen noch eine weitere Untergliederung.

-
- uni-bonn.de
- Universität
- Organisation und Einrichtungen
- Gremien und Organe

Fakultätskonferenz

Die Fakultätskonferenz setzt sich aus den Dekan*innen der Fakultäten zusammen. Sie berät das Rektorat und den Hochschulrat in Angelegenheiten der Forschung, Lehre und des Studiums, die die gesamte Universität oder zentrale Einrichtungen betreffen oder von grundsätzlicher Bedeutung sind.

BE EMPOWERED!

Zur erfolgreichen Bewältigung des Studiums bietet Ihnen das Be EmPOWERed!-Programm der Uni Bonn zahlreiche kostenlose Selbstlernangebote und Trainings in den Bereichen #SkillPOWER, #HealthPOWER, #SocialPOWER und #FuturePOWER. Stärken Sie so Ihre fachlichen und auch persönlichen Kompetenzen – z. B. ein gutes Zeitmanagement oder geeignete Lernstrategien – und schaffen Sie einen gesunden Ausgleich zum Studium!

Mehr dazu in Kap. 1.4 und auf
uni-bonn.de/be-empowered

#ANKOMMEN



Beratung und Service

Mit dem Start ins Studium beginnt für Sie ein neuer Lebensabschnitt, der sich in vielen Aspekten von Ihren gewohnten Lebens- und Arbeitsbereichen aus der Schulzeit oder beruflichen Ausbildung unterscheiden wird.

Neben organisatorischen Herausforderungen wie der selbständigen Studienplanung gilt es auch, sich im zunächst unübersichtlich wirkenden Betrieb „Universität“ zu orientieren und neue Kontakte zu knüpfen. Rat und Unterstützung bei der Neuorientierung wie auch im späteren Studienverlauf finden Sie je nach Fragestellung bei den verschiedenen Beratungs- und Serviceeinrichtungen der Universität Bonn, die Ihnen im folgenden Kapitel vorgestellt werden.





Zentrale Studienberatung (ZSB)

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 80

zsb@uni-bonn.de
uni-bonn.de/zsb

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) ist die erste Anlaufstelle an der Universität Bonn für alle Fragen rund ums Thema Studium. Wir informieren und beraten Studieninteressierte und Studierende bei Anliegen, die im Zusammenhang mit Wahl, Aufnahme und Bewältigung eines Studiums stehen, und verweisen Sie im Bedarfsfall kompetent weiter. Sowohl vor als auch während Ihres Studiums ist unser ZSB-Team immer für Sie da.

ANKOMMEN

EMPOWERMENT

PERSPEKTIVEN

Interessen

WECHSEL

Belastungen

ZEIT

ENTSCHEIDUNG

Lernen

Wir informieren

Wir kennen die Fakten! Wir informieren Sie zuverlässig und aktuell über Studienangebot, Bewerbung, Zulassung und Einschreibung, Studienfinanzierung und sonstige Rahmenbedingungen des Studiums.

Als sogenannte „Clearingstelle“ bzw. koordinierende Stelle im Beratungsnetzwerk der Universität stehen wir im engen Austausch mit den Beratungs- und Serviceeinrichtungen, die Sie in diesem Kapitel finden können. Auch mit den Fakultäten, studentischen Vertretungen und außeruniversitären Einrichtungen sind wir bestens vernetzt. Gerne fungieren wir für Sie als „Wegweiser“ im Beratungsnetzwerk und helfen Ihnen, die passenden Ansprechpersonen für Ihr Anliegen zu finden.

Wir beraten – neutral, vertraulich und individuell

Wir haben ein offenes Ohr – zögern Sie nicht, sich an uns zu wenden. Unsere Beratungen sind neutral, vertraulich und individuell. Ob in der Kurzberatung oder einer individuellen Einzelberatung – Sie können sich sicher sein, dass wir Ihr Anliegen ernst nehmen und ergebnisoffen mit Ihnen besprechen.

Ziel unserer Beratung ist es immer, Ihre Eigenverantwortung zu fördern und zu stärken, Sie zu empowern und bestmöglich in Ihrem Entscheidungsprozess zu begleiten. Uns ist es ein großes Anliegen, Sie individuell und bedarfsgerecht in Ihrem Studium zu unterstützen.



WUSSTEN SIE?

Den aktuellen Studienkompass sowie weiteres Infomaterial zum Studium finden Sie auch in unserer Infobox auf Höhe der Poppelsdorfer Allee 49!

UNSER ANGEBOT FÜR SIE!

- Individuelle Studienberatung
- Psychologische Beratung (siehe Kap. 2.9)
- Workshops und Coachings zu Entscheidungsfindung, Kompetenzentwicklung und Ressourcenstärkung
- Themenbezogene Veranstaltungen und Events

Alle aktuellen Angebote und Termine finden Sie unter uni-bonn.de/zsb.

ZIELE

VORAUSSETZUNGEN

INFORMATIONEN

PASSUNG

ZWEIFEL

MÖGLICHKEITEN

Austausch

Balance



Studierenden- sekretariat

uni-bonn.de/
studierendensekretariat
uni-bonn.de/
bewerbungsportal
uni-bonn.de/
einschreibung

Das Studierendensekretariat kümmert sich um alle fachübergreifenden administrativen Fragen des Studiums und ist u. a. für Bewerbungs- und Zulassungsverfahren, Einschreibung, Rückmeldung, Beurlaubung sowie Fach- und Studiengangänderungen zuständig. Auch wenn Sie Ihren Studierendenausweis verloren haben, helfen Ihnen die Mitarbeiter*innen weiter.

Einschreibung

Das Studierendensekretariat wird vermutlich Ihr erster Kontakt an der Universität Bonn sein, denn dort werden Sie eingeschrieben. Wenn Sie sich für ein zulassungsbeschränktes Studienfach **beworben** und einen Platz erhalten haben, finden Sie Ihre Einschreibungsfrist im Zulassungsbescheid. Für zulassungsfreie Studienfächer ist zwar keine vorherige Bewerbung notwendig, jedoch muss zur Datenerfassung

eine **Online-Einschreibung** über das Bewerbungssystem erfolgen. Die dazugehörigen Fristen finden Sie im Web.

In beiden Fällen schreiben Sie sich innerhalb der angegebenen **Frist** beim Studierendensekretariat ein.

Die notwendigen Informationen für die Durchführung der **Einschreibung** an der Universität Bonn erhalten Sie mit Ihrem Zulassungsbescheid bzw. bei der Online-Einschreibung.

Für die Einschreibung benötigen Sie Ihre **Hochschulzugangsberechtigung** (z. B. das Abiturzeugnis) und einige weitere Unterlagen. Welche genau, darüber finden Sie ausführliche Informationen in unserem Bewerbungsportal unter der Rubrik „Einschreibung nach der Zulassung“.

Bei der Einschreibung erhalten Sie Informationen für die Überweisung des Sozialbeitrages. Diesen sollten Sie umgehend überweisen, damit Sie rechtzeitig vor Studienbeginn Ihren **Semesterbogen** erhalten (siehe Kap. 1.3).

Rückmeldung

Wenn Sie Ihr Studium an der Universität Bonn fortsetzen möchten, müssen Sie sich jedes Semester **zurückmelden**. Die Frist hierfür endet für ein Sommersemester Ende Februar und für ein Wintersemester Ende August. Für die Rückmeldung überweisen Sie einfach den Sozialbeitrag für das kommende Semester. Alle Angaben, die Sie hierfür benötigen, finden Sie im Web. Beim Verwendungszweck geben Sie bitte unbedingt Ihre Matrikelnummer und Ihren Namen an, damit Ihre Überweisung richtig zugeordnet werden kann.

Der Versand der Semesterbögen beginnt Ende Juli (Wintersemester) bzw. Ende Januar (Sommersemester). Sollten Sie zwei Wochen nach Überweisung des Sozialbeitrages Ihren Semesterbogen für das neue Semester noch nicht erhalten haben, prüfen Sie bitte zunächst in Ihrem **Beitragskonto im Studienservice**, ob das Geld vollständig (inkl. etwaiger Verspätungsgebühren) eingegangen ist. Wenn dies der Fall sein sollte und Sie Ihren Studierendenausweis trotzdem nicht erhalten haben, wenden Sie sich an das Studierendensekretariat.

Wenn Sie den Beitrag verspätet oder unvollständig überweisen, fällt eine **Verspätungsgebühr** an. Zudem besteht die Gefahr, dass Sie **exmatrikuliert** werden. In zulassungsbeschränkten Studiengängen verlieren Sie dadurch automatisch Ihren Anspruch auf den Studienplatz.

Fach- und Studiengangsänderung (Umschreibung)

Wenn Sie im Laufe des Studiums ein **Studienfach wechseln**, einen kompletten **Studiengang ändern** oder einen weiteren **Studiengang hinzunehmen** möchten (Doppelstudium), müssen Sie dies innerhalb der Rückmeldefrist für das kommende Semester beim Studierendensekretariat beantragen. Bevor Sie umgeschrieben werden können, muss die Rückmeldung durch Überweisung des Sozialbeitrages erfolgt sein. Sollten Sie einen Wechsel in einen zulassungsbeschränkten Studiengang anstreben, müssen Sie sich in jedem Fall innerhalb der Bewerbungsfristen erneut **bewerben**.

Beurlaubung

Eine Beurlaubung soll zur Überbrückung von Semestern dienen, in denen Studierende aus einem **wichtigen Grund** die Infrastruktur der Universität nicht nutzen wollen oder können, z. B. wenn Sie erkrankt sind, ein Semester im Ausland studieren, ein außeruniversitäres Praktikum absolvieren, eine Schwangerschaft vorliegt oder Sie während des Studiums nahe Angehörige pflegen oder minderjährige Kinder versorgen müssen (siehe Kap. 2.11). **Urlaubssemester** werden nicht auf die Fachsemesterzahl angerechnet, was die Einhaltung von Regelstudienzeiten erleichtert. Allerdings

WUSSTEN SIE?

Dem Studierendensekretariat müssen Sie durch die Rückmeldung (fristgerechte Überweisung des Sozialbeitrages) jedes Semester neu mitteilen, dass Sie Ihr Studium an der Universität Bonn fortsetzen wollen.

[uni-bonn.de/
bewerbungsportal](https://uni-bonn.de/bewerbungsportal)

[uni-bonn.de/
studierendensekretariat](https://uni-bonn.de/studierendensekretariat)
► Rückmeldung
► Umschreibung

studienservice.uni-bonn.de

**Kontoverbindung für
Überweisungen des
Semesterbeitrages**

IBAN
DE 20 3701 0050 0010 9335 02
BIC
PBNKDEFF

Empfänger
Universitätskasse Bonn

Kreditinstitut
Postbank Köln

Verwendungszweck
Ihre Matrikelnummer



Sozialbeitrag, der kein Semester- und NRW-Ticket enthält. Sofern Sie die Nutzung der Tickets trotzdem wünschen, ist dies durch Überweisung des vollen Sozialbeitrags möglich. In diesem Fall weisen Sie Ihren tatsächlichen Beurlaubungsgrund nach, geben jedoch den „sonstigen wichtigen Beurlaubungsgrund“ an und vermerken zu dem Antrag „Ticketnutzung gewünscht“. Bei einer Beurlaubung für mehr als sechs Monate ruhen die Mitgliedschaftsrechte in der Selbstverwaltung: Sie können beispielsweise nicht an den Wahlen zu den Hochschulgremien teilnehmen.

Den **Antrag auf Beurlaubung** müssen Sie bis zum Ende der Rückmeldefrist über den **Studienservice** beim Studiierendensekretariat stellen. Ausnahmen von dieser Frist sind zulässig, wenn die Voraussetzungen für die Beurlaubung erst zu einem späteren Zeitpunkt eintreten. Eine nachträgliche Beurlaubung können Sie jedoch **längstens bis zum 15. Mai** für ein Sommersemester und **bis zum 15. November** für ein Wintersemester beantragen.

In der Regel werden Sie für die Dauer eines Semesters beurlaubt. Die Beurlaubung kann unmittelbar für bis zu drei Semester erfolgen, wenn die Nachweise bereits für alle beantragten Semester vorgelegt werden können. Insgesamt können bis zu zehn Urlaubssemester (inkl. aller an anderen deutschen Hochschulen gewährten Urlaubssemestern) gewährt werden. Behinderte und chronisch kranke Studierende können in begründeten Fällen nach Befürwortung durch die **Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung** (siehe Kap. 2.10) weitere Urlaubssemester beantragen. Eine Beurlaubung für das erste Fachsemester ist grundsätzlich unzulässig.

WUSSTEN SIE?

Die Zahl der möglichen Urlaubssemester ist auf zehn begrenzt.

kann eine **Beurlaubung** Auswirkungen auf BAföG-Leistungen (siehe Kap. 1.7) haben. Wenn Sie **BAföG-Leistungen** beziehen, sollten Sie sich daher vor Beantragung eines Urlaubssemesters mit Ihrem Amt für Ausbildungsförderung in Verbindung setzen.

In Urlaubssemestern dürfen in der Regel **keine Studienleistungen** erbracht bzw. **Prüfungen** abgelegt werden. Es ist nicht möglich, Leistungspunkte zu erwerben oder die Voraussetzungen für die Teilnahme an Modulen bzw. Modulprüfungen zu erbringen. Ausnahmen sind unter anderem vorgesehen für Wiederholungsprüfungen oder bei Beurlaubung zur Erziehung von Kindern oder zur Pflege von nahen Angehörigen.

Wegen Erkrankung, dem Ableisten eines anerkannten Freiwilligendienstes oder wegen eines studienförderlichen Auslandsaufenthaltes beurlaubte Studierende zahlen nur einen **ermäßigten**

uni-bonn.de/studierendensekretariat
► Beurlaubung

studienservice.uni-bonn.de

Exmatrikulation

Wenn Sie die Universität verlassen wollen, sollten Sie beim Studierendensekretariat einen **Antrag auf Exmatrikulation** stellen. Dort wird Ihnen eine entsprechende Bescheinigung ausgestellt, die Sie beispielsweise bei der Einschreibung an einer anderen Hochschule vorlegen müssen. Alternativ können Sie auch auf die Rückmeldung verzichten. Die Exmatrikulation wird dann von Amts wegen durchgeführt. In diesem Fall erhalten Sie keine Exmatrikulationsbescheinigung, sondern einen Bescheid. Die Exmatrikulation wird in der Regel zum Ende des Semesters wirksam. Aus wichtigem Grund kann eine Exmatrikulation aber auch zum Tagesdatum der Antragstellung erfolgen.

Wenn Sie sich bereits zum Folgesemester zurückgemeldet haben und sich erst im Nachhinein exmatrikulieren lassen wollen, ist eine **Erstattung** des bereits entrichteten **Sozialbeitrages** nur dann uneingeschränkt möglich, wenn Ihr Antrag vor Beginn der Vorlesungszeit beim Studierendensekretariat eingeht.

Nach Vorlesungsbeginn gilt für den Anteil des Sozialbeitrages, der das Semester- und NRW-Ticket umfasst, dass der Studiticket-Ausschuss des AStA (siehe Kap. 2.6) über eine mögliche Erstattung entscheidet. **Antragsschluss** dort ist für das Sommersemester der **10. Mai** und für das Wintersemester der **10. November**. Der ermäßigte Sozialbeitrag ist nach Vorlesungsbeginn nicht mehr erstattungsfähig.

Zweit- und Gasthörerschaft

Zweithörer*innen

Wenn Sie bereits an einer anderen inländischen Hochschule in einen Studiengang eingeschrieben und dort nicht beurlaubt sind, können Sie an der Universität Bonn einen Zweithörer*innenstatus beantragen. Man unterscheidet die sogenannten „kleinen“ von den „großen“ Zweithörer*innen.

„**Kleine Zweithörer*innen**“ haben das Recht, einzelne Lehrveranstaltungen zu besuchen und unter bestimmten Voraussetzungen Prüfungen abzulegen. Dies gilt allerdings nicht für Lehrveranstaltungen mit begrenzten Kapazitäten. Als kleine*r Zweithörer*in zahlen Sie einen **Zweithörer*innenbeitrag** in Höhe von **100 Euro** pro Semester. Besondere Regelungen gibt es für Studierende von Kooperationsstudiengängen mit anderen Universitäten.

„**Große Zweithörer*innen**“ werden zum Studium eines weiteren Studiengangs zugelassen und eingeschrieben. Sie müssen an einer Hochschule in Nordrhein-Westfalen eingeschrieben sein und weitere Voraussetzungen erfüllen. Insbesondere müssen Sie durch eine gutachterliche Stellungnahme der Fachstudienberatungen aller Studiengänge, für die sie eingeschrieben sind, und für die sie sich einschreiben wollen, nachweisen, dass das Studium an zwei unterschiedlichen Studienorten sinnvoll und praktisch umsetzbar ist.

Weitere Informationen zur Zweithörerschaft finden Sie auf unseren Webseiten.

uni-bonn.de/
studierendensekretariat
► Exmatrikulation

Semesterticket-
Rückstattung beim AStA
stre@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/semester-
ticket-rückstattung

uni-bonn.de/
bewerbungsportal
► Zweithörer*innen
oder
► Gasthörer*innen

Servicepunkt des Studierendensekretariats

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 44 64

uni-bonn.de/einschreibung

► Kontakt

Gasthörer*innen

Studieninteressierte, die an keiner anderen Hochschule als Studierende eingeschrieben sind, können an der Universität Bonn als Gasthörer*innen zugelassen werden.

Gasthörer*innen können Vorlesungen nach ihrer Wahl besuchen. Wenn sie Veranstaltungen mit begrenzten Kapazitäten besuchen möchten, müssen sie jedoch vorher Rücksprache mit der*dem Lehrenden halten. Gasthörer*innen sind **nicht** berechtigt, Prüfungen abzulegen; sie erhalten lediglich eine Bescheinigung über die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.

Gasthörer*innen zahlen einen **Gasthörer*innenbeitrag** von **100 Euro** pro Semester. Den Antrag können sie jeweils ab Semesterbeginn im Studierendensekretariat stellen.

Servicepunkt des Studierendensekretariats

Der Servicepunkt des Studierendensekretariats ist **montags bis freitags** von **9:00 bis 12:00 Uhr** und von **13:00 bis 16:00 Uhr** für Sie geöffnet. Er befindet sich im Erdgeschoss in der Poppelsdorfer Allee 49. Bei **kleineren Anliegen** kann Ihnen hier in der Regel schnell geholfen werden. Wenn Sie beispielsweise Ihren **Studierendenausweis verloren** haben, Ihre Anschrift sich geändert hat oder Sie Anträge für das Studierendensekretariat abgeben möchten, können Sie sich an die studentischen Mitarbeiter*innen, die hier arbeiten, wenden. Wichtig ist, dass Sie Ihren **Personalausweis mitbringen**, denn einen neuen Studierendenausweis können Sie beispielsweise nur nach Feststellung Ihrer Identität erhalten. **Komplexere Anliegen** wie Fachänderungen können im Servicepunkt nicht bearbeitet werden. Hierfür wenden Sie sich bitte an die Sachbearbeitung.

WUSSTEN SIE?

Für den pauschalen Gasthörer*innenbeitrag können Sie so viele Vorlesungen in einem Semester besuchen wie Sie möchten.





Fachstudienberatung

Fachstudienberater*innen, Studiengangsmanager*innen, Studiengangs-koordinator*innen, Kustod*innen, Fachgruppenreferent*innen ... sie alle sind ansprechbar, wenn es um die fachspezifische Beratung von Studieninteressierten und Studierenden geht.

Im Unterschied zur Zentralen Studienberatung (ZSB), die fächerübergreifend informiert und berät, sind die Fachstudienberater*innen **Expert*innen für alle Detailfragen**, die im Zusammenhang mit dem Studium eines bestimmten Faches auftreten. Sie arbeiten an den jeweiligen Instituten und Fachbereichen und sind für die Studierenden während ihrer Sprechstunden persönlich erreichbar. Zu Beginn des Wintersemesters, wenn

die meisten Studienanfänger*innen an die Universität kommen, bieten die Fachstudienberater*innen – oft in Zusammenarbeit mit den Fachschaften – **Orientierungswochen** für Erstsemester an (siehe Kap. 1.2). Dort erfahren Sie alles Wesentliche, was Sie zu Studienbeginn beachten sollten, von den Anmeldeverfahren für Modulprüfungen bis hin zu Terminen von Bibliotheksführungen und Tutorien.

.....
Übersicht der
Fachstudienberater*innen
in den grundständigen
und weiterführenden
Studiengängen

[uni-bonn.de/
fachstudienberatung](http://uni-bonn.de/fachstudienberatung)

.....
uni-bonn.de/studienstart
► Orientierungswochen

In der Regel geben Prüfungsordnungen, Modulpläne und idealtypische Studienverlaufspläne die Strukturierung des Studiums vor. Dennoch kommt es immer wieder vor, dass sich in der individuellen Studienplanung Änderungen ergeben; sei es, weil man mitten im Semester krank

wurde und ein Modul wiederholen muss oder wegen Kinderbetreuung oder eines Jobs den vorgegebenen Studienrhythmus nicht einhalten kann. In diesen und ähnlichen Fällen können die Fachstudienberater*innen

Wege aufzeigen, wie sich der weitere Studienverlauf bestmöglich und mit vergleichsweise geringem Zeitverlust gestalten lässt. Auch wenn zum Beispiel die **Koordination von Fächern** Probleme macht, ist es sinnvoll, die Fachstudienberatung anzusprechen.

Studierende höherer Semester können in einem Gespräch mit der Fachstudienberatung die Wahl von **Studienschwerpunkten** und Vertiefungsmodulen, etwa im Hinblick auf ein bestimmtes Masterprogramm, besprechen. Auch Fragen zur **Anerkennung von Prüfungsleistungen** aus anderen Studiengängen sollten vor der Antragstellung beim Prüfungsausschuss mit der Fachstudienberatung besprochen und geklärt werden.

YOUR INPUT COUNTS

Durch Ihre Teilnahme an Befragungen und Evaluationen tragen Sie aktiv dazu bei, die Studienbedingungen zu verbessern – Ihre Meinung hat Gewicht! Daher unsere Bitte an Sie: Beteiligen Sie sich regelmäßig an allen Befragungen – auch, wenn Sie die Uni Bonn bereits verlassen haben.

Mehr dazu in Kap. 1.16!

#ANKOMMEN

ONLINE-SELF-ASSESSMENT (OSA)

Die fachspezifischen Online-Self-Assessments (OSA) der Universität Bonn geben Einblicke in das jeweilige Studienfach und lassen einen selbst testen, wie gut die persönlichen Kompetenzen, Interessen und Erwartungen mit den Anforderungen und tatsächlichen Inhalten des angestrebten Studienfachs übereinstimmen. Vielleicht haben auch Sie vor Aufnahme Ihres Studiums ein solches OSA bearbeitet.

Für Sie als Studierende kann die Teilnahme am OSA beispielsweise bei der Wahl von Schwerpunkten, Nebenfächern oder Modulen aus dem fachungebundenen Wahlpflichtbereich hilfreich sein.

Für Studienfachwechsler*innen stellen die OSA zudem eine sehr gute Möglichkeit dar, sich zielgerichtet über alternative Studienfächer zu informieren und so zu einer fundierten Entscheidung zu gelangen.

Ihre individuellen Ergebnisse und Rückmeldungen im OSA können nur von Ihnen selbst eingesehen werden und haben keinen Einfluss auf Ihre Zulassungs- oder Bewerbungschancen. Die ausführlichen Rückmeldungen sollen Ihnen dabei helfen besser einzuschätzen, wie gut das gewünschte Studienfach zu Ihnen passt. Natürlich kann das OSA immer nur einen Ausschnitt

beleuchten und nicht alle Orientierungsfragen beantworten. Manchmal werden durch die Bearbeitung sogar neue Fragen aufgeworfen. Diese Fragen und Ihre Ergebnisse im OSA können Sie gerne in der Zentralen Studienberatung oder der Fachstudienberatung besprechen.

uni-bonn.de/selfassessment



Prüfungsbehörden

Für alle neu eingeschriebenen Studierenden ist die für den gewählten Studiengang zuständige **Prüfungsbehörde (Prüfungsausschuss)** mit ihrer Geschäftsstelle eine wichtige Anlaufstelle. Die Immatrikulation für einen Studiengang bedeutet nicht automatisch auch die Zulassung zu den (Teil-) Prüfungen dieses Studienganges – ein häufiges Missverständnis. Deshalb müssen Sie in der Regel bereits im ersten

Fachsemester die **Zulassung zur Bachelor- oder Masterprüfung** beantragen. Sobald Ihr Antrag positiv entschieden ist, erfolgt die Registrierung in **BASIS** (Campus-Management-System mit elektronischem Vorlesungsverzeichnis), damit Sie sich auf elektronischem Weg zur gewünschten Prüfung selbst an- und abmelden können. Gleichzeitig wird in der Geschäftsstelle Ihre Prüfungsakte angelegt und dort geführt.

.....
Übersicht der Prüfungs-
behörden der Universität
Bonn:

uni-bonn.de
► Studium
► Beratung & Service
► Prüfungsbehörden

.....
Übersicht der Prüfungs- und
Studienordnungen der
Studiengänge der Universität
Bonn:

**uni-bonn.de/de/
studium/studienangebot/
pruefungsordnungen**

Die Termine für die Registrierung sind in den Studiengängen unterschiedlich und werden durch den Prüfungsausschuss (z. B. im Web und/oder in den Einführungsveranstaltungen) bekannt gegeben.

Aber auch im späteren (Studien-)Alltag spielt die für den gewählten Studiengang zuständige Prüfungsbehörde eine zentrale Rolle. Sie achtet darauf, dass die Bestimmungen der **Prüfungs- und Studienordnungen** eingehalten werden und sorgt dafür, dass die Prüfungen ordnungsgemäß abgehalten werden. Sie berät bei allen Fragen rund um das **Prüfungswesen** und informiert zum Beispiel über Regelungen zum Anmeldeverfahren für spezielle Veranstaltungen oder über Einzelheiten zu bestimmten Prüfungen.

Ein konkretes Beispiel: Es liegt nicht immer auf der Hand, welche Prüfungsordnung im Wahlpflichtbereich bei der Teilnahme an Modulen anderer Fächer gilt. Oft ist außer der Anmeldung bei der eigenen

Prüfungsbehörde zumindest noch eine ausdrückliche Meldung bei der Lehrperson des Moduls notwendig. Manchmal muss diese Meldung noch zusätzlich über die Prüfungsbehörde abgewickelt werden, die für das Angebot des Moduls verantwortlich ist. Beispiel: Studierende, die Module des Bachelorstudiengangs Volkswirtschaftslehre in ihren Studiengang importieren können, dürfen Klausuren in diesem Fach nur dann mitschreiben, wenn sie sich sowohl bei ihrem Prüfungsausschuss zur Modulprüfung als auch beim Wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungsamt (Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses für den Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre) zur Prüfung und zur betreffenden Klausur angemeldet haben.

Egal ob Zulassung für Modul(teil)prüfungen, Anmelde- und Abgabefristen, Krankenbescheinigungen, Freiversuche oder Prüfungswiederholungen – die Mitarbeiter*innen in den Prüfungsbehörden bzw. deren Geschäftsstellen haben den Durchblick und beraten Sie kompetent und rechtssicher. Fragen Sie dort also lieber einmal mehr nach als einmal zu wenig, checken Sie regelmäßig Ihre Uni Bonn-Mails und erkundigen Sie sich regelmäßig nach aktuellen Aushängen oder Mitteilungen.

REACH OUT

Die Uni Bonn hält für Sie ein starkes Beratungsnetzwerk und zahlreiche Angebote bereit. Bei Bedarf aktiv Unterstützung zu suchen heißt, den individuellen Studienerfolg eigenverantwortlich mitzugestalten!
Unsere Beratungs- und Servicestellen finden Sie in Kap. 2.

#ANKOMMEN

LETZTER PRÜFUNGSVERSUCH?

Die Einschreibeordnung (EO) der Universität Bonn erlaubt es der Fachstudienberatung, Studierende, die vor dem letzten regulären Prüfungsversuch stehen, zu kontaktieren und sie zu einem freiwilligen und vertraulichen Beratungsgespräch einzuladen. In dem Gespräch soll die Situation gemeinsam eingeordnet, etwaige Fragen geklärt und über mögliche Maßnahmen beispielsweise

zur optimierten Prüfungsvorbereitung gesprochen werden.

Aus der Teilnahme oder Nicht-Teilnahme am Beratungsgespräch ergeben sich für die Studierenden keinerlei prüfungsrechtliche oder sonstige studienbezogene Konsequenzen. Auch werden Inhalte des Gesprächs keinesfalls an Dritte weitergegeben.

Prüfungsbehörden (bzw. deren Geschäftsstellen) für Bachelor-, Master- und Staatsexamensstudiengänge (ohne Weiterbildungsangebote)

Alt-Katholisches Seminar

Adenauerallee 33, 53113 Bonn
Tel.: 0228/73 - 7330
infoak@uni-bonn.de



Katholisch-Theologische Fakultät

Prüfungsamt (Geschäftsstelle der Prüfungsausschüsse)

An der Schloßkirche 2–4, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 78 24
pa-ktf@uni-bonn.de

Erzbischöflicher Prüfungsausschuss

Geschäftsstelle: Dr. Carmen Breuckmann-Giertz
Adenauerallee 19, 53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 67 40
studienpraefektur@erzbistum-koeln.de

Evangelisch-Theologische Fakultät

Prüfungsamt (Geschäftsstelle für die Prüfungsausschüsse)

Am Hof 1, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 6 00 34
pruefungsamt@ev-theol.uni-bonn.de



Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Fachbereich Rechtswissenschaft

Prüfungsamt Jura / Rechtswissenschaftlicher Prüfungsausschuss

Besucheradresse: Lennéstraße 33a, 53113 Bonn
Postanschrift: Adenauerallee 24–42, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 79 99
pruefungsamt@jura.uni-bonn.de



Prüfungsausschuss für den Bachelorstudiengang Law and Economics

Besucheranschrift: Juridicum, Westturm, 1. OG
Postanschrift: z. Hd. Isabelle v. Kalm, CASTLE, Postfach Nr. 35, Adenauerallee 24–42, 53113 Bonn
Tel.: 0228/73 - 5803
castle@uni-bonn.de

Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Wirtschaftswissenschaftliches Prüfungsamt / Volkswirtschaftlicher Prüfungsausschuss

Besucheradresse: Juridicum, Raum 0.018-0.022 (Eingang: Raum 0.021)
Postanschrift: Adenauerallee 24–42, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 91 88
wlp@uni-bonn.de



Medizinische Fakultät

Staatsexamensstudiengänge Humanmedizin und Zahnmedizin

Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie und Pharmazie
bei der Bezirksregierung Düsseldorf
Besucheradresse: Am Bonnhof 35, 40474 Düsseldorf
Postanschrift: Postfach 30 08 65, 40408 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 4 75 - 0 (Zentrale) und - 41 62 (Service-Point)

Prüfungsamt der Medizinischen Fakultät (Staatsexamensstudiengänge Humanmedizin und Zahnmedizin)

Venusberg-Campus 1, Haus 33, 53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 87 - 115 76
PruefungsamtMedizin@ticket.uni-bonn.de

Prüfungsausschuss für den Masterstudiengang Neurosciences

Venusberg-Campus 1, Geb. 81, 53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 87 - 1 18 37
neurosciences@uni-bonn.de

Prüfungsbüro für den Masterstudiengang Medical Immunosciences and Infection

Venusberg-Campus 1, Geb. 13 BMZI, 53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 2 87 - 5 12 89
MedImmun@uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft

Prüfungsbehörde im Aufbau
Tel: 02 28 / 2 87 - 5 72 02
hebammenwissenschaft@ukbonn.de



Philosophische Fakultät

Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses der Bachelor- und Masterstudiengänge

Am Hof 1, 53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 47 82, - 60 348, - 60 347, - 54 446 und - 40 76
Kontaktformular unter
philfak.uni-bonn.de/de/studium/pruefungsamt/kontakt

WUSSTEN SIE?

Die Universität Bonn hat ein eigenes Nachhaltigkeitsprogramm: Das „Bonn Programm for Sustainable Transformation (BOOST)“ steht für das vielfältige Wissen, Projekte und das Engagement der Uni-Mitglieder für einen verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitmenschen, der Natur und ihren Ressourcen. **Mehr in Kapitel 4.6 und unter:** uni-bonn.de/de/universitaet/ueber-die-uni/nachhaltige-uni/boost

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät**Prüfungsbehörden der Math.-Nat. Fakultät, Geschäftsstellen:****Bachelorstudiengang Biologie**

Endenicher Allee 11–13, 53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 29 21

biostudium@uni-bonn.de

Masterstudiengang Organismic Biology, Evolutionary Biology and Palaeobiology (OEP-Biology)

c/o Institut für Zoologie, Meckenheimer Allee 169, 53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 57 49

oep-bio@uni-bonn.de

Masterstudiengang Plant Sciences

Kirschallee 1, 53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 65 25 oder - 21 30

plant.sciences@uni-bonn.de

Masterstudiengang Mikrobiologie

Meckenheimer Allee 168, 53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 77 16

birgit.hecken@uni-bonn.de

Masterstudiengang Molecular Cell Biology

Karlrobert-Kreiten-Straße 13, 53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 28 33

molcellbiol@uni-bonn.de

Bachelor- und Masterstudiengang Chemie

Gerhard-Domagk-Straße 1, 53121 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 53 60

chemiestudium@ticket.uni-bonn.de

Prüfungsamt Geographie

Meckenheimer Allee 166, 53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 72 36

rawat@uni-bonn.de

Masterstudiengang Geography of Environmental Risks and Human Security

Meckenheimer Allee 166, 53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 42 91

yhilger@uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Geowissenschaften und Masterstudiengänge**Geologie, Geochemie/Petrologie, Paläontologie**

Nußallee 8, 53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 93 06

b.manchego@uni-bonn.de

**Bachelorstudiengang Meteorologie und Geophysik,
Masterstudiengang Physik der Erde und Atmosphäre**

Auf dem Hügel 20, 53121 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 51 90

meteo@uni-bonn.de

**WUSSTEN SIE?**

Zur Förderung der Vernetzung und einer Kultur der Nachhaltigkeit veranstaltet die Universität Bonn jeweils einmal im Quartal einen Aktionsmonat und lädt alle Studierende und Universitätsangehörigen ein, sich an den vielseitigen Angeboten rund um Themen der Nachhaltigkeit zu beteiligen.

Mehr hier: uni-bonn.de/nachhaltigkeit

Bachelorstudiengang Molekulare Biomedizin

Poppelsdorfer Schloss, Meckenheimer Allee 169, 53115 Bonn
 Tel.: 02 28 / 73 - 76 26
 molbiomed@uni-bonn.de

Masterstudiengang Biochemistry, Masterstudiengang Immunobiology: from molecules to integrative systems

Poppelsdorfer Schloss, Meckenheimer Allee 169, 53115 Bonn
 Tel.: 02 28 / 73 - 76 26
 molbiomed@uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Informatik, Bachelorstudiengang Cyber Security, Masterstudiengang Computer Sciences

Friedrich-Hirzebruch-Allee 8, 53115 Bonn
 Postanschrift: Friedrich-Hirzebruch-Allee 5, 53115 Bonn
 Tel.: 02 28 / 73 - 44 18
 pa@informatik.uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Mathematik, Masterstudiengang Mathematics

Endenicher Allee 60, 53115 Bonn
 Tel.: 02 28 / 73 - 31 80
 bama@math.uni-bonn.de

Masterstudiengang Life Science Informatics (LSI)

Besucheradresse: Friedrich-Hirzebruch-Allee 6, 53115 Bonn
 Postanschrift: Friedrich-Hirzebruch-Allee 5, 53115 Bonn
 Tel.: 02 28 / 73 - 693 13
 examoffice-lsi@bit.uni-bonn.de

Bachelorstudiengang Physik, Masterstudiengänge Physik und Astrophysik

Nußallee 12, 53115 Bonn
 Tel.: 02 28 / 73 - 22 23
 pa@physik.uni-bonn.de

Staatsexamensstudiengang Pharmazie

Staatsexamensprüfungen:
 Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie und Pharmazie
 bei der Bezirksregierung Düsseldorf
 Besucheradresse: Am Bonnhof 35, 40474 Düsseldorf
 Postanschrift: Postfach 30 08 65, 40408 Düsseldorf
 Tel.: 02 11 / 4 75 - 0 (Zentrale) und - 41 62 (Service-Point)
 Sonstige Prüfungsangelegenheiten:
 Prüfungsausschuss Pharmazie, An der Immenburg 4, 53121 Bonn
 Tel.: 02 28 / 73 - 26 98
 PASTex@uni-bonn.de

Masterstudiengang Arzneimittelforschung/Drug Research

An der Immenburg 4, 53121 Bonn
 Tel.: 02 28 / 73 - 52 12
 pharm.end@uni-bonn.de

Landwirtschaftliche Fakultät

Prüfungsbehörden der Landwirtschaftlichen Fakultät, Geschäftsstellen:

Bachelorstudiengänge Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften

Meckenheimer Allee 174, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 35 81 und - 63 64
pruefamt-bsc@lwf.uni-bonn.de

Masterstudiengänge der Landwirtschaftlichen Fakultät (außer Geodäsie und Geoinformation)

Meckenheimer Allee 174, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 31 25
pruefamt-msc@lwf.uni-bonn.de

Bachelor- und Masterstudiengang Geodäsie und Geoinformation, Masterstudiengang Geodetic Engineering

Nußallee 17, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 35 72 und - 26 22
pruefungengeodaesie@uni-bonn.de

Staatsexamensstudiengang Lebensmittelchemie

Meckenheimer Allee 174, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 35 81
pruefamt-lmc@lwf.uni-bonn.de

Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)

Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses für die Lehramtsstudiengänge

Poppelsdorfer Allee 15, 53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 6 00 50
bzl@uni-bonn.de



WUSSTEN SIE?

Die Universität hat 2021 partizipativ ein Leitbild Nachhaltigkeit entwickelt. Auf Basis des Leitbilds findet die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie statt: Themenbezogene Arbeitsgruppen legen operative Ziele fest und definieren konkrete Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen. Über entsprechende Instrumente (z. B. Ideenbriefkasten Nachhaltigkeit) sind alle Studierenden und Universitätsangehörigen eingeladen, sich an der Strategieentwicklung zu beteiligen. **Hier geht es zum Leitbild:** uni-bonn.de/de/universitaet/ueber-die-uni/nachhaltige-uni/boost-leitbild



Career Service



Stehen bei Ihnen Bewerbungen für Praktika, Nebenjobs oder erste Jobs nach dem Studienabschluss an? Beschäftigen Sie sich mit der Frage, wie Sie neben dem eigentlichen Studium die so hochgelobte Berufserfahrung sammeln können? Fragen Sie sich, was Sie nach Ihrem Uni-Abschluss beruflich machen wollen?

Dann helfen Ihnen die Angebote des Career Service zu den Themen **berufliche Orientierung, Karriereplanung und Bewerbungsstrategien** vielleicht bei Ihren Fragen weiter.

Der Career Service bietet speziell auf die Zielgruppe Studierende zugeschnittene **Workshops und Einzelberatungen** zu allen Fragen der Berufsorientierung an.

WUSSTEN SIE?

Der Career Service schickt Ihnen auf Ihre Uni-Bonn-E-Mail-Adresse zu Beginn des Semesters einen Hinweis auf das Workshop- und Beratungsangebot. Sie können ab dem 1. Semester an den Veranstaltungen teilnehmen. Einfach mal schauen, ob etwas Interessantes für Sie dabei ist. Alle Angebote finden Sie direkt über die Startseite der Homepage – unter der jeweiligen Rubrik „Workshops“, „Beratungen“ oder „Karriereveranstaltungen“.

Die Workshops sind – entsprechend den zeitlich aufeinanderfolgenden Stadien des Bewerbungsprozesses – den Themenfeldern Berufsorientierung, Grundlagen des Bewerbungsprozesses sowie Vorstellungsgespräch und Auswahlverfahren zugeordnet. Die Beratungsangebote sind unterteilt in die Bereiche Übergang Uni-Beruf, Karriereplanung und Bewerbungsverfahren.

Die Anmeldung zu den Workshops und Beratungen für das Wintersemester wird in der Regel Anfang Oktober, die Anmeldung für das Sommersemester Anfang April freigeschaltet.

Die **Offene Karriere-Sprechstunde** wird in der Regel einmal pro Woche angeboten und ist ein sehr gutes „Einstiegsangebot“, um in einem persönlichen Gespräch zu klären, welche beruflichen Möglichkeiten es für Sie persönlich gibt, welche Schritte auf Ihrem persönlichen Weg von der Uni in den Job sinnvoll sind und welche Angebote des Career Service Sie dabei unterstützen können.

Im Dezember können Sie den **Karrieretag des Career Service** besuchen, auf dem Sie sich in Vorträgen, Einzel- und Gruppenberatungen und an Beratungsständen zu Ihren persönlichen Fragen des Jobeinstiegs informieren können.

Mit den Hochschulen und Wirtschaftsförderungen der Region lädt der Career Service regelmäßig zur Veranstaltung **„Next stop: job – Studierende treffen Arbeitgeber der Region“** ein.

Bei universitätsweiten Karriere- und Berufsorientierungsveranstaltungen ist der Career Service mit einem Informationsstand und der Möglichkeit einer Kurzberatung vor Ort.

WUSSTEN SIE?

Auf der Homepage des Career Service finden Sie – neben einem Überblick über die Workshop- und Beratungsangebote des Career Service – Termine an der Universität Bonn und in der Region zum Thema Jobeinstieg, Veranstaltungen und Initiativen der Fakultäten, Institute, Studiengänge und Fachschaften zu den Themen Berufsorientierung, Karriereplanung und Berufseinstieg. Ergänzt wird das Angebot durch Literatur- und Onlinehinweise und verschiedene Jobportale für Nebenjobs, Praktika und Jobs nach dem Uni-Abschluss. Einfach immer mal wieder draufschauen und informiert sein, was die Universität Bonn, die Arbeitsagentur und auch Arbeitgeber*innen an Veranstaltungen für Ihren reibungslosen Einstieg in den Job nach der Uni anbieten.



Career Service der Universität Bonn
Poppelsdorfer Allee 47
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 79 87
und - 46 89
careerservice@uni-bonn.de
uni-bonn.de/careerservice

Allgemeiner Studierenden-ausschuss (AStA)



Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist die Interessenvertretung aller Studierenden der Universität Bonn, die jährlich vom Studierendenparlament gewählt wird (siehe Kap. 1.16).

Unter anderem organisiert der AStA politische Veranstaltungen und bezieht Stellung zu Themen, die Studierende betreffen. Neben der **politischen Vertretung** sind **Beratung und Service** Hauptaufgaben des AStA. Die Beratung erstreckt sich auf viele unterschiedliche Bereiche: Studierende, die ihren Fachwechsel beim Amt für Ausbildungsförderung begründen wollen, können hier vorher einmal mit jemandem die Argumentation durchgehen. Es gibt eine Beratung für Studierende mit Kind, eine Sozial- und eine Rechtsberatung, eine Beratung für internationale Studierende, eine Beratung im Queer Referat, sowie Rat und Hilfe bei vielen weiteren Themen. Die AStA-Mitarbeiter*innen haben sich in bestimmte Themen eingearbeitet und können dazu Hinweise geben. Das gesamte Spektrum des Beratungsangebots ist auf den Webseiten des AStA zu finden.

Das Hauptanliegen des AStA ist, das Studium für alle Studierenden zu verbessern. Zum Teil gibt es dazu auch schriftliches Material wie etwa den Uni-Guide, die Broschüre „Studieren mit Kind“ und viele andere Informationsbroschüren, die bei unterschiedlichen Gelegenheiten verteilt werden. Der AStA verwaltet u. a. das Studiticket für VRS und NRW, das alle Studierenden mit dem Studierendenausweis erhalten.

Neben Beratungen bietet der AStA den Studierenden eine Reihe von **Serviceleistungen** an. Dazu gehören unterschiedliche Fonds zur finanziellen Unterstützung von Studierenden. Des Weiteren wird die Verteilung von Plakaten und Flyern studentischer Initiativen und Gruppen, der Verkauf von Schreibmaterial und Bürobedarf in den beiden AStA-Läden, die kostenfreie

AStA der Universität Bonn

Endenicher Allee 19

– Container –

53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 70 30

asta-bonn.de





Beglaubigung von studienbezogenen Dokumenten und vieles mehr angeboten. Großen Anhang bei Studierenden findet außerdem die AstA-Fahrradwerkstatt. Hier können Studierende selbst, kostenfrei und mit fachkundiger Unterstützung der Mitarbeiter*innen ihr Fahrrad reparieren. Wer eine*n Partner*in braucht, um die Kommunikation in einer Fremdsprache zu üben, kann ebenfalls den AstA ansprechen und dessen Sprachtandem-Service nutzen. Zudem organisiert der AstA interessante Vortrags-, Film- und sonstige Veranstaltungen für die Studierenden, über die auf der Webseite des AstAs und den Social-Media-Auftritten informiert wird. Im Sommersemester findet das festival contre le racisme (fclr) und im Wintersemester die Veranstaltungsreihe *gesellschaft*macht*geschlecht* (GMG) statt.

Das **Kulturticket des AstA** ermöglicht Studierenden, vergünstigt oder sogar kostenlos kulturelle Institutionen in Bonn und Umgebung zu besuchen. Der AstA hat für dieses Projekt Kooperationen mit zahlreichen lokalen Bildungs- und Kultureinrichtungen geschlossen. Ziel ist es, die Hürde für Studierende so niedrig wie möglich zu halten, damit auch außerhalb der Uni

die Angebote in Bonn besucht werden können, um die vielfältige Kulturlandschaft im Rheinland zu entdecken. Mit dabei sind neben Museen, wie beispielsweise das Beethoven-Haus und das Deutsche Museum, auch zahlreiche Theater und Bühnen, wie das Pantheon, die Brotfabrik und das Theater Bonn. Eine vollständige Auflistung der Kooperationspartnerschaften und weitere Informationen sind auf der Seite des Kulturtickets im Web oder in der Kulturticket-App zu finden.

WUSSTEN SIE?

Im Google Play Store kann die **AstA-App** für Android Smartphones und Tablets heruntergeladen werden. Neben einer sich selbst aktualisierenden Übersicht aller Dienstleistungen und Beratungen bietet sie u. a. eine Veranstaltungsübersicht, Raumpläne mit Standort und Mensapläne mit Bewertungsmöglichkeit.

Die **Kulturticket-App** ist sowohl für iOS als auch Android Smartphones und Tablets verfügbar. Hier ist das aktuelle Veranstaltungsangebot aller Kooperationspartner*innen einzusehen.

Auch auf **Social Media** ist der AstA präsent: Einfach auf **Instagram** (@asta_bonn) und **Facebook** (@AstA.UniBonn) folgen und immer auf dem Laufenden bleiben!

AstA

Fachschaften

uni-bonn.de/fachschaften

TIPP

Die Studierendeninitiative Weitblick e.V. führt zahlreiche Bildungsprojekte durch und organisiert u.a. Bildungs- und Lernpatenschaften für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Studierende, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, sind stets willkommen. Nähere Informationen finden Sie unter weitblicker.org

Sobald Studienanfänger*innen eingeschrieben sind, gehören sie einer Fachschaft an. Im Sprachgebrauch der Universität wird der Begriff „Fachschaft“ jedoch für diejenigen benutzt, die gewählt wurden, um die **Interessen der Studierenden des jeweiligen Faches** zu vertreten (siehe Kap. 1.16). Eine aktuelle Liste der studentischen Fachschaften ist auf den Webseiten der Universität Bonn abzurufen.

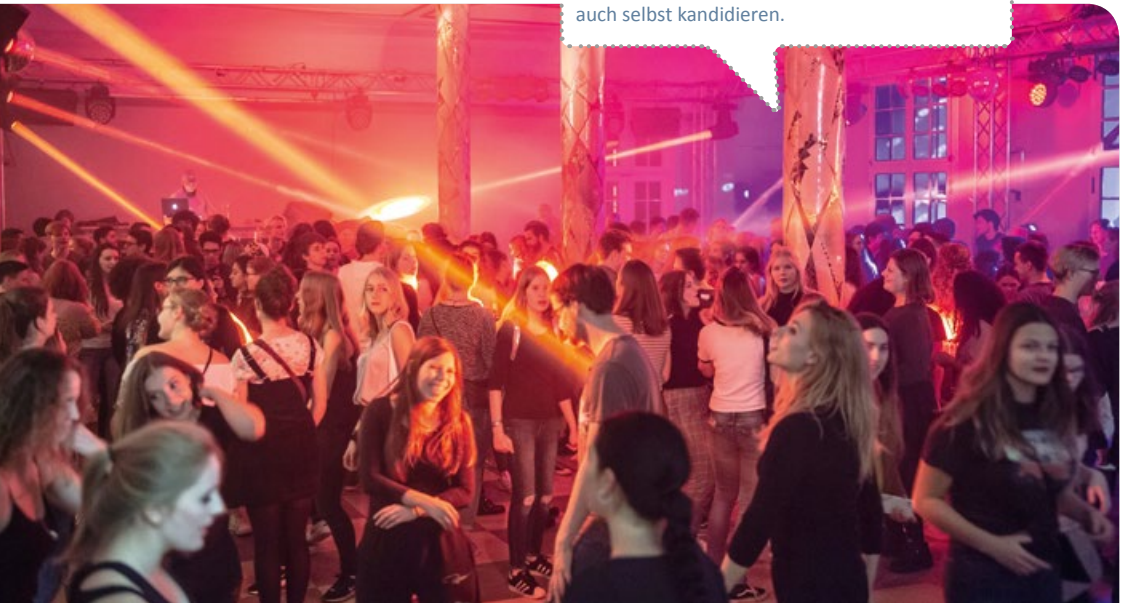
Die Fachschaften sind für Erstsemester wichtige Anlaufstellen, da sie mit ihren **Aktivitäten zu Studienbeginn** gute Gelegenheiten bieten, erste Kontakte zu schließen und sich mit dem Studienumfeld vertraut zu machen. So laden manche Fachschaften zu Beginn einer Orientierungswoche zum Erstsemester-Frühstück ein, veranstalten eine Stadt-Rallye für ortsfremde

Studienanfänger*innen oder führen in das Kneipenleben der Stadt Bonn ein. Auch größere Erstsemester-Fahrten (zum Beispiel für ein langes Wochenende in die Eifel) werden angeboten. Die meisten Fachschaften geben ein **Infoheft für Erstsemester** heraus, das neben manchen nützlichen Tipps meist auch einen Stundenplanvorschlag für das erste Semester enthält.

Manche Fachschaften bieten auch Skripte und gebrauchte Lehrbücher zu reduzierten Preisen an, vermitteln Lernpartnerschaften und organisieren interessante fachbezogene Exkursionen. Berühmt sind auch die Fachschaftspartys wie der „Bauernschwöof“ der Fachschaft Agrarwissenschaft, bei denen der eine oder die andere sogar schon die große Liebe gefunden hat.

WUSSTEN SIE?

Bei den Wahlen zum Fachschaftsrat können Sie Ihre Interessensvertreter*innen wählen, aber auch selbst kandidieren.



Studium und Spitzensport

Leistungssport wird zumeist in einem Lebensabschnitt betrieben, in dem zugleich die Grundlagen für den beruflichen Werdegang gelegt werden. Die Vereinbarkeit von akademischer Ausbildung und spitzensportlicher Karriere stellt dabei eine besondere Herausforderung dar. Die Universität Bonn hat es sich zur Aufgabe gemacht, Studium und Spitzensport in **verbesserten Einklang** zu bringen, so dass Spitzensportler*innen ihren Studienwunsch bei uns in Bonn sehr gut realisieren können.

An der Universität Bonn werden studierenden Spitzensportler*innen zahlreiche **Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten** wie die Flexibilisierung der Studienplanung, die Gewährung von Urlaubssemestern für die Vorbereitung auf Wettkämpfe und Meisterschaften sowie die kostenlose Nutzung der Hochschulsportanlagen geboten. Eine finanzielle Studienförderung ist bspw. im Rahmen des NRW-Sportstiftungs-Stipendiums und des Deutschlandstipendiums möglich.

Am „**Healthy Campus Bonn**“ (siehe Kap. 1.11) fördern wir zudem einen gesundheitsorientierten Lebensstil basierend auf viel Bewegung und gesunder Ernährung. Von den Maßnahmen wie beispielsweise speziellen Mensaaktionen können auch Sie als Spitzensportler*in profitieren!

Mit dem Olympiastützpunkt Rheinland (OSP) und dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh) verfügt die Universität Bonn über starke Kooperationspartner im Bereich „Spitzensportförderung“. Als „Partnerhochschule des Spitzensports“ fördert sie gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) die duale Karriere von Leistungssportler*innen.



uni-bonn.de/spitzensport

Mieke Kröger, Olympiasiegerin von Tokio und Studentin der Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, rast auf ihrem Rad durch den Arkadenhof





Psychosoziale Beratung

Jeder Mensch kann schwierige Situationen erleben, die er alleine nicht lösen kann. Hier kann professionelle Unterstützung hilfreich sein.

.....
**Psychologische Beratung
in der Zentralen Studien-
beratung (ZSB)**

Dipl.-Psych. Claudia Kerp
Dipl.-Psych. Anne Zilligen
M. Sc. Laura Neufeldt-Homolka
Quantiusstr. 1
53115 Bonn

Terminvergabe:
Tel.: 02 28 / 73 - 70 80

pb-zsb@uni-bonn.de

uni-bonn.de/zsb

So kann zum Beispiel die Aufnahme eines Studiums für viele Studienanfänger*innen eine Herausforderung darstellen, die einerseits große Freude bereitet, aber auch Probleme mit sich bringen kann. Das Zurechtfinden in einer neuen Stadt, die neue Wohnsituation oder das eigenverantwortliche Strukturieren und Organisieren des Lernalltags können Unsicherheiten auslösen und Fragen aufwerfen.

Auch im Verlauf des Studiums können Phasen auftreten, bei denen Anstöße oder Hilfen sinnvoll sind, um das Studium erfolgreich fortsetzen oder abschließen zu können.

Häufige Beratungsanlässe sind zum Beispiel Stress, Selbstzweifel, Ängste vor Prüfungen oder der Zukunft, Konzentrations- und Motivationsprobleme,

negatives Denken, depressive Verstimmungen, Einordnung von Symptomen, Antriebslosigkeit, Aufschiebeverhalten, ungünstige Lern- und Arbeitsstrategien sowie private Belastungen, die sich auf das Studium auswirken.

Alle diese Probleme können den Studienerfolg und die Lebensqualität beeinträchtigen.

Wenn Sie Themen dieser Art von sich kennen oder einfach über etwas reden möchten, was Sie belastet, zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen und wenden Sie sich an die kompetenten Ansprechpersonen aus dem Bereich der psychosozialen Beratung! Alle nachfolgend aufgeführten Angebote können kostenfrei genutzt werden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Webseiten.

Lösungsorientiert, vertraulich, neutral

Eine erste Anlaufstelle ist die **Psychologische Beratung in der Zentralen Studienberatung (ZSB)** als fakultätsunabhängige Beratungsstelle. In einem persönlichen Gespräch können Sie mit einer unserer Psychologinnen Ihr Anliegen vertraulich besprechen. Die Psychologinnen unterliegen der Schweigepflicht und beraten Sie zu entsprechenden Lösungs- und Unterstützungsmöglichkeiten sowie zur Psychotherapieplatzsuche. Dabei wird Ihnen geholfen, Ihre vorhandenen Ressourcen zu entdecken, ggf. neu zu entwickeln und gezielt einzusetzen. Die Beratung wird bei Bedarf auch in englischer Sprache angeboten. Darüber hinaus wird der **Flyer „Psychosoziale Beratung“ („Psychosocial Counseling“)** in einer deutschen und englischen Version herausgegeben. Dieser beinhaltet eine Auswahl der im Bonner Raum zur Verfügung stehenden Beratungsmöglichkeiten und Kliniken. Zudem werden regelmäßig kostenlose **Workshops & Coachings** zur Entwicklung und Förderung fachübergreifender Study Skills und zur Stärkung der persönlichen Ressourcen angeboten (siehe Kap. 1.4).

Sollten Sie insbesondere Schwierigkeiten beim Verfassen von Haus- oder Abschlussarbeiten haben, empfiehlt es sich, das Angebot der **Schreibberatung des Studierendenwerks** in Anspruch zu nehmen (siehe Kap. 1.14).

Zudem gibt es beim Studierendenwerk Bonn die **Psychologische Beratungsstelle (PBS)** für Studierende. Angeboten werden Einzelgespräche, Gespräche mit Angehörigen/ Bezugspersonen, themenbezogene Gruppengespräche, Entspannungsverfahren und Mediation. Die Beratung erfolgt

durch Psycholog*innen mit umfangreichen Erfahrungen in Beratung, in klinischer Psychologie und mit psychotherapeutischem Hintergrund. Sie ist ebenso kostenfrei und diskret.

Wer sich lieber einem*r Kommiliton*in anvertraut, findet bei der **Psychosozialen Beratungsstelle des AStA (PSB)** ein offenes Ohr. Studierende besprechen mit Ihnen Lösungsmöglichkeiten für Ihre aktuellen Probleme und informieren auf Wunsch über Psychotherapie sowie Beratungsstellen.

Ein Zuhör- und Infotelefon von Studierenden für Studierende bietet die **Nightline Köln**. Hier können während der späten Abend- und Nachtstunden Probleme anonym besprochen werden. Sei es Stress im Studium oder Sorgen des Alltags, Prüfungsängste, Geldprobleme oder Streit in der Beziehung – die studentischen Mitarbeitenden der Nightline haben für jedes Thema ein offenes Ohr.

Jederzeit können Sie auch bei der **Telefonseelsorge** oder dem **Muslimischen SeelsorgeTelefon** anonym und kostenfrei anrufen oder sich per E-Mail oder im Chat im geschützten Raum Hilfe holen.

Falls Sie eine Selbsthilfegruppe suchen, weil Sie sich gern mit anderen Betroffenen austauschen möchten, hält die **Selbsthilfe-Kontaktstelle (SEKIS)** Bonn Kontaktdaten bereit. Die Themen, zu denen aktuell Gruppen angeboten werden, entnehmen Sie der Webseite.

Schreibberatung des Studierendenwerks Bonn

Adenauerallee 63
53113 Bonn

schreibberatung@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de

► Beratung und Soziales

► Schreibberatung

Psychologische Beratungsstelle (PBS) des Studierendenwerks Bonn

Adenauerallee 63
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 71 06

pbs@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de

► Beratung und Soziales

► Psychologische Beratung

Psychosoziale Beratungsstelle (PSB) des AStA

Endenicher Allee 19
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 70 34

psb@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/

Psychosoziale_Beratung

Selbsthilfe-Kontaktstelle Bonn

Tel.: 02 28 / 94 - 93 33 17

[selbsthilfe-bonn@](mailto:selbsthilfe-bonn@paritaet-nrw.org)

paritaet-nrw.org

selbsthilfe-bonn.de

Nightline Köln

Tel.:

0800 470 35 00 (kostenfrei)

oder 0221 / 470 35 00

nightline-koeln.de

Telefonseelsorge

Tel.: 0 800 - 111 0 111 und

0 800 - 111 0 222

telefonseelsorge.de

Muslimisches

SeelsorgeTelefon (MuTeS)

Tel.: 030 / 443 509 821

mutes.de



Studieren mit Handicap

Selbstbestimmt studieren, Nachteile ausgleichen und aktiv am Studienleben teilnehmen.

Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Marion Becker
Postanschrift:
Universität Bonn
53012 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 73 06
(Termine nach Vereinbarung)
studierenmithandicap
@uni-bonn.de

[uni-bonn.de/
studierenmithandicap](https://uni-bonn.de/studierenmithandicap)

Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Wenn Sie eine studienrelevante gesundheitliche Beeinträchtigung haben, können Sie sich – auch schon vor Aufnahme des Studiums – an die Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (kurz: Behindertenbeauftragte) wenden. Zielgruppe ihrer Beratung

sind sowohl Studierende mit Sinnes- und Bewegungsbeeinträchtigungen als auch Studierende mit chronisch-somatischen oder psychischen Erkrankungen sowie mit Autismus-Spektrum-Störungen, Legasthenie und anderen Teilleistungsstörungen. Sie berät zu allen Fragen rund um ein Studium mit Handicap, insbesondere zu Fragen des Nachteilsausgleichs bei der Hochschulzulassung, im Studium und bei Prüfungen. Darüber hinaus hilft sie

bei der Beantragung individueller Nachteilsausgleiche für Studien- und Prüfungsleistungen; hier sind neben Zeitverlängerungen für Klausuren oder Hausarbeiten auch weitere Modifikationen im Zusammenhang mit Prüfungsformen, Praktika, Exkursionen, Auslandsaufenthalten o. ä. möglich. Auch eine Nachfrage in Sachen Beurlaubung, Hilfsmittel und mehr ist empfehlenswert. Die Beratung erfolgt vertraulich und lösungsorientiert – im Sinne eines selbstbestimmten und erfolgreichen Studiums mit – oder gerade trotz Handicap!

Weitere Informationen finden Sie online unter uni-bonn.de/studierenmit-handicap. Dort werden auch aktuelle Informationen, weiterführende Adressen, Workshops und sonstige Veranstaltungen für behinderte oder chronisch kranke Studierende angezeigt.

Beratung des AstA für behinderte oder chronisch kranke Studierende

Eine spezielle Beratung aus studentischer Sicht gibt es für behinderte oder chronisch kranke Studierende beim Allgemeinen Studierendenausschuss (AstA/BOCKS).

Beeinträchtigt studieren: Beratungsangebot des Studierendenwerks Bonn

Das Studierendenwerk Bonn unterstützt chronisch erkrankte und behinderte Studierende dabei, ihren Studienalltag erfolgreich zu organisieren. Die Beratung erfolgt in einem geschützten, barrierefreien Raum und kann auf Wunsch in Begleitung aufgesucht werden. Unter anderem kann zu diesen Themen beraten werden: Leistungen der Eingliederungshilfe SGB IX (ab 2020), Finanzierung von Auslandsaufenthalten für Studierende mit Beeinträchtigung, Studienfinanzierung für internationale Studierende mit Beeinträchtigung, Finanzierung des studienbedingten Mehrbedarfs oder des Mehrbedarfs zum Lebensunterhalt, Kostenübernahme, Pflege und Assistenz, Stipendien. Die Beratung erfolgt mit Termin, auf Deutsch oder Englisch und ist kostenfrei.

Hochschulübergreifende Informationen und Tipps hat die Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung des Deutschen Studentenwerks (IBS) auf ihren Webseiten zusammengestellt.

Beratung des AstA für behinderte oder chronisch kranke Studierende (BOCKS)

Endenicher Allee 17–19
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 96 45
bocks@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/BOCKS

Beeinträchtigt studieren: Beratungsangebot des Studierendenwerks Bonn

Simone Littau
Lennéstraße 3
53113 Bonn
(Termine nach Vereinbarung)
Tel.: 02 28 / 73 - 63 87
smb@studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de/beratung-soziales/beeintraechtigt-studieren

Deutsches Studentenwerk Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS)

Monbijouplatz 11
10178 Berlin
Tel.: 0 30 / 29 77 27 64
studium-behinderung@studentenwerke.de
studentenwerke.de/behinderung



Studium und Familie

Wer während des Studiums schwanger wird, bereits ein Kind zu versorgen hat oder einen nahen Angehörigen im Studium pflegt, findet hier Unterstützung, Information und Beratung:

ASTa – Studieren mit Kind

Endenicher Allee
– Container –
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 58 74
smk@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/Studieren_mit_Kind

Familienbüro

Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn (Postanschrift)

Anmeldung per Telefon oder
per E-Mail erwünscht.

Tel.: 02 28 / 73 - 72 73
familienbuero@uni-bonn.de

familienbuero.uni-bonn.de



Familienbüro der Universität Bonn

Das Familienbüro ist verantwortlich für die Umsetzung des Handlungsprogramms im Rahmen des **audits „familiengerechte Hochschule“**. Eine Vielzahl an Maßnahmen soll **familiengerechte Arbeits- und Studienbedingungen** schaffen. Beschäftigte und Studierende erhalten im Familienbüro außerdem Beratung zu den Themen Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld, Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen.

Das Familienbüro kooperiert mit dem Studierendenwerk und dem AstA sowie mit verschiedenen Kindertagesstätten.

Die Broschüre „Studieren mit Kind an der Universität Bonn“ ist auf den Webseiten des AstA und des Familienbüros zu finden.

Beratungsstelle „Studieren mit Kind“ des AstA

Für Studierende, die Eltern werden oder schon Eltern sind, bietet der AstA der Universität Bonn Beratung zum Thema „Studieren mit Kind“ an. Die Beratung findet in den Räumen des AstA-Containers in der Endenicher Allee 19 statt, die aktuellen Beratungszeiten finden Sie auf der Homepage des AstA. Es ist nicht nötig, einen Termin zu vereinbaren, gerne können Fragen auch per E-Mail gestellt werden.

Beratung zum Thema Pflege von Angehörigen

Etwa 1,2 Mio. Menschen in Deutschland waren laut letztem Diversity-Report von 2012 für **pflegebedürftige Angehörige** verantwortlich. Davon sind etwa 5 % Studierende. Pflege belastet nicht nur physisch und psychisch, sondern hat auch zeitliche Auswirkungen auf das Studium.

20% der Studierenden mit Pflegeverantwortung sagen, dass sie niemanden finden, an den sie sich mit ihrem Anliegen wenden können. Um hier zu entlasten, bietet das Familienbüro eine ganzheitliche Beratung an. Über die Telefonnummer 0228 / 73 - 68 58 oder per E-Mail an pflege@uni-bonn.de kann die Pflegeberatung im Familienbüro direkt erreicht werden. Bürozeiten: montags bis freitags 9:00 bis 14:00 Uhr.



MUTTERSCHUTZ FÜR STUDENTINNEN

Mit dem Gesetz zur Neuregelung des Mutterschutzrechts ist zum 1. Januar 2018 ein neues Mutterschutzgesetz (MuSchuG) in Kraft getreten, das sich an den Zielen eines modernen Mutterschutzes orientiert und erstmalig auch Studentinnen in den Anwendungsbereich des Mutterschutzgesetzes einbezieht.

Der **gesundheitliche Mutterschutz** vereinigt zwei Zielsetzungen: Er schützt die **Gesundheit** der schwangeren und stillenden Studentin und ihres Kindes und ermöglicht ihr gleichzeitig die **Fortführung des Studiums**, soweit dies verantwortbar ist. Insgesamt soll durch die Umsetzung von mutterschutzrechtlichen Maßnahmen **Benachteiligungen** während der Schwangerschaft, nach der Entbindung und in der Stillzeit entgegengewirkt werden. Hierzu können beispielsweise Ausgleichsregelungen wie die bevorzugte Aufnahme in Veranstaltungen mit beschränkter Teilnahmezahl, Verlängerung von Bearbeitungszeiten von Hausarbeiten usw. zählen.

Schwangere oder stillende Studentinnen können sich an der Universität Bonn an das **Studiengangsmanagement als feste Anlaufstelle** (siehe Kap. 2.3) wenden, um ihre Schwangerschaft bzw. Stillzeit mitzuteilen. Auch wenn keine gesetzliche Verpflichtung zur Mitteilung einer Schwangerschaft besteht, kann die Universität Bonn nur dann einen wirkungsvollen Mutterschutz sicherstellen und die Schutzrechte wahren, wenn die Schwangerschaft **offiziell mitgeteilt** wurde.



Darüber hinaus beraten die Studiengangsmanager*innen zu möglichen Anpassungen im Studienverlauf, klären prüfungsbezogene Fragen und informieren über die Möglichkeit von Nachteilsausgleich, beispielsweise bei Laborveranstaltungen, Exkursionen oder Praktika. Fragen zu Urlaubssemestern, Krankenversicherung oder Elterngeld können an die zuständigen Service- und Beratungsstellen gerichtet werden.

studierendenwerk-bonn.de

- ▶ Kinderbetreuung
- ▶ Kindertageseinrichtungen

bonn.de

- ▶ Kinder, Jugend & Familie
- ▶ Kindergarten & Co

Kindertageseinrichtungen des Studierendenwerks Bonn

Das Studierendenwerk Bonn unterhält insgesamt fünf Kindertageseinrichtungen (drei in Bonn, je eine in Rheinbach und Sankt Augustin) sowie drei Wohnheime speziell für studentische Familien in Bonn.

Die **Kita Rheinaue** liegt in der Heinrich-von-Stephan-Straße in Bonn. In der Einrichtung werden 90 Kinder betreut und gefördert. Die Plätze stehen überwiegend studierenden Eltern zur Verfügung.

Die **Kita Auf dem Hügel** in Bonn-Endenich, die das Studierendenwerk in Kooperation mit der Universität Bonn betreibt, wurde im August 2014 eröffnet. Es werden 50 Kinder in der Einrichtung gefördert und betreut. Die Plätze stehen überwiegend Mitarbeitenden zur Verfügung.

Die **Kita Newmanhaus** in der Adenauerallee – ebenfalls eine Kooperation des Studierendenwerks mit der Universität Bonn – betreut und fördert 31 Kinder. Die Einrichtung richtet sich ebenso vorwiegend an Mitarbeitende der Universität.

Die vorgenannten Kindertageseinrichtungen nehmen Kinder ab vier Monaten auf.

Die **Anmeldeformulare** finden sich auf der Webseite des Familienbüros und des Studierendenwerks. Wichtig ist auch die Anmeldung im kommunalen System KITA-NET.

Die **Kosten für die Betreuung** richten sich nach der kommunalen Beitragssetzung. Hinzu kommt eine monatliche Verpflegungs- und Pflegepauschale für die alltägliche „Rundumversorgung“ in Höhe von 80 Euro, wenn beide Eltern studieren.

Für alle Kindertageseinrichtungen des Studierendenwerks gelten folgende **Aufnahmebedingungen**:

- Mindestens ein Elternteil muss als ordentliche*r Studierende*r an der Universität Bonn eingeschrieben sein.
- Der Wohnsitz muss Bonn sein. Ausnahmen gelten in der Kindertagesstätte Auf dem Hügel. Hier können auch Kinder aufgenommen werden, die nicht in Bonn wohnen.

Hinweis: Die Aufnahme erfolgt in der Regel zu Beginn des Kindergartenjahres (August) oder nach freier Platzkapazität.



Flexible Kinderbetreuung

Im Rahmen der Kooperation „KINDERSTERN“ bieten die Universität Bonn, der Verein La familiär e.V., der AStA der Universität Bonn und das Studierendenwerk Bonn eine flexible Kinderbetreuung für studierende Eltern an. Betreut werden Kinder ab dem 1. Lebensjahr bis zum Übergang in eine reguläre Kindertagesstätte. Es stehen maximal 25 Plätze für Kinder von Studierenden zur Verfügung.

Jedes Kind kann an zwei Tagen pro Woche für bis zu 16 Stunden in der Woche betreut werden. Die Betreuung findet montags bis freitags von 11 bis 19 Uhr in den Räumlichkeiten von La familiär e.V., Maxstraße 36, statt. Voraussetzung ist, dass die Kinder entweder keinen Betreuungsplatz haben oder max. 25 Stunden anderweitig betreut werden. Die Kosten sind gestaffelt und können beim AStA oder im Familienbüro erfragt werden. Für detaillierte Informationen und die Anmeldung wird eine Beratung angeboten. Diese findet in den Einrichtungsräumen jeden Dienstag zwischen 12:30 und 14:30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Kindertageseinrichtungen

Über das Online-System „KITA-NET“ der Stadt Bonn kann gezielt nach Einrichtungen im eigenen Wohnumfeld gesucht und das Kind in der jeweiligen Einrichtung vorgemerkt werden. Für dringende Anfragen gibt es ein Servicetelefon der Stadt Bonn unter 02 28 / 77 40 70.

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita Rheinaue

Heinrich-von-Stephan-Straße 3
53175 Bonn
Tel.: 02 28 / 3 77 19 74
kita-rheinaue@
studierendenwerk-bonn.de

Kita Auf dem Hügel

Auf dem Hügel 18
53121 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 40 17
kita-auf-dem-huegel@
studierendenwerk-bonn.de

Kita Newmanhaus

Adenauerallee 63
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 8 48 22
kita-newmanhaus@
studierendenwerk-bonn.de

Kita Rheinbach

Keramikerstraße 38
53359 Rheinbach
Tel.: 0 22 26 / 91 11 56
Fax: 0 22 26 / 91 11 57
kita-rheinbach@
studierendenwerk-bonn.de

Kita Sankt Augustin

Europaring 86
53757 Sankt Augustin
Tel.: 0 22 41 / 1 26 15 01
Fax: 0 22 41 / 1 26 15 02
kita-st.augustin@
studierendenwerk-bonn.de

Flexible Kinderbetreuung:**La familiär e.V.**

Maxstraße 36
53111 Bonn
Weitere Infos und Anmeldung:
smk@asta.uni-bonn.de

Tagesstätte der Katholischen Hochschulgemeinde

Kindertagesstätte Augustinus-
haus
Eduard-Pflüger-Straße 56
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 54 97 51
kita.khg@gmx.de

Kinderladen Kleine Kaiser e.V.

Kaiserstraße 14
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 22 36 40

Kindertagesstätte an der PH e.V.

Karl-Legien-Straße 146
53117 Bonn
Tel.: 02 28 / 67 61 87

Kinderladen Dottendorf e.V.

Dottendorfer Straße 10
53129 Bonn
Tel.: 02 28 / 23 33 11

Kindertagesstätte Rotznasen e.V.

Adalbert-Stifter-Straße 8
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 61 95 77 11
kitarotznasen@freenet.de

Gleichstellungsbeauftragte**Sandra Hanke**

Postanschrift:

Regina-Pacis-Weg 3

53113 Bonn

Büro: Belderberg 6, 53111 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 74 90

sekretariat@zgb.uni-bonn.de

gleichstellung.uni-bonn.de

**FAKULTÄTSGLEICHSTELLUNGS-
BEAUFTRAGTE****Katholisch-Theologische****Fakultät**

Prof. Dr. Gisela Muschiol

Institut für Kirchengeschichte

Regina-Pacis-Weg 1

53113 Bonn

Evangelisch-Theologische**Fakultät**

Anja Block

Abteilung für

Altes Testament

Am Hof 1

53113 Bonn

Tel: 02 28 / 73 - 5 44 87

gleichstellung@

ev-theol.uni-bonn.de

**Rechts- und Staatswissenschaft-
liche Fakultät**

Fachbereich Rechtswissenschaft

Antonia Kratz

Institut für Völkerrecht

Adenauerallee 24–42, Juridicum

53113 Bonn

Tel: 02 28 / 73 - 96 81

gleichstellung@jura.uni-bonn.de

**Fachbereich Wirtschafts-
wissenschaften**

Vera Häckel

Studienmanagement

Adenauerallee 24–42, Juridicum

53113 Bonn

Tel: 02 28 / 73 - 94 51

equal.econ@uni-bonn.de

Medizinische Fakultät

Prof. Dr. Dagmar Dilloo

Universitätsklinikum, Kinderklinik

Abteilung für Pädiatrische Häma-

tologie und Onkologie

Venusberg-Campus 1

53127 Bonn

Tel.: 02 28 / 28 73 32 15

dagmar.dilloo@ukbonn.de



Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit im Studium

Studierende fragen vielleicht, warum es eine Gleichstellungsbeauftragte heute eigentlich noch gibt und was wohl ihre Aufgaben sind: Beim Blick auf die allgemein hohen Studentinnen- und Absolventinnenanteile ist dies verständlich. Auch an der Bonner Universität liegen diese in vielen Fächern über 50 Prozent. Betrachtet man jedoch die Entwicklung der Frauenanteile auf den verschiedenen Qualifikationsstufen, so stellt man fest, dass diese ab der Promotion bis zur Professur stark zurückgehen. Zwar lehren und forschen Frauen in nahezu allen Fächern, jedoch liegt der Professorinnenanteil an der Universität Bonn noch unter 30 Prozent.

Die zentrale **Gleichstellungsbeauftragte** unterstützt und berät alle, die an der Universität berufstätig sind, studieren oder lehren und forschen, in gleichstellungsrelevanten Fragen. Darüber hinaus gehören zu ihren Aufgaben die **Beratung bei Benachteiligung und sexualisierter Diskriminierung** im Studienalltag, am Arbeitsplatz oder bei Bewerbungen. In enger Kooperation mit dem Familienbüro befördert sie gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der **Vereinbarkeit von Wissenschaft, Studium, Beruf und Familie**. Des Weiteren engagiert sich

die Gleichstellungsbeauftragte für die strukturelle Verankerung der **Gender Studies** an der Universität, achtet auf die universitätsweite Anwendung von **geschlechtergerechter und diskriminierungsfreier Sprache** und beteiligt sich an Planungen zur Verstärkung der Campus-Sicherheit.

Im Gleichstellungsbüro ist auch die **Kontaktstelle für LGBTQIA*-Personen** verortet. Diese dient als erste Anlaufstelle für diejenigen, die Beratung benötigen oder Fragen zu entsprechenden Themen haben.

Gewählt wird die zentrale Gleichstellungsbeauftragte von einem Wahlgremium, dem Frauen aus allen universitären Gruppen (Professorinnen, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen, Studentinnen und Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung) angehören.

Ein beratendes Gremium ist die **Gleichstellungskommission**, die geschlechter- und gruppenparitätisch besetzt ist. Diese Kommission tagt mehrmals im Jahr und nimmt Stellung zu gleichstellungsrelevanten Themen.

Zudem gibt es an jeder Fakultät **Fakultätsvergleichstellungsbeauftragte**, welche in Stellvertretung der zentralen Gleichstellungsbeauftragten auf die Einbeziehung gleichstellungsrelevanter Aspekte in der Struktur- und Entwicklungsplanung der Fakultäten hinwirken und für Beratungen zur Verfügung stehen. Das Referat für Frauen und Geschlechtergerechtigkeit des Allgemeinen Studierenden Ausschusses (ASTA) bietet ebenfalls Beratung und Information an.

Gleichstellungspolitik ist an der Universität eine wichtige **Leitungsaufgabe** und somit integraler Bestandteil des Universitätsmanagements.

Rektorat und **Gleichstellungsbeauftragte** arbeiten an der Umsetzung des Gleichstellungsauftrags. Konkret heißt dies, dass Strukturen der Universität so gestaltet werden müssen, dass alle die gleichen Chancen haben. Für Wissenschaft und Forschung



Maria Gräfin von Linden

gilt, dass der Frauenanteil in vielen Bereichen erhöht werden muss. Dies soll u. a. durch gezielte Maßnahmen des **Maria von Linden-Programms** für Nachwuchswissenschaftlerinnen erreicht werden. Die Namensgeberin **Maria Gräfin von Linden** erhielt 1910 als erste Frau an der Universität den Titel „Professor“.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Maßnahmen-Portfolios ist das Mentoring- und Trainingsprogramm **MeTra**. Es richtet sich an Doktorandinnen und promovierte Wissenschaftlerinnen aller Qualifikationsstufen sowie Juniorprofessorinnen.



FAKULTÄTSGLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

Philosophische Fakultät

Prof. Dr. Britta Hartmann
Institut für Sprach-, Medien- und Musikwissenschaften
Lennéstraße 1
53113 Bonn

Tel: 02 28 / 73 - 56 35
gleichstellung-phil.fak@uni-bonn.de

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Gabriele Alonso Rodriguez
Dekanat
Wegelerstraße 10
53115 Bonn

Tel: 02 28 / 73 - 25 36
gleichstellungsbeauftragte.mnf@uni-bonn.de

Landwirtschaftliche Fakultät

AOR Dr. Ute Müller
Institut für Tierwissenschaften
Katzenburgweg 7-9
53115 Bonn

Tel: 02 28 / 73 - 51 12
gleichstellung@lwf.uni-bonn.de

ASTA-Referat für Frauen und Geschlechtergerechtigkeit

Endenicher Allee 17-19
53115 Bonn

Tel.: 01 76 / 70 77 56 41
frauen@asta.uni-bonn.de

asta-bonn.de/Referat_für_Frauen_und_Geschlechtergerechtigkeit

gleichstellung.uni-bonn.de/foerderung

- Maria von Linden-Programm
- Mentoring- und Trainingsprogramm MeTra

**KLARE WORTE
FINDEN -
SEXUELLE
BELÄSTIGUNG
STOPPEN!**



UNIVERSITÄTS- UND
LANDESBIBLIOTHEK

Bibliotheken

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn (ULB)

Adenauerallee 39–41
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 75 25
information@ulb.uni-bonn.de

ulb.uni-bonn.de

Abteilungsbibliothek für Medizin, Naturwissenschaften und Landbau (MNL)

Friedrich-Hirzebruch-Allee 4,
ehemals: Nußallee 15a
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 34 05

informationmnl
@ulb.uni-bonn.de

ulb.uni-bonn.de

► Abteilungsbibliothek MNL

Die ULB ist Ihre Wegbereiterin bei der Beschaffung und der Veröffentlichung von Literatur und Informationen. Sie beschafft, organisiert und verwaltet Wissen – analog sowie digital. Somit sorgt sie dafür, dass allen Studierenden und Forschenden der Universität Bonn sämtliche benötigten Informationen immer und überall zur Verfügung stehen. Als Landesbibliothek bewahrt sie darüber hinaus das schriftliche kulturelle Erbe der Region und stellt es Ihnen zur Verfügung. Auf Sie warten Expert*innen aus allen Fachbereichen, die Sie mit ihrer Erfahrung bei der Suche nach wissenschaftlichen Texten und Daten sowie deren Nutzung unterstützen. Außerdem finden Sie optimale Räume zum Lernen und Arbeiten – sowohl in Ruhe allein als auch in der Gruppe. Die ULB ist der Hort des Wissens in Bonn, dessen Türen immer offenstehen.

Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)

Die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) ist die zentrale Ausleih- und Archivbibliothek der Universität Bonn. Außerdem ist sie als Teil der Landesbibliothek NRW für den Regierungsbezirk Köln zuständig. Sie verfügt über eine Hauptbibliothek und eine Abteilungsbibliothek.

Die **Hauptbibliothek** befindet sich in der Adenauerallee 39–41. Sie verfügt über Bestände zur allgemeinen Information und Literatur zu den Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Theologien sowie zur Psychologie.

Die **Abteilungsbibliothek für Medizin, Naturwissenschaften und Landbau** (MNL) befindet sich in der Friedrich-Hirzebruch-Allee 4. Sie bietet Literatur zu Medizin, Naturwissenschaften, Informatik und Agrarwissenschaften.

Die ULB steht Studierenden, Lehrenden und Beschäftigten der Universität Bonn sowie Einwohner*innen der Stadt und der Region Bonn zur Verfügung. Für die Nutzung der Bibliothek ist ein Bibliotheksausweis mit Benutzernummer erforderlich. Diesen können Sie per Online-Formular auf der Website ulb.uni-bonn.de beantragen.

Arbeiten in der Bibliothek

An beiden Standorten der ULB stehen Ihnen zahlreiche **Arbeitsplätze** zur Verfügung. Die großen Lesesäle ermöglichen konzentrierte Einzelarbeit in Ruhe. Auch die Nutzung nicht entleihbarer Medien ist hier möglich. Für die Nutzung besonders wertvoller Bestände steht in der Hauptbibliothek der Curtius-Lesesaal zur Verfügung. **Gruppenarbeitsplätze** für das gemeinsame Arbeiten und Lernen finden Sie an beiden Standorten. Außerdem bietet die ULB Ihnen **PC-, Video- und Arbeitsplätze**, die Sie für die Literaturrecherche, den Zugriff auf lizenzierte eMedien oder für Videokonferenzen nutzen können.

Die Hauptbibliothek und die Abteilungsbibliothek MNL sind normalerweise montags bis sonntags von 8:00 bis 24:00 Uhr geöffnet.

ulb.uni-bonn.de

ulb.uni-bonn.de/de/informationen-fuer/studierende-uni-bonn

bonnus.ulb.uni-bonn.de

ulb.uni-bonn.de/de/service/schulungen-und-tutorials

WUSSTEN SIE?

Der Bestand der Universitäts- und Landesbibliothek umfasst mehr als zwei Millionen Bände. Wollte man sie in ein einziges Regal packen, müsste dieses 80 Kilometer lang sein!



Medien suchen und finden

Im umfangreichen **digitalen Angebot** der ULB finden Mitglieder der Universität Bonn lizenzierte Zeitschriften, eBooks und weitere eMedien. Der Zugriff kann sowohl direkt aus dem Universitätsnetzwerk, als auch von extern unter Verwendung der persönlichen Uni-ID via VPN-Client oder eduroam erfolgen. Alle Inhalte sind für Sie über das **Suchportal bonnus** erreichbar. bonnus erleichtert Ihnen darüber hinaus die Literaturrecherche, ermöglicht Anschaffungsvorschläge, das Vormerken vergriffener Medien und vieles mehr. Auch Medien, die in Bonn nicht verfügbar sind, sind in bonnus vermerkt und über die Fernleihe bestellbar. Eine **Einführung in die Benutzung** des Suchportals und die möglichen Standorte innerhalb der Bibliothek geben **Tutorials** auf den Webseiten der ULB. Studierenden der Universität Bonn bietet die ULB zudem speziell auf ihre Studieninhalte abgestimmte Lehrbuchsammlungen, die sowohl aktuelle Lehrbücher als auch Grundlagenwerke enthalten. Die Medien der Lehrbuchsammlungen sind jeweils in höherer Stückzahl vorhanden und entsprechend des jeweiligen Fachbereiches in der Hauptbibliothek oder der Abteilungsbibliothek MNL entleihbar.

.....
ulb.uni-bonn.de/de/service/schulungen-und-tutorials

Einführungsveranstaltungen, Schulungen und Tutorials

Zu Semesterbeginn bietet die ULB Studierenden der Universität Bonn **Einführungsveranstaltungen** mit Informationen und Hilfestellungen zur Bibliotheksnutzung an. Alle Termine finden Sie auf der Homepage der ULB. Auch während des laufenden Studiums steht Ihnen die ULB mit online verfügbaren **Tutorials** als auch mit **persönlichen Schulungsangeboten** zur Verfügung: Das Team der Informationsdienste und

die Fachreferent*innen der ULB unterstützen bei Themen der Literaturrecherche und -verwaltung und vermitteln den kompetenten Umgang mit fachspezifischer wissenschaftlicher Information.

Institutsbibliotheken

Neben der zentralen ULB gibt es in der Universität zahlreiche **Bibliotheken in der Zuständigkeit der Fakultäten und Institute**. Die Bandbreite reicht von kleinen Spezialbibliotheken zum Forschungsgebiet des jeweiligen Instituts bis zu großen Fachbibliotheken. Ihre Nutzung, Öffnungszeiten und Anmeldemodalitäten werden von den Instituten individuell geregelt. Zumeist handelt es sich um Präsenzbibliotheken: Der Bestand ist frei zugänglich, aber nicht ausleihbar. Bücher aus diesen Bibliotheken sind größtenteils im Suchportal bonnus zu finden. Für Seminar- und Hausarbeiten können Sie so bequem von zu Hause aus recherchieren und sich dann auf den Weg in die jeweilige Bibliothek machen. Adressen und Öffnungszeiten sind in bonnus über einen Link zur jeweiligen Bibliothek abrufbar.

eCampus

Lernen, wenn es gut passt, und nicht nur aus Büchern? Einen zusätzlichen Lernort neben den Bibliotheken bietet die **elektronische Lernplattform eCampus**. In eCampus kann Ihr*e Dozent*in ergänzende und weiterführende Materialien bereitstellen, eine Veranstaltung durch eLearning-Einheiten erweitern, Ihnen E-Mails schicken und Online-Sprechstunden anbieten (siehe Kap. 1.5).



Hochschulrechenzentrum (HRZ)

Jede Universität braucht eine zentrale Einrichtung, die die zentral organisierten informationstechnologischen Dienste für Forschung, Lehre und Studium betreibt. Außerdem stellt das Hochschulrechenzentrum als Dienstleister in der Universität den Studierenden sowie Mitarbeiter*innen sein Fachwissen auf dem Gebiet der Informationstechnologie (IT) zur Verfügung.

Zu den **Aufgaben** des Hochschulrechenzentrums (HRZ) der Universität Bonn zählen u. a.:

- der Betrieb der zentralen Server für Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium, E-Mail, Identity Management, Webhosting, Campuscloud etc.
- der Betrieb und Ausbau des hochschulinternen Kommunikationsnetzes BONNET (inkl. WLAN)
- die Beratung und Unterstützung der Anwender*innen in IT-Fragen am IT-Helpdesk und durch IT-Lehrveranstaltungen
- die Bereitstellung von hochschulöffentlichen PC-Arbeitsplätzen
- die Unterstützung bei der Beschaffung von Software-Lizenzen

Hochschulrechenzentrum der Universität Bonn (HRZ)

Wegelerstraße 6
53115 Bonn

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 8:00 – 16:30 Uhr

IT-Helpdesk:

Tel.: 02 28 / 73 - 27 51
info-hrz@uni-bonn.de

hrz.uni-bonn.de

WUSSTEN SIE?

75 Kilometer Glasfaserbündel verbinden die Universitätsgebäude. Die Einzelfasern haben sogar eine Gesamtlänge von 2.500 Kilometern.

Uni-ID**hrz.uni-bonn.de/de/services**

- ▶ Identity Management
- ▶ Uni-ID

WLAN-Zugang**hrz.uni-bonn.de/de/services**

- ▶ Internet und Netzzugang
- ▶ WLAN

E-Mail**hrz.uni-bonn.de/de/services**

- ▶ E-Mail, Kalender & Groupware

mail.uni-bonn.de

Neben den Servern und IT-Komponenten, die im Hintergrund arbeiten, stehen **im Rechenzentrum** eine Reihe von zusätzlichen Geräten zur Verfügung, die von Studierenden und Mitarbeiter*innen der Universität genutzt werden können. Dazu gehören:

- ▶ Geräte zum Drucken, Kopieren und Scannen
- ▶ Plotter für Farbausdrucke auf Normalpapier, Fotopapier oder Leinwand bis DIN A0+
- ▶ Gerät zum Laminieren von Postern
- ▶ 3D-Drucker

Nutzungsberechtigung (Uni-ID)

Für alle Dienste des HRZ müssen Sie sowohl der Universität Bonn angehören als auch eine **gültige Uni-ID** besitzen. Diese Uni-ID wird automatisch bei der Immatrikulation erstellt und Ihnen im Studienservice zum Abruf bereitgestellt. Zusätzlich ist sie auf dem Semesterbogen vermerkt, den Sie nach Abschluss der Einschreibung erhalten. Nach deren Freischaltung können Sie mit der Kombination aus Uni-ID und Ihrem persönlichen Passwort die zentralen IT-Dienste der Universität nutzen. Alles Weitere entnehmen Sie bitte Ihren Semesterunterlagen (siehe Kap. 1.3) und den Webseiten des HRZ.

E-Mail

Alle Studierenden der Universität Bonn erhalten automatisch eine E-Mail-Adresse. Diese lautet:

Uni-ID@uni-bonn.de

Sie können Ihre E-Mails unter anderem ganz einfach über folgende Web-Adresse abrufen: **mail.uni-bonn.de**

Ihr E-Mail-Postfach ist mit Spam- und Virenschutz ausgestattet. Bitte beachten Sie, dass die Universität Bonn alle studienrelevanten Mitteilungen an diese Uni-Mail-Adresse sendet. Prüfen Sie deshalb den Eingang der E-Mails unbedingt regelmäßig.

Internet und Netzzugang/ Mobile Endgeräte

In vielen Bereichen der Universität Bonn steht **WLAN** zur Verfügung. Es ist für Benutzer*innen gedacht, die mit mobilen Geräten (z.B. Smartphone, Tablet, Laptop) in Hörsälen, Seminarräumen oder anderen öffentlichen Bereichen der Universität Bonn das Internet nutzen wollen. Um das WLAN nutzen zu können, ist ein authentifizierter Zugang über VPN oder eduroam nötig. Mit eduroam haben Sie die Möglichkeit, an vielen Hochschulen und Forschungseinrichtungen weltweit kostenlos das WLAN zu nutzen.

Benutzer*innen, die von extern (z.B. von zu Hause) eine Verbindung in das Datennetz der Universität Bonn benötigen, können ebenfalls einen authentifizierten Zugang über VPN nutzen. Hinweise dazu finden Sie auf den Webseiten des HRZ.

Accesspoints: Wo ist WLAN möglich?

Die Universität Bonn nutzt zurzeit weit mehr als 350 Gebäude; eine flächen-deckende Ausstattung mit WLAN wird daher mittelfristig nicht umzusetzen sein. In zentralen Gebäuden ist aber ein drahtloser Zugang zum Internet möglich. Bisher sind an der Universität Bonn beispielsweise der zentrale Teil des Universitäts-Hauptgebäudes (um den Arkadenhof), das Akademische Kunstmuseum, das Juridicum,

eine Reihe von Instituten der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Landwirtschaftlichen Fakultät in Poppelsdorf und Enderich, der Botanische Garten, die Universitäts- und Landesbibliothek, die Zentrale Studienberatung und die Mensen Nassestraße und Römerstraße mit WLAN ausgestattet worden.

Campuscloud

Mit **Sciebo** bieten die Hochschulen in NRW eine Campuscloud an. Der Dienst ermöglicht die automatische Synchronisation von Daten auf verschiedenen Endgeräten und ermöglicht die Zusammenarbeit von Nutzer*innen an denselben Dokumenten. Jeder*jedem Studierenden stehen 30 Gigabyte kostenlos zur Verfügung, Mitarbeiter*innen bis zu 2 Terabyte (sogenannte Projektboxen). Der Clouddienst wird von der Universität Münster für die teilnehmenden Hochschulen betrieben und ermöglicht Studierenden und Wissenschaftler*innen den sicheren Umgang mit ihren Daten. Diese werden ausschließlich an zwei Standorten in NRW (Duisburg/ Essen und Münster) nach den strengen deutschen Datenschutzgesetzen gespeichert.

Alle Informationen zu sciebo finden Sie auf den Webseiten des HRZ.

IT-Schulungen

Entsprechend dem Bedarf an der Universität Bonn bietet das HRZ seinem Nutzer*innenkreis ein breit gefächertes Spektrum an **kostenlosen, qualitativ hochwertigen IT-Schulungen** an. Sie stehen allen Studierenden offen. Themen sind zum Beispiel: Office- und Statistik-Anwendungen, Datenbanken, Programmieren und Präsentieren.

IT-Helpdesk

Viele Fragen zur Nutzung der IT-Dienste werden auf den Webseiten des HRZ beantwortet.

Für alle weiteren Fragen finden Sie am **IT-Helpdesk des HRZ** eine*n persönliche*n Ansprechpartner*in: Bei Fragen oder Problemen können Sie gern persönlich vorbeikommen, anrufen oder eine E-Mail schreiben.

Software-Lizenzen für Studierende

Das HRZ hat im Auftrag der Universität Bonn viele Rahmenverträge mit Softwarefirmen abgeschlossen, über die **zum Teil deutlich vergünstigte Software** genutzt werden kann. Die meisten dieser Softwarepakete sind nur für Institutionen der Universität Bonn erhältlich, aber einige davon gibt es auch für Studierende günstiger. Seit der Inbetriebnahme des Software-Shops für die Universität Bonn bei der ASKnet AG gibt es die Möglichkeit, dass sich Studierende dort registrieren und vergünstigte Software einkaufen können. Näheres dazu finden Sie auf den Webseiten des HRZ.

hrz.uni-bonn.de





Inter- nationales

Internationales zeigt sich in Bonn nicht nur in der Stadt, sondern natürlich auch auf dem Campus.

Das Dezernat Internationales der Universität Bonn ist Anlaufstelle für alle Fragen rund um internationale und interkulturelle Angebote und Aktivitäten: Wie und wann plane ich einen Auslandsaufenthalt? Welches sind mögliche Ziele? Wie finanziere ich das Ganze und wie bereite ich mich bestmöglich vor?

Auch für internationale Studierende gibt es ein umfassendes Beratungsangebot, um den Studienaufenthalt in Bonn optimal zu gestalten.

Der Internationale Club als Begegnungsort im Dezernat Internationales, aber auch internationale Studierendenvereine und zahlreiche Buddy- und Tandemprogramme ermöglichen außerdem die Vernetzung mit internationalen Studierenden auf dem Campus.

Das Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz bietet die Möglichkeit, sich das Engagement in all diesen Bereichen zertifizieren zu lassen und macht internationale Erfahrungen zu einem doppelten Gewinn und Bonn zu einem attraktiven und abwechslungsreichen Studienstandort.





Wege ins Ausland

Auslandserfahrungen, Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen sind in der heutigen Berufswelt sowie in der Wissenschaft wichtige Schlüsselqualifikationen. Durch einen Auslandsstudienaufenthalt qualifizieren Sie sich weiter und steigern so Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Deshalb bietet die Universität Bonn gemäß ihrem Leitbild einer international operierenden Forschungsuniversität eine Vielzahl von Möglichkeiten, damit Sie Ihren persönlichen und fachlichen Horizont durch ein internationales Studium erweitern können.

Neben dem klassischen **Auslandsstudium für ein oder zwei Semester** haben Sie die Möglichkeit, ein **Praktikum**, einen **Sprachkurs** oder eine **Summer/Winter School** im Ausland zu absolvieren. Es werden auch Auslandsaufenthalte während Ihrer **Abschlussarbeit (Bachelor oder Master)** oder während Ihrer **Promotion** gefördert.

BEREICHERNDE ERFAHRUNG: EIN AUSLANDSJAHR IN ISLAND

Als ich mich fürs Auslandsjahr entschied, gab es für mich nur eine Wahl: Island. Weiter weg ging's auch erstmal mit Erasmus nicht. Es mag auf den ersten Blick erschreckend wirken, in einem Land zu leben, in dem die Sonne im Winter nur von 11 bis 15 Uhr zu sehen ist, Käse und Bier jeweils zehn Euro kosten und gerade einmal 300.000 Einwohner*innen leben. Genau – in ganz Island leben genauso viele Menschen wie in Bonn! Aber langweilig war es trotzdem nie. Wenn man in einer WG mit sechs anderen Nationalitäten wohnt, kann es gar nicht langweilig werden. Ortschaften mit 30 Einwohner*innen und einer Tankstelle landen dann auch mal als „Hauptversorgungsort“ in Reisebüchern. Aber um mal ehrlich zu sein, will man ja wegen der Natur nach Island. Und die ist einmalig: Von Gletschern bis Vulkanen gibt es hier alles, was das Geograph*innenherz begehrt! Viele Studierende auf Island studieren Naturwissenschaften. Da ist es kein Wunder, dass das Institut oder „Askja“ relativ groß und neu ist. Die Uni ist richtig gut ausgestattet und in vielen Forschungsfeldern wie Vulkanismus, Glaziologie, Erosion und Vegetation aktiv.

Zusätzlich zu den Kursen hatte ich viele Fieldtrips und das ein oder andere Messinstrument in der Hand. Ich musste zum Beispiel das Volumen eines sogenannten Jökulhlaups, einer Flutwelle entstanden durch eine vulkanische Eruption unter dem Gletscher-Eis, messen – das war schon spannend. Ein Auslandssemester in Island lohnt sich auf jeden Fall! In der Woche hat man ein vielfältiges Programm an Unikursen auf Englisch und die meisten Lehrenden waren richtig nett und auch fair. An den Wochenenden hat man dann meistens mit anderen Austauschstudierenden das Land erkundet, denn es war recht einfach, ein Auto zu mieten. Und Angst, dass man seine alten Freund*innen vernachlässigt, braucht man auch nicht zu haben – Besuch aus Deutschland hatte ich echt viel! Ich würde auf jeden Fall nochmal während des Studiums ins Ausland gehen! Es war eine tolle Erfahrung und wird mich für den Rest meines Lebens prägen.

Simon Mösch





Planung und Organisation

Es empfiehlt sich, den Auslandsstudienaufenthalt möglichst früh zu planen und zu prüfen, ob Sie nicht gleich für zwei Semester an einer Universität im Ausland studieren können. Es existieren auch verschiedene Programme, mit denen Sie eine kürzere Zeit im Ausland verbringen können.

Je sorgfältiger Sie Ihren Aufenthalt im Voraus planen, desto intensiver können Sie akademisch, sprachlich und persönlich davon profitieren.

Alle fachlichen Fragen zur **Anerkennung von Studienleistungen** klären Sie in Ihrem Fach mit den Dozent*innen beziehungsweise der Fachstudienberatung oder der Erasmus-Fachkoordination im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes ab.

Lassen Sie sich von uns beraten: Zur optimalen Vorbereitung sollten Sie sich im Vorfeld schon intensiv die **Webseiten der Auslandsstudienberatung** angesehen haben. Vom Sammeln der ersten Informationen über den Antritt des Auslandsstudienaufenthaltes bis zu Ihrer Rückkehr werden Sie durch das Dezernat Internationales unterstützt. Nutzen Sie die einmalige Chance, während Ihres Studiums mit einer finanziellen Förderung ins Ausland zu gehen!

Sprachliche Vorbereitung

Für Auslandsaufenthalte im englischsprachigen Ausland werden oft Sprachnachweise wie TOEFL, IELTS oder CPE verlangt.

TOEFL „Test of English as a Foreign Language“

Der TOEFL wird deutschlandweit als internet-basierter Test abgenommen. Geprüft werden alle vier Sprachfertigkeiten: Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben. In Bonn ist das Steinke-Institut als offizielles TOEFL-Testzentrum registriert. Es ist empfehlenswert, sich frühzeitig für einen Testtermin anzumelden. Bei der Anmeldung können Sie bis zu vier offizielle Testergebnisse (official score reports) an ausländische Hochschulen verschicken lassen. Weitere Informationen finden Sie im Internet.

IELTS

IELTS steht für „International English Language Testing System“. Dieser standardisierte Englischtest wird vor allem in Großbritannien und den Ländern des britischen Commonwealth akzeptiert.

Es gibt zwei verschiedene Formen des Tests: den Academic und den General Test, wobei für die Bewerbung an einer Hochschule im englischsprachigen Raum nur das Academic Module akzeptiert wird. Der IELTS wird an verschiedenen Testzentren in Deutschland angeboten: dem British Council und den Carl Duisberg-Centren.

Cambridge Certificate of Advanced English (CAE) und Cambridge Certificate of Proficiency in English (CPE)

Diese beiden Tests werden an vielen Universitäten im englischsprachigen Raum akzeptiert. Das CAE entspricht der Stufe C1 der Sprachkompetenzstufen des Europarats, das CPE der Stufe C2.

Andere Sprachen

Am Sprachlernzentrum der Universität Bonn haben Sie die Möglichkeit, dort belegte Kurse in verschiedenen Sprachen mit einem Zertifikat (UNICert) der jeweiligen Niveaustufe abzuschließen.

Informationen zu Sprachprüfungen in Französisch und Spanisch bekommen Sie bei der Auslandsstudienberatung.

.....
Educational Testing Service/
TOEFL:
ets.org/toefl
steinke-institut.de

.....
britishcouncil.de

.....
Carl Duisberg Centren:
cdc.de

.....
Cambridge Certificate:
cambridgeenglish.org

.....
[ikm.uni-bonn.de/
sprachlernzentrum](https://ikm.uni-bonn.de/sprachlernzentrum)



MIT ERASMUS NACH MURCIA

Meine Vorliebe für lautes Gemurmel auf den Straßen hat mich für mein Erasmus-Semester nach Spanien verschlagen. Murcia heißt alle, die ihren Fuß hinein setzen, willkommen! Das war ein toller Einstieg in meinen Aufenthalt. Spanier gelten ohnehin als offenes Volk – die Murcianer sind es noch mehr. Die Lage des Geographischen Instituts ist fantastisch. Das Gebäude liegt in der Innenstadt und wirkt durch Palmen, den Klostergarten und den Studierendentrubel sehr einladend. Das Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden ist familiär und man merkt schnell, dass hier Interesse am Gegenüber besteht.

Das Ambiente der Stadt ruft gute Laune hervor. Die typisch spanischen Bars sowie der Plaza Santo Domingo zieren das Stadtbild. Dort reicht das Angebot von Konzerten über Akrobatikvorstellungen bis hin zu

Ökomärkten. Das Fest „Entierro de la sardina“ wird groß gefeiert. Es findet am Ende der Fastenzeit statt. Unter Feuerwerk und mit einem karnevalsähnlichen Umzug wird eine drei Meter große Sardine aus Pappmaché verbrannt. Den Grund dafür findet man in der Geschichte der gläubigen Spanier, die in der Fastenzeit zwar auf Fleisch verzichteten, dieses jedoch durch Sardinen ersetzen. Nach der freudig-symbolischen Verbrennung strömen alle wieder guten Gewissens in die Bars.

Ich empfehle allen, ein Auslandsjahr zu machen. Nicht nur an der Uni lernt man vieles dazu, auch eine andere Kultur bringt einem viel bei. Dabei lernt man besonders viel über sich selbst. Und Ausreden, nicht ins Ausland zu gehen, gibt es keine. Denn hier kann man nur gewinnen: neue Freunde, leckere Rezepte, eine andere Sprache, ein anderes Leben.

Katharina Agena



Austauschprogramme der Universität Bonn

An der Universität Bonn gibt es zwei große **Austauschprogramme**, mit denen Sie für ein oder zwei Semester gefördert im Ausland studieren können. In diesen Programmen steht Ihnen bei erfolgreicher Bewerbung ein Studienplatz an einer Partnerhochschule zur Verfügung. Neben den Austauschprogrammen können Sie sich frei an ausländischen Universitäten bewerben und sich mit Hilfe der Auslandsstudienberatung um eine finanzielle Förderung des **selbstorganisierten Auslandsstudienaufenthalts** bewerben.

In Europa unterwegs mit dem Erasmus-Programm

Die Universität Bonn organisiert mit 262 Partnerhochschulen in 32 Ländern Europas und mit jährlich hunderten von Austauschstudierenden eines der größten Erasmus-Programme in Nordrhein-Westfalen. Das von der Europäischen Kommission finanzierte Programm bietet Ihnen im Bachelor-, Master- und Promotionsstudium die Möglichkeit, für jeweils drei bis zwölf Monate einen geförderten Studienaufenthalt an einer europäischen Partnerhochschule Ihres Studienfaches zu verbringen (oder ein Praktikum zu absolvieren, siehe Kap. 1.15).

Im Rahmen der zum Sommersemester 2022 gestarteten neuen Erasmus-Programmgeneration (2021-2027) gibt es nun auch eine Förderlinie für Kurzaufenthalte von Doktorand*innen (5-30 Tage) sowie für Blended Mobilities von Studierenden (virtuelles Studium mit einem Kurzaufenthalt von 5-30 Tagen an einer Erasmus-Partneruniversität).

Außerdem sind Digitalisierung, Diversität, Nachhaltigkeit und zivilgesellschaftliches Engagement neue Schwerpunkte des Programms.

Die Bewerbung und Auswahl sowie die Kooperationen mit den Partnerhochschulen werden dezentral über Erasmus-Fachkoordinator*innen in

den Fächern organisiert. Die organisatorische Vorbereitung und Auszahlung der Erasmus-Förderung erfolgt durch das Dezernat Internationales.

Voraussetzungen für die Bewerbung im Erasmus-Programm sind neben der Immatrikulation als reguläre Studierende/Promovierende ausreichende Sprachkenntnisse sowie fachspezifische Voraussetzungen. Teilnahmeberechtigt sind deutsche und ausländische Studierende.

Die **Förderung** besteht in der Vermittlung des Studienplatzes, dem Erhalt des Status des „Erasmus-Programmsstudierenden“ an der Gasthochschule, das heißt der Erlass der Studiengebühren und in der Regel entsprechende Betreuung vor Ort, Unterstützung bei der sprachlichen Vorbereitung durch Online-Sprachkurse sowie bei der kulturellen und organisatorischen Vorbereitung des Auslandsaufenthalts. Darüber hinaus erhalten Erasmus-Studierende in der Regel einen sogenannten Mobilitätszuschuss von 490 bis 600 Euro monatlich.

Für „diverse“ Lebenssituationen (Behinderung, chronische Erkrankung, Mobilität mit Kind, Nebenjob, der wesentlich zum Lebensunterhalt beiträgt und ein nicht-akademisches Elternhaus,) gibt es Sonderzuschüsse.

„Ich möchte Weltbürger sein, überall zu Hause und, was noch entscheidender ist, überall unterwegs.“

Erasmus von Rotterdam

uni-bonn.de/supa

uni-bonn.de/erasmus-studium

uni-bonn.de/erasmus-praktikum

Erasmus Student Network:
esn.org



Weltweit unterwegs mit dem Global Exchange Program

uni-bonn.de/
globalexchange-out

Mit dem Global Exchange Program haben Studierende der Universität Bonn die Möglichkeit, sich für ein Semester oder ein akademisches Jahr an Partnerhochschulen in 13 Ländern – Australien, Brasilien, Chile, VR China (Shanghai, Hongkong), Ghana, Israel, Japan, Kanada, Korea, Mexiko, Singapur, Taiwan und USA – zu bewerben.

Für die Bonner Studierenden, die an einer Partnerhochschule studieren, kommen von dort Austauschstudierende nach Bonn. Auf diese Weise werden in diesem Programm derzeit jährlich 60–70 Stipendien vergeben. Größtenteils sind es Teilstipendien, die

den vollen Erlass der **Studiengebühren** an der Gasthochschule und einen Pauschalzuschuss aus den PROMOS-Mitteln der Universität Bonn umfassen. Voraussetzung für eine Bewerbung im Global Exchange Program ist, dass Sie zum Bewerbungszeitpunkt mindestens das erste Semester abgeschlossen haben, gute Kenntnisse der Unterrichtssprache sowie gute bis sehr gute Studienleistungen mitbringen. Ebenso werden soziales und gesellschaftliches Engagement sowie die Bereitschaft, sich als „Botschafter*in“ der Universität Bonn aktiv in den Austausch einzubringen, vorausgesetzt.

Ausführliche Informationen, aktuelle Ausschreibungen und Bewerbungsvoraussetzungen erhalten Sie im Internet.



MIT DEM GLOBAL EXCHANGE PROGRAM NACH TAIWAN

Im Rahmen meines Bachelorstudiums der Agrarwissenschaften war ich Austauschstudierender an der National Taiwan University am Department für Agrarökonomie. Ich kam Ende August mit der Fähre nach Taiwan, nachdem ich zuvor 4 Monate lang durch Polen, Ukraine, Russland, Mongolei und China gereist war. Meine Motivation war es, Taiwan ohne die Nutzung eines Flugzeugs zu erreichen. Fliegen ist die klimaschädlichste Art des Reisens und kann in seiner jetzigen Form und in dem derzeitigen Ausmaß nicht mit gegenwärtigen Zielen nachhaltiger Entwicklung in Einklang gebracht werden. (...) Das Reiseprojekt nach Taiwan war sicherlich eine der großartigsten Erfahrungen meines Lebens. Ich habe so viel gesehen, so viel erlebt. Eine aufregende Zeit verbracht in der schönen Ukraine und dort mit dem Fahrrad unterwegs gewesen, viel Zeit gehabt, über mich selbst zu reflektieren. Ich habe einzigartige Menschen in der transsibirischen Eisenbahn getroffen, und habe fast überall tolle Erfahrungen mit der lokalen Gastfreundschaft und Kultur gemacht – vor allem dadurch, dass ich mich immer möglichst weit entfernt vom Massentourismus, organisierter Normalität und Bequemlichkeit aufgehalten habe. Ich möchte alle ermutigen, bei ihrem*seinem Weg zum Auslandssemester neue, unkonventionelle, eigene Wege zu gehen.

Ich kam eine ganze Woche vor Beginn der Einführungsveranstaltungen für die Austauschstudierenden in Taiwan an. Auf diese Weise hatte ich genug Zeit, mich an die neue Umgebung zu gewöhnen und mich auf

das, was kam, vorzubereiten. In der darauffolgenden Woche organisierte das International Office der NTU einen sehr informativen Orientierungstag mit einem warmherzigen Empfang und einem Rundgang über den Campus, bei dem ich ersten Anschluss an meine Kommiliton*innen fand. Der größte Teil meiner vorherigen Verwirrung bzgl. Kurswahl und anderer Formalitäten war damit vom Tisch. Alle Fragen an das International Office wurden immer prompt und genau beantwortet, sei es persönlich oder später auch per E-Mail. Meine Kurse an der NTU waren sehr gut. Das hatte ich allerdings wesentlich der Tatsache zu verdanken, dass ich zuvor ALLE englischsprachigen Kurse, die die NTU im Kurskatalog anbietet, durchgegangen war. (...) Wenn man irgendwas anders machen will, als die Kommiliton*innen, hilft im Zweifelsfall immer eine E-Mail ans oder ein Gang zum International Office. Da bekommt man meiner Erfahrung nach schnell und passgenau Hilfe.

Alles in allem war mein Austauschsemester an der NTU wirklich toll und hat mich in vielerlei Hinsicht bereichert. Viele internationale, interkulturelle, sprachliche Erfahrungen und natürlich Bergwandern, Sightseeing, und alle möglichen anderen Freizeitangebote – auch in den vielen NTU Studierendenclubs – machen Taipei und die NTU zu einem sehr empfehlenswerten Austauschstudienort.

Johannes Dabringhausen

Partnerhochschulen im Global Exchange Program

Kanada

- **University of British Columbia, Vancouver**
ubc.ca
- **University of Ottawa**
uottawa.ca
- **University of Toronto**
utoronto.ca
- **York University, Toronto**
yorku.ca

USA

- **American University, Washington, D.C.** (nur Teilerlass der Studiengebühren, kombinierbar mit PROMOS-Stipendium)
american.edu
- **Louisiana State University**
lsu.edu
- **University of Florida**
ufl.edu
- **University of Kansas**
ku.edu
- **University of New Mexico**
unm.edu
- **University of Southern Mississippi**
usm.edu
- **University of Tennessee-Knoxville**
utk.edu
- **Stony Brook University**
stonybrook.edu
- **Washington State University**
wsu.edu



Mexiko

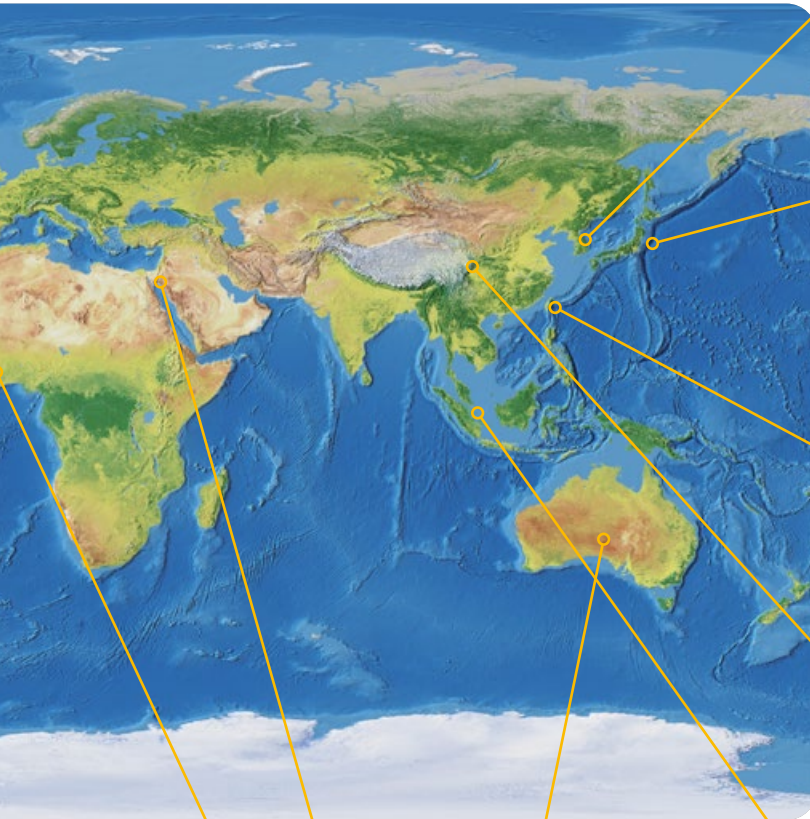
- **Benemérita Universidad Autónoma de Puebla**
buap.mx

Chile

- **Universidad de Talca**
utalca.cl

Brasilien

- **Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul**
pucrs.br
- **Universidade Federal do Rio Grande do Sul**
ufrgs.br



Ghana

- University of Ghana
ug.edu.gh

Israel

- The Hebrew University of Jerusalem
new.huji.ac.il/en
- IDC Herzliya
idc.ac.il

Australien

- Australian National University, Canberra
anu.edu.au
- University of New South Wales, Sydney
unsw.edu.au

Korea

- Korea University
korea.edu
- Seoul National University
useoul.edu
- Sogang University
sogang.ac.kr

Japan

- Keio University, Tokyo
ic.keio.ac.jp/en
- Kyoto University
kyoto-u.ac.jp/en
- Sophia University, Tokyo
sophia.ac.jp
- Waseda University, Tokyo
waseda.jp
- University of Tsukuba, Tokyo
tsukuba.ac.jp

Taiwan

- National Chengchi University
nccu.edu.tw
- National Taiwan University
ntu.edu.tw
- Tamkang University
tku.edu.tw

China/Hongkong

- Chinese University of Hong Kong
cuhk.edu.hk
- University of Hong Kong
hku.hk
- Shanghai Jiao Tong University
sjtu.edu.cn
- Tongji University
tongji.edu.cn

Singapur

- National University of Singapore
nus.edu.sg

Selbstorganisierte Aufenthalte

Wenn Sie die Universität Ihrer Wahl nicht in den Austauschprogrammen der Universität Bonn finden, haben Sie die Möglichkeit, sich frei an Ihrer Wunschuniversität zu bewerben und über folgende Programme finanzielle Unterstützung einzuwerben:

Mit dem **PROMOS-Programm** der Universität Bonn können Sie sich für ein Semester an einer Hochschule Ihrer Wahl fördern lassen. Bewerbungsvoraussetzungen und -fristen finden Sie auf der PROMOS-Webseite.

Der **Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)** vergibt Jahresstipendien für einen Auslandsstudienaufenthalt weltweit – hierbei ist zu beachten, dass die Bewerbungsfristen

teilweise über ein Jahr vor Beginn des Aufenthaltes liegen. Auf der Homepage des DAAD stehen ausführliche Informationen, eine Stipendiendatenbank sowie Vordrucke der Bewerbungsunterlagen zur Verfügung.

Die **Fulbright-Kommission** vergibt Stipendien für ein vier- bis neunmonatiges Studium an einer Graduate School in den USA. Zusätzlich bietet die Fulbright-Kommission Reise-Stipendien zur Unterstützung eines Auslandsstudienaufenthaltes an einer amerikanischen Partnerhochschule an. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Fulbright-Kommission und auf den Seiten der Auslandsstudienberatung.

Ein Studienaufenthalt oder Praktikum im Ausland kann nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz im Rahmen des **Auslands-BAföG** gefördert werden. Auch Studierende, die im Inland kein BAföG erhalten, können gegebenenfalls Auslands-BAföG erhalten. Die Förderung umfasst Leistungen wie Auslandszuschläge, Studiengebühren, Reisekosten sowie gegebenenfalls einen Zuschuss zur Krankenversicherung.

Anträge auf Auslands-BAföG werden je nach Zielland bei unterschiedlichen Studierendenwerken gestellt. Die Antragsbearbeitung dauert sechs Monate. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Auslandsstudienberatung.

Neben den genannten Fördermöglichkeiten gibt es noch eine Reihe **weiterer finanzieller Fördermöglichkeiten** (zum Beispiel über Stiftungen), die Sie jeweils auf der Seite der Auslandsstudienberatung nachlesen können.

.....
daad.de

fulbright.de

auslandsbafoeg.de

RAISE YOUR VOICE

Von studentischer Seite gibt es zahlreiche journalistische Aktivitäten: So zum Beispiel die „AKUT“ des Studierendenparlaments, das vom AStA herausgegebene Magazin „Friedrichs Wilhelm“, das Campusradio „bonnFM“ und die Webseiten der Fachschaften.

Mitarbeit erwünscht!

#ANKOMMEN

MIT PROMOS NACH SÜDAFRIKA

Mein Aufenthalt in Kapstadt, wo ich mit einem PROMOS-Stipendium mehrere Monate verbracht habe, um Kenntnisse in der interkulturellen Personalarbeit am Ende meines Studiums auszubauen, war super! Mir wurde aber auch bewusst, wie gut es uns in Deutschland geht. Und dabei meine ich nicht nur unseren materiellen Reichtum. Sondern auch, was unser Arbeitsrecht angeht und den täglichen Umgang zwischen Vorgesetzten und Untergebenen. Das sind Erfahrungen, die man bei einer reinen Durchreise nicht machen würde. Darüber hinaus ist Südafrika ein wahnsinnig buntes, aber auch kontroverses Land, das eine tolle Natur und kulturellen Reichtum neben einer spannenden, aber auch schwierigen Geschichte, zu bieten hat. Man wird es nicht nur genießen, sondern man muss es beizeiten auch aushalten können. Wer sich jedoch für andere Länder und Kulturen interessiert, kann hier in kürzester Zeit in ein Potpourri

verschiedenster Einflüsse eintauchen. "Go with the flow" – wie man in Südafrika so schön sagt – und Du kommst mit einigen Erfahrungen reicher nach Hause!

Ich persönlich kann nur allen empfehlen, den Raum und die Zeit während des Studiums auch dafür zu nutzen, praktische Erfahrungen im Ausland zu sammeln! Die Möglichkeit dazu wird einem nach dem Studium selten so einfach gemacht. Zudem können Erfahrungen in Ländern wie Südafrika ziemlich erden und den täglichen Leistungsdruck an der deutschen Uni relativieren – ohne sein Ziel aus den Augen zu verlieren!

Gerne teile ich meine Erfahrung mit Interessierten für einen Austausch und ich freue mich, weiterhin Teil der internationalen Gemeinschaft an der Uni Bonn zu sein.

Katharina Schwarzelbach

MIT DEM GLOBAL EXCHANGE PROGRAM NACH CHILE

Die Universidad de Talca hat fünf Campus. Mein Campus, an dem man unter anderem Politik, Jura, Management und Verwaltung studieren konnte, liegt in einem ruhigen Stadtteil der Hauptstadt Santiago de Chile. Der Campus dort ist recht klein und familiär, so dass man zwar keine Betreuung durch ein International Office vor Ort vorfindet, jedoch individuell unterstützt wird und die Fakultätsleitung direkt ansprechen kann bei Problemen. Dies ist allerdings nur möglich, wenn man Grundkenntnisse im Spanischen hat, sowie sich darauf einstellt, dass jegliche Module bzw. Material primär auf Spanisch angeboten und bearbeitet werden. Die Lehrenden sind sehr freundlich und eloquent. Allerdings sind die Seminare sehr verschult und es gibt – je nachdem wie viel Kurse gewählt werden – einen straffen Zeitplan.

Das Auslandssemester in Chile hat mich sehr bereichert! Santiago de Chile bietet sich als Stadt super gut an für ein Auslandssemester – in einer Stunde ist

man in den Anden oder am Meer in der Weltkulturerbestadt Valparaíso, je nachdem worauf man eben gerade Lust hat! Ein Drittel aller Chilen*innen wohnt in der Hauptstadt und dementsprechend vielfältig sind die diversen Stadtteile und Szeneviertel.

Es war absolut die richtige Entscheidung, ein Auslandssemester zu machen! Allein schon in das universitäre Leben außerhalb Deutschlands einen Einblick zu gewinnen, kann nur positive Auswirkungen auf das eigene Studium in Deutschland haben. Chile ist sehr teuer zum Studieren, über das Global Exchange Program werden jedoch die Studiengebühren erlassen und man kann so dieses wunderschöne Land besuchen! Chile ist das längste Land der Welt und hat drei Klimazonen, die von der Atacama-Wüste bis nach Patagonien reichen – ideal, um einzigartige Natur zu erleben!

Vera Schäfer

uni-bonn.de/
praktikum-im-ausland

Praktikum im Ausland

Ein Auslandspraktikum bietet Ihnen die Möglichkeit, für kürzere Zeit ins Ausland zu gehen und gleichzeitig Ihre im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden beziehungsweise zu vertiefen. Durch das Kennenlernen anderer Arbeitskulturen in ausländischen Unternehmen und Institutionen lernen Sie landeskundliche Perspektiven kennen, die die Erfahrung eines Auslandsstudiums sehr gut ergänzen und bereichern können.

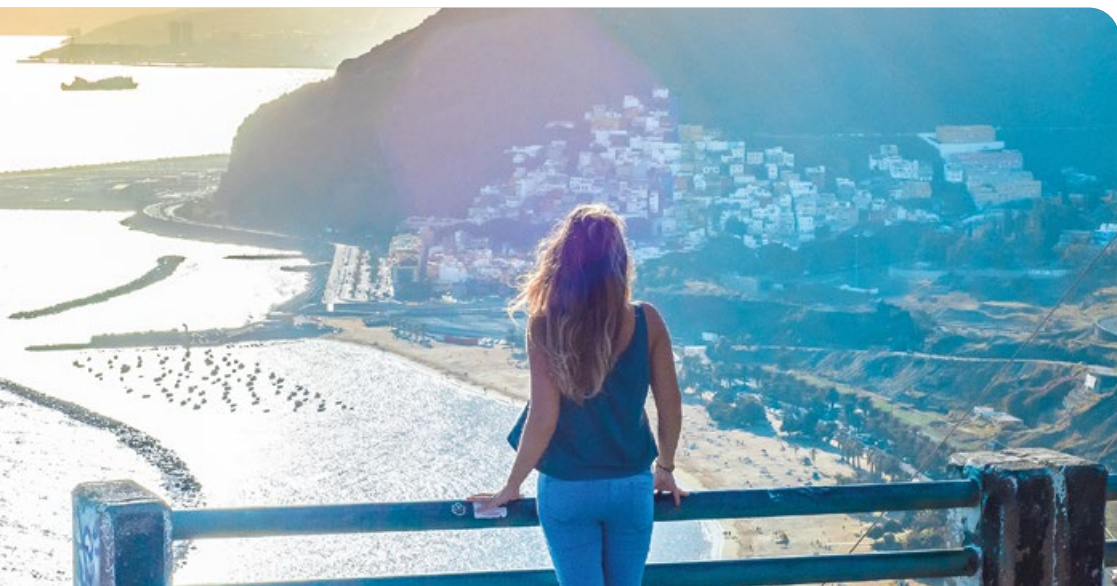
Finanzielle Fördermöglichkeiten für Auslandspraktika bestehen im Rahmen der folgenden Programme.

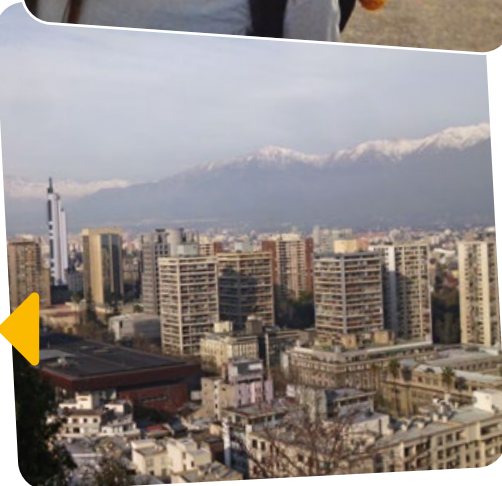
- **Auslands-BAföG** kann auch für Auslandspraktika von bis zu drei Monaten beantragt werden. Diese müssen allerdings obligatorisch im Studienplan festgeschrieben sein.
- Im Rahmen des **Erasmus+ Programms** werden selbst organisierte Fachpraktika von 2 bis 12 Monaten im europäischen Ausland mit mindestens 435 bis 600 Euro pro Monat

(je nach Zielregion) gefördert. Weitere Informationen zu Teilnahme und Bewerbung erhalten Sie im Dezernat Internationales, auf dessen Webseite und bei Ihrer Erasmus-Fachkoordination.

- Durch das **PROMOS-Programm** können selbst-organisierte Praktika außerhalb der Erasmus-Programmländer von sechs Wochen bis sechs Monaten Dauer gefördert werden.
- Der **Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)** fördert Praktika in Deutschen Botschaften, Internationalen Organisationen (EU beziehungsweise UN-Einrichtungen), Deutschen Geisteswissenschaftlichen Instituten, Goethe-Instituten und Deutschen Archäologischen Institutionen im Ausland. Im Rahmen des **RISE Weltweit Programms** werden Forschungspraktika für Studierende der Natur-, Ingenieur- und Geowissenschaften vergeben.

wege-ins-ausland.org





ABSCHLUSSARBEIT IM AUSLAND SCHREIBEN: MIT PROMOS NACH NEUSEELAND

Neuseeland ist ein Fleckchen Erde, das sich nur schwer in aller Kürze beschreiben lässt. Ich versuche es trotzdem: Es gibt dort wenige Menschen, einiges an Kreativität, viele Schafe und unendlich schöne Natur. Diese scheint aus allen Kontinenten der Erde zusammengewürfelt zu sein – ich habe Regenwald, Wüste, Küste, Berge und Vulkane gesehen. Die Hilfsbereitschaft der Bewohner*innen Neuseelands äußerte sich vor allem darin, dass einen jeder „Kiwi“ mit seinem persönlichen kulturellen Wissen bereichern möchte, wenn es um die Anfertigung einer Abschlussarbeit geht. Und so halfen mir Bibliothekar*innen, Kinderbuchautor*innen, Schafscherer*innen, Hafenarbeiter*innen, Polizist*innen, Lehrkräfte und Schüler*innen dabei, meine Bachelorarbeit zu schreiben. Die Schüler*innen haben mich besonders fasziniert, denn bisher habe ich kaum ein Land kennengelernt, dessen Kultur in den Köpfen der Kinder so präsent und interessant schien, dass viele von ihnen auf die Frage „was kann man in eurer Stadt denn Schönes unternehmen?“ begeistert mit „ins Museum gehen!“ antworteten. Ich bin sehr dankbar dafür, die Möglichkeit bekommen zu haben, einen solchen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Nicht nur der Besuch von Vorlesungen und Seminaren definiert für mich den richtigen Weg zum Bildungserfolg, sondern auch das Reisen, welches eine Vielfalt von Eindrücken gewinnen lässt, die Perspektivwechsel hervorrufen. Man lernt dadurch fremde Sprachen, Kulturen, Wahrnehmungen und Ansichten kennen. Ich möchte daher allen Studierenden ans Herz legen, ihre Studienzeit dafür zu nutzen, möglichst viel von der Welt zu sehen – sei es in Form eines Auslandssemesters oder eines Rechercheaufenthaltes für die kommende Abschlussarbeit.

Nadja Spennemann



.....
arbeitsagentur.de
 Zentrale Auslands- und
 Fachvermittlung (ZAV)

Deutsche Gesellschaft
 für Internationale
 Zusammenarbeit (GIZ):
giz.de

.....
**uni-bonn.de/praktikum-
 im-ausland**

Die **Recherche nach einem Praktikumsplatz** übernehmen Sie entweder selbst – und können dabei jederzeit auf die Kontakte und Erfahrungswerte Ihrer Professor*innen oder des Dezernats Internationales zurückgreifen – oder Sie lassen sich eine Praktikumsstelle vermitteln. Hierbei ist vor allem bei vielen kommerziellen Anbietern ratsam, im Vorfeld genau die anfallenden Kosten zu vergleichen.

➤ **AIESEC:** Praktikumsvermittlung für deutsche und internationale Studierende

➤ **IAESTE:** Die weltweit größte Praktikums-Austauschorganisation für Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie der Landwirtschaft

➤ **ELSA:** Praktikumsvermittlung speziell für Jurist*innen

➤ **bvmd:** Famulaturen für Studierende der Medizin

Auch über Organisationen wie die Agentur für Arbeit oder die GIZ lassen sich Praktikumsplätze im Ausland finden.

➤ **Agentur für Arbeit:** Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

➤ **GIZ:** Die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) bündelt seit Januar 2011 die Kompetenzen des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED), der Gesellschaft für Internationale Weiterbildung und Entwicklung (InWEnt) sowie der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ). Über die GIZ gibt es eine Reihe von Auslandspraktikumsmöglichkeiten.

Ausführliche Informationen sowie alle weiterführenden Links finden Sie auf der Webseite des Dezernats Internationales.

Sprachkurse, Sommer- und Winterschulen

Um die Semesterferien zu nutzen bzw. sich auf einen Auslandsstudienaufenthalt sprachlich vorzubereiten, empfehlen sich Sommersprachkurse. Hier lernen Sie über zwei bis sechs Wochen gemeinsam mit anderen internationalen Studierenden intensiv die jeweilige Landessprache. Bei Fachkursen wie Sommer- und Winterschulen steht meist ein landeskundliches oder fachliches Programm im Mittelpunkt, was gegebenenfalls durch einen Sprachkursanteil ergänzt wird, wofür grundlegende Sprachkenntnisse Voraussetzung sind.

Sprachkurse

Selbstorganisierte Intensivsprachkurse an ausländischen Hochschulen (alle Sprachen, außer Englisch) ab drei bis sechs Wochen können über das PROMOS-Stipendienprogramm gefördert werden. Schwerpunktmäßig werden Sprachkurse in Asien und Osteuropa gefördert.

Sommer- und Winterschulen

An vielen Hochschulen werden Sommer- und Winterschulen angeboten, darunter auch Partnerhochschulen insbesondere in Asien und Nordamerika. Solche selbstorganisierte Fachkurse an ausländischen Hochschulen ab zwei bis sechs Wochen können über das PROMOS-Stipendienprogramm gefördert werden. Weitere Informationen zu Sommer- und Winterschulen finden Sie auf den Internetseiten des Dezernats Internationales.

Der DAAD fördert Aufenthalte an Sommer- und Winterschulen an Hochschulen in den Ländern Ostmittel-, Südost- und Osteuropas im Go East Programm.

uni-bonn.de/sprachkurse-
kurzprogramme-im-ausland
uni-bonn.de/globalexchange-
out
uni-bonn.de/promos
uni-bonn.de/supa
goeast.daad.de





Auslandsstudienberatung

Das Angebot der Auslandsstudienberatung umfasst:

- Umfangreiche **Informationen und persönliche Beratung** zu Möglichkeiten eines Auslandsstudienaufenthaltes, zu allgemeinen organisatorischen Aspekten, zu finanziellen Fördermöglichkeiten sowie zu einzelnen persönlichen Planungsschritten
- Abwicklung der **Austauschprogramme und Stipendienprogramme** der Universität Bonn: Erasmus- Programm für das Studium in Europa (gemeinsam mit Erasmus-Fachkoordination), Global Exchange Program für das Studium in Übersee (fakultätsübergreifend) sowie PROMOS-Programm zur Finanzierung selbstorganisierter Kurzaufenthalte
- **Informationsveranstaltungen** für bestimmte Zielgruppen, zu spezifischen Austauschprogrammen oder Länderschwerpunkten sowie Veranstaltungen speziell für Erstsemester
- **Bewerbungstrainings** für die Bewerbung um ein Stipendium, **Vorbereitungstreffen** für bevorstehende Auslandsstudienaufenthalte und **Returnee-Workshops** sowie **Interkulturelle Trainings**

.....
[uni-bonn.de/
 praktikum-im-ausland](http://uni-bonn.de/praktikum-im-ausland)

uni-bonn.de/supa

Informationsveranstaltungen und Workshops

In jedem Semester werden Informationsveranstaltungen und Workshops zu verschiedenen Themenschwerpunkten angeboten. Dabei liegt der Fokus auf Studienmöglichkeiten in einem Land oder einer Region (beispielsweise Lateinamerika), auf Praktika in einem bestimmten Bereich (zum Beispiel in der Entwicklungszusammenarbeit) oder auf einer Zielgruppe (von Studienanfänger*innen bis zu Doktorand*innen). Mehr als zehnmal konnte bisher am **Dies Academicus** im Sommersemester die große **Messe „Studium und Praktikum im Ausland“** veranstaltet werden, während derer sich Studierende an Infoständen von Bonner Studierenden und

Austauschstudierenden sowie internen und externen Beratungsstellen und Austauschorganisationen beraten lassen konnten.

Landesspezifische Vorbereitungsseminare

Zur Vorbereitung auf einen konkret bevorstehenden Auslandsstudienaufenthalt werden landesspezifische Vorbereitungsseminare – bspw. zu Italien, den USA und Kanada – angeboten, in denen Sie sich vor Ihrem Auslandsaufenthalt ausführlich über Leben und Studium in Ihrem Gastland informieren können. Neben einem informativen Teil erwartet Sie ein landestypischer Abend im Internationalen Club.

.....
www.uni-bonn.de/int-club

uni-bonn.de/supa



STIMMEN DER TEILNEHMENDEN AN WORKSHOPS UND TRAININGS

„Ich habe manchmal das Gefühl, durch das Studium allein zu wenig praktische Dinge zu lernen. Daher war es gut, am Workshop teilzunehmen, um dort mit anderen Leuten über ihre Erfahrungen sprechen zu können und um außerdem etwas über den Umgang mit Menschen in anderen Ländern zu erfahren. Ich finde, der Workshop war sehr gut vorbereitet und die Mischung zwischen Fakten und Spielen genau richtig.“

Jana Aßmann, Teilnehmerin am Interkulturellen Training

Interkulturelle Trainings

In einem Interkulturellen Training haben Sie gemeinsam mit deutschen und internationalen Studierenden Gelegenheit, Strategien zu lernen, um mit Situationen interkultureller Kommunikation reflektiert umzugehen. Sie lernen Kulturmodelle und ihre Ausdifferenzierungen im Alltag kennen und bereiten sich auf typische Abläufe von Auslandsaufenthalten vor. Das eigene Erleben und der Erfahrungsaustausch stehen bei diesem Workshop im Mittelpunkt.

Returnee-Treffen

Nicht nur die Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt ist wichtig, sondern auch seine Nachbereitung. Denn ein längerer Auslandsaufenthalt ist für die meisten eine besondere Erfahrung, die sie prägt und ihr Leben lang begleiten wird. Das Returnee-Treffen bietet Ihnen ein Forum, um in Gesprächen und Übungen Auslandserfahrungen auszutauschen. Außerdem erhalten Sie Anregungen, wie Sie Ihre Erfahrungen an andere Studierende weitergeben und in Bewerbungsgesprächen darstellen können.





Campus International

Auch in Bonn ist ein internationales Studium möglich: Insgesamt stammen mehr als 5.000 Ihrer Kommiliton*innen aus dem Ausland. Über 900 davon promovieren an einer Fakultät der Universität Bonn. Jährlich kommen rund 250–300 Studierende der europäischen Partnerhochschulen mit dem Erasmus-Programm nach Bonn (siehe Kap. 3.1). Zahlreiche Studierende nutzen die Möglichkeit mit dem Global Exchange Program ein Semester oder ein Jahr an der Universität Bonn zu studieren. Das Studienangebot umfasst mehr als 90 verschiedene Studiengänge sowie speziell eingerichtete Deutschkurse für Programmteilnehmer*innen. Dass Wissenschaft international ist, können Sie somit an der Universität Bonn selbst erleben.

Viele Nationen und eine Universität – der Internationale Club

Internationaler Club
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

club@uni-bonn.de

uni-bonn.de/int-club

uni-bonn.de/studybuddy

Das Programm des Internationalen Clubs mit Länder- und Spieleabenden, Sprach- und Lerncafé sowie Sport Sessions voraussichtlich findet vor Ort und digital statt. Bitte informieren Sie sich über das aktuelle Programm auf der Webseite: uni-bonn.de/int-club.

WUSSTEN SIE?

Die längste Exkursion des Faches Geographie dauerte 60 Tage und führte von Bonn über Italien, Tunesien, Algerien, Niger, Tschad nach Kamerun!

Die Buddy-Programme

Wer sein Englisch verbessern oder sein Spanisch erproben, wer mehr über Südkorea oder Bangladesh erfahren möchte, wer gerade aus dem Ausland nach Bonn gekommen ist und jemanden sucht, der die Bibliothek erklärt oder einfach mal mit auf den Drachenfels kommt – der ist im Study-Buddy-Programm gut aufgehoben.

Es soll Erstsemestern aus dem Ausland beim Einleben und bei der Orientierung in ihrer neuen Umgebung helfen. Dabei werden internationalen Studierenden deutsche Studierende – die persönlichen Study-Buddys – an die Seite gestellt. Die Bonner Studierenden unterstützen die Kommiliton*innen aus dem Ausland mit Rat und Tat: beim Austausch über das gemeinsame Studium, bei einem Spaziergang durch den Botanischen Garten oder beim Besuch der Mensa oder beim Streifzug durch die Bonner Kneipenlandschaft. Das Programm schafft es seit Jahren, das „internationale Studium“ an der Universität Bonn erfolgreich mitzugestalten.



Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz

Das Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz ist ein extra-curriculares Angebot der Universität Bonn, das internationale Erfahrungen, die Teilnahme an Sprachkursen, international ausgerichteten Lehrveranstaltungen und anderen internationalen Aktivitäten sowie das Engagement in internationalen studentischen Projekten und Initiativen mit einem formellen Nachweis anerkennt.

So kann ein Auslandsstudienaufenthalt auf landeskundlicher, sprachlicher und persönlicher Ebene optimal vor- und nachbereitet werden, gleichzeitig aber auch die Möglichkeit genutzt werden, internationale Erfahrungen vor Ort zu sammeln, vor allem wenn kein Auslandsstudienaufenthalt absolviert wird.

Alle deutschen und internationalen Studierenden der Universität Bonn können das Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz in beliebig vielen Semestern innerhalb der Studienzeit – vom Bachelor bis zur Promotion – abschließen.

Die **Online-Anmeldung** erfolgt auf der Webseite. Dort finden Sie auch ausführliche Informationen sowie Links zu den einzelnen Angeboten. Nach der Anmeldung erhalten Sie auf Wunsch einen monatlichen **Newsletter** mit Hinweisen auf internationale Veranstaltungen, Initiativen und Praktikumsmöglichkeiten.

Zu Semesterbeginn finden regelmäßige **Informationsveranstaltungen** zum Zertifikat statt. In der Sprechstunde der Auslandsstudienberatung können Sie sich auch individuell beraten lassen.

uni-bonn.de/zertifikat-interkulturelle-kompetenz

uni-bonn.de/supa

Studium, Praktikum
oder Forschungs-
aufenthalt

**INTERNATIONAL
EXPERIENCE**

Sprachkurse und
international bezogene
Vorlesungsreihen

**ACADEMIC
SKILLS**

**AMBASSADOR
SKILLS**

Betreuung
internationaler
Studierender,
Engagement in
internationalen Initiativen

**GLOBAL
AWARENESS**

Interkulturelle
Trainings
und international
bezogene Vorträge

Um das **Zertifikat** zu erhalten, müssen drei von vier Komponenten erfüllt werden.

ZERTIFIKAT FÜR INTERKULTURELLE KOMPETENZ

„Als Studentin eines binationalen Studiengangs – in meinem Fall Deutsch-Italienische Studien – bin ich über das „Zertifikat für interkulturelle Kompetenz“ sehr glücklich. Es entspricht meinen Vorstellungen darüber, wie wichtig der Dialog über nationale Grenzen hinweg ist, den nicht zuletzt junge Menschen wie wir immer wieder anregen und tragen sollten.“

Die Tatsache, dass das Zertifikat die Vielfalt der persönlichen Tätigkeiten auf einen Blick in einem Dokument vereint und der Reihe nach aufführt, ist aus meiner Sicht ein großer Vorteil.

So wird das oft vielschichtige persönliche Engagement anschaulich in einen größeren Zusammenhang gebracht.

Außerdem kann das Zertifikat neue Anregungen bieten und bislang unbekannte Möglichkeiten zum Engagement aufzeigen. So freue ich mich zum Beispiel sehr auf die Botschafter*innenfunktion an der Gastuniversität. Durch den Erwerb eines Zertifikats und die damit verbundene Unterstützung aus Bonn ist die Gastuniversität möglicherweise schneller bereit, meine Tätigkeit mit Interesse zu betrachten und zu fördern.“

Hanna Schöllkopf





Angebote für internationale Studierende

Für internationale Studierende bietet die Universität Bonn ein umfangreiches Betreuungsprogramm an, das zu einem erfolgreichen Studium beitragen soll. Neben den zentralen Angeboten gibt es zusätzlich fachbezogene Angebote, die von den einzelnen Fakultäten und Fächern organisiert und durchgeführt werden. Einen Überblick über die einzelnen Betreuungselemente und aktuellen Veranstaltungen erhalten Sie im Web.

[uni-bonn.de/de/
international/
campus-international](https://uni-bonn.de/de/international/campus-international)

Im September und Anfang Oktober bietet das Dezernat Internationales Orientierungstage für alle internationalen Erstsemester an, bei denen sich die Studienanfänger*innen über das Studium sowie über Beratungs- und Betreuungsangebote an der Universität Bonn informieren können. Zudem erhalten sie Informationen über die verschiedenen Einrichtungen (Bibliothek, Mensa usw.) und zu Formalitäten ihres Aufenthalts.

Unterstützung für internationale Studierende

Das Dezernat Internationales (International Office) bietet internationalen Studienanfänger*innen Beratung und Unterstützung bei allen Fragen zum Studium, Wohnen und Arbeiten. Sie können die Mitarbeiter*innen gerne per E-Mail oder über Telefon kontaktieren, gerne bieten wir auch Beratung per Zoom an.

Interkulturelles Training

Die Universität Bonn bietet internationalen Studierenden ein spezielles Training zur Förderung der interkulturellen Kompetenz an: Pünktlichkeit, Sauberkeit, Ordnung – treffen diese Klischees, die den Deutschen gemeinhin zugeschrieben werden, tatsächlich zu? Steckt manchmal ein Quäntchen Wahrheit hinter solchen Bildern? Diese und viele andere interessante Fragen stehen im Mittelpunkt dieses Kurses. Die Workshops finden an Wochenenden online oder als Präsenzveranstaltung im Internationalen Club statt und können auch auf das Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz (siehe Kap. 3.2) angerechnet werden.

Wissenschaftssprachliche Deutschkurse

Das Sprachlernzentrum der Universität (SLZ) bietet eine ganze Reihe von studienbegleitenden Deutschkursen ab B2+ Niveau an. Diese können vielfach mit einer Sprachberatung kombiniert werden, die Ihnen bei der Bewältigung der sprachlichen Anforderungen des Studiums helfen kann. Nähere Informationen dazu finden Sie im Internet.

Semesterbegleitende Deutschkurse

Die Abteilung Deutsch als Fremdsprache des Dezernats Internationales bietet eingeschriebenen internationalen Studierenden, Doktorand*innen, Gastwissenschaftler*innen sowie Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse der deutschen Sprache in semesterbegleitenden Kursen zu erweitern. Im Angebot sind neben alltagssprachlichen Deutschkursen auf den Niveaustufen A1.1-B2.2 auch eine Vielzahl von themen- und fertigkeitsbezogenen Kursen bis C1, in denen sich die Lernenden anhand aktueller Themen aus Geschichte, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft effektiv mit der deutschen Sprache auseinandersetzen. Neben dem handlungsorientiert und interaktiv ausgerichteten Präsenzunterricht vertiefen eLearning-Module zeit- und ortsunabhängig das Gelernte. Ein wertvoller Zusatz-Service der Abteilung Deutsch als Fremdsprache ist die Sprachlernberatung, in der Interessierten geeignete Lernstrategien vermittelt und sie darin unterstützt werden, sich realistische Lernziele zu setzen. Außerdem führt die Abteilung Deutsch als Fremdsprache zwei Mal im Jahr die Deutsche Sprachprüfung zum Hochschulzugang (DSH) durch. Das nach bestandener Prüfung verliehene DSH-Zeugnis® ist an allen deutschen Hochschulen anerkannt.



Internationaler Chor

Seit Ende 2010 gibt es den „Internationalen Chor“, der allen deutschen und ausländischen Studierenden und Promovierenden der Universität Bonn offen steht. Die Lieder des Chores sind international – wie die ca. 100 Sänger*innen selbst. Neben deutschen Studierenden singen zum Beispiel Studierende aus dem Iran, den USA, aus Indonesien, Indien, der Türkei, Südafrika, Polen und Russland im Chor mit. Neben dem Einstudieren von deutschen Liedern wird Wert darauf gelegt, dass die Sänger*innen auch Lieder aus ihren Heimatländern in das Repertoire mit einbringen können. Der Internationale Chor probt im Semester montags von 20:00–22:00 Uhr im Hörsaalzentrum auf dem Campus Poppelsdorf. Anmeldung unter s.papel@uni-bonn.de.

„No worries“ Gruppe

Die „No worries“ Gruppe, organisiert vom ASTa und dem Dezernat Internationales, soll internationalen Studierenden die Möglichkeit geben, sich zwanglos sowie informell in regelmäßigen Abständen über alle Schwierigkeiten des studentischen Lebens auszutauschen. Viele Studierende sind sowohl zu Beginn als auch während ihres Studiums mit verschiedenen unbekannten Situationen und Problemen konfrontiert. Oft spielen mangelnde sprachliche Fähigkeiten und fehlendes Kontextwissen eine Rolle. Dies kann zu Verständnisproblemen, Verunsicherungen bis hin zu Selbstzweifeln führen. Oftmals hilft es schon, darüber zu sprechen und sich auszutauschen.

Betreuungsangebote von Fakultäten, Seminaren und Instituten

Das Betreuungsprogramm der Fakultäten und Fächer beinhaltet vor allem fach- und studienbezogene Angebote (wie zum Beispiel Tutorien, Mentorate oder spezielle Sprechstunden). In den meisten Fächern gibt es Ansprechpersonen für die internationalen Studierenden.

LISSI – Angebote für internationale Studienanfänger*innen

Zu Beginn eines Bachelorstudiums oder eines Studiums mit Staatsexamen („undergraduate studies“) stehen internationale Studierende aus unterschiedlichen Lern- und Lehrkulturen vor vielen Herausforderungen im administrativen, fachsprachlichen und soziokulturellen Bereich. Um sie in der Studieneingangsphase bei diesen Themen zu begleiten, bietet das International Office mit dem Programm „Lead-in Studies at the University of Bonn – Support and Integration (LISSI)“ kostenfreie Fachsprachkurse, Workshops, Informationsveranstaltungen und Angebote zur Integration an. Mit diesen Maßnahmen sollen Informationen und Kenntnisse vermittelt werden, die bei der Studiendurchführung und dem Aufenthalt in Deutschland unterstützen. Kontakt: lissi@uni-bonn.de

[ikm.uni-bonn.de/
sprachlernzentrum](https://ikm.uni-bonn.de/sprachlernzentrum)

[uni-bonn.de/de/studium/
internationale-studierende/
deutsch-lernen/deutsch-
lernen](https://uni-bonn.de/de/studium/internationale-studierende/deutsch-lernen/deutsch-lernen)

uni-bonn.de/int-chor

uni-bonn.de/lissi





ABSCHLUSS STATT AUSSTIEG

Ching-Yu Wu hat sich bewusst für ein Studium in Bonn entschieden. Die Zahl der Museen in Stadt und Land überzeugte die Studentin der Kunstgeschichte, die später einmal in Taiwan als Restauratorin arbeiten möchte. Vier Jahre hatte die 27-Jährige aus Taiwan Deutsch studiert, ein Jahr davon verbrachte sie in Marburg. „Für den Alltag reicht das“, sagt sie. Probleme bereite ihr hingegen die Fachsprache. „Als ich meine Hausarbeit geschrieben habe, musste ich ständig Begriffe nachschlagen.“ Hilfreich wäre dabei ein Fachsprachkurs gewesen, sagt die angehende Kunsthistorikerin.

Aus einem Budget für zentrale Aufgaben schnürt das Dezernat Internationales der Universität ein Betreuungspaket, das neben Seminaren und allgemeinsprachlichen Deutschkursen auch Tutor*innenprogramme,

Beratungsgespräche und einen „Help Desk“ beinhaltet. Im Internet erfuhr Ching-Yu Wu von den wissenschaftssprachlichen Deutschkursen des Sprachlernzentrums. Auf dem Lehrplan standen dabei neben einer allgemeinen Einführung in das Studium vor allen Dingen akademische Arbeitstechniken und die dazu erforderlichen sprachlichen Mittel. „Das Erstellen von Exzerpten war für mich ganz neu. Es hat mir sehr bei meinem letzten Referat über chinesische Malerei geholfen!“ Überhaupt studiere sie jetzt zielstrebig, mache bei Lehrveranstaltungen bessere Notizen und plane ihre Semester gründlicher im Voraus.

Ziel solcher Betreuungsmaßnahmen ist es also, ausländischen Studierenden einen schnelleren Einstieg zu ermöglichen und die deutschlandweit hohe Zahl derer zu verringern, die ihr Studium abbrechen.

Servicestelle Internationales im Studierendenwerk Bonn AÖR

Die Servicestelle Internationales kümmert sich darum, dass sich internationale Studierende in ihrer neuen Umgebung wohl fühlen, gut zurechtkommen und Anschluss finden.

Beratung zu allen Fragen rund um den studentischen Alltag, aber auch bei individuellen Anliegen oder Sorgen erhalten Sie bei Kontaktaufnahme über die E-Mail-Adresse internationales@studierendenwerk-bonn.de.

Kulturelle Veranstaltungen bringen ausländische und deutsche Studierende zusammen und erleichtern somit die Integration in Deutschland.

Wohnen

Internationalen Studierenden, die in einer Wohnanlage des Studierendenwerks wohnen, erleichtert das **Dorm Basic Set** (siehe unten) den Start in der neuen Umgebung. Das Set mit der Grundausstattung zum Einleben kann bereits aus der Heimat bestellt werden und wird beim Einzug in die Wohnanlagen des Studierendenwerks ausgehändigt. Es kostet 60 Euro und beinhaltet wichtige Alltagsgegenstände wie Bettdecke, Bettwäsche, Kissen, Kochutensilien, Handtücher uvm. Informationen zum Ablauf der Bestellung und dem vollständigen Inhalt des Dorm Basic Sets finden Sie auf der Homepage des Studierendenwerks.

Das Internationale Gästehaus im Steinweg 44 (Eнденich) für Gastwissenschaftler*innen wird vom Studierendenwerk betrieben und steht ausschließlich der Universität Bonn zur Verfügung.

Für internationale Promovierende: Das Projekt Pro-Motion – Opportunities for Internationals!

Das Projekt Pro-Motion hat sich zum Ziel gesetzt, die Betreuung der internationalen Promovierenden an der Universität Bonn zu verbessern. Es umfasst ein Welcome meeting, Behördenbegleitung, das Pro-Buddy-Programm sowie ein PhD-Café zur Vernetzung sowie zum informellen Austausch in gemüthlicher Atmosphäre. Zudem werden Deutschkurse speziell für Promovierende und Gastwissenschaftler*innen angeboten. Mit dem „Peer Monitoring Programm“ an, soll die kollegiale Zusammenarbeit und Beratung in der Peergroup gefördert werden. Promovierende, die sich in der Endphase ihrer Promotion befinden, können an Workshops des Dezernat Internationales zum Abschlussmanagement und zum Berufseinstieg teilnehmen. Zudem stehen für internationale Promovierende des Stipendienmittel für eine Kurzzeitförderung zur Verfügung.

.....
Allgemeine Informationen und Beratung für internationale Studierende und Promovierende gibt es im Dezernat Internationales und beim Studierendenwerk Bonn – Servicestelle Internationales:

Dezernat Internationales
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn

Sprechstunde:

Für internationale Studierende:

Lisa-Sophie Heidchen
Tel.: 02 28/73 - 32 60
l.heidchen@uni-bonn.de

Für internationale Promovierende:

Sandra Papel
Tel.: 02 28/73 - 95 27
s.papel@uni-bonn.de

uni-bonn.de/promotion

.....
**Studierendenwerk Bonn –
Servicestelle Internationales**
Lennéstraße 3
53113 Bonn

Tel.: 02 28/73 - 47 02
internationales@
studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de
► Internationales

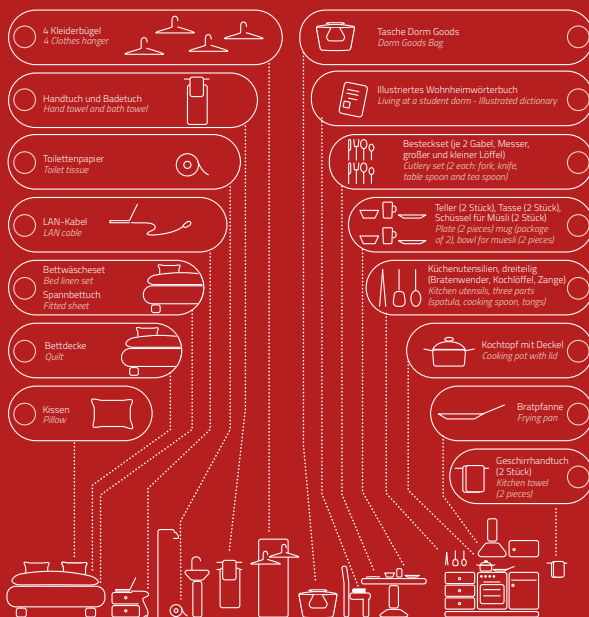
Dorm Basic Set
Katharina Kosmidis
Coordinator for international students in dormitories

Tel.: 02 28/73 - 47 02
internationales@
studierendenwerk-bonn.de

studierendenwerk-bonn.de
► Internationales
► Dorm Basic Set

.....
[uni-bonn.de/de/
international](http://uni-bonn.de/de/international)

Das Dorm Basic Set besteht aus: The Dorm Basic Set contains:



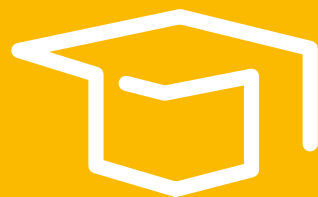


Universität Bonn

Wenn Sie einem*r Bonner*in die Frage stellen „Wo finde ich bitte die Uni?“, bekommen Sie wahrscheinlich als Antwort ein „Das kommt drauf an!“. Ursache dafür ist jedoch nicht die den Rheinländer*innen manchmal zugeschriebene Unverbindlichkeit, sondern die Tatsache, dass es „die Universität“ in Bonn schlichtweg nicht gibt. Die Hochschule nutzt innerhalb des Stadtgebiets mehr als 350 Gebäude. Das markanteste ist ohne Zweifel das Hauptgebäude im Zentrum, das früher als kurfürstliches Residenzschloss diente und heute die Philosophische und die beiden Theologischen Fakultäten sowie die Universitätsverwaltung beherbergt. Im Verbund mit dem Hofgarten trägt dieses Wahrzeichen der Stadt viel zum unverwechselbaren Flair der Universität bei.

WUSSTEN SIE?

Die Gesamtnutzfläche der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität ist größer als der Staat Vatikanstadt.





Die Universität Bonn stellt sich vor

Sie ist eine von elf deutschen Exzellenzuniversitäten, die einzige Universität mit sechs Exzellenzclustern und hat in den vergangenen Jahrzehnten mehr Nobelpreise und Fields-Medaillen hervorgebracht als jede andere deutsche Hochschule – die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn steht für weltweit anerkannte Wissenschaft auf Spitzenniveau. Geprägt wird sie seit 200 Jahren durch herausragende Wissenschaftspersönlichkeiten, ein forschungsgeleitetes Studium, das internationale Flair der deutschen Stadt der Vereinten Nationen, eine dynamische, weltweit vernetzte Wissenschaftsregion und – nicht zuletzt – das lebenswerte Rheinland im Herzen Europas.

Bonn zählt mit rund 35.000 Studierenden, 7.000 Promovierenden, 560 Professuren und fast 7.000 Beschäftigten zu den größten traditionsreichen und forschungstärksten Universitäten in Deutschland, geleitet von der Überzeugung, dass Wissenschaft da am besten

gelingt, wo Forschung und Lehre Hand in Hand gehen, und exzellente Köpfe sich frei entfalten können. Die Nobelpreisträger Wolfgang Paul (Physik, 1989) und Reinhard Selten (Ökonomie, 1994) führen die Liste der ausgezeichneten Bonner Forschenden an.



UNIVERSITÄT BONN IN ZAHLEN

Gründung:

1818

Studierende

(Wintersemester 2021/22):

37.165

davon internationale/
ausländische Studierende:

5.623

Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen:

235

Absolvent*innen
Studienjahr 2019/20:

4.253

Promotionen Studienjahr
2019/20:

587

Habilitationen Studienjahr
2020/21:

51

Professor*innen:

586

Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen:

4.804

Mitarbeiter*innen in Technik
und Verwaltung (ohne Medi-
zinische Fakultät/ UKB):

1.876

Haushaltsvolumen (inkl.
Landeszuschuss sowie Dritt-
mittel Medizinische Fakultät):

773,52 Mio. EUR

davon Drittmittel für
Forschung (Universitäts-
haushalt inkl. Medizinische
Fakultät):

176,67 Mio. EUR

Das weltweit größte Ranking des Center for World University Rankings (CWUR) bescheinigte der Universität Bonn 2021 erneut ihren internationalen Spitzenplatz in Forschung und Lehre. Weltweit kommt die Exzellenzuniversität auf den 123. Platz, innerhalb Europas gehört die Universität Bonn zu den 45 besten Universitäten und im deutschlandweiten Vergleich ist sie unter den Top Ten.

Weltoffenheit und Interkulturalität prägen ebenso das universitätsweite Miteinander wie die strategischen Partnerschaften und Netzwerke. Mit über 5.000 Studierenden aus mehr als 140 Ländern trägt die Universität auch wesentlich zum internationalen Flair der Stadt Bonn bei.

Bonn ist darüber hinaus die Wiege der deutschen Demokratie und deutsche Stadt der Vereinten Nationen mit 20 UN-Einrichtungen und vielen internationalen Organisationen. Auch deshalb sieht sich die Universität Bonn in einer besonderen Verantwortung, Toleranz, Demokratie, Frieden, Freiheit und Aufklärung zu fördern. In der modernen, lebensfrohen und weltoffenen Stadt mit hoher Lebensqualität lässt es sich sehr gut studieren, forschen, arbeiten und leben. Im Smart City Index – der die Digitalisierung der 81 deutschen Großstädte misst – schnitt Bonn 2019 als smarteste Stadt in Nordrhein-Westfalen ab. Und der Reiseführer „Lonely Planet“ wählte Bonn auf Platz 5 der besten Reisestädte 2020.

Lehre an der Universität Bonn

Gute Lehre bildet die Grundlage dafür, dass Studierende zu wissenschaftlichem Denken, Handeln und Diskurs befähigt werden. Daher ist es für die Universität Bonn so wichtig, dass es einen lebendigen Austausch von Studierenden und Lehrenden gibt. Denn nur so kann eine umfassende und ausgezeichnete Bildung ermöglicht werden.

Als international renommierte Forschungsuniversität legen wir besonderen Wert auf forschungsorientierte Lehre, die sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudium in den kommenden Jahren weiter gefördert wird. Einen Anreiz setzt hier seit 2021 unser **Förderprogramm vielfältig.nachhaltig.digital**. Das Programm soll die Themen Digitalisierung, Diversität, (internationale) Vernetzung und Nachhaltigkeit auch langfristig mit innovativen Konzepten in der Lehre verknüpfen und die Studierenden dabei einbeziehen.





Außerdem ist uns der weitere Ausbau des englischsprachigen Angebots der bestehenden grundständigen Studiengänge – und eine zukünftige Einführung rein englischsprachiger Bachelorstudiengänge – wichtig. Wir wollen damit erreichen, die internationale Vernetzung in Studium und Lehre mit unseren Partnerhochschulen (derzeit über 300 in 30 europäischen Ländern) noch leichter möglich zu machen.

Mit der in diesem Jahr gestarteten Ausschreibung der **Förderlinie Inklusive Hochschule** wollen wir zudem unsere Studierenden mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen darin unterstützen, ihr Studium ohne Nachteile erfolgreich zu absolvieren. Unser Verständnis, Lehre mit den Herausforderungen von Forschung und sozialer Verantwortung zu verbinden, findet sich in unserem Lehrprofil und unseren zehn Maximen für Studium und Lehre wieder.

Lehrprofil der Universität Bonn

Die Universität Bonn fördert und pflegt die Wissenschaften als Einheit von Forschung und Lehre. Als Volluniversität verfolgt sie in der Breite ihres Forschungs- bzw. Fächerspektrums das Ziel, junge Menschen für die Wissenschaften zu begeistern und sie in der Weiterentwicklung ihrer individuellen fachlichen Potenziale sowie ihrer Persönlichkeit bestmöglich zu fördern. Hierin kommt das Selbstverständnis

unserer Universität zum Tragen, als Ort der Entstehung, Vermittlung und Fruchtbarmachung neuen Wissens bestqualifizierten Nachwuchs für die Herausforderungen der modernen Wissensgesellschaft wie auch in akademischen Berufsfeldern heranzubilden.



Die gesamtuniversitäre Ausrichtung von Studium und Lehre folgt dabei folgenden Maximen:

1. Konzeption und Entwicklung von Curricula erfolgen unter der Maßgabe transparenter, studiengangsspezifisch formulierter Ziele, die das Selbstverständnis der Universität reflektieren, den bestqualifizierten Nachwuchs für die Herausforderungen der modernen Wissensgesellschaft wie auch in akademischen Berufsfeldern heranzubilden.
2. Die Universität fördert und fordert die systematische Entwicklung hochwertiger forschungs- und kompetenzorientierter Lehre. Dies schließt eine möglichst frühe Heranführung unserer Studierenden an aktuelle Forschungsfragen und -projekte der Universität Bonn ein.
3. Im Rahmen unseres universitären Selbstverständnisses folgen Studienorientierung, Studieneingangsphase sowie im Weiteren die curriculare Flexibilisierung wie auch Profilbildung innerhalb der Studiengänge der Handlungslogik: individuell orientieren – profiliert qualifizieren – gezielt fördern und fordern.
4. Chancengleichheit und Teilhabe auch in Studium und Lehre sind für die Universität Bonn von zentraler Bedeutung. Der wertschätzende Umgang mit Vielfalt, die Verwirklichung von Geschlechtergerechtigkeit und die Förderung familiengerechter Studienbedingungen entsprechen hierbei dem Selbstverständnis der gesamten Universität.
5. Die Befähigung unserer Studierenden zu wissenschaftsgeleitetem Denken und Handeln erfolgt als Teilhabe an den Diskursen eines internationalen Wissenschaftssystems und mit Blick auf eine grenzüberschreitende Arbeitswelt. Die Universität ist entsprechend in Forschung wie auch Lehre dezidiert international ausgerichtet.



6. Bonn steht für die politischen und gesellschaftlichen Errungenschaften der deutschen Demokratie nach dem Zweiten Weltkrieg – in diesem Geist fördern wir das Verständnis von Demokratie als Grundlage wissenschaftlicher Freiheit.
7. Die Universität nimmt die Impulse der UN-Stadt Bonn auf und gibt allen Studierenden die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Themenbereichen der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.
8. Die Profilbereiche in der Forschung der Universität Bonn spiegeln sich auch in der Lehre wider. Die Curricula bieten, soweit möglich, allen Studierenden die Option, studiengangsübergreifend in diesen Schwerpunktbereichen Kompetenzen weiterzuentwickeln.
9. Für die Universität Bonn sind interdisziplinäre Studiengänge ein wichtiges Element zur Generierung und Vermittlung neuen, gesellschaftlich relevanten Wissens.
10. Die Universität etabliert eine Kultur kontinuierlicher Reflexion über ihre Studienangebote in curricularer, qualitativer und organisatorischer Hinsicht, die Grundlage für die fachnahe Qualitätssicherung in der Lehre unter Berücksichtigung übergeordneter externer wie interner Festlegungen ist.

uni-bonn.de/de/
forschung-lehre



Forschungsuniversität Bonn

Die Universität Bonn versteht sich als Forschungsuniversität, die die Ausbildung ihrer Studierenden und jungen Nachwuchswissenschaftler*innen auf höchstem Niveau fördert, die beste Umgebung für eine freie akademische Diskussion und den wissenschaftlichen Austausch bietet sowie fundamentale Forschungsfragen mit Blick auf die wichtigsten wissenschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen adressiert. Auf der Basis einer kollaborativen und innovativen Forschungskultur wird der Freiraum geschaffen, um die spezifische Expertise aller Fakultäten in eine gemeinsame Strategie zu integrieren. Viele der heutigen wissenschaftlichen Herausforderungen erfordern nicht nur eine tiefgreifende Stärke in den Kerndisziplinen, sondern auch die interdisziplinäre Interaktion von Wissenschaftler*innen in den verschiedensten Bereichen. Um die Entwicklung der disziplinären Stärken gezielt zu steuern und dabei trotzdem die traditionellen Grenzen zu überbrücken sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu stärken, hat die Universität Bonn sechs sogenannte „Transdisciplinary Research Areas“ (TRAs) definiert.

dfg.de/exzellenzstrategie

In der „Exzellenzstrategie“ war die Universität Bonn 2018 mit sechs Exzellenzclustern die erfolgreichste Hochschule in Deutschland. Zudem wurde ihr 2019 der Status einer Exzellenzuniversität verliehen. Im Hochschulranking der chinesischen Jiaotong-Universität in Shanghai 2021 gehört die Universität Bonn zu den vier besten Hochschulen in Deutschland, den besten 20 Hochschulen in der Europäischen Union und zu den 100 Top-Universitäten in der Welt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte sich Bonn um drei Plätze auf den 84. Platz weltweit verbessern.



HERAUSRAGENDE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- **TRA 1** Mathematik, Modellierung und Simulation komplexer Systeme
- **TRA 2** Bausteine der Materie und grundlegende Wechselwirkungen
- **TRA 3** Leben und Gesundheit
- **TRA 4** Individuen, Institutionen und Gesellschaften
- **TRA 5** Vergangene Welten - Zeitenössische Fragen. Kulturen in Zeit und Raum
- **TRA 6** Innovation und Technologie für eine nachhaltige Zukunft

TRA 1 – Mathematik, Modellierung und Simulation komplexer Systeme

Die Universität Bonn hat eine traditionelle Stärke in der Mathematik – der Wissenschaft, die es ermöglicht, Modelle für sehr große und komplexe Systeme zu formulieren, zu analysieren und effiziente Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, um das Verhalten numerisch zu simulieren. Fortschritte in den Computerwissenschaften und insbesondere auch bei der Datensammlung („Big Data“) führen zu fundamentalen Veränderungen im Prozess der Gestaltung und Nutzung von Modellen.

Die Bonner Mathematik hat eine deutschlandweite Spitzenstellung inne, die nach den beiden Erfolgen in der „Exzellenzinitiative von Bund und Ländern“ (2006 und 2012) mit dem weiteren Erfolg in der Exzellenzstrategie (2018) erneut bestätigt wurde. Auch international ist Bonn keineswegs ein weißer Fleck auf der mathematischen Landkarte: an der Universität und dem Max-Planck-Institut (MPI) für Mathematik arbeiten zahlreiche Wissenschaftler*innen von Weltruf, darunter mit den Professoren Wolfgang Lück, Stefan Müller, Michael Rapoport und Peter Scholze gleich vier Leibniz-Preisträger sowie mit Peter Scholze und dem MPI-Direktor Gerd Faltings die zwei einzigen deutschen Träger der Fields-Medaille. Diese Auszeichnung gilt als „Nobelpreis der Mathematik“.

TRA 2 – Bausteine der Materie und grundlegende Wechselwirkungen

Dieser Profilbereich bringt verschiedene Bereiche der Naturwissenschaften von der Hadronen-Forschung und Quantum-Technologie über die Molekularwissenschaften bis zur Astronomie zusammen, um zu verstehen, wie die atomaren Bausteine der Materie interagieren und wie Struktur und Dynamik entstehen. Die hochentwickelten Experimente werden in Synthese-, Analyse-, Spektroskopie-, Optik- und Detektor-Laboren verschiedener Institute der Universität Bonn und an der Elektronen-Stretcher-Anlage ELSA, aber auch weltweit an Teilchenbeschleunigern (z. B. CERN) durchgeführt.

Die Bonner Physik blickt auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück. So erhielt Professor Wolfgang Paul 1989 den Nobelpreis für Physik, wobei sein Arbeitsschwerpunkt neben der Atom- und Molekülphysik auch die Erforschung der Elementarteilchen war. Mit den Professoren Norbert Langer und Michael Köhl konnte die Fachgruppe Physik/Astronomie weltweit renommierte Wissenschaftler im Rahmen einer Alexander von Humboldt-Professur an den Rhein holen. Gemeinsam mit der Universität zu Köln und der RWTH Aachen konnte sich die Universität Bonn in der Exzellenzstrategie mit dem Exzellenzcluster „Matter and light for quantum computing (ML4Q)“ durchsetzen. Heute steht den Physiker*innen mit ELSA eine Großforschungsanlage zur Verfügung, die an Deutschlands Universitäten ihresgleichen sucht; außerdem entsteht derzeit für über 30 Millionen Euro ein neues Forschungs- und Technologiezentrum Detektorphysik in Poppelsdorf. Einen herausragenden Erfolg erzielte Prof. Ulf-G. Meißner mit der Auszeichnung durch einen ERC Advanced Grant.

TRA 3 – Leben und Gesundheit

Der Schwerpunkt Leben und Gesundheit ist darauf fokussiert, das Leben auf dem Level der Systeme sowie die reziproken Interaktionen dieser Systeme mit der Umgebung zu verstehen, um neue Strategien zum Erhalt und zur Verbesserung der Gesundheit zu entwickeln. Die Aufklärung komplexer biologischer Systeme ist eines der faszinierendsten, aber auch herausforderndsten Forschungsgebiete. Die Bonner Wissenschaftler*innen haben ihren Fokus dabei auf das Immun- und das Nervensystem gesetzt und fundamentale Entdeckungen in diesen Bereichen gemacht.

Einen herausragenden Erfolg erzielte die Universität Bonn in der Exzellenzstrategie mit der erneuten Förderung des Exzellenzclusters „ImmunoSensation“. Gleich drei Bonner Immunologen — Professor Gunther Hartmann, Professor Christian Kurts und Professor Eicke Latz — wurden für ihre bahnbrechenden Arbeiten in der Immunologie mit dem Leibniz-Preis ausgezeichnet.

TRA 4 – Individuen, Institutionen und Gesellschaften

Die Forschung in diesem Profilbereich versucht die entscheidenden Einflussfaktoren für soziales und ökonomisches Verhalten aufzudecken. Diesem wissenschaftlichen Bestreben liegt die Prämisse zugrunde, dass ein umfassendes Verständnis der Ursachen sozialer Auswirkungen die Grundvoraussetzung für eine rationale Strategie zur Bewältigung relevanter gesellschaftlicher Herausforderungen ist, sei es die Förderung der Chancengleichheit, die Stärkung des sozialen Zusammenhalts oder Effizienz und Agenten in den Funktionssystemen der heutigen Gesellschaft.

In den Reihen der Bonner Wirtschaftswissenschaftler*innen findet sich mit Professor Armin Falk ein weiterer Leibniz-Preisträger. Darüber hinaus erhielt Professor Reinhard Selten 1994 den bisher einzigen deutschen Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften. Der Clusterantrag „ECONtribute: Märkte & Public Policy“ der Universitäten Bonn und Köln ist bundesweit der einzige überwiegend wirtschaftswissenschaftliche Antrag, der erfolgreich aus der Exzellenzstrategie hervorging. Mit Prof. Dr. Aimee van Wynsberghe wurde eine der weltweit führenden Expertinnen auf dem Gebiet der Roboterethik für eine Humboldt-Professur an der Universität Bonn ausgezeichnet. Prof. Moritz Schularick wurde mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis gewürdigt.

TRA 5 – Vergangene Welten – Zeitgenössische Fragen. Kulturen in Zeit und Raum

Dieser Profilbereich beschäftigt sich mit der Analyse prämoderner Formen sozialer, kultureller, ökonomischer oder politischer Ordnungen. Die als „Globalisierung“ verstandenen Prozesse bestimmen weltweit die aktuellen Entwicklungen und wecken ein Bewusstsein für das Gemeinsame, aber auch das Trennende gesellschaftlicher, staatlicher und wirtschaftlicher Ordnungen, die sämtlich in der sogenannten Vormoderne wurzeln. Um die „Globalisierung“ aus geistes- bzw. kulturwissenschaftlicher Sicht adäquat einordnen zu können, ist eine intensive Erforschung gesellschaftlicher, kultureller und politischer Ordnungen der Vormoderne in den verschiedenen Regionen weltweit notwendig.

Der Standort Bonn zeichnet sich in diesem Profilbereich durch Verbundforschungs- und Akademieprojekte aus. Darüber hinaus konnten gleich eine internationale Spitzenforscherin und ein internationaler Spitzenforscher im Rahmen einer Humboldt-Professur an die Philosophische Fakultät geholt werden: Professorin Judith Pfeiffer (2016) und Professor Michael Foster (2013). Herausragend ist der Erfolg des Exzellenzclusters „Bonn Center for Dependency and Slavery Studies (BCDSS)“ im Rahmen der Exzellenzstrategie (2018).

TRA 6 – Innovation und Technologie für eine nachhaltige Zukunft

Der aufstrebende Bereich greift die „Sustainable Development Goals“ der UN auf, die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, ökologischer und sozialer Ebene dienen sollen. Die Forschungsagenda der Universität Bonn ist dabei in den zentralen Forschungsbereichen sehr interdisziplinär aufgestellt und liefert Impulse zur Nachhaltigkeit von der Entwicklung probabilistischer Technologien (z. B. mobile Robotik) über Ernährungs- bis hin zur Entwicklungsforschung.

Eine einzigartige Stärke der Universität Bonn ist die enge Kooperation mit der Universität der Vereinten Nationen und anderen UN-Einrichtungen in Bonn. Mit ihrer Landwirtschaftlichen Fakultät, die im Bereich der Agrar- und Ernährungswissenschaften äußerst forschungsaktiv ist, verfügt die Universität Bonn über ein Alleinstellungsmerkmal in NRW. Ein herausragender Erfolg war die Einwerbung des Exzellenzclusters „PhenoRob - Robotik und Phänotypisierung für Nachhaltige Nutzpflanzenproduktion“ (2018).



Bedeutende Bonner Studierende, Lehrende und Forschende

Berühmte Persönlichkeiten studierten, lehr(t)en und forsch(t)en an der Bonner Universität. Dazu zählen:



Leah Goldberg



Heinrich Hertz



Maria Gräfin von Linden



Wolfgang Paul

➤ **Konrad Adenauer**
(1876–1967)
Jurastudent ab 1895

➤ **Ernst Robert Curtius**
(1886–1956)
Philologe

➤ **Max Ernst**
(1891–1976)
Philosophiestudent ab 1910

➤ **Hoffmann von Fallersleben**
(1798–1874)
Philologiestudent ab 1819

➤ **Leah Goldberg**
(1911–1970)
Schriftstellerin, Lyrikerin und Sprachwissenschaftlerin

➤ **Felix Hausdorff**
(1868–1942)
Mathematiker

➤ **Heinrich Heine**
(1797–1856)
Jurastudent ab 1819

➤ **Heinrich Hertz**
(1857–1894)
Physiker

➤ **Hermine Heusler-Edenhuizen**
(1872–1955)
Frauenrechtlerin und erste deutsche Frauenärztin

➤ **Käthe Kümmel**
(1905–1994)
Erste Habilitandin an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (1944, Botanik)

➤ **Maria Gräfin von Linden**
(1869–1936)
Parasitologin und erste Titularprofessorin an der Universität Bonn (1910)

➤ **Karl Marx**
(1818–1883)
Jurastudent ab 1835

➤ **Friedrich Nietzsche**
(1844–1900)
Student der Philologie und Theologie ab 1864

➤ **Wolfgang Paul**
(1913–1993)
Physiker und Nobelpreisträger

➤ **Luigi Pirandello**
(1867–1936)
Philologiestudent ab 1889

➤ **Joseph Alois Ratzinger**
(geb. 1927)
Papst Benedikt XVI.

➤ **Prinz Albert von Sachsen-Coburg-Gotha**
(1819–1861)
Jurastudent ab 1837

➤ **Annemarie Schimmel**
(1922–2003)
Außerplanmäßige Professorin und Wissenschaftliche Rätin am Seminar für Orientalische Sprachen der Universität Bonn; Honorarprofessorin für Islamwissenschaft in Bonn; Professorin für Indo-Muslimische Kultur in Harvard (1970–1992)

➤ **August Wilhelm von Schlegel**

(1767–1845)
Literatur- und
Geisteswissenschaftler

➤ **Elisabeth Schmitz**

(1893–1977)
Widerstandskämpferin gegen
den Nationalsozialismus und
eine der ersten Frauen, die in
Deutschland studieren konnten

➤ **Helen Schüngel-Straumann**

(geb. 1940)
Erste Promovendin an der
Katholisch-Theologischen Fakultät
(1969)

➤ **Robert Schuman**

(1886–1963)
Jurastudent ab 1904

➤ **Waltraud Carola Seitter**

(1930–2007)
Erste Habilitandin im Fach
Astronomie (1965) und
außerplanmäßige Professorin an
der Universität Bonn; erhielt als
erste Frau in Deutschland eine
Professur für Astronomie (1975)

➤ **Reinhard Selten**

(1930–2016)
Wirtschaftswissenschaftler und
Nobelpreisträger

➤ **Anna Siemsen**

(1882–1951)
Erste Promovendin im Fach
Deutsche Philologie (1909)

➤ **Luise Straus-Ernst**

(1893–1944)
Erste Promovendin im Fach
Kunstgeschichte (1917)

➤ **Helene Weber**

(1881–1962)
Eine der vier „Mütter des
Grundgesetzes“

➤ **Rose-Marie Wegner**

(1924–2018)
Erste Habilitandin an der
Landwirtschaftlichen Fakultät
(1961); Professorin an der
Universität Bonn (ab 1967)

➤ **Margarete Woltner**

(1897–1985)
Erste ordentliche Professorin an der
Universität Bonn (1960, Slavistik)



Joseph Alois Ratzinger



Reinhard Selten



Elisabeth Schmitz



Helene Weber

Aktuelle bedeutende Bonner Lehrende und Forschende:

➤ **Gerd Faltings** (*1954)

Mathematiker und Träger
der Fields-Medaille
(„Nobelpreis für Mathematik“)



Gerd Faltings

➤ **Peter Scholze** (*1987)

Mathematiker und Träger
der Fields-Medaille
(„Nobelpreis für Mathematik“)



Peter Scholze



Exzellent vernetzt – Die Universität Bonn als Global Player

[uni-bonn.de/de/
international/](https://uni-bonn.de/de/international/)

Als ehemalige Bundeshauptstadt und Sitz der Vereinten Nationen in Europa steht Bonn für **Internationalität und Vielfalt**. Als weltweit renommierte Forschungsgröße gilt dies auch für die Universität: Neben Forschungs- und Lehrkooperationen mit Partner*innen rund um den Globus zeichnet sie sich nicht zuletzt durch ihre diverse Studierendenschaft mit mehr als 5.000 Studierenden aus über 146 Ländern aus.

Laut dem Times Higher Education Ranking 2022 **zählt die Universität Bonn zu den internationalsten Universitäten der Welt** und nimmt innerhalb der vielfältigen Hochschullandschaft Nordrhein-Westfalens den Spitzenplatz ein. Diese internationale Ausrichtung hat Tradition: Die Universität pflegt seit langer Zeit Beziehungen zu Hochschulen im Ausland. So bestehen mit knapp 40 Hochschulen rund um den Globus

fakultätsübergreifende Kooperationsverträge. Zudem arbeitet die Universität Bonn mit 300 Partneruniversitäten im Rahmen von Studierenden-Austauschprogrammen zusammen. Die Internationalität der Universität Bonn spiegelt sich auch in ihrem Studienangebot wider: Inzwischen gibt es rund 30 international ausgerichtete Studiengänge, die vielfach komplett auf Englisch und/oder in anderen Fremdsprachen unterrichtet werden, wie etwa „Dependency and Slavery Studies“, „European Studies – Governance and Regulation“ oder „Medical Immunosciences and Infection“.

Auch in der Forschung ist die Universität Bonn international aufgestellt. Sie pflegt weltweit zahlreiche Partnerschaften und Kooperationsprojekte auf Universitäts-, Fakultäts- und Instituts-

ebene. Besonders enge Kooperationen unterhält die Universität mit ihren **strategischen Partneruniversitäten**: Emory University (USA), University of Ghana, University of Melbourne (Australien), University of St Andrews (Schottland) und Waseda University (Japan). Aus der erfolgreichen Zusammenarbeit mit diesen Global Partners ist nun auch ein **multilaterales Global Network** hervorgegangen, in dem Projekte im Bereich Forschung, Lehre und Staff Mobility unter Beteiligung dreier oder sogar mehrerer Partneruniversitäten geplant und umgesetzt werden. Neben der globalen Strategie wird jedoch auch die **EU-Strategie** nicht vernachlässigt, die insbesondere die Beteiligung an der European University NeurotechEU vorsieht, innerhalb derer auch Partner wie Oxford, Reykjavik oder Nijmegen vertreten sind.

.....
uni-bonn.de/de/studium/internationale-studierende



Um ihre Vertretung und Repräsentanz im Ausland nachhaltig und flexibel zu gestalten, setzt die Universität Bonn anstelle von Auslandsbüros auf internationale Forschende mit einem engen Bezug zu Bonn. Die entsprechende Leitlinie der Exzellenzstrategie trägt den Titel „We invest in people“. Die Gruppe der **Bonn University Ambassadors** setzt sich aus ehemals in Bonn forschenden Wissenschaftler*innen zusammen, die an weltweit renommierten Universitäten auf der ganzen Welt tätig sind und von dort aus die Verbindung nach Bonn erhalten und sogar weiterentwickeln. Durch diese Vernetzungen werden Forschungsvorhaben und auch Nachwuchsförderprogramme initiiert und die vielfältigen Facetten der Bonner Universität international repräsentiert. Gleichzeitig wird das Engagement der einzelnen Ambassadors honoriert, indem sie Zugriff auf dedizierte Fördermittel erhalten und in gemeinsame Veranstaltungen eingebunden werden.

Für eine renommierte Forschungsuniversität wie Bonn ist diese enge internationale Vernetzung unerlässlich, denn moderne Forschung kann nur im internationalen Verbund exzellent sein. Und auch den Studierenden bietet das globale Netzwerk der Universität Bonn zahlreiche Möglichkeiten, in länderübergreifenden Projekten mitzuarbeiten und frühzeitig eigene Auslandskontakte zu knüpfen. Jedes Jahr kommen zudem **zahlreiche internationale Wissenschaftler*innen** für einen kurz- oder mittelfristigen Lehr- und Forschungsaufenthalt an den Rhein und bereichern durch ihre individuellen Erfahrungen und Perspektiven nachhaltig das akademische Leben in Bonn. Bei den Forschungsstipendiat*innen und den Preisträger*innen der renommierten Alexander von Humboldt-Stiftung gehört die Universität Bonn traditionell zu den gefragtesten deutschen Hochschulen.

Als **Mitglied des Forschungsverbunds ABC-J** (Aachen, Bonn, Cologne, Jülich) ist die Universität Bonn zudem regional bestens vernetzt und kooperiert nicht nur mit Hochschulen in und um Bonn, sondern auch mit hochkarätigen nichtuniversitären Forschungseinrichtungen wie dem Forschungszentrum Jülich, dessen Wissenschaftler Peter Grünberg 2007 der Nobelpreis für Physik verliehen wurde. Nicht zuletzt zeigen auch stetig wachsende regionale Kooperationen mit in Bonn angesiedelten Ministerien, UN-Organisationen oder auch der United Nations University, dass die Universität Bonn es versteht, Potenziale auf allen Ebenen zu nutzen und weiterzuentwickeln.



Neben Kooperationen mit externen Partner*innen ist es der Universität Bonn besonders wichtig, auch Bonn selbst als Hochschulstandort stetig internationaler zu gestalten. Um die Kultur der Offenheit, Diversität und Neugier auf andere Kulturen innerhalb der Universitätsgemeinschaft weiter zu fördern, hat das Prorektorat für Internationales unter Mitarbeit des Dezernats Internationales unter dem Leitbegriff **Bonn Global Campus** alle laufenden und geplanten Initiativen zur Internationalisierung der Universität am Standort Bonn zusammengefasst. Darunter fallen, um nur wenige Beispiele zu nennen, ein besseres Onboarding-Programm für internationale

Spitzenforscher*innen, die zweisprachige Verfügbarkeit relevanter Dokumente und Formulare, die Verbesserung der Kommunikation mit internationalen Zielgruppen sowie die Erweiterung des englischsprachigen Lehrangebots im Bachelorbereich. Eine weitere Leuchtturm-Initiative bildet der Aufbau eines Netzwerks der vielfältigen Projekte und Initiativen zum sogenannten Globalen Süden und mit Schwerpunkt Afrika, die die Universität in den vergangenen Jahren durch vielfältige Drittmittelerfolge initiieren konnte.

uni-bonn.de/de/universitaet/organisation/rektorat/prorektorat/internationales

Über 500 drittmittelgeförderte Forschungsprojekte mit internationalem Bezug sowie zahlreiche weitere internationale Kooperationen

Fakultätsübergreifende Kooperationsvereinbarungen mit knapp 40 Partneruniversitäten weltweit sowie zahlreiche Kooperationen auf Fakultäts- und Institutsebene

262 Partnerinstitutionen in 34 Ländern im europäischen Erasmus-Netzwerk

DIE UNIVERSITÄT BONN INTERNATIONAL





Chancengerechtigkeit und Vielfalt

Die Universität Bonn strebt eine umfassende Etablierung einer von gegenseitiger Wertschätzung und Anerkennung geprägten Organisationskultur an, die Vielfalt als Chance begreift und die individuellen Potenziale ihrer Beschäftigten und Studierenden fördert.

Stabsstelle Chancengerechtigkeit und Diversität

Poppelsdorfer Allee 24
53115 Bonn (Postanschrift)

Tel.: 02 28 / 73 - 58 18

chancengerechtigkeit@
uni-bonn.de

[uni-bonn.de/de/universitaet/
chancengerechtigkeit](https://uni-bonn.de/de/universitaet/chancengerechtigkeit)

Die Internationalisierung des Studiums, demographische Entwicklungen, die verschiedenen Zugangsmöglichkeiten zum Studium und die immer diverser werdenden individuellen Lebensentwürfe führen dazu, dass die Studierendenschaft zunehmend heterogener wird. Die Universität nimmt die Vielfalt ihrer Studierenden in spezifischen Lehr- und Lernangeboten sowie individuellen Beratungsangeboten (siehe Kap. 2 & 3) auf und stellt zielgruppenspezifische Informationen zu Struktur, Organisation, Lehr- und Lernkultur, Curricula, Studienzielen

sowie beruflichen Perspektiven bereit (siehe u. a. Kap. 1.5, 1.14 und 2.5). Sie fördert die Teilhabe ihrer Mitglieder an den Entscheidungsprozessen (siehe Kap. 1.16) und widmet sich dem Abbau von Barrieren. Dabei spielen sowohl die im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) festgelegten Diversitätsdimensionen als auch Merkmale wie beispielsweise die soziale Herkunft, interkulturelle Kompetenzen, die Lebensumstände oder die Art der Hochschulzugangsberechtigung eine wichtige Rolle.

Ein zentrales Anliegen ist es, allen Studierenden der Universität Bonn - ungeachtet ihrer möglichen Unterschiede und objektiven Startbedingungen - ein wertschätzendes und diskriminierungsfreies Lern- und Entwicklungsumfeld zu bieten, welches auch Teilhabe ermöglicht. Neben der Gestaltung von Studien-, Arbeits- und Rahmenbedingungen, die der Vielfalt und Unterschiedlichkeit gerecht werden, ist auch die Förderung der Vereinbarkeit von Familie, Wissenschaft, Beruf und Studium ein wichtiges Ziel (siehe Kap. 2.10 bis 2.12).

2020 wurde der Universität Bonn das Zertifikat „Vielfalt gestalten“ durch den Stifterverband verliehen. Diversitätssensible Strukturen und hierdurch beförderte Chancengleichheit sind wesentliche Rahmenbedingungen für gelingende Lehre, erfolgreiches

Studieren sowie produktive Arbeits- und Forschungsbedingungen. Ziel ist es, Diversität entsprechend als Querschnittsthema zu etablieren und universitätsweit abgestimmt zielgerichtete Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Das im Mai 2021 eingerichtete Prorektorat für „Chancengerechtigkeit und Diversität“ sowie die an diesem Prorektorat verankerte gleichnamige Stabsstelle setzen sich dafür ein, Vielfalt und Chancengerechtigkeit universitätsweit zu erhöhen und zu fördern, sowie strukturelle Änderungen anzustoßen.



VIELFALT[®] GESTALTEN

DIVERSITY-AUDIT
DES STIFTERVERBANDES

ZERTIFIKAT 2020



charta der vielfalt

UNTERZEICHNET





Nachhaltigkeit (er-)leben an der Universität Bonn

Wie gelingt es, Nachhaltigkeit systematisch in allen Bereichen der Universität zu verankern? Dieser Frage stellt sich die Universität schon länger. Vor allem studentische Initiativen setzen sich seit Jahren in allen Bereichen für mehr Nachhaltigkeit ein.



Seit 2021 unterstützt das Green Office, das studentisch geführte Nachhaltigkeitsbüro, die Förderung des Austauschs zwischen Studierenden, Lehrenden und Beschäftigten und ist eine der wichtigen Anlaufstellen an

der Universität rund um das Thema nachhaltige Campuserneuerung. Das Green Office informiert und vernetzt die Universitätsmitglieder und unterstützt sie bei ihrem Engagement für mehr Nachhaltigkeit.

Gemeinsam mit dem Prorektorat und der Stabsstelle für Nachhaltigkeit sowie vielen weiteren Universitätsmitgliedern wurde das Leitbild „WIR für Nachhaltigkeit“ entwickelt. Die Universität formuliert hier zentrale Ziele, um die nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Das Leitbild bildet auch die Grundlage für BOOST, das „Bonn Program for Sustainable Transformation“. Dieses Nachhaltigkeitsprogramm umfasst das Engagement der gesamten Universität und zielt auf die Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Bereichen – Forschung, Lehre und Betrieb. Besonders die Studierenden sind von zentraler Bedeutung, um die Transformation der Universität aktiv mitzugestalten.

In vielen Bereichen des Studien- oder (Arbeits-)Alltags kann Nachhaltigkeit unmittelbar gelebt und erlebt werden. Dies wird u. a. in den vier BOOST-Aktionsmonaten „Fairer Februar“, „Mighty May“, „Sustainable September“ und „Nachhaltiger November“ deutlich und erfahrbar. Forschende, Lehrende, Studierende und Mitarbeitende der Universität sind eingeladen, bei den unterschiedlichsten Aktionen mitzuwirken.

Mitmachen heißt es auch bei den vielen studentischen Initiativen, zum Beispiel der Initiative „Fairtrade University“! Seit 2020 trägt die Universität Bonn die Auszeichnung „Fairtrade University“. Das heißt: Die Universität setzt sich zentral, in der Verwaltung, Beschaffung und bei Veranstaltungen dafür ein, den Fairen Handel mitzudenken und mehr fair gehandelte Produkte zu nutzen. Durch vielfältige Aktionen soll das Bewusstsein für Fairen Handel sowohl innerhalb der Uni Bonn als auch darüber hinaus geschaffen und gestärkt werden. Wer eigene Ideen im Bereich des Fairen Handels umsetzen möchte, kann sich der studentischen Initiative anschließen und so aktiv daran mitarbeiten, die Uni nachhaltiger und fairer zu gestalten.

Auch das AstA Öko-Referat setzt sich aktiv mit den Themen Nachhaltigkeit, Konsum und Umweltschutz auseinander und fördert das studentische Engagement. Es organisiert spannende Vorträge, Workshops und wechselnde Aktionen für Studierende. In den Veranstaltungen geht es um Themen wie eine bewusste Ernährung, fairen Handel, umweltschonende Mobilität, Recycling, Müllvermeidung und Energieverbrauch an der Uni.

www.uni-bonn.de/nachhaltigkeit



Green Office

Genscherallee 2
53113 Bonn

Tel.: 0228 / 18 05 99 33
greenoffice@uni-bonn.de

uni-bonn.de/green-office



Fairtrade University

fairtrade@uni-bonn.de

uni-bonn.de/fairtrade

Prorektorat und Stabsstelle Nachhaltigkeit – „Team N“

Prorektorat.nachhaltigkeit@uni-bonn.de

Stabsstelle.nachhaltigkeit@uni-bonn.de

uni-bonn.de/prorektorat-nachhaltigkeit





Fakultäten und Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)

Heute zählt die Universität Bonn rund 35.000 Studierende aus mehr als 146 Nationen und gehört zu den bedeutendsten und forschungsstärksten Universitäten Deutschlands. Sie verfügt über ein ausgeprägtes wissenschaftliches Profil (siehe Kap. 4.3), das sich auch in einer starken Forschungsorientierung in der Lehre niederschlägt. Das Herz der traditionsreichen Alma Mater bilden ihre sieben Fakultäten und das Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL). Die Universität Bonn bietet aktuell mehr als 200 Studienfächer mit verschiedenen Abschlüssen.



Katholisch-
Theologische
Fakultät



Evangelisch-
Theologische
Fakultät



Rechts- und
Staatswissen-
schaftliche Fakultät



Medizinische
Fakultät



Philosophische
Fakultät



Mathematisch-
Naturwissen-
schaftliche Fakultät



Landwirtschaftliche
Fakultät



Bonner Zentrum für
Lehrerbildung (BZL)



Katholisch-Theologische Fakultät

kth.uni-bonn.de

► Dekanat

Dekanatsverwaltung:

An der Schlosskirche 2–4
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 73 43

kth.uni-bonn.de

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2021/22:

238

davon internationale/
ausländische Studierende:

17

Professor*innen:

14

Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen:

30

Mitarbeiter*innen in
Technik/ Verwaltung:

11

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studien-
gänge) Studienjahr 2022/23:

9

Absolvent*innen

Studienjahr 2019/20:

27

Promotionen

Studienjahr 2019/20:

6

Habilitationen

Studienjahr 2020/21:

1

Lehre

Die Frage nach dem gelingenden Leben im Horizont des christlichen Gottesglaubens steht im Zentrum des Studiums der Katholischen Theologie. Deshalb sind sowohl die Quellen christlichen Glaubens (Bibel und kirchliche Überlieferungen) als auch existenzielle und aktuelle gesellschaftliche Themen wie die Diskussion von Sinnentwürfen, Menschen-, Welt- und Gottesbildern Gegenstand des Theologiestudiums.

Neben den Studiengängen „Katholische Theologie“ (Abschluss Magister Theologiae/Kirchliches Examen) und „Katholische Religionslehre“ (Bachelor und Master of Education) kann auch ein Bachelor of Arts absolviert werden, der im Studienmodell Ein-Fach-Bachelor, Kern- und Begleitfach-Bachelor und Zwei-Fach-Bachelor angeboten wird. Das berufsorientierende Schwerpunktstudium ermöglicht, Praktika und Kurse in kirchlichen und außerkirchlichen Feldern als Studienleistungen anerkennen zu lassen.

Berufsqualifizierung

Das Studium der Katholischen Theologie qualifiziert – je nach Studiengang – für Berufe in der kirchlichen Seelsorge (Priester, Pastoralreferent*in), für die Tätigkeit in kirchlichen und

kirchennahen Einrichtungen und für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen. Zugleich ist man mit einem Theologiestudium bestens qualifiziert, um in zahlreichen anderen Feldern zu arbeiten (z. B. Bildung, Journalismus, Beratung, Management, Hochschule etc.).

Wissenschaft und Forschung

Die vier theologischen Fachgruppen (biblisch, historisch, systematisch und praktisch) bedingen ein großes Methodenrepertoire und vielfältige Kooperationen. Die Forschungsaktivitäten der Fakultät sind interdisziplinär und interkonfessionell ausgerichtet, wobei jedes Fach eigene Akzente setzt. Die Fakultät als Ganze arbeitet zum Thema „Ambiguitäten - Identitäten - Sinnentwürfe“ in Anbindung an die Forschungsschwerpunkte der Universität Bonn. Mit dem International Center for Comparative Theology and Social Issues (CTSI) wurde zudem ein eigenes Forschungszentrum etabliert. Mitglieder der Fakultät sind im Exzellenzcluster „Bonn Center for Dependency and Slavery Studies (BCDSS)“, in mehreren transdisziplinären Forschungsbereichen sowie DFG-Forschungsgruppen vertreten. Die besondere Kooperation mit der Evangelisch-Theologischen Schwesterfakultät zeigt sich z. B. in interfakultären Einrichtungen wie der gemeinsamen theologischen Bibliothek und dem Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG).



Evangelisch-Theologische Fakultät



Lehre

Die Studiengänge der Fakultät zeichnen sich durch frühzeitige Heranführung der Studierenden an aktuelle Forschungsfragen sowie durch Freiräume für die Verfolgung eigener Fragestellungen aus. Das Lehrangebot entspricht den deutschlandweiten Standards für das Fach; inhaltliche Schwerpunkte sind bezogen auf die Forschungsschwerpunkte. Das Studium erfolgt je nach Berufsperspektive in Studiengängen mit unterschiedlichen Abschlüssen (Kirchl. Examen/Mag. Theologiae, Bachelor of Arts, Master of Arts).

Berufsqualifizierung

Ein Studium an der Evangelisch-Theologischen Fakultät bietet wissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kenntnisse über das Christentum als Möglichkeit menschlicher Sinndeutung, Lebensführung und Wertefindung sowie als prägender Faktor abendländischer Kultur und Gesellschaft und über die Bedingungs- und Wirkungszusammenhänge leitenden Handelns in kirchlichen und gesellschaftlichen Institutionen. Die vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen befähigen für ein breites Tätigkeitsspektrum auch jenseits der großen Arbeitgeber Kirche und Schule.

Wissenschaft und Forschung

Die Forschungsprojekte an der Fakultät lassen sich unter drei Schwerpunkten bündeln:

1. Ursprünge und Geschichte des Christentums, z. B. paulinische Theologie, altkirchliche Glaubensbekenntnisse, Reformationszeit und Aufklärung
2. Das evangelische Christentum in der Begegnung mit anderen Konfessionen, Religionen und Kulturen, z. B. christlich-jüdische Beziehungen, interkulturelle Seelsorge, globales Christentum
3. Christentum und Theologie unter den Bedingungen der modernen Gesellschaft, z. B. Diskurs mit Kultur- und Humanwissenschaften (Milieutheorie, Medizin-/Bioethik, Resilienzforschung)

Die Fakultät ist neben der Mitarbeit im Exzellenzcluster „Bonn Center for Dependency and Slavery Studies“ und in mehreren Transdisziplinären Forschungsbereichen „Individuen, Institutionen und Gesellschaften“ und „Present Pasts“ maßgeblich am inter-fakultären Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG) beteiligt und stellt mit Prof. Dr. Wolfram Kinzig dessen Sprecher. Wichtige Forschungseinrichtungen der Fakultät sind das Institut für Hermeneutik, das Ökumenische Institut und das Bonner evangelische Institut für berufsorientierte Religionspädagogik (bibor).

etf.uni-bonn.de
► Dekanat

Dekanatsverwaltung:

Am Hof 1
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73-73 66
etf.uni-bonn.de

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2021/22:
562

davon internationale/
ausländische Studierende:
59

Professor*innen:
12

Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen:
23

Mitarbeiter*innen in
Technik/ Verwaltung:
14

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studien-
gänge) Studienjahr 2022/23:
11

Absolvent*innen
Studienjahr 2019/20:
12

Promotionen
Studienjahr 2019/20:
1

Habilitationen
Studienjahr 2020/21:
0



Rechts- und Staatswissen- schaftliche Fakultät

Lehre

An der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät stehen der Studiengang Rechtswissenschaft, dessen Abschluss das Erste (juristische) Examen bildet, sowie der grundständige Studiengang Volkswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor of Science (B. Sc.) im Mittelpunkt. Im Bachelorstudiengang werden Module in deutscher und englischer Sprache angeboten. Aufbauend auf dem Bachelorstudiengang bietet die Fakultät den konsekutiven, englischsprachigen Masterstudiengang (M. Sc.) Economics an.

Sowohl der Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre, der ein breites Programm in den Fächern VWL, BWL und Quantitative Methoden bietet, als auch der Masterstudiengang Economics, der eine anspruchsvolle Ausbildung in volkswirtschaftlicher Theorie sowie statistischen und ökonomischen Methoden vermittelt, sind forschungsorientiert und quantitativ ausgerichtet. Mit der Spezialisierung auf die Studienrichtung Economic Research ist der nahtlose Übergang vom

Masterprogramm zum Promotionsprogramm der Bonn Graduate School of Economics möglich. Die Bonn Graduate School of Economics bietet eine exzellente Ausbildung auf international anerkanntem, höchstem Niveau.

Im Studiengang Rechtswissenschaft stehen im Rahmen des Schwerpunktbereichsstudiums zehn Schwerpunkte zur Auswahl, in denen eine frühzeitige Spezialisierung erfolgen kann. Zusätzlich wird eine eigenständige und zertifizierte fachspezifische Fremdsprachenausbildung (FFA) angeboten.

Beide Fachbereiche der Fakultät sind durch den interdisziplinären Bachelorstudiengang Law and Economics (LL. B.) miteinander verbunden. Es besteht zudem für Studierende, die bereits im Ausland einen ersten berufsqualifizierenden juristischen Abschluss erworben haben, die Möglichkeit, den Masterstudiengang Deutsches Recht (LL. M.) zu belegen.

Bachelorstudierende der Philosophischen Fakultät können mit dem Begleitfachstudium Rechtswissenschaft ihr Kernfachstudium ergänzen. Seit dem Wintersemester 2019/20 können Studierende im Zwei-Fach-Bachelor-Modell ein Fach der Philosophischen Fakultät mit dem Fach Wirtschaftswissenschaften kombinieren. Ebenfalls ab dem Wintersemester 2019/20 können Studierende der Philosophischen Fakultät Wirtschaftswissenschaften auch als Begleitfach wählen.

rsf.uni-bonn.de

► Dekanat

Dekanatsverwaltung:

Adenauerallee 24–42
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 79 30
dekanat@rsf.uni-bonn.de

rsf.uni-bonn.de



Berufsqualifizierung

Mit dem Abschluss des Studiengangs Rechtswissenschaft wird das Erste (juristische) Staatsexamen erworben. Nach Abschluss des sich daran anschließenden juristischen Vorbereitungsdienstes (Referendariat) und Ablegen des zweiten Staatsexamens erhalten Studierende die Befähigung zum Richter*innenamt.

Absolvent*innen der Studiengänge Volkswirtschaftslehre (Bachelor) und Economics (Master) erlernen fundierte wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse und Methoden, mit deren Hilfe sie ökonomische Probleme und Daten analysieren, Lösungen erarbeiten und ihre Konsequenzen kritisch würdigen können. Damit sind sie auf hohem Niveau für Tätigkeiten als Referent*innen oder Berater*innen sowie für Führungspositionen in Wirtschaft und Verwaltung, z. B. in internationalen Konzernen, Unternehmensberatungen, Banken, Versicherungen, Ministerien, Statistischen Behörden, Verbänden oder Non-Profit-Organisationen sowie internationalen Organisationen wie der Europäischen Zentralbank oder dem IWF qualifiziert.

Absolvent*innen des Studiengangs Law and Economics sind durch ihre ökonomischen und rechtswissenschaftlichen Kenntnisse besonders geeignet für Schnittstellenfunktionen in Unternehmen, für Gestaltungsaufgaben in Unternehmen und Verwaltungen, für Tätigkeiten in Regulierungs- und Wettbewerbsbehörden, in EU-Behörden oder in der Politikberatung.

Das strukturierte Promotionsprogramm der Bonn Graduate School of Economics ist ein Markenzeichen der Fakultät. Bonner Doktorand*innen in den Wirtschaftswissenschaften

werden zu Spitzenforscher*innen ausgebildet und haben in den letzten Jahren nach der Promotion Positionen an so bedeutenden Universitäten wie der Harvard University, der Princeton University und der London School of Economics erlangt.

Wissenschaft und Forschung

Die hohe und international anerkannte Qualität der Forschung an der Fakultät kommt der Exzellenz der Ausbildung in ihren Studiengängen zugute. Rechtswissenschaftliche Forschung wird an der Fakultät auf hohem Niveau betrieben und die ökonomische Forschung an der Fakultät ist europaweit führend. Beide Fachbereiche kooperieren mit namhaften Forschungseinrichtungen wie dem Max-Planck-Institut zur Erforschung der Gemeinschaftsgüter, dem Institute on Behavior & Inequality (brig), dem Institut zur Zukunft der Arbeit und dem Deutschen Institut für Entwicklungspolitik. Die Forschungsschwerpunkte der Rechtswissenschaft liegen in der Grundlagenforschung, dem deutschen und europäischen Privat- und Wirtschaftsrecht, dem Öffentlichen Recht und dem Strafrecht. Die Schwerpunkte der Bonner Wirtschaftswissenschaften liegen in der Spiel- und Vertragstheorie, der monetären und internationalen Makroökonomik, der Arbeitsmarktökonomik, der Finanzwirtschaft und der experimentellen Wirtschaftsforschung. Der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich ist seit 2006 an dem Exzellenzcluster Hausdorff Center for Mathematics maßgeblich beteiligt und hat 2018 gemeinsam mit Wissenschaftler*innen der Universität zu Köln das einzige wirtschaftswissenschaftliche Exzellenzcluster in Deutschland eingeworben.

.....
jura.uni-bonn.de
econ.uni-bonn.de

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

.....
 Studierende WS 2021/22:
6.171

davon internationale/
 ausländische Studierende:
794

Professor*innen:
66

Wissenschaftliche
 Mitarbeiter*innen:
195

Mitarbeiter*innen in
 Technik/ Verwaltung:
69

Anzahl Studienfächer mit
 verschiedenen Abschlüssen
 (ohne auslaufende Studien-
 gänge) Studienjahr 2022/23:
8

Absolvent*innen
 Studienjahr 2019/20:
646

Promotionen
 Studienjahr 2019/20:
52

Habilitationen Studienjahr
 2020/21:
2



medfak.uni-bonn.de

► Dekanat

Dekanatsverwaltung

Venusberg-Campus 1,

Haus 33

53127 Bonn

Tel.: 02 28 / 2 87 - 1 90 74

(Studiendekanat)

medfak.uni-bonn.de

Medizinische Fakultät

Geschichte und Gegenwart

Im Zuge der Universitätsgründung 1818 richtete die Medizinische Fakultät die ersten Bonner Kliniken ein. Aus ihrem Anatomischen Institut kamen entscheidende Impulse für den Aufstieg der deutschen naturwissenschaftlich-medizinischen Forschung.

An der Fakultät gab es neben Licht auch Schatten. Die NS-Diktatur vertrieb auch in Bonn Lehrkräfte und Studierende; Ärzt*innen verübten Unrecht durch Zwangssterilisationen und Gutachten, die zu Tötungen führten. Nachdem im Luftkrieg die Unikliniken zerstört worden waren, wurden sie 1950 auf dem Venusberg wiedereröffnet.

In Folge verschiedener Pionierleistungen (u. a. erste deutsche Lebertransplantation 1969) machten ihre Lehrkräfte die Fakultät zu einer der forschungstärksten in Deutschland.

Heute kooperiert die Medizinische Fakultät Bonn mit dem Universitätsklinikum Bonn, einem Krankenhaus der Maximalversorgung mit über 8.000 Beschäftigten. An über 30 Kliniken auf dem „Campus Venusberg“ sind alle Sparten der modernen Medizin vertreten. Die Vorklinik (erster Studienabschnitt der Humanmedizin) befindet sich in der Stadt auf dem „Campus Poppelsdorf“; die Zahnmedizin wird im Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (gegenüber der Beethovenhalle) gelehrt.

Lehre

An der Medizinischen Fakultät beginnen in jedem Wintersemester etwa 325 Studierende ihr

Humanmedizinstudium. Darüber hinaus beginnen etwa 80 Studierende das Studium der Zahnmedizin. Daneben werden die englischsprachigen Masterstudiengänge „Neurosciences“ und „Medical Immunosciences and Infection“ sowie der Weiterbildungsstudiengang „Global Health - Risk Management and Hygiene Policies“ angeboten.

Das Humanmedizinstudium in Bonn zeichnet sich vor allem durch eine klare curriculare Struktur eines Regelstudiengangs aus. Die Studierenden werden verstärkt in naturwissenschaftlichen Grundlagen, im fachübergreifenden differentialdiagnostischen Vorgehen sowie der kritischen Entwicklung von Präventions-, Diagnostik- und Therapiekonzepten ausgebildet.

Klassische und digitale Vorlesungen werden ergänzt durch praktische Kurse und Seminare. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der wissenschaftlich fundierten Vermittlung praktischer Fertigkeiten, wie Gesprächsführung, Umgang mit Patient*innen und klinischen Untersuchungsmethoden. Darüber hinaus werden weitere digitale Möglichkeiten zur Unterstützung des Selbststudiums, sowie umfangreiche Kurse im Trainings- und Simulationszentrum „Skillslab“ angeboten.

Ein über viele Jahre etabliertes Erasmus-Programm mit attraktiven Partneruniversitäten ermöglicht den internationalen Austausch von Studierenden. Als Zusatzqualifikation für wissenschaftlich interessierte Studierende eröffnet die Medizinische Fakultät die Möglichkeit einer strukturierten Doktorand*innenausbildung (sogenanntes SciMed Programm).

Berufsqualifizierung

Das Studium der Humanmedizin ist auf die Vorbereitung der beruflichen Tätigkeit als Ärzt*in ausgerichtet und interdisziplinär konzipiert. Eine Spezialisierung auf ein medizinisches Fachgebiet ist nicht vorgesehen, lediglich kleinere Akzentsetzungen sind möglich. Die fachärztliche Weiterbildung erfolgt später berufsbegleitend.

Die Ausbildung im Studiengang Zahnmedizin vermittelt Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine Vielzahl von Tätigkeitsfeldern. Im Gegensatz zum Studiengang Humanmedizin spielen Facharztausbildungen nur eine untergeordnete Rolle. Die hohe Bedeutung praktisch-klinischer Kompetenzen im Rahmen der Ausbildung wird unter anderem durch ein Training im Rahmen der integrierten Patient*innenbehandlungskurse, die in einem Zeitraum von zwei Jahren absolviert werden, deutlich. Im Anschluss an das Studium sind fachspezifische Spezialisierungen möglich.

Wissenschaft und Forschung

Die Aufgaben der Medizinischen Fakultät in der Forschung und der Lehre sind untrennbar miteinander verbunden. Durch die hochqualifizierte Ausbildung des klinischen und wissenschaftlichen Nachwuchses auf der einen Seite und die Rekrutierung von herausragenden Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen auf der anderen wird nicht nur die medizinische Versorgung in unserer Region gesichert, sondern auch die patient*innenorientierte Forschung nachhaltig vorangetrieben. Ziel ist die Verbesserung der diagnostischen und therapeutischen Behandlung der Patient*innen durch innovative und digital gestützte wissenschaftliche Ansätze.

Das wissenschaftliche Profil der Medizinischen Fakultät gliedert sich in fünf Forschungsschwerpunkte, die untereinander eng vernetzt sind: *Immunosciences and Infection, Neurosciences, Cardiovascular Sciences, Oncology und Genetics and Epidemiology*.

Besonders stolz ist die Medizinische Fakultät auf die Forschungsverbünde unter ihrer Leitung: DFG-Exzellenzcluster „ImmunoSensation²“ (zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, dem Max-Planck-Institut für Neurobiologie des Verhaltens – caesar und dem DZNE), SFB-TRR 237 „Nukleinsäure-Immunität“, SFB-TRR 259 „Aortenerkrankungen“, SFB-TRR 261 „Zelluläre Mechanismen der Antibiotikawirkung und -produktion“, SFB-TRR 333 „BATenergy: Organ Crosstalk, Signaling and Energetics“, SFB 1089 „Synaptic Micronetworks in Health and Disease“, SFB 1454 „Metaflammation and Cellular Programming“. Außerdem ist die Fakultät an zahlreichen SFBs, Forschungsgruppen, Schwerpunktprogrammen und an Verbundprojekten des BMBF und der EU beteiligt.

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2021/22:
3.794

davon internationale/
ausländische Studierende:
627

Professor*innen:
138

Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen:
2.196

Mitarbeiter*innen in Tech-
nik/ Verwaltung:
4.938

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studien-
gänge) Studienjahr 2022/23:
5

Absolvent*innen
Studienjahr 2019/20:
372

Promotionen
Studienjahr 2019/20:
165

Habilitationen
Studienjahr 2020/21:
33





.....
philfak.uni-bonn.de

► Dekanat

Dekanatsverwaltung:

Am Hof 1
 53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 72 95

philfak.uni-bonn.de

Philosophische Fakultät

Geschichte und Gegenwart

Die Philosophische Fakultät umfasst elf Institute und elf Zentren der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer.

Philosophische Fakultäten traten zu Anfang des 19. Jahrhunderts an die Stelle der „Artistenfakultäten“ der mittelalterlichen Hochschulen. Sie beheimateten die geisteswissenschaftlichen Disziplinen, „welche die geschichtlich-gesellschaftliche Wirklichkeit zu ihrem Gegenstand haben“ (Dilthey, 1883). Nach Gründung der Universität Bonn im Jahr 1818 bestand die Philosophische Fakultät aus den Fächern Philosophie, Mathematik, Naturwissenschaften, Philologie, Morgenländische Sprachen, Neuere Sprachen, Redekünste, Geschichte und ihre Hilfswissenschaften, Kameralwissenschaften und dem Bereich „Zeichenkunst, Baukunst, Tonkunst“.

Die Fakultät präsentiert sich heute als ein komplexer Verbund philosophischer, historischer, philologischer, sozialwissenschaftlicher, kunst- und kulturwissenschaftlicher Disziplinen. Eine der Stärken der Fakultät war schon immer ihre Fächervielfalt. Große und kleine Fächer ergänzen sich und sind interdisziplinär vernetzt.

Lehre

Die Philosophische Fakultät bietet eine sehr große Auswahl an grundständigen Bachelorstudiengängen sowie an weiterführenden und stärker forschungsorientierten Masterprogrammen an (siehe Kap. 4.8). Klassische Bildung und Berufsorientierung werden dabei nicht als Gegensätze verstanden, sondern sind als zwei Seiten einer Medaille in

den Studienordnungen integriert. Eine besondere Stärke des Lehrangebots liegt in seiner Vielfalt, das von traditionellen geisteswissenschaftlichen Disziplinen über gesellschaftswissenschaftliche Programme bis hin zu modernen kulturwissenschaftlichen Studienfächern ein breites Spektrum abdeckt. Die Studierenden können durch eine große Anzahl von Kombinationsmöglichkeiten im Kernfach-/Begleitfach-Modell sowie im Zwei-Fach-Modell ein individuelles Profil erwerben. Internationalität und Interdisziplinarität werden an der Philosophischen Fakultät groß geschrieben. Es existieren enge Kooperationen der Fachbereiche in Studiengängen und Programmen mit renommierten ausländischen Universitäten, wie der Universität Paris IV-Sorbonne, der Universität Florenz oder der Universität St. Andrews, die den Studierenden weltweit attraktive Studienaufenthalte ermöglichen. Darüber hinaus profitieren die Studienprogramme der Philosophischen Fakultät von zahlreichen Kooperationen mit außeruniversitären Institutionen, über die bereits im Studium eine enge Bindung an die Berufspraxis ermöglicht wird – insbesondere im Bereich politischer und internationaler Organisationen sowie im Kultur- und Medienbetrieb.

Berufsqualifizierung

Die Berufsfelder für Absolvent*innen der Philosophischen Fakultät sind vielfältig. Sie reichen von fachnahen Berufen bis hin zu fachübergreifenden Feldern. Viele Studiengänge der Fakultät sehen einen Praxisanteil vor, sei es in Form von Praxismodulen oder Praktika, die in der Regel angerechnet werden können. Abgerundet

wird dieses Angebot durch den Überfachlichen Praxisbereich. So bieten Absolvent*innen der Fakultät neben den Fachqualifikationen wichtige, auf dem Arbeitsmarkt nachgefragte Schlüsselqualifikationen, darunter Text- und Informationskompetenzen, die Fähigkeit zur selbstständigen Aneignung und Anwendung von Wissen und nicht zuletzt Kommunikationskompetenz. Sie sind im besten Sinne Generalist*innen, die unterschiedlichen Aufgaben problemorientiert und durchaus unkonventionell begegnen.

Wissenschaft und Forschung

In den weit vernetzten und exzellenten Forschungsfeldern nimmt das Exzellenz-Cluster „Beyond Slavery and Freedom: Asymmetrische Abhängigkeiten in vormodernen Gesellschaften“ einen besonderen Stellenwert ein. Weitere Leuchtturmprojekte in der Fakultät sind das Graduiertenkolleg „Gegenwart/Literatur. Geschichte, Theorie und Praxeologie eines Verhältnisses“ und das von den Bonner Archäolog*innen sowie Altertumswissenschaftler*innen mit ihren Kölner Kolleg*innen bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingeworbene Graduiertenkolleg zur „Archäologie vormoderner Wirtschaftsräume“.

Hervorzuheben sind auch die DFG-Kolleg-Forschungsgruppe zum Thema „Die Mamluken – ein einmaliges Herrschaftsmodell“ im Institut für Orient- und Asienwissenschaften und die von der Philosophie eingeworbene Alexander von Humboldt-Professur, von der jedes Jahr vom BMBF nur insgesamt zehn für herausragende internationale Wissenschaftler*innen vergeben werden. Die Bonner Vor- und Frühgeschichte ist prominent in einem neu eingerichteten DFG-Schwerpunktprogramm „Zur Archäologie und Geschichte

regionaler und überregionaler Verkehrssysteme“ vertreten. Mehrere Bonner Historiker*innen sind Mitglieder in den Deutschen Akademien der Wissenschaften, in denen sie auch in Zukunft hochsubventionierte Langzeitprojekte betreuen. Dies gilt auch für die Altamerikanistik. In der Philosophie, der Psychologie und der Islamwissenschaft sind Professor*innen Fachkollegiat*innen der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Die Bonner Akademie zur Forschung und Lehre Praktischer Politik (BAPP) entwickelt sich zur wichtigsten deutschen Vermittlungsinstitution zwischen Politologie, Soziologie und praktischer Politik. Das Center for Advanced Security, Strategic and Integration Studies (CASSIS) ist Veranstalter des hochrangigen International Security Forum Bonn zur Förderung des Dialogs über aktuelle Themen der Außen- und Sicherheitspolitik.

Orte koordinierter Forschung sind darüber hinaus die institutsübergreifenden Zentren der Philosophischen Fakultät. Im Bonn Center for Dependency and Slavery Studies (BCDSS), Bonner Asienzentrum (BAZ), Bonner Mittelalter-Zentrum (BMZ), Zentrum für Alternskulturen (ZAK), Centre for the Classical Tradition (CCT), Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM), Zentrum für Historische Grundlagen der Gegenwart (ZHGG), Zentrum für Kulturwissenschaft (ZfKW), Bonner Zentrum für Transkulturelle Narratologie (BZTN), Center for Advanced Security, Strategic and Integration Studies (CASSIS), Centre Ernst Robert Curtius (CERC), Internationales Zentrum für Philosophie NRW. Diese sind zudem mit den transfakultären Zentren für Europäische Integration (ZEI), Entwicklungsforschung (ZEF), Erforschung von Religion und Gesellschaft (ZERG) sowie dem Institut für Wissenschaft und Ethik (IWE) und dem Deutschen Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften (DRZE) vernetzt.



DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2021/22:

11.094

davon internationale/
ausländische Studierende:

1.448

Professor*innen:

110

Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen:

562

Mitarbeiter*innen in
Technik/ Verwaltung:

123

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studien-
gänge) Studienjahr 2022/23:

124

Absolvent*innen
Studienjahr 2019/20:

1.204

Promotionen
Studienjahr 2019/20:

68

Habilitationen
Studienjahr 2020/21:

8



.....
mnf.uni-bonn.de

► Dekanat

Dekanatsverwaltung:

Wegelerstraße 10
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 22 33

mnf.uni-bonn.de

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Geschichte und Gegenwart

Noch bis in die 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts hinein gehörten jene Fächer, die heute die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät (MNF) formen, zur Philosophischen Fakultät. Im Laufe der Jahre entwickelte sich die MNF jedoch zur eigenständigen und mittlerweile sogar größten Fakultät der Universität Bonn. Sie gliedert sich als einzige Fakultät in acht sogenannte Fachgruppen (in der Reihenfolge ihrer Entstehung): Mathematik, Informatik, Physik/Astronomie, Chemie, Erdwissenschaften, Biologie, Pharmazie und Molekulare Biomedizin. Die Fachgruppenkultur verleiht der MNF ihre besondere Dynamik und Fächervielfalt ebenso wie fächerübergreifende Forschung und Lehre.

An der MNF sind bzw. waren nicht nur die einzigen beiden deutschen Träger der Fields-Medaille beheimatet: Auch in der zurückliegenden Exzellenzinitiative ist die Fakultät mehrfach erfolgreich gewesen. Gleich vier der sechs Exzellenzcluster der Universität werden von der MNF mitgestaltet bzw. federführend betrieben: Das Hausdorff Center for Mathematics (, in dem sich Forschende den mathematischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts stellen), das Cluster ImmunoSensation² (, in dem die Medizinische Fakultät und die MNF gemeinsam Prinzipien der globalen Funktionalität des Immunsystems ergründen), das Cluster ML4Q (Matter and Light for Quantum Computing; hier wird gemeinsam mit der Universität zu Köln und der RWTH Aachen an Quantencomputern gearbeitet) und das Cluster PhenoRob (dieses Cluster der Landwirtschaftlichen

Fakultät widmet sich der Entwicklung neuer Technologien für nachhaltigen Pflanzenanbau). Darüber hinaus zeichnet sich die Fakultät durch zahlreiche Sonderforschungsbereiche aus. Diese großen Forschungsverbünde genießen auch international höchstes Ansehen und unterstreichen die Forschungsstärke der MNF.

Lehre

Das Studienangebot der MNF umfasst das gesamte Spektrum der naturwissenschaftlichen Disziplinen. In allen Fächern gibt es grundständige sechssemestrige Studiengänge, die mit dem Bachelor of Science abschließen; zur Vertiefung können danach viersemestrige Studiengänge absolviert werden, mit deren erfolgreicher Beendigung der Titel Master of Science verliehen wird. Das Studium der Pharmazie kann mit dem Staatsexamen abgeschlossen werden. Während die Lehre in den Bachelorstudiengängen vornehmlich in deutscher Sprache erfolgt, wird die Mehrzahl der Masterstudiengänge in englischer Sprache durchgeführt.

Zahlreiche Studiengänge der MNF sind interdisziplinär angelegt und mit anderen Fakultäten, außeruniversitären Forschungsinstitutionen oder anderen Universitäten vernetzt. Die Bachelorstudiengänge der Fachgruppe Molekulare Biomedizin am LIMES-Institut etwa werden von der MNF und der Medizinischen Fakultät gemeinsam durchgeführt - ebenso wie z. B. der Masterstudiengang Neurosciences im Bereich der Fachgruppe Biologie. Am Masterstudiengang Molecular Cell



Biology sind gleich drei Fakultäten beteiligt: Die MNF, die Medizinische und die Landwirtschaftliche Fakultät. Der Masterstudiengang Physik der Erde und Atmosphäre wird in Kooperation mit der Universität zu Köln angeboten, und im Rahmen des Masterstudiengangs Geography of Environmental Risks and Human Security arbeitet die MNF mit der United Nations University zusammen, die einen Sitz in Bonn führt. Ob Feldforschung, Labor- oder Bibliotheksarbeit, ob globale oder digitale Vernetzung: Die naturwissenschaftlichen Studiengänge der MNF vermitteln eine breite Palette an methodischen Fähigkeiten, die komplementär zum theoretischen Wissen erworben werden und die Voraussetzung für selbständiges wissenschaftliches Arbeiten schaffen. Das ebnet auch den Weg für eine Promotion (, die u. a. über verschiedene Bonn International Graduate Schools (BIGS) angetreten werden kann).

Berufsqualifizierung

Absolvent*innen eines naturwissenschaftlichen Studiengangs verfügen über profunde, oft über die unmittelbaren Grenzen des eigenen Fachs hinausgehende Kenntnisse. Sie sind in der Lage, methodisch, hypothesenbasiert und experimentell zu arbeiten und zeichnen sich sowohl durch analytisches Denk- als auch gut ausgebildetes Abstraktionsvermögen aus. Diese Qualifikationen befähigen unsere Absolvent*innen zur Planung, Leitung und Durchführung von Projekten in Wirtschaft und Wissenschaft. Die meisten Studiengänge der MNF sind forschungsorientiert konzipiert und bieten daher neben einer soliden Berufsqualifizierung auch die Grundlage für weitergehende wissenschaftliche Qualifikationen wie z. B. eine Promotion. Der „doctor rerum naturalium“ ist üblicherweise eine der Voraussetzungen

für Tätigkeiten in der Forschung an Hochschulen bzw. außeruniversitären Forschungseinrichtungen oder leitende Positionen in der freien Wirtschaft. Absolvent*innen der MNF qualifizieren sich für Tätigkeitsfelder in der Industrie, in der öffentlichen Verwaltung, in Kliniken oder Laboren, im Consultingbereich, im Bereich der Bildung und des Unterrichts sowie im Bereich des Wissenschaftsjournalismus. Darüber hinaus bildet ein naturwissenschaftliches Studium die Voraussetzung für eine Qualifikation zum* zur Patentanwält*in oder für andere selbständige Tätigkeiten.

Wissenschaft und Forschung

Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät weist hohe nationale sowie internationale Sichtbarkeit in der Forschung auf. Viele Forschungsschwerpunkte der Fakultät sind in interdisziplinären Zentren organisiert - wichtige Beispiele sind das Bethe-Zentrum für Theoretische Physik, das LIMES-Institut, das IZKS (Interdisziplinäres Zentrum für komplexe Systeme), das ZFL (Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche, ein fakultätsübergreifender Geoverbund) und das Pharma-Zentrum Bonn. Zudem kooperieren die Fachgruppen in Sachen Forschung mit verschiedenen anderen Universitäten, was für einen besonders dynamischen, wissenschaftlichen Austausch sorgt. Auch mit außeruniversitären Einrichtungen kann die Fakultät vielfältige Kooperationen aufweisen: Zu nennen sind hier die Max-Planck-Institute für Mathematik und für Radioastronomie, die Fraunhofer-Institute für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie (FKIE), für Intelligente Analyse und Informationssysteme (IAIS) sowie für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen (SCAI), das Forschungszentrum caesar und das Deutsche Zentrum für neurodegenerative Erkrankungen (DZNE).

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2021/22:
11.712

davon internationale/
ausländische Studierende:
2.011

Professor*innen:
181

Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen:
1.182

Mitarbeiter*innen in
Technik/ Verwaltung:
447

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2022/23:
47

Absolvent*innen
Studienjahr 2019/20:
1.372

Promotionen
Studienjahr 2019/20:
238

Habilitationen
Studienjahr 2020/21:
3



Landwirtschaftliche Fakultät

Lehre

Das Studienangebot der Landwirtschaftlichen Fakultät (siehe Kap. 4.8) bietet mit fünf Bachelorstudiengängen, elf Masterstudiengängen und einem Staatsexamenstudiengang ein vielfältiges und interdisziplinär ausgerichtetes Fächerspektrum für derzeit ca. 3.500 Studierende. Die Verzahnung der Bereiche Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften sowie Geodäsie und Geoinformation an einer Fakultät ist einzigartig und eröffnet unseren Studierenden vielfältige Möglichkeiten. In forschungsgeleiteten Lehrveranstaltungen lernen Studierende wissenschaftlich fundiert zu arbeiten und komplexe Fragestellungen zu bearbeiten. Die Außenlabore „Agrar, Geodäsie, Ernährung“ bilden als fakultätsunmittelbare Organisationseinheit der Landwirtschaftlichen Fakultät die Infrastruktur für herausragende anwendungsbezogene Lehre und Forschung.

Internationalität und interkultureller Austausch werden an der Landwirt-

schaftlichen Fakultät insbesondere in den drei international ausgerichteten, englischsprachigen Masterstudiengängen („Agricultural and Food Economics“, „Agricultural Science and Resource Management in the Tropics and Subtropics“ und „Geodetic Engineering“) gelebt. Im Rahmen von Erasmus-Mundus-Programmen und weiteren Kooperationen können Studierende im Studiengang „Agricultural and Food Economics“ über das Programm „Agricultural, Food and Environmental Policy Analysis“ internationale Doppelabschlüsse erwerben.

Die Graduiertenschule der Landwirtschaftlichen Fakultät, BIGS-Theodor Brinkmann (BIGS-TB), bietet Promovierenden die Möglichkeit, an einem breitgefächerten, strukturierten Promotionsprogramm teilzunehmen. Neben einer exzellenten Betreuung bietet die Graduiertenschule ein Curriculum aus fachspezifischen Kursen und überfachlichen Kompetenzen. Die Graduiertenschule fördert die Vernetzung der Promovierenden auch außerhalb ihrer Disziplin.

.....
lwf.uni-bonn.de

► Dekanat

Dekanatsverwaltung:
Meckenheimer Allee 174
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 28 68

lwf.uni-bonn.de

Berufsqualifizierung

Wissenschaftliche Spitzenqualifikation und Berufsfähigkeit – das sind für die Fakultät gleichrangige Bildungsziele: Unsere Studierenden erwerben nicht nur theoretisches und praktisches Fachwissen, sondern auch methodische und soziale Kompetenzen sowie die Fähigkeit zu kritischem, interdisziplinärem Denken. Die Vermittlung von naturwissenschaftlichen, technisch-ingenieurwissenschaftlichen als auch sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen und Methoden befähigt die Absolvent*innen der Landwirtschaftlichen Fakultät, fächerübergreifende Zusammenhänge zu überblicken. Damit werden die Studierenden der Landwirtschaftlichen Fakultät optimal für eine wissenschaftliche Laufbahn, aber auch außeruniversitäre Berufsfelder in den Bereichen Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften oder Geodäsie und Geoinformation qualifiziert.

Die Lehramtsfächer „Agrarwissenschaft“ und „Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft“ bereiten in Kombination mit allgemeinbildenden Fächern gezielt auf ein Lehramt am Berufskolleg vor.

Wissenschaft und Forschung

Die Bereitstellung von Energie und die Sicherung der Ernährung von geschätzt nahezu 11 Milliarden Menschen im Jahr 2030 ist für die globale Landwirtschaft eine große Herausforderung. Die begrenzte Verfügbarkeit von agrarisch nutzbaren Flächen und Ressourcen wie Wasser machen es unabdingbar, nachhaltig zu wirtschaften und damit nachfolgenden Generationen eine Überlebenschance zu erhalten. Erfolgreiche agrar- und ernährungswissenschaftliche Forschung muss sich vor allem mit

den beeinflussbaren anthropogenen Einflussfaktoren wie z.B. der Umsetzung von technischen Innovationen, den Auswirkungen von verändertem Konsumverhalten, dem Einfluss von politischen Entscheidungen und den Konsequenzen der Konkurrenz auf lokaler, regionaler und globaler Ebene um die unterschiedliche Nutzung von Flächen befassen. Alle diese Komponenten wirken sich auf das globale Klima und die Ernährungssicherheit aus.

In der Landwirtschaftlichen Fakultät (LWF) arbeiten Wissenschaftler*innen der Fakultät in den Disziplinen Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, Geodäsie und Geoinformation, Lebensmittel- und Ressourcenökonomik, Landtechnik, Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz sowie Tierwissenschaften gemeinsam an der Lösung der globalen Herausforderungen wie Ernährungssicherung und Ressourcenschutz. Die Forschung an der LWF trägt damit wesentlich zu den Profildisziplinen „Innovation und Technologie für eine nachhaltige Zukunft“ und „Leben und Gesundheit“ der Universität Bonn bei.

Mit „PhenoRob - Robotik und Phänotypisierung für Nachhaltige Nutzpflanzenproduktion“, dem einzigen Exzellenzcluster zum Thema Landwirtschaft in Deutschland, wird gemeinsam mit dem Forschungszentrum Jülich an neuen Methoden und Technologien geforscht. Dabei werden Pflanzen mittels Sensorensystemen beobachtet und analysiert, um sie besser verstehen und gezielt behandeln zu können. Dies sind substanzielle Schritte in Richtung eines produktiveren, ressourceneffizienteren und nachhaltigeren Pflanzenbaus - mit dem Ziel, den ökologischen Fußabdruck der Landwirtschaft zu verringern, die Qualität von Boden und Ackerland zu erhalten und die besten Wege zur Einführung der neuen Technologien aufzuzeigen.

DIE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Studierende WS 2021/22:

3.468

davon internationale/
ausländische Studierende:

574

Professor*innen:

42

Wissenschaftliche
Mitarbeiter*innen:

381

Mitarbeiter*innen in
Technik/ Verwaltung:

263

Anzahl Studienfächer mit
verschiedenen Abschlüssen
(ohne auslaufende Studiengänge) Studienjahr 2022/23:

22

Absolvent*innen
Studienjahr 2019/20:

598

Promotionen
Studienjahr 2019/20:

57

Habilitationen
Studienjahr 2020/21:

4





Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL)



Die Lehramtsausbildung in Bonn ist fast so alt wie die Universität selbst: Schon wenige Monate nach der Gründung der Universität wurde, zum Sommersemester 1819, ein Seminar für künftige Griechisch- und Lateinlehrer gegründet. 1825 folgte, damals einmalig in Deutschland, ein „Seminar für die gesamten [sic!] Naturwissenschaften“ mit dem Ziel, die naturwissenschaftliche Bildung der Gymnasiallehrer zu verbessern.

Einen Einschnitt in der Tradition der Lehrer*innenbildung in Bonn brachte der Beginn des 21. Jahrhunderts, als für ein knappes Jahrzehnt die Lehramtsstudiengänge eingestellt wurden. Zum Wintersemester 2011/12, mit der landesweiten Umstellung der Lehrer*innenbildung auf das gestufte System von Bachelor und Master, wurde in Bonn die Ausbildung von Lehrer*innen wieder aufgenommen;

im Wintersemester 2014/15 begannen die ersten Studierenden das Studium zum Master of Education.

An der Universität Bonn können Sie für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie an Berufskollegs studieren. Organisiert und koordiniert wird das Lehramtsstudium durch das Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL). Hier sind die bildungswissenschaftlichen Studienanteile ebenso angesiedelt wie die Organisation der studienbegleitenden Praxiselemente und der Prüfungsausschuss für die Lehramtsstudiengänge. Das fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studium in ihren beiden Unterrichtsfächern absolvieren die Studierenden an den fünf am Lehramtsstudium beteiligten Fakultäten, mit denen das BZL kooperiert.

Lehre

Im Wintersemester 2021/22 haben knapp 400 Studierende das Bachelorstudium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und an Berufskollegs neu aufgenommen. Insgesamt waren in diesem Zeitraum mit dem Abschlussziel Lehramt im Bachelor 1.284 und im Master 504 Studierende eingeschrieben.¹

18 Lehramtsfächer können für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen kombiniert werden: Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Religionslehre, Französisch, Geographie, Geschichte, Griechisch, Informatik, Italienisch, Katholische Religionslehre, Latein, Mathematik, Philosophie, Physik, Sozialwissenschaften und Spanisch. Für das Lehramt an Berufskollegs können Agrarwissenschaft oder Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft mit den allgemeinbildenden Fächern Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Religionslehre, Französisch, Informatik, Katholische Religionslehre, Mathematik, Physik, Praktische Philosophie, Wirtschaftslehre/Politik und Spanisch kombiniert werden. Im Master of Education ist es unter bestimmten Voraussetzungen auch möglich, eines der beiden Fächer als Große berufliche Fachrichtung zu studieren.

Neben den Fachwissenschaften und Fachdidaktiken ihrer künftigen Unterrichtsfächer studieren die Lehramtsstudierenden Bildungswissenschaften. Breiten Raum im Studium nehmen schulpraktische Erfahrungen ein. Im Bachelorstudium wird ein Eignungs- und Orientierungspraktikum sowie ein (in der Regel außerschulisches) Berufsfeldpraktikum absolviert, im Rahmen des Studiums zum Master of Education verbringen die Studierenden ein Praxissemester in einer Schule der

Region. Die Beobachtungen und eigenen Unterrichtserfahrungen in diesen fünf Monaten werden in fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen reflektiert. Während des Praxissemesters begleiten Ausbildungslehrer*innen an den Praktikumsschulen und Fachleiter*innen des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung Bonn (ZfSL) die Studierenden.

Berufsqualifizierung

An die polyvalenten Bachelorstudiengänge, die alternativ auch den Übergang in andere, fachlich orientierte Masterstudiengänge ermöglichen, schließt sich das Studium zum Master of Education an. Dessen Abschluss eröffnet den Zugang zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt (Referendariat).

Wissenschaft und Forschung

Unmittelbar dem BZL zugeordnet ist der Arbeitsbereich Bildungswissenschaften. Forschungsschwerpunkte liegen derzeit im Bereich der systematischen Erziehungswissenschaft und Theorie der Bildung, der Allgemeinen Didaktik und Schulpädagogik sowie der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Zudem koordiniert und unterstützt das BZL die Zusammenarbeit der den jeweiligen Fakultäten zugeordneten Fachdidaktiken. Die AG Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften als Ort des Austausches der an der Lehrer*innenbildung beteiligten Fächer und Disziplinen ist dabei zugleich die Keimzelle einer interdisziplinären Kooperation in der Bildungsforschung und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

bz1.uni-bonn.de

[bz1.uni-bonn.de/
organisation/vorstand](https://bz1.uni-bonn.de/organisation/vorstand)

[bz1.uni-bonn.de/
organisation/
ansprechpartner](https://bz1.uni-bonn.de/organisation/ansprechpartner)

Geschäftsstelle:

Poppelsdorfer Allee 15
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 600 50

¹Die Studierenden mit Abschlussziel Lehramt werden im Studienkompass auf den jeweiligen Fakultätsseiten gemäß ihrem ersten Lehramtsfach ausgewiesen (Personenzählung). Promotionen und Habilitationen in den Bildungswissenschaften werden bei der Philosophischen Fakultät mitgezählt.



Studiengänge und -abschlüsse

Studiengänge können in zwei verschiedene Studien„arten“ eingeteilt werden: Grundsätzlich wird zwischen grundständigen und weiterführenden Studiengängen unterschieden. Für einen erfolgreich absolvierten Studiengang werden der Bachelorgrad (grundständige Studiengänge) oder der Mastergrad (weiterführende Studiengänge) vergeben. Darüber hinaus gibt es einige grundständige Studiengänge, die mit einem Staatsexamen abgeschlossen werden. Je nach Studienabschluss und -fach gibt es verschiedene Studienmöglichkeiten.

Grundständige Studiengänge

.....
[uni-bonn.de/
studienangebot](https://uni-bonn.de/studienangebot)
.....

Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen, werden **grundständige Studiengänge** genannt. Dazu gehören alle Bachelorstudiengänge sowie die Staatsexamensstudiengänge. Einen Sonderfall stellen an der Universität Bonn die Studiengänge mit den Abschlüssen „Kirchliches Examen“ und „Magister Theologiae“ in der Evangelischen Theologie und in der Katholischen Theologie dar.

Je nach Studienfach bzw. Studienkombination werden unterschiedliche Abschlussgrade verliehen. Für das Lehramtsstudium gilt darüber hinaus, dass für die Ausübung des Lehrberufs zwingend auch das Masterstudium und der sich daran anschließende sogenannte Vorbereitungsdienst abgeschlossen werden müssen.

Folgende Studienabschlüsse gibt es in den grundständigen Studienfächern:

Bachelor of Arts (B. A.)

Der Abschlussgrad eines Studiums an der Universität Bonn in Fächern der Geisteswissenschaften, der Gesellschafts- und Sozialwissenschaften (mit Ausnahme der Psychologie) sowie der Sprach- und Kulturwissenschaften ist der Bachelor of Arts (B.A.). In diesen Fächergruppen sind in der Regel zwei Fächer zu kombinieren:

- Kernfach mit Begleitfach (im Kernfach-/Begleitfach-Modell)
- Zwei gleichgewichtete Fächer (im Zwei-Fach-Modell) (Ausnahme: Die Bachelorstudiengänge „Deutsch-Italienische Studien“ und „Deutsch-Französische Studien“)

Bachelor Lehramt (Abschlussgrad je nach Kombination der Studienfächer B. A. oder B. Sc.)

Die Lehramtsausbildung in NRW sieht zwei Phasen vor: Den akademischen Teil (Bachelor- und Masterphase) und den Vorbereitungsdienst in dem durch die Fachwahl festgelegten Schultyp. In Bonn wird das Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen und für das Lehramt an Berufskollegs angeboten.

Grundsätzlich sind zwei gleichgewichtete Fächer zu studieren. Der Lehramtsbachelor ist polyvalent und eröffnet neben dem Zugang zum lehramtsbezogenen Masterstudiengang auch andere Studien- bzw. Berufswege.

Im Falle der Fächer „Agrarwissenschaft“ und „Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft“ für das Lehramt an Berufskollegs ist ab dem Wintersemester 2022/23 der Zugang

zum lehramtsbezogenen Master (hier Große und Kleine berufliche Fachrichtung) auch nach erfolgreichem Abschluss des jeweiligen fachwissenschaftlichen Bachelorstudiengangs möglich, im Rahmen dessen lehramts-spezifische Module absolviert werden können.

Bachelor of Science (B. Sc.)

Der Abschlussgrad, der an der Universität Bonn nach einem erfolgreichen Bachelorstudium in einem Fach der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, der Landwirtschaftlichen Fakultät sowie in den Fächern Volkswirtschaftslehre und Psychologie erworben wird, ist der Bachelor of Science (B.Sc.).

Bachelor of Laws (LL. B.)

Der Abschlussgrad Bachelor of Laws (LL. B.) kann an der Universität Bonn im Bachelorstudiengang „Law and Economics“ erworben werden.

Abschlüsse in dualen Bachelorstudiengängen

Ein dualer Bachelorstudiengang umfasst neben dem akademischen Teil, der an der Hochschule absolviert wird, stets eine nicht-hochschulische Ausbildungskomponente. In einem dualen Bachelorstudiengang wird der Abschlussgrad vergeben, der laut Prüfungsordnung des Studiengangs vorgesehen ist. An der Universität Bonn kann ab dem Wintersemester 2022/23 das Fach „Hebammenwissenschaft“ als dual-integratives Bachelorstudium absolviert werden.

uni-bonn.de/
studienangebot

Staatsexamen

Die Studienfächer Lebensmittelchemie, Humanmedizin, Pharmazie, Rechtswissenschaft und Zahnmedizin werden an der Universität Bonn als Staatsexamensstudiengänge (StEx) studiert. Staatsexamensstudiengänge sind berufsorientierte Studiengänge, die vor einer staatlichen Prüfungsbehörde abgeschlossen werden.

Diese Studiengänge sind in Studienabschnitte gegliedert (in der Regel zwei bis drei), die jeweils mit eigenen Prüfungen abgeschlossen werden. Studienordnungen bzw. Studien- und Prüfungsordnungen beschreiben den Studienablauf und beinhalten die Regelungen für den Erwerb studienbegleitender Leistungsnachweise, die Voraussetzung für die Teilnahme an den die Studienabschnitte abschließenden Prüfungen sind. Im Regelfall schließt sich an das Universitätsstudium ein praktischer Ausbildungsabschnitt oder

ein Vorbereitungsdienst an, nach dessen Ende die jeweils abschließende Staatsprüfung erfolgt.

Theologische Abschlüsse

Die Studiengänge der beiden Theologischen Fakultäten können mit dem Kirchlichen Examen (KiEx) oder dem Magister Theologiae (M. Th.) abgeschlossen werden. Während beim Kirchlichen Examen die Abschlussprüfung durch ein Landeskirchliches Prüfungsamt (Evangelische Theologie) oder den Erzbischöflichen Prüfungsausschuss (Katholische Theologie) abgenommen wird, handelt es sich beim Magister Theologiae um einen akademischen Abschlussgrad mit Fakultätsprüfung.

Für eine Tätigkeit im (evangelischen) Pfarramt bzw. (katholischen) Priesteramt ist das Kirchliche Examen als Abschluss erforderlich.

.....
uni-bonn.de/
studienangebot



Weiterführende Studiengänge

Ihrem Anspruch als Forschungsuniversität folgend, bietet die Universität Bonn für nahezu jeden Bachelorstudiengang einen konsekutiven Masterstudiengang an, der die Vertiefung bzw. Spezialisierung des erworbenen Wissens zum Ziel hat und nicht nur Voraussetzung für eigenständige wissenschaftliche Arbeit, sondern auch für gehobene Tätigkeiten ist. Auch hier werden verschiedene Abschlussgrade vergeben:

- Master of Science (M. Sc.)
- Master of Arts (M. A.)
- Master of Laws (LL. M.)
(an der Universität Bonn zurzeit nur im Studiengang „Deutsches Recht“ für im Ausland graduierte Jurist*innen möglich)
- Master of Education (M. Ed.)
– nur im Bereich Lehrer*innenbildung

Für Personen, die nach ihrem ersten Hochschulabschluss in die Berufstätigkeit gegangen sind und sich zu einem späteren Zeitpunkt berufsfeldorientiert weiterqualifizieren möchten, bietet die Universität in einigen Bereichen zudem kostenpflichtige weiterbildende Masterstudiengänge an. Voraussetzung für das Studium eines weiterbildenden Masterstudiengangs ist neben einem ersten einschlägigen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss der Nachweis einer mindestens einjährigen einschlägigen Berufserfahrung.

Promotion

Für eine erfolgreiche Promotion verleiht eine Fakultät den Doktorgrad. Für die Promotion ist neben weiteren Prüfungsleistungen die Erstellung einer Dissertation („Doktorarbeit“) erforderlich, in der man die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit unter Beweis stellt.

Nach dem Hochschulzukunftsgesetz NRW ist die **Aufnahme eines Promotionsstudiums** möglich

- nach Abschluss eines mindestens achtsemestrigen Studiums, für das ein anderer Grad als „Bachelor“ verliehen wurde
- oder
- nach Abschluss eines sechssemestrigen Studiums und einem Nachweis weiterer der Promotion vorbereitender Studien
- oder
- nach Abschluss eines Masterstudiums.



WUSSTEN SIE?

Ob auf dem Campus Poppelsdorf, im Zentrum oder in der Nähe der Wohnheime: Der Foodtruck des Studierendenwerks Bonn „Campus Food“ hält an unterschiedlichen Standorten. Es gibt ein vielfältiges und wechselndes Angebot, z. B. Hot Dogs, Burger, Bowls, Pommes und Bratwurst, aber auch Süßes und Heißgetränke. Die Stationen werden auf der Website des Studierendenwerks und in den sozialen Kanälen (@stwb Bonn) bekanntgegeben. Bezahlen lässt sich nur bargeldlos, also mit Mensa Card, Giro- oder Kreditkarte.





.....
 Mitglieder einer Graduierten-
 schule erhalten ihren Doktorhut
 im Schnitt ein bis zwei Jahre frü-
 her als andere Promovierende.

Der **Zugang zu einem Promotionsstudium** ist in der Regel vom Nachweis eines qualifizierten Abschlusses abhängig. Außerdem kann der Nachweis weiterer Studien- oder sonstiger Leistungen verlangt werden, welche die Eignung für ein Promotionsstudium erkennen lassen. Näheres bestimmen die jeweiligen Promotionsordnungen.

An der Universität Bonn ist die Promotion Angelegenheit der Fakultäten, welche die unterschiedlichen Prüfungsmodalitäten festlegen. Vor Beginn eines Promotionsvorhabens sollten Sie sich deshalb unbedingt mit dem jeweiligen Promotionsbüro im Dekanat in Verbindung setzen. Zuerst ist aber entscheidend, dass Sie eine*

Professor*in finden, der*die die Doktorarbeit betreut, bevor Sie sich ganz regulär um die Zulassung zum Promotionsstudium bewerben.

Strukturierte Promotion

Eine besondere Form der Doktorand*innenausbildung sind strukturierte Promotionsangebote, wie sie die mehr als 40 Promotionsprogramme, Graduiertenkollegs und Graduiertenschulen der Universität Bonn darstellen. Diese bieten dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit, eine Dissertation in einem anspruchsvollen, von Zusammenarbeit geprägten Forschungsumfeld anzufertigen. Die

Promotionsphase zeichnet sich durch einen gegliederten Ablauf und das Arbeiten in kleinen und hochmotivierten Gruppen aus. Der kontinuierliche Austausch der Doktorand*innen wird über regelmäßige Seminare, Kolloquien, Workshops und andere Spezialveranstaltungen gewährleistet. Ein zusätzlicher Anreiz ist, dass die ausgewählten Promovierenden oft besser finanziell gefördert werden können. Unter ihren strukturierten Graduierteneinrichtungen hält die Universität Bonn auch einige internationale Programme bereit, in denen der Abschluss einer binationalen Promotion angestrebt wird.

Bonn International Graduate Schools (BIGS)

Die Universität Bonn bietet weiterhin exzellente und international ausgerichtete Bonn International Graduate Schools (BIGS) an:

- Bonn Graduate School of Economics (BGSE)
- Bonn International Graduate School – Land and Food (BIGS Land and Food)
- Bonn International Graduate School for Development Research (BIGS-DR)
- Bonn International Graduate School of Chemistry (BIGS Chemistry)
- Bonn International Graduate School of Clinical and Population Sciences (BIGS-CPS)
- Bonn International Graduate School of Drug Sciences (BIGS DrugS)
- Bonn International Graduate School of Immunosciences and Infection
- Bonn International Graduate School of Mathematics (BIGS-M)
- Bonn International Graduate School of Neuroscience (BIGS Neuroscience)
- Bonn International Graduate School of Oriental and Asian Studies (BIGS-OAS)
- Bonn-Cologne Graduate School of Physics and Astronomy (BCGS)
- International Graduate School of Life and Medical Sciences (BIGS-LIMES)

Das Promotionsstudium in den BIGS ist auf Forschung fokussiert und wendet sich an Promotionsinteressierte mit dem Bachelor- oder Mastergrad der jeweiligen Fächer. Das System von Graduiertenschulen garantiert ein straffes Studienprogramm zum Erwerb des Doktorgrades und kann das Masterstudium mit einschließen. Es zeichnet sich durch frühe Einbindung in die Forschungsaktivitäten sowie kontinuierliches Lernen während der Promotionsphase auf fortgeschrittenem Niveau aus. Besonders erfolgreiche Promovierende können bereits während des integrierten Masterstudiums einen Teil ihrer Promotion absolvieren und den Dokortitel damit ein bis zwei Jahre früher als andere Promovierende erreichen.

big.s.uni-bonn.de

WUSSTEN SIE?

Auf uni-bonn.de/de/forschung-lehre/promovierende-und-postdocs erhalten Sie zahlreiche wertvolle Hinweise rund um das Promovieren an der Universität Bonn. Dieses Online-Portal ist ein Angebot des Bonner Graduiertenzentrums (BGZ). Mehr darüber erfahren Sie auf der nächsten Seite!



Bonner Graduiertenzentrum (BGZ)

im Argelander Competence Center
Poppelsdorfer Allee 47
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 6 01 41
graduierzenentrum@uni-bonn.de

uni-bonn.de/de/forschung-lehre/promovierende-und-postdocs

Abonnieren Sie den Newsletter des Graduiertenzentrums mit allen wichtigen Informationen rund um eine Promotion in Bonn! Anmeldung und bisherige Ausgaben unter:

bgznewsletter.uni-bonn.de

Die BIGS unterscheiden sich in spezifischen Eigenheiten, welche die Bedürfnisse der verschiedenen Fächer reflektieren. Die folgenden Regeln sind aber für alle Schulen verbindlich:

- Ein hoher Qualitätsstandard der fortgeschrittenen akademischen Lehre wird garantiert.
- Das Studienprogramm wird ausschließlich in englischer Sprache durchgeführt.
- Die Kandidat*innen durchlaufen ein Auswahlverfahren nach transparenten Kriterien.
- Die Mitglieder werden international rekrutiert.
- Für internationale Promovierende bietet die Universität Bonn ergänzende Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Bewältigung von Problemen und Fragen im Alltag an (siehe Kap. 3.3).

Bonner Graduiertenzentrum

Das Bonner Graduiertenzentrum (BGZ) ist die zentrale Servicestelle der Universität Bonn für alle, die aktuell oder künftig eine Promotion anstreben. Das BGZ bietet im Argelander Competence Center das Argelander Programm mit individueller Beratung, Qualifizierungsangeboten, einem umfassenden Internetportal und eigenen Förderprogrammen an.

Das Graduiertenzentrum berät zu allen überfachlichen Fragen rund um die Promotion, beispielsweise:

- Ist eine Promotion für mich sinnvoll und realisierbar?
- Wie finanziere ich meine Promotion?
- Welche Vorteile hat die Promotion im Rahmen einer Graduiertenschule?

Im Rahmen des Programms „Doctorate plus“ bietet das Graduiertenzentrum ein breites Spektrum an Qualifizierungs- und Informationsveranstaltungen speziell für die Promovierenden der Universität Bonn. Das Kursprogramm der deutsch- und englischsprachigen Workshops gliedert sich in drei Tracks:

- Research Track
- Research Management Track
- Business and Organizations Track

Das Internetportal **uni-bonn.de/promotion** hält zahlreiche Informationen rund um das Promotionsstudium in Bonn bereit. Es ist sowohl die erste Anlaufstelle für Promotionsinteressierte, die Orientierung bei der Anbahnung einer Promotion suchen, als auch für fortgeschrittene Promovierende, für die es Antworten auf spezifische Fragen gibt (z. B.: Wie erhalte ich einen Druckkostenzuschuss? Welche Möglichkeiten habe ich, wenn ich einen Auslandsaufenthalt während der Promotion anstrebe?). Außerdem gibt das Portal einen Überblick über:

- die Promotionsordnungen der Fakultäten
- die strukturierten Promotionsangebote der Universität Bonn
- finanzielle Förderungen für Promovierende
- aktuelle Ausschreibungen des Graduiertenzentrums

Zertifikate

Der Weiter- oder Zusatzausbildung dienen spezielle, teilweise fächerübergreifende Module, deren erfolgreicher Besuch durch ein Zertifikat bescheinigt wird:

- Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
- Fachspezifische Fremdsprachenausbildung für Jurist*innen in englischer Sprache (FFA)
- Fremdsprachenprüfung nach UNICert® Basis und Stufen I bis IV
- Perspektive Integration - Sprache im Beruf (PIB)
- Zertifikat für Interkulturelle Kompetenz (siehe Kap. 3.2)

uni-bonn.de/de/studium/organisation-des-studiums/studienverlauf/zusatzqualifikationen





Feste und Veranstaltungen im Akademischen Jahr

Eine Gemeinschaft von mehr als 40.000 Studierenden, Professor*innen und Beschäftigten in einer Institution mit einer über 200-jährigen Geschichte – die Universität Bonn gehört zu den großen Traditionshochschulen in Deutschland. Im Laufe des Studienjahres gibt es regelmäßig feste Anlässe, zu denen ihre Mitglieder zusammenkommen. Vielleicht haben Sie Lust, daran teilzunehmen und die besondere Atmosphäre der Bonner Universitätsgemeinschaft zu erleben?

uni-bonn.de/de/universitaet/
unileben/veranstaltungen

Die Eröffnung des Akademischen Jahres

Am 18. Oktober 1818 gründete der preußische König Friedrich Wilhelm III. die Universität Bonn. An diesem Tag feiert die Alma Mater seither ihren Geburtstag mit der feierlichen Eröffnung des Akademischen Jahres. Talare sieht man an deutschen

Universitäten nur noch selten – hier gibt es sie. Auf dem Programm der Festveranstaltung stehen neben dem Bericht des Rektors und einer Ansprache des Vorsitzes des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) auch Ehrungen und die Verleihung von Staatspreisen an herausragende Nachwuchswissenschaftler*innen.

WAS SIE SCHON IMMER ÜBER TALARE WISSEN WOLLTEN:

Das Wort „Talar“ stammt von lat. „talus“ (Knöchel) bzw. vom dazugehörigen Adjektiv „talaris“. Es bezeichnet einen knöchellangen Mantel mit weit ausgeschnittenen Ärmeln. Seinen Ursprung hat der Talar im Mittelalter, als die Universitäten aus den Domschulen und Ordensstudien der Kleriker entstanden. Der lange Mantel war daher auch für die Dozenten das normale Überkleid. Eine ausschließliche Professorenkleidung war es nicht: Die Vertreter akademischer Berufe – insbesondere die Richter – trugen auch entsprechende Mäntel, obwohl sie nichts mit der Universität zu tun hatten. Als studentische Kleidung war der Talar unbekannt. Allerdings gab es schon früh Kleiderordnungen, die das Tragen von Hüten untersagten und stattdessen auf Kappen und Barette verwiesen: Ursprung der Barette, die irgendwann zum „Doktorhut“ führten.

An der Universität Bonn bekamen Talare im 19. Jahrhundert als festliche Kleidung der Professoren ihren Platz im Universitätsbetrieb. Die Dekan*innen der Fakultäten und der Rektor erscheinen noch heute zu feierlichen Anlässen wie der Eröffnung des Akademischen Jahres oder beim Universitätsfest in traditioneller Amtstracht. Der Mantel des Rektors ist purpurfarben, die Talare der Dekan*innen tragen Fakultätsfarben: dunkelviolett für die Evangelisch-Theologische Fakultät, blauviolett für die Katholisch-Theologische Fakultät, purpurn für die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät, scharlachrot für die Medizinische Fakultät, dunkelblau für die Philosophische Fakultät, grün für die Landwirtschaftliche Fakultät und hellblau für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät.

Willkommen Erstsemester!

Mit ihrem **Erstsemester-Welcome** will die Bonner Alma Mater Ihnen den Einstieg an der Universität und in der neuen Stadt erleichtern und Sie an der Universität Bonn begrüßen. Informationen zum diesjährigen Erstsemester-Welcome erhalten Sie auf der Erstsemester-Welcome-Webseite, sobald der Termin (voraussichtlich zu Beginn des Wintersemesters) sowie das Format und der Ort der Veranstaltung feststehen.

Dies Academicus: Einblick in andere Fächer

Einmal im Semester – traditionell an einem Mittwoch etwa in der Mitte der Vorlesungszeit – fallen die regulären Lehrveranstaltungen aus. An diesem Tag der Offenen Tür, dem **Dies Academicus**, werden Vorträge aus allen Fakultäten und ein abwechslungsreiches Begleitprogramm der verschiedenen Einrichtungen für alle Universitätsangehörigen und interessierten Bürger*innen angeboten. Das Programm ist kostenlos und online auf den Webseiten des Studium Universale sowie in der **Dies-Zeitung** zu finden.

.....
uni-bonn.de/erstiwelcome

uni-bonn.de/universale



Forschung hautnah: Wissenschaftszelt und Wissenschaftsnacht

bonner-wissenschaftsnacht.de

BE PART OF THE TEAM

Anschluss und kreative Mitgestaltungsmöglichkeiten bieten zahlreiche studentische Gruppen und Zusammenschlüsse an der Uni Bonn. Von Musik- und Theaterensembles über Lauftreffs bis hin zu Religionsgruppen ist für jede*n etwas dabei – Teamspirit ist garantiert!
Mehr dazu in Kap. 1.10 – 1.13!

#ANKOMMEN

Was Forschung und Wissenschaft in der Region Bonn leisten, können Sie alle zwei Jahre (immer in geraden Jahren, im Frühsommer) hautnah erleben. Denn dann laden die in der Forschung aktiven Institutionen gemeinsam zu einer ganz besonderen Veranstaltung ein. Wissenschaftspräsentationen in der Innenstadt werden flankiert von einer Wissenschaftsnacht mit zusätzlichen Angeboten an

unterschiedlichen Orten rund um den Münsterplatz und das barocke Hauptgebäude der Universität. Hier kann man sehen, was in Laboren, Bibliotheken und Arbeitsräumen geschieht.

Im Bonner Veranstaltungskalender hat sich dieses Ereignis einen festen Platz erobert, nicht zuletzt wegen des abwechslungsreichen Programms. Spannende Forschungspräsentationen, Ausstellungen und ein kulturelles Rahmenprogramm: Es ist für jede*n etwas dabei. Das Veranstaltungsformat ist übrigens eine Bonner Erfindung. In den vergangenen Jahren lockten Wissenschaftszelte und Wissenschaftsnächte Zehntausende von Besucher*innen an.

Das Bonner Universitätsfest

Mit dem Universitätsfest hat die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität 2005 eine Vorreiter*innenrolle zur Ehrung Ihrer Absolvent*innen übernommen. Als erste deutsche Universität ging sie mit der Ausrichtung eines gemeinsamen Festes für alle Absolvent*innen völlig neue Wege. Jedes Jahr im Sommer wird so die gelebte Universitätskultur der Gemeinschaft sichtbar. Längst ist aus dem Universitätsfest eine „Institution“ geworden, die zu den Traditionsveranstaltungen im gesellschaftlichen Leben Bonns gehört.

In diesem Jahr wird das Universitätsfest aus einer Kombination aus einer Präsenzaktion unter freiem Himmel auf der Hofgartenwiese sowie digitalen Angeboten bestehen. Bei der Präsenzaktion, die für den 25. Juni geplant ist, können die Absolvent*innen gemeinsam mit ihren Begleitpersonen von Station zu Station ziehen und spannende Angebote wahrnehmen. Highlight wird die Übergabe der Schmuckurkunden sowie ein unterhaltsames Bühnenprogramm sein.

Die digitalen Angebote sowie die Anmeldung zur Veranstaltung sind auf der Webseite des Unifestes (siehe Marginalie) zu finden. Dort haben die Absolvent*innen die Möglichkeit, ihr eigenes Abschlussvideo zu erstellen. Vor der virtuellen Kulisse des Universitätshauptgebäudes und einem begeisterten Publikum erhalten sie ihre Urkunde. Durch hochgeladene Portraits der Absolvent*innen, deren Freund*innen und Familien lassen sich diese Videos individualisieren. Wer darüber hinaus ein Foto hochlädt oder ein Selfie/GIF/Boomerang kreiert und mit einer Botschaft versieht, kann diese in eine digitale Galerie einstellen und damit zu einem gemeinsamen Foto-Mosaik beitragen, aus dem sich ein Gesamt-Motiv formen wird. Beteiligen können sich auch alle, die den Angehörigen des Abschlussjahrgangs Glückwünsche aussprechen möchten.

Es wird also auch in diesem Jahr ein spannendes Unifest geben!

universitaetsfest.
uni-bonn.de



Ein traditionelles Bild der Abschlussfeier:
Hütewerfen im Rahmen des Bonner Universitätsfestes.



Krönender Höhepunkt der Feierlichkeiten:
der Bonner Universitätsball im Maritim Hotel
Bonn.

FELIX HAUSDORFF

Sein Name steht auf einem Straßenschild, und in der Bonngasse ist sein Konterfei in einem beleuchteten Glasbaustein im Boden eingelassen: Felix Hausdorff, dem die Stadt Bonn hier neben anderen Berühmtheiten ein öffentliches Zeichen gesetzt hat. Der herausragende jüdische Mathematiker war Professor an der Universität Bonn. Hier sah er sich während der Zeit des Nationalsozialismus zunehmenden Verleumdungen und Bedrohungen ausgesetzt. 1942 nahm er sich zusammen mit seiner Frau und seiner Schwägerin das Leben, als ihr Abtransport in das KZ Theresienstadt unmittelbar bevorstand.



Felix Hausdorff wird am 8. November 1868 in Breslau als einziges Kind eines wohlhabenden Textilgroßhändlers geboren. Nach heutigem Sprachgebrauch ist der Junge ein Multitalent. Schon während des Studiums gelten seine Interessen nicht allein den Naturwissenschaften. Schließlich aber wird Felix Hausdorff im Jahr 1895 Privatdozent an der Universität Leipzig für Mathematik und Astronomie.

Er sucht den Kontakt zu Künstler*innen und Intellektuellen und legt sich das Pseudonym Paul Mongré zu. Von 1897 an veröffentlicht er insgesamt 22 literarische, literarisch-philosophische und essayistische Werke. Berühmt wird er schließlich mit seinem 1914 erschienenen Buch „Grundzüge der Mengenlehre“. Er hatte es noch in Bonn begonnen, wohin er zum Sommer-

semester 1910 als Extraordinarius an die Universität berufen worden war. Seine erste Station am Rhein währte allerdings nicht lange: Bereits drei Jahre später wechselte der junge Gelehrte auf eine Professur in Greifswald.

1921 kehrt Hausdorff nach Bonn zurück und wird Direktor des Mathematischen Seminars. Er bezieht ein Haus in Kessenich in der damaligen Hindenburgstraße – seit 1949 heißt sie Hausdorffstraße. Hausdorff lebt zurückgezogen und scheut größere öffentliche Veranstaltungen. Als die nationalsozialistische Diktatur die Arbeit und das alltägliche Leben der Familie Hausdorff immer schwerer und unerträglicher macht, hält er fast nur noch regelmäßigen Kontakt mit dem Mathematiker und Mathematikhistoriker Erich Bessel-Hagen.

Am 26. Januar 1942 nehmen sich Hausdorff, seine Frau und seine Schwägerin mit dem Schlafmittel Veronal das Leben. Bessel-Hagens Nachlass enthält unter anderem den erschütternden Abschiedsbrief des Mathematikers.

Kurz zuvor hat Hausdorff von der bevorstehenden Zwangsumsiedlung in das ehemalige Endericher Kloster „Zur ewigen Anbetung“ erfahren, das inzwischen als Sammellager diente. So ahnt er vielleicht von dem bevorstehenden Abtransport nach Theresienstadt, als er in dem Brief schreibt „auch Enderich – ist noch vielleicht das Ende nicht!“

Vor seinem Haus sind heute drei Pflastersteine aus Messing, sogenannte „Stolpersteine“, mit Inschriften eingelassen. Wie in anderen Städten sollen sie an jüdische Mitbürger*innen erinnern, die Opfer des nationalsozialistischen Terrors wurden.

Wer seine letzte Spur in Bonn entdecken möchte, der findet sie auf dem Poppelsdorfer Friedhof ganz oben im Urnenhain am Waldrand. Im Eingang des Mathematischen Instituts in der Wegelestraße 10 erinnert seit 1980 eine große Marmortafel an Hausdorff. Und das 2006 eingerichtete Exzellenzcluster trägt seinen Namen: Hausdorff Center for Mathematics.



KEEP IN TOUCH RIGHT FROM THE START

Das Alumni-Netzwerk der Uni Bonn umfasst derzeit schon weit über 18.000 Mitglieder und bietet Ihnen bereits während Ihres Studiums die Möglichkeit, sich zu vernetzen!

Mehr dazu in diesem Kapitel und unter alumni.uni-bonn.de

#ANKOMMEN

Angebote von und für Alumni

Das Bonner Alumni-Netzwerk

Seit 2007 verbindet das Alumni-Netzwerk Studierende, Ehemalige und Beschäftigte. Die Mitgliedschaft im Alumni-Netzwerk ist kostenfrei.

In unserem Alumni-Portal können Sie ehemalige Kommiliton*innen suchen und kontaktieren und sich über Neuigkeiten an Ihrer Universität und im Netzwerk informieren. Ebenso finden Sie hier Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen und Aktionen. In Fach- und Regionalgruppen können Sie sich mit anderen Bonner Alumni austauschen und etwa nach einem Umzug schnell neue Kontakte knüpfen.

Das Alumni-Netzwerk fördert den Austausch zwischen Universität und Praxis sowie den Erfahrungsaustausch zwischen Studierenden und Ehemaligen. Als Mitglied bleiben Sie auch nach Ihrem Studienteil der internationalen „Bonner Universitätsfamilie“.

Nicht nur Ehemalige, sondern auch Studierende können bereits Teil dieses Netzwerks werden. Nach einmaliger kostenloser Online-Anmeldung im Alumni-Portal nutzen Sie in einem geschützten Mitgliederbereich verschiedene Serviceangebote. Sie erstellen Ihr eigenes Profil und aktualisieren online Ihre persönlichen Daten wie Adresse oder Studienfach. Entscheiden Sie selbst, wer diese Daten sehen kann: alle Mitglieder des Netzwerks, die Mitglieder Ihrer Gruppe oder nur die Mitarbeiter*innen des Alumni-Teams der Universität Bonn.

.....
alumni.uni-bonn.de

**Alumni-Netzwerk
der Universität Bonn**
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 19 69
alumni@uni-bonn.de

Speziell an Studierende richtet sich die Veranstaltungsreihe **Forum Beruf** in Kooperation mit verschiedenen Fachbereichen und dem Career Service: Absolvent*innen eines Studienganges berichten dort über ihre Erfahrungen beim Einstieg ins Berufsleben und geben wertvolle Tipps. Sie informieren über aktuelle Anforderungen in ihrem Job und zeigen, welche Schlüsselqualifikationen für ihren Erfolg entscheidend waren. Termine und detaillierte Informationen zu allen Veranstaltungen erhalten Sie auf alumni.uni-bonn.de.

Als Mitglied im Alumni-Portal haben Sie Zugriff auf verschiedene Angebote wie:

- Fachbezogene und regionale Alumni-Gruppen im In- und Ausland
- Suche nach anderen Mitgliedern des Netzwerks

- Einladungen zu Online-Veranstaltungen der Reihe „Alumni Online“: Vorträge zu aktuellen Themen und spannender Forschung an der Universität Bonn
- Artikel und Interviews im Alumni-Newschannel
- Informationen über aktuelle Entwicklungen und eine Auswahl an Veranstaltungen der Universität, in Bonn und in der Region
- Mailinglisten zu unterschiedlichen Themen (Newsletter mit Neuigkeiten aus Ihrer Alma mater und dem Netzwerk, Online-Ausgabe des Universitätsmagazins *forsch*)
- Beibehaltung Ihrer @uni-bonn.de-E-Mail-Adresse als Weiterleitungsadresse

Als Mitglied des Alumni-Netzwerks erhalten Sie außerdem eine persönliche Alumni-Karte. Sie berechtigt zur Nutzung speziell ausgehandelter Sonderkonditionen in Bonn und der Region.

Halten Sie als Teil der Uni Bonn-Familie Kontakt mit Ihrer Universität und nutzen Sie das Alumni-Netzwerk mit seinen Angeboten und Services!

TIPP

Im Max Ernst-Museum Brühl finden sich zahlreiche Originale des berühmten Dadaisten und Surrealisten – übrigens ist er ein Alumnus der Universität Bonn.





Universitätsgesellschaft Bonn

Am 7. Juli 1917 wurde die „Gesellschaft von Freunden und Förderern der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn e.V.“ (GEFFRUB) ins Leben gerufen. Durch den Zusammenschluss mit dem Alumni-Club wurde sie 2007 zur heutigen „Universitätsgesellschaft Bonn – Freunde, Förderer, Alumni e.V.“ (UGB). 2017 feierte die UGB mit einem bunten Jubiläumsprogramm ihr 100-jähriges Bestehen und ist damit eine der ältesten Fördergesellschaften Deutschlands.

Seit ihrer Gründung widmet sich die UGB der Förderung der Universität Bonn. Aus den Mitgliedsbeiträgen lobt sie unter anderem verschiedene UGB-Preise aus. Besonders hervorzuheben sind dabei der Promotionspreis zur Auszeichnung einer herausragenden Promotionsarbeit und der Initiativpreis, der an eine studentische Initiative für ihr besonderes Engagement verliehen wird.

Die UGB engagiert sich für das Deutschlandstipendium, fördert vielseitige universitäre Projekte, unterstützt Veranstaltungen – wie das jährliche Universitätsfest und die Eröffnung des Akademischen Jahres – und organisiert für ihre Mitglieder eigene, exklusive Veranstaltungen, die die thematische Breite der Universität darstellen und den UGB-Mitgliedern eine besondere Verbindung zur Universität ermöglichen. Außerdem freuen sich Mitglieder über attraktive Angebote, wie die kostenlose Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen des Studium Universale oder Sonderkonditionen beim Hochschulsport.

Zudem agiert die UGB auch über die Grenzen des universitären Lebens hinaus und versteht sich als Bindeglied zwischen der Universität, der Stadtgesellschaft und der regionalen Wirtschaft.

universitätsgesellschaft
bonn 

Geschäftsstelle der Universitätsgesellschaft Bonn

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 43 77

und - 70 21

ugb@uni-bonn.de

ugb.uni-bonn.de

Wenn auch Sie die Universität unterstützen und Teil eines gut ausgebauten Netzwerkes sein wollen, dann werden Sie Mitglied der UGB. Wir freuen uns auf Sie!



Leben in Bonn

Der weit gereiste und welterfahrene Alexander von Humboldt, so heißt es, habe einst am Alten Zoll – einem Überbleibsel der alten Bonner Stadtbefestigung – gestanden, die Aussicht auf den Rhein und das gegenüberliegende Siebengebirge genossen – und diesen Anblick den schönsten Panoramen dieser Welt zugeordnet. Auch wenn diese Episode nicht belegt und somit möglicherweise sogar frei erfunden ist, so könnte sie doch wahr sein. Noch heute können dies alle bestätigen, die ihren Blick von derselben Stelle aus über die rheinische Landschaft schweifen lassen.

Wenn Sie das erste Mal Bonn erkunden, werden Sie jedoch schnell feststellen, dass die Stadt mehr zu bieten hat, als nur ein malerisches Umland mit schönen Rad- und Wanderwegen: eine lebendige Kulturszene zum Beispiel, eine dichte Museumslandschaft und nicht zuletzt internationales Flair – nicht nur wegen der zahlreichen UN-Institutionen, die hier angesiedelt sind.

Gleichzeitig ist Bonn ein prosperierender Wirtschaftsstandort – eine Tatsache, von der viele von Ihnen wahrscheinlich schon während des

Studiums profitieren werden. Denn die hier angesiedelten Unternehmen und Institutionen bieten nicht nur Jobmöglichkeiten, sondern auch eine breite Palette an Praktikumsplätzen. Was es sonst noch zu Ihrem Studienort zu wissen gibt, haben wir auf den nächsten Seiten für Sie zusammengetragen – ohne Anspruch auf Vollständigkeit, aber hoffentlich dennoch hilfreich für Ihren erfolgreichen Einstieg in Bonn.

[bonn.de](https://www.bonn.de)





BONN – FUN FACTS

Geographische Lage: 50°44'2" Nord, 7°6'8" Ost (Bezugspunkt: Universitäts-Hauptgebäude); 60 m ü. NHN.

Stadtgebiet: 141,1 Quadratkilometer, drei Viertel davon linksrheinisch. 39,8 Quadratkilometer des Stadtgebiets sind bewaldet. In Bonn gibt es insgesamt 47 Bäche, die meisten davon münden in den Rhein.

Bevölkerung: 335.975 Einwohner*innen, 102.761 Zugewanderte aus 177 Staaten der Erde. 22,3% der Einwohner*innen im Stadtbezirk Bonn sind zwischen 18 und 30 Jahre alt (31.12.2021).

Höchste Bauwerke: Funkmast auf dem Venusberg (180 Meter), Post Tower (mit 162,5 Metern das höchste Bürogebäude außerhalb Frankfurts und fünf Meter höher als der Kölner Dom), UN Campus (117 Meter; ehemaliges Abgeordnetenhaus „Langer Eugen“).

Goldbären-Geschichte: Als Familienunternehmen in der dritten Generation feierte HARIBO 2020 sein 100-jähriges Jubiläum. 1920 begann Hans Riegel seine Süßwaren-Produktion in einer Hinterhof-Waschküche: mit einem Sack Zucker, einer Marmorplatte, einem Hocker, einem Herd, einem Kupferkessel und einer Walze.

Bonn von oben: Im Juni kommen über 30 Ballonteam und Luftschiffe aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden nach Bonn, um zusammen das Ballonfestival zu feiern. Als Besucher*in kann man die Rheinaue aus 50 Metern Höhe genießen.

Bundesstadt Bonn: Die am Rheinufer liegende Villa Hammerschmidt ist seit 1950 Amtssitz des Bundespräsidenten. Wenn sich der Bundespräsident dort aufhält, wird die Standarte auf dem Dach des Gebäudes gehisst.



Bonn als Wirtschaftskraft

Bonn ist es gelungen, den Übergang von der Hauptstadt Deutschlands zur prosperierenden „Bundesstadt Bonn“ zu meistern. Heute ist sie ein internationaler Wirtschaftsstandort, der durch DAX-Konzerne und ca. 16.000 mittelständische Unternehmen mit großer Dynamik weiter wächst. Enge Vernetzungen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft haben zukunftsweisende Technologien z. B. in der Informations- und Kommunikationswirtschaft oder dem Gesundheitssektor hervorgebracht. International ist Bonn nicht nur durch den Standort der Vereinten Nationen mit mittlerweile 25 Einrichtungen bekannt, sondern auch durch rund 150 weitere Organisationen, die länderübergreifend von Bonn aus agieren. Das starke Wachstum – vor allem in den wissensorientierten Dienstleistungen – macht Bonn so attraktiv, so dass der Stadt NRW-weit das größte Bevölkerungswachstum vorausgesagt wird.

Quelle: Stadt Bonn

WUSSTEN SIE?

Die Universität hat mit der Stadt Bonn ein sogenanntes „Memorandum of Understanding“ geschlossen – eine Kooperationsvereinbarung, die eine noch engere Zusammenarbeit in fünf wichtigen Kernthemen vereinbart: Stadtentwicklung und universitäre Infrastruktur; Internationalität, UN- und Nachhaltigkeitsthemen; Dual Career und Familie; Wissens- und Technologietransfer; Kommunikation und Informationsaustausch.



TIPP

Wer sich einmal als UN-Diplomat*in versuchen möchte, sollte an einer der jährlichen BIMUN-Konferenzen teilnehmen – den „Bonn International Model United Nations“. Es handelt sich dabei um simulierte UN-Konferenzen, die der Realität – auch dank internationaler Beteiligung – aber schon sehr nahe kommen. Organisiert werden die Veranstaltungen vom Verein BIMUN/SINUB.

Weitere Infos: bimun.org

„Bundesstadt“ und UN Campus

Abgeordnete, Vertretungen der Länder, viele Diplomaten*innen und Lobbyisten*innen der ehemaligen Bundeshauptstadt Bonn sind längst in Berlin heimisch. Aber noch sind sämtliche Ministerien – sechs mit ihrem Hauptsitz – in Bonn vertreten. Einer der Schwerpunkte ist die Entwicklungspolitik, vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bis zur Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Mittlerweile haben mehr als 20 UN-Einrichtungen ihren Sitz in Bonn, so dass rings um das deutsche UN-Hauptquartier im früheren Abgeordnetenhochhaus „Langer Eugen“ ein Campus entstanden ist. Direkt nebenan liegt das Kongress Areal (World Conference Center Bonn) mit dem ehemaligen Bundeshaus samt Plenarsaal, das bereits mehrfach umgebaut und erweitert wurde. Nicht zuletzt sind in Bonn zahlreiche Organisationen von der Fairtrade Labelling Organizations International bis zur World Wind Energy Association ansässig.

Wirtschaftsstandort

Mag sich auch die Stadt früher allzu sehr mit ihrer Hauptstadtrolle begnügt haben, so hat sie mittlerweile längst

den Wert des Faktors Wirtschaft verinnerlicht. Die Weltkonzerne Deutsche Telekom und Deutsche Post DHL Group samt ihrer Tochter Postbank haben in Bonn ihren Unternehmenssitz und prägen mit dem Post Tower als architektonischem Highlight das Stadtbild. Die börsennotierten Schwergewichte sind für die Stadt und die Region von herausragender Bedeutung, denn sie garantieren nicht nur tausende von hochqualifizierten Arbeits- und Praktikumsplätzen, sondern ziehen ihrerseits auch Zulieferungs- und Dienstleistungsunternehmen an den Standort Bonn. Gemessen am Börsenwert belegte Bonn in der „Börsenliga 2019“ der globalen Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners den dritten Platz als „wertvollste Stadt Deutschlands“. Natürlich gibt es weitere namhafte Unternehmen in Bonn so etwa den Immobilienriesen IVG, den weltbekannten Süßwarenproduzenten HARIBO oder die Deutsche Welle.

Wissenschaftsstadt

Es gibt wenige Städte in Deutschland, die sich für das Studieren und Forschen so anbieten wie Bonn: Zur Wissenschaftslandschaft gehören neben der Universität Bonn auch das Center of Advanced European Studies and Research (caesar) mit seiner anwendungsorientierten Grundlagenforschung sowie das Deutsche Zentrum

für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) mit dem Schwerpunkt Demenzforschung sowie vier Hochschulen in der Region: die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin, Rheinbach und Hennef, der Rhein-Ahr-Campus in Remagen sowie die Internationale Hochschule für Dienstleistungsmanagement in Bad Honnef. Im benachbarten Alfter liegt die Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft. Auch die UN-Universität (United Nations University) ist in Bonn mit dem Institut für Umwelt und menschliche Sicherheit vertreten.

Aber es geht noch weiter: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat in Bonn ebenso ihren Sitz wie die Alexander von Humboldt-Stiftung oder der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD). In der Stadt und vor ihren Toren sind zudem Großforschungseinrichtungen wie die Fraunhofer- und die Max-Planck-Gesellschaft mit Instituten vertreten oder etwa das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG).

Die Universität Bonn trägt ihrerseits dazu bei, dass Bonn als Wissenschaftsstadt brilliert. Sie gehört zu den bedeutendsten Forschungsuniversitäten in Deutschland und genießt weltweit einen sehr guten Ruf. Das lässt sich auch an der bisherigen Förderung in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und den Wissenschaftsrat ablesen. In der „Exzellenzstrategie“ war die Universität Bonn mit sechs Exzellenzclustern die erfolgreichste Hochschule in Deutschland. Zudem wurde ihr in 2019 der Status einer Exzellenzuniversität verliehen. Auch im globalen Wettbewerb der forschungsstärksten Universitäten nimmt die Universität Bonn mit Platz 84 im Shanghai-Ranking 2021 eine sehr starke Position ein.

Kulturstadt

Auch kulturell hat die Beethovenstadt Bonn viel zu bieten. Nicht nur, dass sie ihren größten Sohn zum Beispiel mit einem digitalen Archiv in seinem Geburtshaus und dem jährlichen Beethovenfest von internationaler Ausstrahlung würdigt. Bonn verfügt über Oper und Schauspiel, ein Symphonieorchester, zahlreiche Kleinkunsth Bühnen und eine überaus vielfältige Museumslandschaft. Vieles davon liegt so nah beieinander, dass Sie es bequem zu Fuß oder mit dem Rad erreichen können. Überhaupt sind Stadt und Region mit einem dichten Autobahn- und Straßennetz, Bahnlinien rechts und links des Rheins, dem Flughafen Köln/Bonn und per Schiff bestens erschlossen.

Und sonst? Bonn ist nicht nur eine grüne Stadt in reizvoller Landschaft, in der es sich hervorragend leben lässt. Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis gehören in NRW zu den Regionen mit vergleichsweise geringer Arbeitslosenquote und hohem Pro-Kopf-Einkommen. Dazu verfügt Bonn mit seinen gut 335.000 Einwohner*innen über einen überproportionalen hohen Anteil an jungen, hochqualifizierten Menschen. Alles in allem: Boomtown Bonn.

Mehr zu Bonn als Kulturstadt im Folgekapitel 5.2!

WUSSTEN SIE?

Die Universität Bonn vergibt zusammen mit der Dr. Hans Riegel-Stiftung (gegründet vom Miteigentümer des Bonner Haribo-Unternehmens) Fachpreise für außergewöhnliche Leistungen in der Schule. Auf diese Weise werden junge Talente gefördert und für ein Studium begeistert.

uni-bonn.de/drhansriegelfachpreise

Wussten Sie?



Karl Marx
(1818–1883)
dt. Philosoph und Journalist

KARL MARX SASS AN DER UNIVERSITÄT BONN IN KARZERHAFT

Für die einen ist er Reizfigur, für die anderen einer der größten deutschen Denker aller Zeiten – kaum jemand, der Karl Marx nicht kennt. Dass der Verfasser des „Kommunistischen Manifests“ aber auch einmal in Bonn studiert hat, ist weniger bekannt. Karl Marx immatrikulierte sich am 17.10.1835 an der Königlich Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität als „Studiosus juris et cameralium Carl Heinrich Marx aus Trier“. Er besuchte rechtswissenschaftliche Vorlesungen, aber auch Veranstaltungen zur griechisch-römischen Mythologie und zur Kunstgeschichte.

Marx war Mitglied des politisch angehauchten „Vereins junger Dichter“, verfasste selbst Balladen und schickte Gedichtsammlungen an seine Familie. Kurz nach seiner Ankunft in Bonn trat er in die Trierer Landsmannschaft ein; später wurde er auch ihr Vorsitzender. Diese Studierendenvereinigungen hielten ihre Versammlungen in verschiedenen Bonner Kneipen ab, unter anderem auch im „Ruland am Markt“.

Von einer dieser Versammlungen wird er möglicherweise gekommen sein, als er wegen „nächtlichen ruhestörenden Lärms und Trunkenheit“ einen Tag im Karzer, dem Arrestraum der Universität, einsitzen musste. Während seiner Studienzeit wurde gegen Marx außerdem Anzeige wegen unerlaubten Waffenbesitzes erstattet. Diese Vermerke stehen im Widerspruch zu der sonstigen Beurteilung Marx durch seine Professoren, die ihm Fleiß und Aufmerksamkeit attestierten und die zu dem Urteil kamen, dass über ihn ungeachtet der genannten Vorkommnisse „in sittlicher und ökonomischer Hinsicht nichts Nachteiliges bekannt geworden“ sei. Trotz dieser wohlwollenden Einschätzung scheiterte Marx später mit dem Wunsch, sich in Bonn zu habilitieren – nach der Entlassung eines Mentors in der Bonner Professorenschaft stieß sein Wunsch in der Fakultät nur noch auf wenig Gegenliebe.



Kulturstadt Bonn

An Ludwig van Beethoven (1770–1827), einem der größten Komponisten aller Zeiten, führt in Bonn kein Weg vorbei – von seinem Geburtshaus mit Museum, dem Beethovendenkmal am Münsterplatz über die Beethovenhalle und die Beethovenstraße, die Beethovenstiftung bis zum Beethoven Orchester. Jedes Jahr im Herbst organisiert die „Internationale Beethovenfeste Gesellschaft“ das Beethovenfest: Vier Wochen mit weltberühmten Interpret*innen und hochtalentierten jungen Musiker*innen – und die Liste ließe sich noch verlängern.

Musik und Theater

Nicht zuletzt wegen des Beethovenjahres 2020 wählte der Reiseführer „Lonely Planet“ Bonn kürzlich auf Platz 5 der besten Reisetädte 2020. Doch so wie das gleichnamige Orchester natürlich nicht nur Beethoven spielt, findet sich in Bonn auch Kunstgenuss jenseits von Eroica und Elise: in der Bonner Oper oder dem Schauspielhaus in Bad Godesberg. Experimentelles gibt es in der Werkstattbühne. Dazu kommt die private Theater- und Konzertszene, die von der Komödie bis zum Kabarett, vom Blues bis zum Rock so ziemlich jeden Geschmack bedient.

Um nur ein paar Namen zu nennen: Contra Kreis Theater, Brotfabrik, Euro Theater Central, Pantheon, Haus der Springmaus, Junges Theater Bonn, Theater im Ballsaal, Theater Die Pathologie, Theater im Keller und Harmonie. Sommerliche Open-Air-Konzerte wie beispielsweise auf dem KUNST!RASEN reichen von Straßenmusik in der Innenstadt bis zu internationalen Größen der Pop-, Rock-, Blues- oder Folkszene.

TIPP

Nicht immer nur Beethoven: Sehr gemütlich sind die Konzerte im Schumannhaus in der Sebastianstraße 182, weil man dort mitten zwischen den Büchern der Bonner Musikbibliothek sitzt.



bonn-region.de

► Sehenswürdigkeiten & Kultur

► Museen A–Z

Universitätsmuseum Bonn

Regina-Pacis-Weg 1
53113 Bonn

Tel.: 02 28 / 73-53 67 und 73 97

[uni-bonn.de/de/
universitaet/unileben/
universitaetsmuseum](http://uni-bonn.de/de/universitaet/unileben/universitaetsmuseum)

Öffnungszeiten:

Mi. – So. 12:00–16:30 Uhr.

Führungen:

So. 15:00–16:00 Uhr für
Kleingruppen ab fünf Personen
(individuelle Gruppenführungen
auf Anfrage)

An gesetzlichen Feiertagen
bleibt das Museum geschlossen.

Museen

Die **Kunst- und Ausstellungshalle** der Bundesrepublik Deutschland hat den Bonner*innen sowie den Besucher*innen der Stadt schon einige exzellente Ausstellungen gezeigt – von Tutanchamun über Guggenheim bis zum Gold der Inka. Durch die Dauer- und Sonderausstellungen im **Haus der Geschichte** wandern jährlich Hunderttausende. Sie verfolgen Aufzeichnungen ausgewählter Bundestagsdebatten, bestaunen neben Adenauers Dienstwagen einen rosa VW-Bulli aus der Flower-Power-Zeit, Haushaltsgegenstände und Wohnen in der Zeit des „Wirtschaftswunders“, Exponate zur „Baustelle Deutsche Einheit“, Freizeit und vieles mehr – kurz: Deutschland seit 1945.

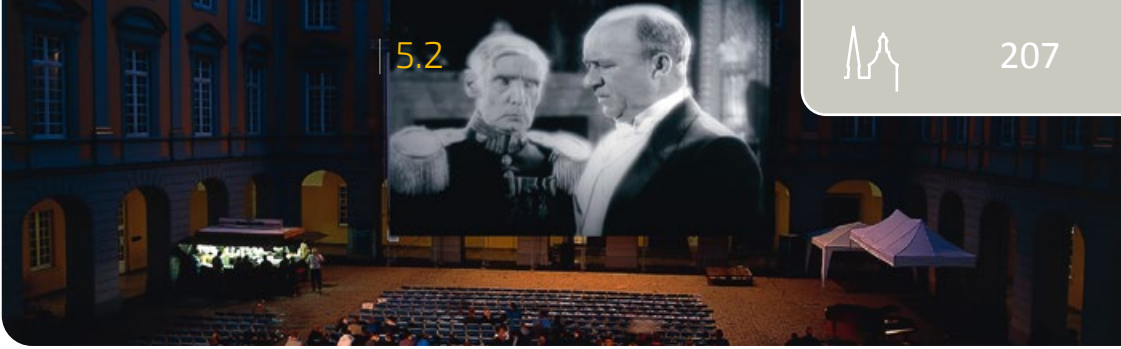
Nur einen Katzensprung entfernt liegt das Zoologische Forschungsinstitut und **Museum Alexander Koenig**. Dieses Naturkundemuseum gehört ebenso zur **Bonner Museumsmeile** wie das **Kunstmuseum** der Stadt Bonn, das sich mit seinen Sammlungen auf den rheinischen Expressionismus spezialisiert hat. In der etwas weiter entfernten Bonner Dependence des Deutschen Museums München dreht sich alles um Wissenschaft und Technik. Im **LVR-LandesMuseum** lässt sich die Geschichte des Rheinlandes

zurückverfolgen – vom Neandertaler in der Steinzeit über die Römer und das Mittelalter bis zur Moderne. Das **Frauenmuseum**, einst das erste seiner Art in der Welt, setzt mit Arbeiten von Künstlerinnen Akzente.

Das Universitätsmuseum

Das **Universitätsmuseum Bonn – Schaufenster der Wissenschaft** liegt im Hauptgebäude der Universität. Zu sehen sind Bilder, Texte und Exponate zu akademischen Traditionen, zur Universitätsgeschichte, zu bekannten Studierenden sowie zu den Forschungsleistungen Bonner Professor*innen. Soweit die Corona-Pandemie es zulässt finden jährlich mehrere interessante Wechselausstellungen statt.

Auch die weiteren Universitätsmuseen und -sammlungen muss man einfach gesehen haben: Von der Ägyptologie bis zur Zahnheilkunde leisten sie einen erheblichen Beitrag zur Bonner Museumslandschaft. Sie dienen der wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung, stehen aber auch allen Interessierten offen. Hin und wieder schreiben sie sogar rund um den Globus Schlagzeilen – beispielsweise wenn in den Botanischen Gärten mit dem Titanenwurz die größte Blume der Welt erblüht.



Film

Ein Highlight im Sommer sind die **Internationalen Stummfilmtage**. Cineast*innen von weither kommen dazu in den Innenhof des Universitäts-Hauptgebäudes. Elf Tage lang zeigt das deutschlandweit größte Festival dieser Art berühmte und weniger berühmte Filme aus der Anfangszeit des Kinos – zum Teil handkoloriert, im originalen Bildformat und in der korrekten Laufgeschwindigkeit. Für die passende Untermalung sorgen renommierte Stummfilmpianist*innen, die weltweit zu den besten ihres Fachs gehören.

Sport

Wer sportlich ist oder es werden möchte, findet im Bonner **Hochschulsport** ein Angebot aus mehr als 100 Sportarten (siehe Kap. 1.10). Städtische Sportstätten und Vereine laden ebenso zum Mitmachen ein wie der **Bonner Nachtlauf** oder der **Deutsche Post Marathon**. Auch sonst gibt es reichlich Möglichkeiten: Zum Beispiel Laufen oder Skaten am Rheinufer mit dem **Drei-Brücken-Lauf** für besonders Ambitionierte. Wem als Radstrecke die Rheinpromenade nicht reicht, findet Herausforderungen im Siebengebirge. Für Pausen ideal sind die **Rheinauen** mit ihren großen Wiesen oder die Kiesstrände an beiden Rheinufern. Wer sich das Ganze lieber vom Wasser aus ansieht, macht einfach eine Fahrt mit den Rheinschiffen.

Natur und Umwelt

Umweltschutz ist Bonn wichtig. Um für die Gesundheit von Natur und Umwelt zu sorgen, reichen die Maßnahmen der Stadt von Landschaftsschutz, Gewässer- und Luftreinhaltung, über Betriebsüberwachung bis hin zu Schutz vor Umgebungslärm und Anpassungen an den Klimawandel. Sie ist seit 2019 „Bio-Stadt“ und damit eine von 24 Städten im Netzwerk der deutschen Bio-Städte, -Gemeinden und -Landkreise. Im Zusammenhang mit ihrer Mitgliedschaft hat sich die Stadt u. a. zum Ziel gesetzt, mehr Biokost in öffentlichen Einrichtungen anzubieten sowie schrittweise die städtischen landwirtschaftlichen Flächen auf eine ökologische Bewirtschaftung umzustellen. Quelle: Stadt Bonn

Gastronomie

Bonn und Freizeit – dazu gehören auch das Kölsch oder Bönnsch vor dem barocken Rathaus, der Cappuccino auf dem Kaiserplatz oder der Riebkuche (Reibekuchen) auf dem Weihnachtsmarkt. Von der asiatischen bis zur zypriotischen Küche reicht die lokale Gastronomie – in Preis und Ambiente vielfach auf studentische Kundschaft eingestellt. In der Multikulti Altstadt, in der Südstadt mit ihren schönen Gründerzeithäusern, in Poppelsdorf, an der Endenicher Kulturmeile oder in Beuel – der Sonnenseite von Bonn – braucht niemand lange zu suchen. Und die Biergärten am Rhein sind vielen Ehemaligen – neben dem Klassiker Hofgarten – noch weit nach Ende ihres Studiums besonders im Gedächtnis.

FAIRTRADE TOWN

fairtrade-towns.de

Seit 2010 ist Bonn Fairtrade Town. Damit ist die Bundesstadt eine von weltweit etwa 2.000 Städten, die für ihr besonderes Engagement für den Fairen Handel ausgezeichnet wurden.

TIPP

Die Kirschblüte in der Bonner Altstadt ist jedes Jahr im Frühling ein internationales Highlight. Zahlreiche Kirschbäume entfalten dann ihre Pracht und säumen die Straßen mit einem zartrosa Blütendach. **#kirschblüte #bonn**

Ägyptisches Museum

In zentraler Lage über dem Koblenzer Tor präsentiert das Ägyptische Museum seine schönsten und interessantesten Objekte. Mit rund 700 ausgestellten Stücken ist es die bedeutendste Ägyptensammlung in Nordrhein-Westfalen.

Regina-Pacis-Weg 7, 53113 Bonn
(Eingang neben dem Koblenzer Tor,
Richtung Alter Zoll)
Tel.: 02 28/73-97 10

Bonner Altamerika-Sammlung

Eine Reise durch Zeit und Raum des amerikanischen Doppelkontinents ist in der Bonner Altamerika-Sammlung für alle möglich.

Oxfordstraße 15, 53111 Bonn
Tel.: 02 28/73-57 37

Akademisches Kunstmuseum

Das Museum zeigt griechisch-römische Kunst in Abguss und Original. Die Abguss-Sammlung zählt zu den größten Deutschlands. Hinzu kommen etwa 5.000 originale Werke aus Marmor, Terrakotta und Bronze.

Römerstraße 164, 53117 Bonn
Tel.: 02 28/73-50 11

Arithmeum

Das Arithmeum ist nicht nur architektonisch ein modernes Museum, in dem sich Wissenschaft und Kunst begegnen. Neben der Ausstellung historischer Rechenmaschinen werden moderne Computer erklärt, und die Besucher*innen können die Funktionsweise von Mikroprozessoren studieren.

Lennéstraße 2, 53113 Bonn
Tel.: 02 28/73-87 90

MUSEEN UND SAMMLUNGEN DER UNIVERSITÄT BONN



Horst-Stoeckel-Museum

Die Dauerausstellung dokumentiert mit mehr als 1.000 Exponaten die Entwicklung von der Äther- und Chloroformnarkose bis zur integrierten Anästhesie-Workstation. Daneben werden Sammlungen zur Intensiv- und Rettungsmedizin gezeigt.

Sigmund-Freud-Straße 25, 53125 Bonn
Tel.: 02 28/2 87-1 68 76

Botanische Gärten

Pflanzenvielfalt erforschen, erhalten und erleben: Die Botanischen Gärten Bonn gehören zu den schönsten und traditionsreichsten Gartenanlagen in Deutschland. Auf mehr als zwölf Hektar Fläche werden mehr als 11.000 verschiedene Pflanzenarten kultiviert.

Meckenheimer Allee 171, 53115 Bonn
Tel.: 02 28/73-55 23



Goldfuß-Museum

Das Museum zeigt Fossilien aus der ganzen Welt, die Zeugnisse für die Jahrmilliarden alte Geschichte des Lebens sind. Neben versteinerten Meerestieren und Pflanzen kommen auch die Saurier nicht zu kurz.

Nußallee 8, 53115 Bonn
Tel.: 02 28/73 - 31 05

Mineralogisches Museum

Gleich vier verschiedene Ausstellungsräume beschäftigen sich mit den Themen Minerale, Gesteine, Meteorite, Erze und Edelsteine und geben einen Einblick in den Stoff, aus dem die Erde besteht.

Poppelsdorfer Schloss, 53115 Bonn
Tel.: 02 28/73 - 27 61

Museum Koenig

Die Ausstellung „Unser blauer Planet“ zeigt das Zusammenspiel allen Lebens auf der Erde. Savanne, Regenwald, Arktis/Antarktis, Mitteleuropa und die Vogelwelt laden Interessierte zur Entdeckungstour ein.

Adenauerallee 160, 53113 Bonn
Tel.: 02 28/91 22 - 102 und - 0

Gustav-Korkhaus-Sammlung

Die Sammlung zeigt eine Fülle zahnärztlicher Instrumente der vergangenen 150 Jahre. Die Sammlung kann nach Rücksprache per E-Mail an gustav-korkhaus-sammlung@ukb.uni-bonn.de besichtigt werden.

Welschnonnenstraße 17, 53111 Bonn
Tel.: 02 28/2 87 - 2 24 71

Universitätsmuseum Bonn – Schaufenster der Wissenschaft

Im Flügel am Kaiserplatz sind im Hauptgebäude Exponate zur Universitätsgeschichte zu sehen. Exemplarisch wird Forschung in unterschiedlichen wissenschaftlichen Fächern vorgestellt

Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn
Tel.: 02 28/73 - 53 67 und - 73 9.

Paul-Clemen-Museum

In Vitrinen sind Gipsabgüsse von der nachantiken Skulptur bis zur Renaissance zu sehen. Mit den Ausstellungen der Ausstellungsgruppe des Kunsthistorischen Institutes spannt sich der Bogen bis zur zeitgenössischen Kunst.

Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn
Tel.: 02 28/73 - 72 92



Leben im Rheinland

TIPP

Auch das Lustschloss **Clemensruh**, das heutige Poppelsdorfer Schloss, wurde auf Geheiß eines Kurfürsten (Joseph Clemens) gebaut. Die Region verdankt dem Kurfürsten noch weitere lohnende Ausflugsziele in der Region, u. a. die Heilige Stiege in der Kreuzbergkirche in Bonn und die Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl.

Wer oder was ist überhaupt das Rheinland?

Auf dem namensgebenden Fluss als Verkehrsader kamen seit jeher alle des Weges: Kelten und Römer, Franken und Goten, Wikinger und Friesen, später Bayern, Schweizer, Holländer, Franzosen, Preußen und andere mehr. Mal friedlich als Händler*in, mal feindlich als Besatzer*in. Zu Hauptstadtzeiten wurden Beamt*innen aus sämtlichen Bundesländern für die Ministerien und Obersten Bundesbehörden rekrutiert. Auch von ihnen blieben viele für immer – und so hat das Rheinland von allen und allem etwas.

Ein kurzer Streifzug durch die Geschichte

Der Rhein hat die Stadt Bonn, die 1989 nach Trier, aber noch vor Köln ihr 2.000-jähriges Bestehen feierte, schon immer geprägt. An seinem linken Ufer haben die Römer ihre castra bonnensia errichtet, ein gewaltiges Fort an der Grenze zum Land der „Barbaren“ auf der gegenüberliegenden Rheinseite. Bonn war geboren – auch wenn die formellen Stadtrechte erst viel später im Mittelalter verliehen wurden.

Den Römern folgten die Franken, den römischen Göttern das Christentum, die weltlichen und geistlichen Herrscher des Mittelalters, Könige, Kaiser und Kölner Kurfürsten. Besonders letztere waren für die Stadt – und für die Universität – von besonderer Bedeutung: Sie verlegten 1601 ihre Residenz nach Bonn und richteten sich hier mit einem Stadtschloss (heute: Universitäts-Hauptgebäude) und Schloss Clemensruh (heute: Poppelsdorfer Schloss der Universität) ein. Bis Napoleon kam und das Rheinland besetzte, das später

beim Wiener Kongress den Preußen zugeschlagen wurde. Preußenkönig Friedrich Wilhelm III. gründete 1818 die Universität Bonn, gab ihr seinen Namen und die Schlösser als Studienstätten dazu.

Das Gründungsjahr der Bundesrepublik Deutschland wurde zu einem ganz besonderen Jahr für Bonn: Am 3. November 1949 bestätigte der Deutsche Bundestag mit knapper Mehrheit das Votum des Parlamentarischen Rates, Bonn – und nicht Frankfurt – zur vorläufigen Bundeshauptstadt zu machen. 1991, neun Monate nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten, beschloss der Bundestag wiederum mit knapper Mehrheit seinen Umzug und den von Teilen der Regierung nach Berlin.

In den dazwischen liegenden 50 Jahren wurde von Bonn aus das „Wirtschaftswunder“ auf den Weg gebracht – von dem als „Bundesdorf“ verspotteten Regierungssitz aus wurde entscheidend das heutige Europa mit entwickelt. Im Rückblick hat die „Bonner Republik“ ihren Bürger*innen vor allem den Frieden gesichert und Wohlstand gebracht. Die Bewohner*innen selbst taten sich mit dem Verlust der Hauptstadtfunktion zunächst schwer. Doch die Bonner*innen sind auch Rheinländer*innen, und so entsannen sie sich bald ein paar passender Paragraphen des „Rheinischen Grundgesetzes“.

Welche Lebensweisheiten gibt es im Rheinland?

Was ist die „Fünfte Jahreszeit“? Was sind „Himmel und Ääd“? Für neu Zugezogene immer mal wieder ein Grund zum Kopfschütteln. Aber wer (zumindest zeitweise) rheinländisch werden will, sollte ein paar Dinge wissen.

DAS RHEINISCHE GRUNDGESETZ

Das Rheinische Grundgesetz hat insgesamt 11 Paragraphen – hier eine kleine Auswahl:

- › Et es wie't es. (Es ist nun mal, wie es ist.)
- › Et kütt wie't kütt. (Es kommt, wie es kommt.)
- › Et hät noch immer jot jejange.
(Es ist noch immer gut gegangen.)
- › Wat fott es es fott. (Was weg ist, ist weg.)
- › Kenne mer nit, bruche mer nit, fott domet.
(Kennen wir nicht, brauchen wir nicht, weg damit.)

ESSEN UND TRINKEN

- › Himmel und Ääd: Kartoffelpüree (Erde), Apfelkompott (Himmel) und gebratene Blutwurst (Flöns)
- › Soorbrode: Rheinischer Sauerbraten
- › Muuzen: frittiertes Gebäck, wird wie „Kräppelchen“ (Krapfen) zu Silvester und Karneval gegessen
- › Bönnsch: Was in Köln das „Kölsch“ ist in Bonn das „Bönnsch“. Beides sind obergärige Biere, die sich nur durch ihre Naturtrübe unterscheiden.

DIE „FÜNFTJE JAHRESZEIT“: KARNEVAL

- › Weiberfastnacht: Donnerstag vor Rosenmontag
- › Schlips abschneiden: Brauch an Weiberfastnacht, wobei der Schlips als Symbol für Vorgesetzte gilt – an Karneval sind alle gleich. Keinen Schlips zu tragen bedeutet nicht als rheinländisch zu gelten oder (schlimmer) eine Spaßbremse zu sein.
- › De Zoch kütt: der Rosenmontagszug kommt – Höhepunkt des rheinischen Karnevals
- › Kamelle und Strüßjer: Süßigkeiten und kleine Blumensträußchen werden von den Fußgruppen und Festwagen aus in die Menschenmenge geworfen
- › Bützche: Küsschen im fröhlichen Karnevalstreiben – auch für Unbekannte



Brauchtum und Events

„In Bonn ist was los!“ Dieser Slogan hat eigentlich das ganze Jahr über seine Gültigkeit. Die Rheinländer*innen feiern halt gerne bei jeder Gelegenheit. Und wenn es mal keine gibt, dann erfinden sie eben neue Events.

TIPP

Ein Sightseeing-Highlight ist das „Brückenmännchen“ an der Kennedybrücke. Die Steinskulptur wurde ursprünglich 1898 am Bonner Pfeiler der ersten Rheinbrücke befestigt und zeigte mit dem Hintern zur Beueler Seite – weil die Beueler sich nicht an den Kosten für die neue Brücke beteiligt hatten. Die Beueler revanchierten sich mit der Skulptur einer keifenden Waschfrau, die mit grimmigem Blick und wurf-bereitem Pantoffel in Richtung Bonn schaute. Das „Brückenweibchen“ befindet sich an der Hochwasserschutzwand in Beuel – etwa in Höhe der Rheinfähre.

Karneval

Alles andere als neu ist der rheinische Karneval – gleichermaßen berühmt wie berüchtigt. Nach dem Motto „jeck simmer all“ (wir alle sind ein bisschen verrückt) stürzen sich kostümierte Rheinländer*innen ins fröhliche Getümmel, ob in proppevollen Sälen beim Sitzungskarneval oder beim nicht minder beliebten Straßenkarneval mit dem Rosenmontagszug als absolutem Höhepunkt, an dem auch die Universität Bonn mit einem Karnevalswagen teilnimmt.

Bonn – genauer der rechtsrheinische Stadtteil Beuel – hat übrigens sein ganz eigenes Scherflein zur Geschichte der „Tollen Tage“ beizutragen, hier stand nämlich die Wiege der

Weiberfastnacht. Und das kam so: Beuel war (im 19. Jahrhundert) Dienstleistungszentrum in Sachen Wäsche. Die Frauen wuschen die Textilien der Herrschaften im Rhein, ihre Männer lieferten die Ware wieder an die Besitzer – bis ins nahe Köln. Das taten sie besonders gern zu Karneval, blieben gleich mehrere Tage in der Domstadt – und kehrten mit leerem Geldbeutel zurück. Irgendwann hatten die Frauen genug von den Eskapaden ihrer Männer und nutzten deren Abwesenheit, um ihren eigenen Karneval zu feiern. Die Männer guckten damals ganz schön dumm aus der Wäsche und gaben sich reumütig. Aber vergebens: Sie blieben, bis auf den heutigen Tag, ausgesperrt. Ebenfalls bis heute ist deshalb im Rechtsrheinischen die Weiberfastnacht am Donnerstag vor Rosenmontag der Karnevalsgipfel. An diesem Tag stürmen die „Wiewer“ das Beueler Rathaus; die zur Verteidigung aufgebotenen Männer haben noch jedes Mal grandiose Niederlagen einstecken müssen.

Linksrheinisch jedoch ist es der Rosenmontag, der die närrischen Menschen zu Abertausenden ins Freie treibt.

Wenn „de Zoch kütt“ (der Rosenmontagszug kommt), stehen sie schunkelnd am Straßenrand, bejubeln die Mottowagen und Fußgruppen, fordern lautstark „Kamelle“ (Bonbons) und sonstiges Wurfmaterial. Rosenmontag ist eigentlich kein Feiertag, viele Behörden und Geschäfte bleiben an diesem Tag trotzdem geschlossen. Unter Berufung auf ihr Gewohnheitsrecht haben vom Rhein an die Spree versetzte Bonner Beamt*innen sogar versucht, den Rosenmontag auch in Berlin als „Feiertag“ durchzusetzen, allerdings ohne Erfolg.

Der Schlachtruf der Bonner Närr*innen lautet übrigens „Alaaf!“ (wie auch in Aachen oder Köln). Auf keinen Fall sollten die Jeck*innen sich mit „Helau“- oder „Ahoi“-Rufen als Karnealist*innen mit Migrationshintergrund (zum Beispiel Mainz, oder noch schlimmer: Düsseldorf) outen.

Rhein in Flammen

Ein ausgesprochen sehenswertes Spektakel findet alljährlich am ersten Samstag im Mai statt: das Höhenfeuerwerk Rhein in Flammen. Zu Hunderttausenden strömen die Zuschauer*innen herbei, um den Lichterzauber zwischen Linz und Bonn zu erleben. Ein gewaltiger Schiffskonvoi setzt sich stromab in Bewegung, Ufer und Weinberge werden in bengalisches Licht getaucht, Feuerwerksraketen zischen in den Nachthimmel und zerplatzen laut zu einem bunten Sternenregen. Abschließender Höhepunkt ist das pyrotechnische Meisterwerk, zuvor wird schon den ganzen Tag über eine Riesenparty gefeiert. Man muss es einfach einmal erlebt haben – zumal es keinen Eintritt kostet.

.....
rhein-in-flammen.com





„ICH GLAUBE, DASS DIE UNI BONN DIE SCHÖNSTE UNI IN DEUTSCHLAND IST.“

Yuri Harada verbrachte im Rahmen ihres Studiums an der Waseda-Universität in Tokyo ein Direktaustausch-Semester an der Universität Bonn. Hier schildert sie ihre Eindrücke:

Eine Universität in einem Schloss?

Das Hauptgebäude war früher ein Schloss. Es ist ein sehr schönes altes Gebäude, und es liegt in der Nähe des Rheins. Hinter dem Hauptgebäude liegt der Hofgarten. Das ist ein Park, wo sich Studierende treffen können. Bei gutem Wetter kann man dort ein Picknick machen. Das Hauptgebäude ist bei Nacht schön beleuchtet. Ich glaube, dass die Universität Bonn die schönste Universität in Deutschland ist.

Das Maskottchen von Bonn – Beethoven

In Bonn ist Beethoven sehr wichtig! Er ist wie ein Maskottchen für Bonn. Das Geburtshaus von Beethoven ist heute ein interessantes Museum und sein Denkmal steht im Stadtzentrum. Das ist ein beliebter Treffpunkt, ähnlich wie „Hachiko“ in Tokio. In Bonn gibt es nicht nur dieses eine Denkmal, sondern auch viele bunte und originelle Repliken.

Der Rhein, ein Drache und der Herbst

In der Nähe von Bonn gibt es den Drachenfels. Das ist ein bekannter Berg. Dort war ich mit vielen Austauschstudierenden. Der Aufstieg hat sich gelohnt, die Aussicht war super! Auf dem Berg habe ich den schönen, großen Rhein gesehen. In meiner Heimat Yokohama gibt es leider keinen Fluss wie den Rhein, deswegen werde ich ihn vermissen, wenn ich zurück fliege. Im Herbst ist die Landschaft von rotem Laub bedeckt. Das ist ein faszinierender Anblick, deshalb empfehle ich, im Herbst zum Drachenfels zu fahren. Das ist sehr, sehr schön! Dort gibt es eine Geschichte aus der alten Dichtung „Das Nibelungenlied“. Der Kampf Siegfrieds mit dem Drachen hat dort stattgefunden, deshalb heißt der Ort „Drachenfels“. Als ich dorthin kam, dachte ich, dass ich in die Welt des Märchens eingetreten wäre.

Karneval

„Kölle Alaaf“!! Karneval in Köln ist weltweit bekannt. Die schöne laute Musik, die vielen Leute, die komische

Kostüme tragen, und massenhaft Bonbons. Die Karnevalszeit beginnt um 11:11 Uhr am Donnerstag, das ist „Weiberfastnacht“. Der wichtigste Tag ist der „Rosenmontag“. Ich habe auch ein Kostüm getragen. Mit gelb-schwarzem Kleid, durchsichtigen Flügeln und flaumigen Fühlern ... war ich eine Biene! Nicht nur ich, sondern auch viele meiner Freund*innen sind etwas Süßes oder Komisches geworden. Wir waren bunt geschminkt. Ich hatte viel Spaß mit der Kuh, der Hexe und den Gespenstern. Wenn ich mich daran erinnere, lache ich immer noch!

Meine Wohnung

In Bonn wohne ich in einem Studierendenwohnheim. Fünf Personen benutzen zwei gemeinschaftliche WCs, Duschräume und eine Küche. Ich bin die einzige Japanerin dort, deshalb spreche ich immer Deutsch; das ist eine sehr gute Übung. Meine Mitbewohner sind toll! Wir kochen und essen gern zusammen. Wir kommen aus verschiedenen Ländern, deswegen haben wir verschiedene traditionelle Rezepte. Wenn wir zusammen kochen, können wir daher immer neues Essen probieren. Nachdem wir gegessen haben, unterhalten wir uns gern. Ich habe viele Gelegenheiten, zu lernen, Leute kennenzulernen und Spaß zu haben!!

Dies Academicus

Einmal pro Semester findet der „Dies Academicus“ statt. Dann haben wir keinen Unterricht. An diesem Tag fand auch die Auslandsmesse statt. Wer im Ausland studieren möchte, konnte dort Informationen über ein Auslandsstudium sammeln. Ich habe auch teilgenommen und die japanische Kultur vorgestellt, z. B. japanisches, traditionelles Essen, das Studierendenleben in Japan usw. Ich habe dabei japanische Kleidung, das „Yukata“, getragen und viele Studierende, die sich für das Studium in Japan interessiert haben, kennengelernt. Ich freue mich darauf, sie irgendwann in Japan zu treffen!

Pützchens Markt

Anfang September startet dann das nächste Großereignis, dem zahlreiche Bonner*innen schon Wochen zuvor entgegenfiebern: Pützchens Markt. Dann wird der kleine Ortsteil im Stadtbezirk Beuel wieder einmal, wie seit mehr als 640 Jahren, zur Pilgerstätte für Jung und Alt. Denn in Pützchen, einst wirklich einmal ein Wallfahrtsort, findet einer der umsatzstärksten Jahrmärkte Deutschlands statt, der bis zu anderthalb Millionen Besucher*innen anzieht. Hunderte von Fahrgeschäften – vom Mehrfachlooping bis zum Kettenkarussell – Los- und Imbissbuden, Bierständen und Weinschänken locken die Scharen an. Und einkaufen kann man dort auch – ob Senf oder Socken, Werkzeug oder Wollsachen. Eine bunte, schrille, lärmende, abenteuerliche Welt, in der nicht nur die Kleinen große Augen machen.

Und sonst?

Das war natürlich noch lange nicht alles. Osterkirmes in Beuel, Beethovenfest, Museumsmeilenfest, Deutsche Post Marathon, Bonn-Triathlon, Tag der Vereinten Nationen, Tanzfestivals, Tag des Denkmals, Familienfest, Derletalfest, Bonner Bierbörse, Schützenfeste und von April bis Oktober an jedem dritten Samstag im Monat der riesige Rheinauen-Flohmarkt – die Reihe ließe sich beliebig fortsetzen. Doch wir wollen ja niemanden vom Studium abhalten.

puetzchens-markt-bonn.de

deutsche-post-marathon-bonn.de

TIPP

Aussichtspunkte für Genießer*innen:

1. Kaffeetrinken im ehemaligen **Gästehaus der Bundesregierung auf dem Petersberg**
2. Einkehren und Aussicht genießen auf dem **Drachenfelsplateau**
3. Stilvoll essen am **Rolandsbogen in Remagen-Rolandseck**





Uni-ABC

Im Uni-Alltag trifft man immer wieder auf unbekannte (Fach-)Begriffe und Abkürzungen. Damit Sie bereits zum Studienstart den Durchblick haben, erklärt unser Uni-ABC akademische Begriffe rund um das Thema Studium kompakt und verständlich.

A

ABC-Region

Kurzbezeichnung für die Wissenschaftsregion Aachen (A), Bonn (B) und (C) Köln (Cologne)

Akademisches Jahr

Auch: Studienjahr. Es besteht in der Regel aus zwei Semestern (inklusive der vorlesungsfreien Zeit) und beginnt mit dem ersten Tag des Wintersemesters (1. Oktober). An der Universität Bonn wird das Akademische Jahr jeweils am 18. Oktober, dem Jahrestag der Universitätsgründung, mit einer feierlichen Veranstaltung in der Aula eröffnet (bzw. am ersten darauffolgenden Montag, falls der 18. Oktober auf ein Wochenende fällt).

Akademisches Viertel

Viertelstunde, um welche die Lehrveranstaltungen später anfangen als im Vorlesungsverzeichnis angegeben, bezeichnet durch „c. t.“ = cum tempore (mit Zeit). So bedeutet z. B. „10:00 Uhr c. t.“, dass die Veranstaltung um 10:15 Uhr startet. Beginnt die Veranstaltung pünktlich, findet sich der Hinweis „s. t.“ = sine tempore (ohne Zeit).

Akkreditierung

Durch das Hochschulgesetz vorgeschriebene „Qualitätsprüfung“ der Bachelor- und Masterstudiengänge durch eine externe Akkreditierungsagentur. Kriterien für die Akkreditierung sind die „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“ der Kultusministerkonferenz (MKK).

Alma Mater

Historische Bezeichnung für die (eigene) Universität; ursprünglich Bezeichnung für die römischen Göttinnen des reichen Natursegens (= „gütige Mutter“)

Alumnus (m.)/Alumna (w.)

Alumni (pl.)

Alumni sind die Absolvent*innen einer Universität. Die Bezeichnung kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „der Zögling“ oder „der Genährte“. Alumni sind also wörtlich übersetzt die von ihrer Universität bzw. Alma Mater (s. o.) mit geistiger Nahrung Versorgten und Erzeugenen.

Amtliche Bekanntmachungen

Publikationen der Universität, in denen diese ihre Beschlüsse und Ordnungen – auch alle Prüfungs- und Studienordnungen – verkündet. Sie sind als PDF-Dateien auf dem Hochschulschriftenserver der Universitäts- und Landesbibliothek oder auf den Intranetseiten der Universität Bonn abrufbar.

AStA

Abkürzung für „Allgemeiner Studierenden-ausschuss“ – vertritt an einer Hochschule die Interessen von Studierenden

B

Bachelor

Erster akademischer Abschluss im gestuften Studiensystem

BAföG

Abkürzung für „Bundesausbildungsförderungsgesetz“. Die staatliche Unterstützung gemäß BAföG stellt eine finanzielle Förderungsmöglichkeit für Studierende dar.

BASIS

Das zentrale Campus-Management-System BASIS (Bonner Aktuelles Studieninformationssystem) vereint den Zugriff auf das elektronische Vorlesungsverzeichnis (EVV) und auf die elektronische Prüfungsverwaltung (POS).

Berufsmöglichkeiten und -perspektiven

Im Laufe des Studiums beschäftigt man sich immer wieder mit der Frage, was man mit dem Abschluss beruflich machen kann und möchte. Zu Beginn eines jeden Orientierungsprozesses stehen viele Fragen, bei denen euch der Career Service und die Zentrale Studienberatung zur Seite stehen können. Der Career Service der Universität Bonn bietet Angebote zu den Themen berufliche Orientierung, Karriereplanung und Bewerbungsstrategien.

BIGS

Abkürzung für „Bonn International Graduate School“

C

c. t. (cum tempore)

Siehe „Akademisches Viertel“

D

Dekan*in

Der*die Dekan*in leitet eine Fakultät bzw. einen Fachbereich einer Hochschule. Dekan*innen sind u. a. verantwortlich für die Durchführung der Evaluation und die Vollständigkeit des Lehrangebots sowie die Studien- und Prüfungsorganisation. Sie werden durch Prodekan*innen vertreten.

Dies Academicus

Tag der offenen Tür, an dem einer interessierten Öffentlichkeit sowie allen Universitätsangehörigen Vorträge, Besichtigungen, Podiumsdiskussionen, Konzerte u. v. m. angeboten werden. Dieser findet jeweils einmal pro Semester statt.

Diploma Supplement

Ergänzung eines Bachelor- oder Masterzeugnisses, welches in einer standardisierten englischsprachigen Form ergänzende Informationen über Studieninhalte, Studienverlauf etc. enthält.

Dissertation

Doktorarbeit: Wissenschaftlich beachtliche, schriftliche Arbeit, die eine Teilleistung der Promotion darstellt.

Doktorand*in

Jemand, der nach einem erfolgreich abgeschlossenen Studium (z. B. Master, Staatsexamen, Magister, Diplom) noch eine Promotion anschließen möchte und an der Dissertation („Doktorarbeit“) arbeitet. Das Ziel ist, einen komplexen und potentiell innovativen Sachverhalt zu durchdringen, sowie schlussendlich den Dokortitel zu erwerben.

Dozent*in

Lehrperson an einer Hochschule

E

ECTS

European Credit Transfer and Accumulation System: System zur Erleichterung der wechselseitigen Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen innerhalb des europäischen Hochschulraums durch Etablierung eines Leistungspunktesystems.

Elektronisches Vorlesungsverzeichnis (EVV)

Das EVV als Teil des zentralen Campus-Management-Systems BASIS enthält Angaben zu den Lehrveranstaltungen eines Studienjahres (jeweils Winter- und Sommersemester) und bietet verschiedene Servicefunktionen, u. a. An- und Abmeldung für bestimmte Lehrveranstaltungen und Prüfungen oder Stundenplanerstellung. Es ist möglich, eine Auswahl von Lehrveranstaltungen für sich zu speichern, z. B. in einer PDF-Datei.

Erasmus+ Programm

European region action scheme for the mobility of university students (Europäisches Austauschprogramm). Mit dem Erasmus+ Programm werden Auslandssemester und -praktika im europäischen Ausland gefördert.

Exmatrikulation

Mit der Exmatrikulation wird der Studierendensstatus beendet.

F

Fachbereich

Diese Organisationsebene gibt es an der Universität Bonn nur in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät (Rechtswissenschaftlicher Fachbereich, Wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereich). Ein Fachbereich ist ein organisatorisch zusammengefasster Bereich von wissenschaftlich zusammengehörigen Fächern als Untergliederung oder anstelle einer Fakultät.

Fachgruppe

Diese Organisationsebene gibt es an der Universität Bonn nur in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Fachgruppen umfassen ein oder mehrere Institute eines oder mehrerer verwandter Fächer (z. B. Fachgruppe Erdwissenschaften).

Fachschaft

Gesamtheit der Studierenden eines Faches

Fachschaftsrat

Gewählte Interessenvertretung der Studierenden eines Faches

Fachsemester

Fachsemester sind alle Semester, die zur Ablegung der Hochschulprüfung in einem bestimmten Studiengang absolviert werden. Siehe auch „Hochschulsemester“ und „Semester“.

Fachstudienberatung

Fachstudienberater*innen vertreten ein einzelnes Studienfach bzw. mehrere zusammengehörige Studienfächer, arbeiten an den jeweiligen Instituten und beraten bei fachspezifischen Fragen und Problemen, wie z. B. bei der Studienverlaufsplanung oder der Anerkennung von (bereits erbrachten) Studien- und Prüfungsleistungen aus anderen Studiengängen.

Fakultät

Die Fakultäten sind die organisatorischen Grundeinheiten des Wissenschaftsbereichs der Universität Bonn. Organe der Fakultät sind die jeweiligen Dekan*innen und der Fakultätsrat.

Freiversuch („Freischuss“)

Ein (Prüfungs-)Freiversuch ist ein Prüfungsversuch, der innerhalb der von der Prüfungsordnung vorgeschriebenen Regelstudienzeit unternommen wird und dessen Ergebnis nur gewertet wird, wenn die Prüfung bestanden wurde; die Prüfungsordnung kann auch regeln, dass eine bestandene Prüfung zur Verbesserung der Prüfungsnote wiederholt werden kann.

G

Gasthörer*in

Person, die kein vollständiges Studium durchführt, sondern nur einzelne Lehrveranstaltungen besucht und nicht als ordentliche*r Studierende*r eingeschrieben ist.

H

Habilitation

Erwerb der akademischen Lehrbefugnis (lat.: *venia legendi*) für ein wissenschaftliches Fach im Rahmen eines akademischen Prüfungsverfahrens; nach erfolgreichem Abschluss wird von der Universität der Titel Privatdozent*in verliehen. Die Habilitation berechtigt zur selbständigen Lehre.

Hochschullehrer*in

Hochschullehrer*innen sind die Professor*innen sowie Juniorprofessor*innen einer Hochschule.

Hochschulrat

Der Hochschulrat berät das Rektorat und übt die Aufsicht über dessen Geschäftsführung aus. Zu seinen Aufgaben gehören u. a. die Mitwirkung an der Wahl und Abwahl der Rektorsratsmitglieder, die Zustimmung zum Entwurf des Hochschulentwicklungsplans und die Zustimmung zum Wirtschaftsplan.

Hochschulreife

Als Hochschulreife wird die Befähigung einer Person für ein Studium an einer Hochschule bezeichnet. Die Hochschulreife wird durch ein entsprechendes Zeugnis (z. B. über die allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder die fachgebundene Hochschulreife) bescheinigt.

Hochschulsemester

Die Anzahl der Hochschulsemester erfasst alle Semester, für die Studierende an deutschen Hochschulen immatrikuliert sind oder waren, unabhängig vom Studiengang. Siehe auch „Fachsemester“ und „Semester“.

Hochschulstart.de

Die Stiftung für Hochschulzulassung führt für einige Studienfächer bundesweit die Studienplatzvergabe durch. Zunehmend übernimmt sie auch die Aufgabe, die örtlichen Zulassungsverfahren zu koordinieren. Weitere Informationen: hochschulstart.de

Hochschulwahlversammlung

Die Hochschulwahlversammlung besteht zu einer Hälfte aus sämtlichen Mitgliedern des Senats und zur anderen aus sämtlichen Mitgliedern des Hochschulrats. Die Stimmen der beiden Hälften stehen im gleichen Verhältnis zueinander. Die Hochschulwahlversammlung ist zuständig für die Wahl der Mitglieder des Rektorats.

I

Immatrikulation

Einschreibung als ordentliche*r Studierende*r

Institut

Lehr- und Forschungseinrichtung innerhalb einer Fakultät; einem Institut sind jeweils die Professor*innen sowie das wissenschaftliche und das weitere Personal zugeordnet.

K

Kanzler*in

Mitglied des Rektorats und Leitung der Universitätsverwaltung

Kommiliton*in

Mitstudierende*r; die Bezeichnung stammt aus dem Lateinischen (commilito) und bedeutet „der Mitstreiter“

M

Master

Weiterführender akademischer Abschluss im gestuften Studiensystem

Matrikelnummer

Eine individuelle siebenstellige Nummer, welche bei der Einschreibung an Studierende vergeben wird und sie bis zum Ende des Studiums an der Universität begleitet. Sie dient u. a. universitätsintern zur Identifikation.

Mensa

Kantine für Studierende und andere Mitglieder der Hochschule

Modul

Ein Modul ist ein thematisch und zeitlich zusammenhängender Baustein des Studiums. Er besteht aus einem Verbund an Lehrveranstaltungen. Dabei können Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Art (z. B. Vorlesungen, Übungen und Seminare) und Kategorie (Pflicht, Wahlpflicht), die sich ergänzen bzw. aufeinander aufbauen, gebündelt werden. Es wird i. d. R. mit einer Prüfungsleistung (meist nach Ende des Moduls; Modulabschlussprüfung) abgeschlossen.

N

N.N.

Nomen Nominandum (lat.) – der Name der Person (z. B. der Lehrperson) ist noch nicht bekannt

P**Praktikum**

Lehrveranstaltung mit praktischen Elementen (z.B. Laborpraktikum) - hauptsächlich in experimentellen Studiengängen, in denen z.B. wissenschaftliche Experimente zu Übungszwecken durchgeführt werden. In einigen Studiengängen sind zudem Berufspraktika oder andere externe Praktika obligatorisch, die dazu dienen, sich in der Arbeitswelt zu orientieren und Einblicke ins Berufsleben zu erhalten. Ist dies nicht der Fall, ist es dennoch sehr ratsam, bspw. in der vorlesungsfreien Zeit fakultativ ein (Auslands-)Praktikum bzw. mehrere Praktika zu absolvieren.

Prodekan*in

Stellvertretung des*der Dekan*in; in den Dekanaten der großen Fakultäten gibt es meist mehrere Prodekan*innen, die jeweils ein Ressort vertreten (z.B. Studium, Forschung oder Internationales).

Promotion

Prüfungsverfahren zum Erwerb des Dokortitels, zu dem die eigenständige Abfassung einer wissenschaftlichen Arbeit und mündliche Prüfungen gemäß der jeweiligen Promotionsordnung gehören.

Prorektor*in

Vertretung des*der Rektor*in, Mitglied des Rektorats

Prüfungsausschuss

Für die Organisation der Prüfungen sowie die Erledigung der durch die Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet der Fakultätsrat einer Fakultät einen Prüfungsausschuss. Dieser Ausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden, und sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen.

Prüfungsbehörde

Der jeweils zuständigen Prüfungsbehörde obliegt das Prüfungsmanagement.

Prüfungsordnung bzw. Studienordnung

Regelt Voraussetzungen, Inhalte und Durchführung von Studiengängen und beschreibt die rechtlichen Rahmenbedingungen für die zu absolvierenden Prüfungen

R**Regelstudienzeit**

Studienzeit, innerhalb der ein Studiengang abgeschlossen werden kann. Die Regelstudienzeit ist u.a. maßgebend für die Sicherstellung des Lehrangebotes, für die Gestaltung der Prüfungsverfahren sowie für die Ermittlung der Aufnahmekapazität eines Studiengangs.

Rektor*in

Der*die Rektor*in vertritt die Universität nach außen und hat den Vorsitz des Rektorats; sie*er wird für sechs Jahre gewählt.

Rektorat

Das Rektorat leitet die Universität; es besteht aus Rektor*in, Kanzler*in sowie mehreren Prorektor*innen, die jeweils ein Ressort vertreten (z.B. Studium, Lehre und Hochschulentwicklung, Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs oder Internationales).

Repetitorium

Kurse (auch außerhalb der Universität), in denen Studierende (vornehmlich der Rechtswissenschaft) sich durch Wiederholung des Lehrstoffes auf das Examen vorbereiten.

Ringvorlesung

Vortragsreihe mit einer übergeordneten Thematik und wechselnden Referent*innen; oft interdisziplinär

S**Semester**

Studienhalbjahr (lat. semestris = sechsmonatig) an einer Hochschule und Einheit zur Unterteilung des Studiums. Zwei Semester bilden ein Studienjahr oder „Akademisches Jahr“. Das Wintersemester umfasst die Monate Oktober bis März, das Sommersemester die Monate April bis September (jeweils inklusive der vorlesungsfreien Zeit). Semesterbeginn ist formal der 1. Oktober bzw. 1. April; die Vorlesungszeit beginnt ggf. jeweils etwas später. Siehe auch „Fachsemester“, „Hochschulsemester“ und „Akademisches Jahr“.

Seminar

a. Lehrveranstaltungsform, in der unter Anleitung einer Lehrperson ein bestimmtes Thema erarbeitet wird; Diskussion, intensive Mitarbeit und Referate bzw. Präsentationen sind charakteristisch für diese Lehrveranstaltungsform

b. andere Bezeichnung für ein Institut

c. in einigen Fächern Bezeichnung für die Bibliothek (z. B. Wirtschaftswissenschaften)

Seminarausweis, Seminarkarte

Ausweis, der die Mitgliedschaft in einem Studienfach dokumentiert. Dieser dient meist als Nutzungsberechtigung für spezielle Angebote des jeweiligen Faches, wie z. B. für die Fachbibliothek oder den PC-Pool.

Senat

Die Aufgaben des Senats sind durch das Hochschulgesetz und die Grundordnung der Universität geregelt. Er ist u. a. für folgende Angelegenheiten zuständig: Mitwirkung seiner Mitglieder in der Hochschulwahlversammlung an der Wahl der Mitglieder des Rektorats, Stellungnahme zum jährlichen Bericht des Rektorats, Erlass und Änderung der Grundordnung sowie Empfehlungen und Stellungnahmen zum Entwurf des Hochschulentwicklungsplans.

s. t. (sine tempore)

Siehe „Akademisches Viertel“

Staatsexamen

Abschlussprüfung, die durch eine staatliche Prüfungs- bzw. Studienordnung geregelt ist und vor einem staatlichen Prüfungsausschuss abgelegt wird (z. B. in den Fächern Medizin, Pharmazie oder Rechtswissenschaft).

Stipendium

Stipendien im Rahmen eines Studiums stellen eine finanzielle und/oder ideelle Förderung von Studierenden dar. In Deutschland gibt es eine breitgefächerte Auswahl an Institutionen, die Stipendien an Studierende vergeben. Die finanzielle Förderung durch ein Stipendium muss nicht zurückgezahlt werden.

Studienstart

Die meisten grundständigen Studiengänge an der Universität Bonn starten nur zum Wintersemester (Studienbeginn im Oktober). Einige Studiengänge (vor allem Masterstudiengänge) starten zusätzlich zum Wintersemester auch zum Sommersemester (Studienbeginn im April).

Alle Informationen für einen erfolgreichen Studieneinstieg finden Sie auch unter uni-bonn.de/studienstart.

Studienwechsel

Wenn man mit seinem gewählten Studienfach nicht zufrieden ist, denkt man vielleicht über einen Studienfach- oder Hochschulwechsel nach. Bei einem Hochschulwechsel kann man ggf. in einen fachnahen Studiengang wechseln und sich bereits erbrachte Leistungen anrechnen lassen; für diese Anerkennung und Einstufung ist i. d. R. die Fachstudienberatung der Zielhochschule zuständig. Bei einem Studienfachwechsel gilt es u. a., alternative Studienfächer zu recherchieren und sich über Zulassungsbeschränkungen und Zulassungsverfahren zu informieren, sowie die Bewerbungs- und Einschreibungszeiträume zu beachten.

Siehe auch „Studienzweifel“

Studienfach- und Hochschulwechsel können sich auf den Umfang und die Dauer der BAföG-Förderung auswirken. Dazu informiert das Amt für Ausbildungsförderung.

Siehe auch „BAföG“

Studienzweifel

Manchmal zweifelt man in seinem Studium vielleicht den eingeschlagenen „richtigen Weg“ an: Studienzweifel können bedeuten, dass man grübelt, ob das gewählte Studium (noch) zu einem passt, dass man über einen Studienfachwechsel oder -abbruch nachdenkt, oder dass man sich insgesamt im Studium gerade nicht wohlfühlt. Die Zentrale Studienberatung unterstützt die Studierenden dabei, den passenden Weg zu finden, bspw. mithilfe von individuellen Einzelberatungen, dem Verweis an eine weitere Ansprechperson für ein bestimmtes Anliegen, Workshops und Coachings zu unterschiedlichen Themen, die im Zusammenhang mit Studienzweifel stehen können, Informationen zum Studienfach-/Hochschulwechsel oder auch Erfahrungsberichten von (ehemaligen) Studienzweifler*innen. So können Studienzweifler*innen lernen, wie sie mit ihren Zweifeln umgehen und ihren individuellen Weg gehen können.

Studierendenparlament

Das oberste beschlussfassende Organ der verfassten Studierendenschaft; es wird von den Mitgliedern der Studierendenschaft in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt.

Studierendenwerk

Das Studierendenwerk Bonn bietet Studierenden im Hochschulraum Bonn/ Rhein-Sieg Mensen und Cafeterien, günstiges Wohnen, Studienfinanzierung, Kinderbetreuung und Beratung rund ums Studium.

Studierendenschaft

Die an der Universität eingeschriebenen Studierenden bilden die Studierendenschaft.

U

Universitätsverwaltung

Die Universitätsverwaltung erbringt Dienstleistungen für die gesamte Universität. Zum Aufgabenbereich der Universitätsverwaltung gehören Angelegenheiten von Forschung, Lehre und Studium, von Haushalt, Personal und Recht, aber auch das Gebäudemanagement sowie der Arbeits- und Umweltschutz.

V

Vorabquoten

Bei der Bewerbung für einen Studienplatz gibt es für einige Gruppen (Nicht-EU/EWR-Bewerber*innen, Dienstleistende, Härtefälle, Zweitstudienbewerber*innen, beruflich Qualifizierte und Spitzensportler*innen) sogenannte Vorabquoten: Diese Quoten werden vorab von allen Studienplätzen abgezogen, damit die betreffenden Gruppen bei der Studienplatzvergabe berücksichtigt werden können.

Vorkurse

Umfangreiches, freiwilliges und kostenfreies Kursprogramm der Fächer oder Fakultäten vor Beginn des Winter- bzw. Sommersemesters im Sinne einer optimalen Vorbereitung auf den Studienstart. Ziel ist es u. a., den für das Fach erforderlichen Lern- oder Schulstoff vor Studienbeginn aufzufrischen sowie in komprimierter Form das für die ersten Semester vorausgesetzte Vorwissen zu vermitteln. Auf diese Weise können alle Studierenden mit demselben Wissensstand ins Studium starten. Vorkurse beginnen meist einige Wochen vor Semesterbeginn.

Vorlesungsverzeichnis

Siehe „Elektronisches Vorlesungsverzeichnis (EVV)“

Z

Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzungen sind die Bedingungen, die ein*e Bewerber*in erfüllen muss, um unabhängig vom Zulassungsverfahren ein Studium in einem bestimmten Studiengang aufnehmen zu können. Die Zugangsvoraussetzungen für einen Studiengang sind in der jeweiligen Prüfungs- bzw. Studienordnung beschrieben.

Bei zulassungsfreien Studiengängen bedeutet die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen die Möglichkeit, sich direkt in einen Studiengang einschreiben zu können. Bei zulassungsbeschränkten Studiengängen ist eine Bewerbung erforderlich. In diesem Fall wird erst nach dem Abschluss des Zulassungsverfahrens über Zulassung bzw. Ablehnung entschieden. Siehe auch „Zulassungsbeschränkung“.

Zulassungsbeschränkung

Studiengänge, die stark nachgefragt werden und nur begrenzte Lehrkapazitäten bzw. mehr Bewerbungen als vorhandene Studienplätze aufweisen, sind zulassungsbeschränkt. Im Gegensatz zu zulassungsfreien Studiengängen werden hier die Studienplätze im Auswahlverfahren über unterschiedliche Auswahlquoten vergeben. Man unterscheidet Studiengänge mit örtlicher und bundesweiter Zulassungsbeschränkung.

Zusatzqualifikationen/ Schlüsselqualifikationen

Über das fachliche Lehrangebot der Studiengänge hinausgehende Möglichkeiten zur Optimierung der Berufsqualifikation (z. B. Fremdsprachen- und Methodenkenntnisse, Präsentationsfähigkeiten, Projektmanagement, Zeitmanagement), die in vielen Fächern im Rahmen des freien Wahlpflichtbereichs oder über das Workshop- und Coaching-Angebot der Zentralen Studienberatung genutzt werden können.

NOTIZEN

Handwriting practice lines consisting of 20 horizontal dotted lines.

Adressen

Alumni-Netzwerk der Universität Bonn

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 52 62 und -19 69
alumni@uni-bonn.de
alumni.uni-bonn.de

Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn

Stadthaus, Berliner Platz 2
53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 77 - 0
sozialamt@bonn.de
bonn.de

ASTa der Universität Bonn

Endenicher Allee 19 (Container)
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 30
info@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de

Auslandsstudienberatung

Dezernat 6 – Internationales | Abt. 6.2
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 60 613
auslandsstudium@uni-bonn.de
uni-bonn.de/supa

Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Marion Becker
Postanschrift:
Universität Bonn, 53012 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 73 06
studierenmithandicap@uni-bonn.de
uni-bonn.de/studierenmithandicap

Beratung und Betreuungsangebote für internationale Studierende

Dezernat 6 – Internationales | Abt. 6.3
Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 32 60 und - 55 44
l.heidchen@uni-bonn.de
students@uni-bonn.de
**uni-bonn.de/de/studium/
internationale-studierende**

Beratung für behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)

ASTa der Universität Bonn
Endenicher Allee 19 (Container)
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 96 45
bocks@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/BOCKS

Beratungsstelle Studieren mit Kind

ASTa der Universität Bonn
Endenicher Allee 19 (Container)
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 58 74
smk@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/Studieren_mit_Kind

Bonner Graduiertenzentrum (BGZ)

Argelander Competence Center
Alte Sternwarte
Poppelsdorfer Allee 47
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 60 141
graduiertenzentrum@uni-bonn.de
uni-bonn.de/promotion

Bonner Universitätsstiftung

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 46 07
deutschlandstipendium@
stiftung.uni-bonn.de
**uni-bonn.de/
deutschlandstipendium**

Bonner Zentrum für Hochschullehre (BZH)

Poppelsdorfer Allee 15
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 6 03 23
bzh@uni-bonn.de
bzh.uni-bonn.de

Career Service der Universität Bonn

Poppelsdorfer Allee 47
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 79 87 und 73 - 46 89
careerservice@uni-bonn.de
uni-bonn.de/careerservice

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: 02 28 / 882 - 0
webmaster@daad.de
daad.de

Evangelische Studierenden- gemeinde Bonn (ESG)

Venusbergweg 4
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 9 11 99 15
stevens@esg-bonn.de
esg-bonn.de

Familienbüro der Universität Bonn

Regina-Pacis-Weg 3
(Eingang Info-Punkt)
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 72 73
familienbuero@uni-bonn.de
familienbuero.uni-bonn.de

Gleichstellungsbeauftragte/ Gleich- stellungsbüro

Sandra Hanke
Büroadresse:
Belderberg 6
53111 Bonn
Postanschrift:
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 65 73
sekretariat@zgb.uni-bonn.de
gleichstellung.uni-bonn.de

Hochschulrechenzentrum der Universität Bonn (HRZ)

Wegelerstraße 6
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 27 51
info-hrz@uni-bonn.de
hrz.uni-bonn.de

Hochschulsport Universität Bonn

Nachtigallenweg 86
53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 41 85
E-Mail via Kontaktformular
sport.uni-bonn.de

Infopunkt

An der Schloßkirche
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 6 60 00
infopunkt@uni-bonn.de
uni-bonn.de/infopunkt

Internationaler Club

Poppelsdorfer Allee 53
53115 Bonn
club@uni-bonn.de
**uni-bonn.de/de/international/
campus-international/
internationaler-club**

Job-Börse des Studierendenwerks Bonn

Lennéstraße 3
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 00
info@studierendenwerk-bonn.de
**studierendenwerk-bonn.de/
jobben**

Katholische Hochschulgemeinde Bonn (KHG)

Brüdergasse 8
53111 Bonn
Tel.: 02 28 / 91 44 50
info@khgbonn.de
khgbonn.de

Kulturforum der Universität Bonn

Am Hof 7 (1. bis 3. Etage)
53113 Bonn

Psychologische Beratung der Zentralen Studienberatung (ZSB)

Dipl.-Psych. Claudia Kerp (PP)
Dipl.-Psych. Anne Zilligen (PP)
M.Sc. Laura Neufeldt-Homolka (PiA)
Quantiusstraße 1
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 80
(Terminvergabe)
pb-zsb@uni-bonn.de
**uni-bonn.de/
psychologische-beratung**

Psychosoziale Beratungsstelle des AStA (PSB)

Endenicher Allee 19 (Container)
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 34
psb@asta.uni-bonn.de
**asta-bonn.de/
Psychosoziale_Beratung**

Psychologische Beratungsstelle des Studierendenwerks Bonn (PBS)

Studierendenwerk Bonn
Adenauerallee 63
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 71 06
pbs@studierendenwerk-bonn.de
**studierendenwerk-bonn.de/
beratung-soziales**

Schreibberatung des Studierendenwerks Bonn

Adenauerallee 63
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 8 48 42
schreibberatung@studierendenwerk-bonn.de
**studierendenwerk-bonn.de/
beratung-soziales**

Semesterticket-Rückerstattung

AStA der Universität Bonn
Endenicher Allee 19 (Container)
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 30
stre@asta.uni-bonn.de
**asta-bonn.de/Semesterticket-
Rückerstattung**

Sozialreferat des AStA der Universität Bonn

Endenicher Allee 19 (Container)
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 34
soziales@asta.uni-bonn.de
asta-bonn.de/Sozialreferat

Sprachlernzentrum der Universität Bonn

Lennéstraße 6
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 54 110
ikm.uni-bonn.de/sprachlernzentrum

Studierendensekretariat

Dezernat 1 – Akademisches | Abt. 1.3
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Postanschrift:
Universität Bonn
Studierendensekretariat
53012 Bonn

**uni-bonn.de/
studierendensekretariat**

Studierendenwerk Bonn

Lennéstraße 3
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 00
info@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de

Studierendenwerk Bonn – Amt für Ausbildungsförderung (BAföG & Co.)

Lennéstraße 3
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 71 71
bafoeg@studierendenwerk-bonn.de
**studierendenwerk-bonn.de/
finanzieren**

Studierendenwerk Bonn – Studentisches Wohnen

Lennéstraße 3
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 71 63
wohnen@studierendenwerk-bonn.de
studierendenwerk-bonn.de/wohnen

Stadium Universale

Geschäftsstelle:
Am Hof 3–5, 2.OG
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 39 16
universale@uni-bonn.de
uni-bonn.de/universale

Universitätsgesellschaft Bonn

Geschäftsstelle:
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 21 und 73 - 43 77
ugb@uni-bonn.de
ugb.uni-bonn.de

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn (ULB)

Adenauerallee 39–41
53113 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 75 25
information@ulb.uni-bonn.de
ulb.uni-bonn.de

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn – Abteilungsbibliothek für Medizin, Naturwissenschaften und Landbau (MNL)

Friedrich-Hirzebruch-Allee 4
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 34 05
informationmnl@ulb.uni-bonn.de
ulb.uni-bonn.de

Zentrale Studienberatung der Universität Bonn

Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn
Tel.: 02 28 / 73 - 70 80
zsb@uni-bonn.de
uni-bonn.de/zsb

Verhalten

**Bei Verletzungen und im Brandfall
Rettungsdienst und Feuerwehr alarmieren**



Notruf 112

Wo geschah es?

Was geschah?

Wieviele Verletzte?

Welche Art von Erkrankung/Verletzung/Gefahren?

Warten auf Rückfragen!

Ansprechpartner:
Sachgebiet Brandschutz: 0228/73-1935
Arbeits- und Umweltschutz: 0228/73-5990
Technik-Notrufnummer: 0228/73-1111



Impressum

Herausgeber:

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Dezernat 9 – Lehre und Planung
Abt. 9.2 – Zentrale Studienberatung
und Career Service
Poppelsdorfer Allee 49
53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73 - 70 80
zsb@uni-bonn.de
uni-bonn.de/zsb

Redaktion:

Miriam Halfmann und Britta Förster
(verantw.) und das Team der
Zentralen Studienberatung sowie
Olivia Schaefer (Dezernat 6)
und Robert Reiser (Dezernat 1)

Stand: Juni 2022, Auflage 10.000

Gestaltung:

Bosse und Meinhard
Wissenschaftskommunikation
Bonn

Druck:

Druckerei Hachenburg
Hachenburg



Gedruckt mit mineralöl- und
kobaltfreien Druckfarben,
basiert auf nachwachsenden
Rohstoffen

Alle Angaben in diesem Studienkompass wurden sorgfältig recherchiert und
geprüft. Dennoch sind Fehler nie ganz auszuschließen. Irrtum und Druckfehler
bleiben vorbehalten. Wiedergabe und Reproduktion – auch in Auszügen – nur
mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.

Bildnachweis:

Katharina Agena 120
Archiv Universität Bonn 107, 156 (2. bis 4. von oben),
157 (oben), 194, 204
Bartkowiak 118
Baumschläger Eberle Architekten 48
Lars Bergengruen 42
Ronny Bittner 94 (beide)
Blum 128
Bosse und Meinhard 10, 74
Anja Brüll 138
Colourbox 29, 92, 101, 168
Jana Eichel 116
DSW – Jan Eric Euler 33
Barbara Frommann 8, 21, 36, 41, 57, 82, 96, 104, 119,
136, 162, 157 (unten links), 162, 173, 173, 179, 180,
Johannes Gall 123 (beide)
Sandra Hanke 106
Dr. Christian Härtel 56
Patrick Hainbuch 151
Gregor Hübel 18, 167
Lena Hollender 131
Frank Homann 9, 108, 142, 170, 176, 182, 192, 198
istockphoto 13, 38, 39, 44, 45, 49, 55, 58 (beide), 100,
163 (beide), 200
Jacub Kaliszewski 164
Wolfgang G. Klein 169
Ralf Klodt 192 (links)
Ulrike Eva Klopp 43, 134
Maike Krebber 212
Volker Lannert Titel, 23, 46, 50, 52, 53, 54, 59, 60,
65, 66, 73, 74, 76, 77, 80, 85, 95 (beide), 97, 103, 104,
109 (beide), 111, 135, 140, 144, 146, 148, 149, 150
(beide), 152, 155, 157 (unten mitte), 159, 160, 161, 166,
167 (oben links, oben rechts, obere Mitte rechts, unten
links, unten rechts), 174, 185, 186, 190, 193 (beide),
195, 197, 207

Frank Luerweg 188
Dr. Thomas Mauersberg 98
Simon Mösch 117
Pexels/Canva Studio 64
National Photo Collection of Israel – gemeinfrei 156
(oben)
Pexels Karolina Grabowska 16
Philippe Plaga 132
Simon Pyro 69
Johann Saba 184
Vera Schäfer 129 (unten), 130
Katharina Schwarzelbach 129 (oben)
Jennifer Sobotta 165
shutterstock DenisProduction 158
Gero Simone 139
Michael Sondermann/Bundesstadt Bonn 201, 202, 205,
206 (rechts), 210, 213, 215
Nadja Spennemann 129 (mitte)
Studierendenwerk Bonn 185 (oben)
Eva-Maria Tillmann 122
Christina Timpe 133
Unsplash/Malte Helmhold 26
Unsplash/Maarten van den Heuvel 71
Unsplash/Ian Schneider 114
Unsplash/RAEng 24
Wikicommons/Public Domain – gemeinfrei 157 (3. und
4. von oben)
Bernadett Yehdou 20, 25, 61, 72, 78, 113, 141, 167
(obere Mitte links, untere Mitte links), 208
Giacomo Zucca/Bundesstadt Bonn 40, 206 (links)

Die UKB-Blutspende-App

Einfach Ihren nächsten Blutspendetermin mit wenigen Klicks online buchen.

Jetzt kostenlos runterladen!



Die UKB-Blutspende-App kann auch im Browser genutzt werden: Unter www.bonnerblut.de finden Sie den entsprechenden Link!

Mögliche Spendezeiten:

Montag	07:30 – 12:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag	10:00 – 18:00 Uhr
Freitag	07:30 – 11:00 Uhr

Terminblutspende

Seit der Corona-Pandemie sind Blutspenden nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich, um die Sicherheit aller Beteiligten zu garantieren. Termine können auch per Telefon oder per E-Mail vereinbart werden:

Hotline 0228 287-14780
erreichbar Montags bis Freitags
von 8:30 – 14:00 Uhr

E-Mail termin.blutspende@ukbonn.de



Wo kann ich Blut spenden?

Blutspendedienst
im Universitätsklinikum Bonn
Institut für Experimentelle
Hämatologie und
Transfusionsmedizin
Venusberg-Campus 1
53127 Bonn

Parken

Als Blutspender können Sie
kostenlos auf dem Gelände
des Klinikums parken

Imbiss

Nach jeder Blutspende erhalten
Sie u.a. einen Imbiss!

Darf ich Blutspenden?

Blutspenden kann grundsätz-
lich jeder, der

- » gesund
- » zwischen 18 und 68 Jahre alt
ist (Neuspender bis 59 Jahre)
- » mindestens 50 kg wiegt
- » vor der Spende ausreichend
gegessen und getrunken hat
und
- » sich mit einem gültigen
Personalausweis ausweisen
kann.

Spenden lohnt sich!

Bei jeder Blutspende
führen wir bei Ihnen einen
Gesundheits-Check durch.
Wir teilen Ihnen mit, wenn
etwas nicht in Ordnung ist.

Nach der Doppelbestimmung
Ihrer Blutgruppe erhalten
Sie zur dritten Spende von
uns einen persönlichen
Blutspendeausweis.

Und natürlich das gute Gefühl,
einem Menschen geholfen
zu haben und vielleicht sogar
ein Leben zu retten.

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Dezernat 9 – Lehre und Planung
Abt. 9.2 – Zentrale Studienberatung und Career Service
Poppelsdorfer Allee 49 | 53115 Bonn

Tel.: 02 28 / 73-70 80
zsb@uni-bonn.de
uni-bonn.de/zsb

-  facebook.com/unibonn
-  instagram.com/universitaetbonn
-  twitter.com/unibonn
-  youtube.com/UniBonnTV



uni-bonn.de/studienstart

Studienstart

Beratung
und Service

Inter-
nationales

Universität
Bonn

Leben in
Bonn